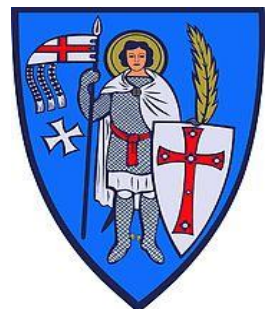
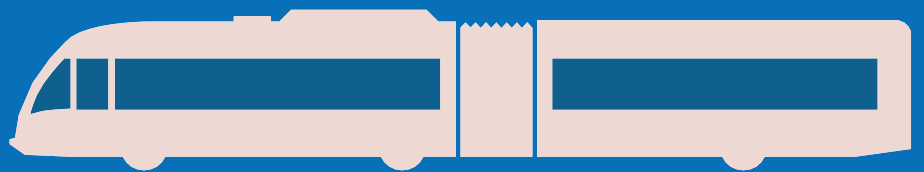


Nahverkehrsplan

Wartburgregion

2022-27



Nahverkehrsplan

Wartburgregion

Fortschreibung 2022-2027

Bericht

Bearbeitung:

IG Dreieich Bahn GmbH

63303 Dreieich

Dipl.-Ing. Holger Fiedler
Dipl.-Geogr. Stephan Kyrieleis
David Moritz, M.A. Geogr.
Sarah Schlaak, M.Sc. Transport Planning and Engineering
Dipl.-Geogr. Maximilian Wagner

und

Verkehrsunternehmen Wartburgmobil (VUW) gkAÖR

- Aufgabenträger -
36433 Bad Salzungen

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	12
Teil A: Rahmenvorgaben, Vorgehensweise und Zielsetzung	14
1 Rahmenvorgaben und Zuständigkeit des Nahverkehrsplanes.....	14
1.1 Gesetzliche Grundlagen.....	14
1.1.1 Europäisches Recht	14
1.1.2 Nationales Recht.....	14
1.2 Vorgaben übergeordneter Planungen.....	17
1.2.1 Landesentwicklungsprogramm	17
1.2.2 Regionalplan	18
1.2.3 Stadt Eisenach: Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030	21
1.2.4 Verkehrsentwicklungsplan Stadt Eisenach	22
1.3 Abgrenzung des Planungsraumes und der Verkehre	26
1.3.1 Planungsraum.....	26
1.3.2 Abgrenzung der Verkehre nach Aufgabenträgerschaft.....	27
2 Vorgehen bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplans	28
2.1 Verfahrensablauf	28
2.2 Beteiligungsverfahren.....	29
3 Verkehrspolitische Ziele.....	31
Teil B: Bestandsaufnahme und strukturelle Entwicklung.....	32
1 Raumstruktur	32
1.1 Beschreibung Nahverkehrsraum	32
1.2 Raumordnungspolitische Vorgaben	34
1.2.1 Raumstrukturgruppen und -typen	34
1.2.2 Zentralörtlichkeit.....	34
1.2.3 Entwicklungskorridore	37
1.2.4 Verkehrsnetz.....	38
1.2.5 Eisenbahnstrecken.....	38
1.3 Einwohner	39

	1.3.1	Einwohnerzahlen	39
	1.3.2	Einwohnerdichte und Altersstruktur	39
	1.4	Arbeitsmarkt	43
	1.4.1	Beschäftigte	43
	1.4.2	Pendlerbeziehungen	44
	1.4.3	Unternehmen und Gewerbegebiete	49
	1.5	Schulstandorte	52
	1.6	Einrichtungen der Daseinsvorsorge	55
	1.6.1	Einrichtungen des Gesundheitswesens (Krankenhäuser)	55
	1.6.2	Einrichtungen im Einzelhandel	56
	1.7	Tourismus	58
2		Motorisierung und Verkehrsanteil	59
3		Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	64
	3.1	ÖPNV-Angebot	64
	3.1.1	Schienenpersonennahverkehr (SPNV)	64
	3.1.2	Straßenpersonennahverkehr (StPNV)	65
	3.2	ÖPNV-Nachfrage	73
	3.2.1	Schienenpersonennahverkehr (SPNV)	73
	3.2.2	Stadtbusverkehr Eisenach	76
	3.2.3	Regionalbusverkehr und Stadtverkehr Bad Salzungen	76
	3.2.4	Modal Split im Wartburgkreis	79
	3.3	Bauliche ÖPNV-Infrastruktur	80
	3.3.1	Busbahnhöfe und Haltestellen	80
	3.3.2	Betriebshöfe	81
	3.4	Fahrzeuge	82
	3.4.1	Fahrzeugalter	82
	3.4.2	Barrierefreiheit der Fahrzeuge	83
	3.4.3	Umweltstandards	84
	3.5	Marketing und Fahrgastinformation	84
	3.6	Tarif und Fahrpreis	85
4		Strukturelle Entwicklung	88
	4.1	Bevölkerungsentwicklung und Demografie	88

	4.2 Schulentwicklung	94
	4.2.1 Wartburgkreis.....	94
	4.2.2 Stadt Eisenach.....	95
Teil C:	ÖPNV-Anforderungsprofil und ÖPNV-Konzept	96
1	ÖPNV-Anforderungsprofil	96
	1.1 Netzkategorien im Straßenpersonennahverkehr	96
	1.2 Zielsetzung	97
	1.3 Standards der Erschließungsqualität	99
	1.3.1 Erschließungsgrundsatz.....	99
	1.3.2 Fußläufiger Einzugsbereich der Haltestellen	99
	1.4 Standards der Verbindungsqualität	100
	1.4.1 Zeitliche Erreichbarkeit wichtiger Ziele	100
	1.4.2 Umsteigehäufigkeit zu wichtigen Zielen.....	101
	1.4.3 Verkehrszeiten, Bedienungszeiten und Bedienungshäufigkeiten	102
	1.4.4 Anschlusssicherung	105
	1.5 Standards der Beförderungsqualität	106
	1.5.1 Ausstattung der Fahrzeuge	106
	1.5.2 Gestaltung und Ausstattung von Haltestellen und Verknüpfungspunkten	107
	1.5.3 Bevorrechtigung des ÖPNV	110
	1.5.4 Fahrgastinformation und Kommunikation	111
	1.5.5 Anforderungen an Service, Personal, Sicherheit, Sauberkeit.....	112
	1.5.6 Anforderungen an das Tarifsysteem.....	113
	1.6 Anforderungen mobilitätseingeschränkter Personen / Barrierefreiheit	113
	1.7 Umweltstandards	115
2	ÖPNV-Konzept 2022	117
	2.1 Vorbemerkung	117
	2.2 Schienenpersonennahverkehr in der Wartburgregion .	117
	2.3 Regionalbuskonzept für den Wartburgkreis	118
	2.3.1 Systematik der Liniennummerierung	118
	2.3.2 Achsen des straßengebundenen ÖPNV- Hauptnetzes.....	119

2.3.3	Ergänzungsnetz des straßengebundenen ÖPNV	122
2.3.4	Verknüpfung der ÖPNV-Netze	123
2.3.5	Schnittstelleninfrastruktur und Herstellung von Barrierefreiheit	126
2.4	Stadtverkehre	127
2.4.1	Stadtbuskonzept für die Stadt Bad Salzungen .	127
2.4.2	Stadtbuskonzept für die Stadt Bad Liebenstein	127
2.4.3	Stadtbuskonzept für die Stadt Eisenach.....	128
2.4.4	Spät- und Veranstaltungsverkehr.....	136
2.5	Marketing und Fahrgastinformation	137
2.5.1	Zielgruppen im ÖPNV-Marketing	137
2.5.2	Handlungsfelder.....	137
2.5.3	Handlungsfeld „Strategie / Partner / Netzwerk“	139
2.5.4	Handlungsfeld „ÖPNV-Angebot“	139
2.5.5	Handlungsfeld „Inhalte der Fahrgastinformation“	139
2.5.6	Handlungsfeld „Fahrgastkommunikation/Kommunikationsmedien“	140
2.5.7	Handlungsfeld „Zielgruppenspezifische Marketingmaßnahmen“	140
2.6	ÖPNV-Tarif.....	142
2.7	Mobilitätsmanagement in der Wartburgregion	143
2.8	Fahrgastbeirat	144
3	Linienbündelungskonzept	145
4	Investitions- und Finanzierungsprognose.....	146
	Quellenverzeichnis.....	148
	Anlagenverzeichnis.....	150

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Planungsraum des Nahverkehrsplanes (Quelle: WMS TopPlusOpen).....	26
Abbildung 2:	Nahverkehrsraum (Gebietsstand 26.10.2021)	33
Abbildung 3:	Raumstrukturgruppen und -typen (Quelle: Ausschnitt aus Landesentwicklungsplan Thüringen 2025).....	34
Abbildung 4:	Zentrale Orte im Nahverkehrsraum und benachbarte Zentrale Orte höherer Stufe.....	36
Abbildung 5:	Mittelzentrale Funktionsräume (Quelle: Ausschnitt aus LEP Thüringen 2025)	37
Abbildung 6:	Bevölkerungsdichte pro km ² im Wartburgkreis (Datenquelle: abgeleitet aus Zensusdaten 2011)	40
Abbildung 7:	Bevölkerung nach Altersgruppen in der Stadt Eisenach und dem Wartburgkreis (Datenquelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand: 31.12.2000)	41
Abbildung 8:	Räumliche Verteilung des gemeindebezogenen Durchschnittsalters im Wartburgkreis (Datenquelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand: 31.12.2020) ..	42
Abbildung 9:	Pendlerströme zwischen dem Wartburgkreis (ohne Eisenach) und dem Umland (Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30.06.2020)	45
Abbildung 10:	Pendlerströme zwischen Eisenach und dem Umland (ohne Wartburgkreis) (Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30.06.2020)	47
Abbildung 11:	Unternehmen mit mehr als 40 Mitarbeitern im Wartburgkreis und in der Stadt Eisenach (Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis, Stand: 04.2021)	50
Abbildung 12:	Analyse der Erschließungssituation von Gewerbegebieten am Beispiel Gerstungen (Molybdänwerk/Oberhalb der Bahn) (Datenquelle: Basisdaten Openstreetmap)	51
Abbildung 13:	Stadt Eisenach – Schulstandorte und Schülerzahlen (Datenquelle: Basisdaten Openstreetmap, Stand: 2021)	53
Abbildung 14:	Medizinische Einrichtungen im Wartburgkreis und in Eisenach (Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis, Stand: 2021).....	55
Abbildung 15:	Räumliche Verteilung des Lebensmitteleinzelhandels auf das Stadtgebiet von Eisenach (Quelle: Stadt + Handel Beckmann und Föhler Stadtplaner PartGmbH. Kartengrundlage: OpenStreetMap – veröffentlicht unter ODbL, Fortschreibung Stand: 2021)	56
Abbildung 16:	Räumliche Verteilung der Einzelhandelsbetriebe nach Funktionen im Gebiet Einkaufsinnenstadt (Quelle: Stadt + Handel Beckmann und Föhler Stadtplaner PartGmbH. Kartengrundlage: Stadt Eisenach, Fortschreibung Stand: 2021)	57
Abbildung 17:	Motorisierungsgrad in den Städten und Gemeinden des Wartburgkreises (Datenquelle: siehe Fußnote 14)	60
Abbildung 18:	Verkehrsmittelwahl nach dem zusammengefassten regionalstatistischen Raumtyp (RegioStaR 7) 2017 (Datenquelle: siehe Fußnote 15)	61
Abbildung 19:	Verkehrsmittelanteil (Modal Split) in der Stadt Eisenach (Quelle: Befragung Mobilität in Städten – SrV 2018“, Darstellung aus: Stadt Eisenach Verkehrsentwicklungsplan 2035).....	63
Abbildung 20:	Schematischer Liniennetzplan Stadtverkehr Eisenach (Quelle: https://www.vg-wartburgregion.de/fileadmin/user_upload/netzplaene/SLNP_Eisenach_gueltig_ab_05092021.pdf , Stand: 09.2021)	65
Abbildung 21:	Linien im Regionalverkehr bzw. Stadtverkehr Bad Salzungen und Bad Liebenstein mit mehr als 500 Fahrplankilometern/Schultag (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR und OHG, Stand: 11.2021)	70
Abbildung 22:	Verknüpfungsstellen im Nahverkehrsraum.....	72
Abbildung 23:	Anzahl der Ein- und Aussteiger im SPNV pro mittleren Tag im Jahr 2019 am	

	Bahnhof Eisenach (Datenquelle: Kontinuierliche Reisendenzählungen der EVU) 73	73
Abbildung 24:	Anzahl der Ein- und Aussteiger im SPNV pro mittleren Tag im Jahr 2019 an allen Bahnhöfen im Wartburgkreis (exkl. Eisenach) (Datenquelle: Kontinuierliche Reisendenzählungen der EVU)..... 74	74
Abbildung 25:	Querschnittsbelastung (Personenkilometer pro Zugkilometer) an einem mittleren Tag auf den SPNV-Linien im Wartburgkreis (Datenquelle: Kontinuierliche Reisendenzählungen der EVU)..... 75	75
Abbildung 26:	Verteilung der im Jahr 2020 verkauften Fahrausweise auf den Schüler- und Jedermannverkehr (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR) 77	77
Abbildung 27:	Verteilung der Fahrausweisarten im ÖPNV-Jedermannverkehr (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR)..... 77	77
Abbildung 28:	Verteilung der ÖPNV-Fahrgastzahlen nach Schüler- und Jedermannverkehr in 2020 (Hochrechnung)..... 78	78
Abbildung 29:	Busse der VUW gkAöR inkl. Nachauftragnehmer nach Fahrzeugalter (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR, Stand: 09.2021) 82	82
Abbildung 30:	Busse der OHGs nach Fahrzeugalter (Datenquelle: Zuarbeit der OHG, Stand: 09.2021) 83	83
Abbildung 31:	Entwicklung der Bevölkerungszahl der Gemeinden im Wartburgkreis sowie in Eisenach 2000 bis 2020 (Quelle: Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft – Serviceagentur Demografischer Wandel auf Basis der Daten des TLS)..... 88	88
Abbildung 32:	Entwicklung der Bevölkerungszahl der Gemeinden im Wartburgkreis sowie in Eisenach 2020 bis 2040 nach Prognosen der 1. GemBv (Kreisgebiet ohne Eisenach) bzw. 2. rBv (Stadt Eisenach) (Quelle: Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft – Serviceagentur Demografischer Wandel auf Basis der Daten des TLS)..... 89	89
Abbildung 33:	Bevölkerungsentwicklung und -prognose in der Stadt Eisenach bis 2035 (Quelle: IfS/Timourou: Fortschreibung der Wohnungsmarktanalyse und -prognose für die Stadt Eisenach, Stand: 2018) 91	91
Abbildung 34:	Altersstrukturentwicklung im Wartburgkreis bis 2040 (Datenquelle: Thüringer Landesamt für Statistik: Ergebnisse der 1. Gemeindebevölkerungsvorausberechnung (1. GemBv), Stand: 31.12.2020) 93	93
Abbildung 35:	ÖPNV-Netzebenen im Nahverkehrsraum 97	97
Abbildung 36:	Netz des straßengebundenen ÖPNV-Hauptnetzes ab August 2022 (Quelle: VUW gkAöR, Stand: 01.2022) 120	120
Abbildung 37:	Handlungsfelder im ÖPNV-Marketing 137	137
Abbildung 38:	Gesamtkosten für die Erbringung von ÖPNV Leistungen (Datenquelle: VUW gkAöR) ... 146	146

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Aufgabenträgerschaft im ÖPNV und Berücksichtigung im Nahverkehrsplan	27
Tabelle 2:	Anregungen der Teilnehmer der Öffentlichkeitsbeteiligung zum ÖPNV im Wartburgkreis (Auswahl häufig genannter Themen)	29
Tabelle 3:	Anregungen der Träger öffentlicher Belange zum ÖPNV im Wartburgkreis (Auswahl häufig genannter Themen).....	30
Tabelle 4:	Einwohner nach Altersgruppen (Datenquelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand: 31.12.2020)	39
Tabelle 5:	Erwerbsstatus im Nahverkehrsraum im regionalen Vergleich (Datenquelle: Berechnungen des Thüringer Landesamt für Statistik, Bundesagentur für Arbeit, Stand 2019)	43
Tabelle 6:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Wartburgkreis und Stadt Eisenach (Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30.06.2020)	44
Tabelle 7:	Pendlerverflechtungen Wartburgkreis (ohne Stadt Eisenach) mit Umland (Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30.06.2020)	46
Tabelle 8:	Pendlerverflechtungen Stadt Eisenach mit Umland (Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 30.06.2020).....	48
Tabelle 9:	Gewerbegebiete mit mehr als 400 Arbeitsplätzen im Wartburgkreis (Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis, Stand: 04.2021).....	49
Tabelle 10:	Industrie- und Gewerbegebiete mit mehr als 400 Arbeitsplätzen in der Stadt Eisenach (Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis, Stand: 26.04.2021)	49
Tabelle 11:	Wartburgkreis – Staatliche Schulen (Stand: Schuljahr 2021/22)	52
Tabelle 12:	Stadt Eisenach – Schulstandorte und Schülerzahlen (Stand: 2021).....	54
Tabelle 13:	Zusammengefasster Regionalstatistischer Raumtyp (RegioStaR 7) des BMVI (Datenquelle: siehe Fußnote 15)	61
Tabelle 14:	Einordnung der Städte und Gemeinden im Wartburgkreis zu ihren regionalstatistischen Raumtypen und abgeschätzter Modal Split-Anteil des ÖPNV (Datenquelle: RegioStaR – Referenzdateien zur regionalstatistischen Raumtypologie, siehe Fußnote 15).....	62
Tabelle 15:	SPNV-Linien im Nahverkehrsraum (Fahrplanstand 2021)	64
Tabelle 16:	Linien im Stadtverkehr Eisenach – Fahrtenzahl je Verkehrstag.....	66
Tabelle 17:	Regionale Linien in Aufgabenträgerschaft des Verkehrsunternehmens Wartburgmobil mit mehr als 17 Stunden Betriebszeit an einem Schultag auf dem Gebiet des Wartburgkreises	67
Tabelle 18:	Anzahl Fahrten je Verkehrstag im Regionalverkehr bzw. Stadtverkehr Bad Salzungen und Bad Liebenstein	68
Tabelle 19:	Linien im Regionalverkehr bzw. Stadtverkehr Bad Salzungen mit mehr als 40 Fahrten (Schultag, auf dem Gebiet des Wartburgkreises)	68
Tabelle 20:	Linien im Regionalverkehr bzw. Stadtverkehr Bad Salzungen und Bad Liebenstein, die nur an Schultagen verkehren.....	69
Tabelle 21:	Fahrplankilometer pro Verkehrstag 2020 – Linien im Regionalverkehr bzw. Stadtverkehr Bad Salzungen und Bad Liebenstein (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR und OHG, Stand: 11.2021)	70
Tabelle 22:	Verknüpfungsstellen im Nahverkehrsraum.....	71
Tabelle 23:	Verteilung der Fahrausweisarten im ÖPNV-Jedermannverkehr im Jahr 2020 (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR und OHG, Stand: 09.2021)	78
Tabelle 24:	Anzahl und Verteilung der Fahrgäste nach Fahrausweisarten (nur ÖPNV-Jedermannverkehr) in 2020 (Hochrechnung)	79

Tabelle 25:	Ausstattung der Busbahnhöfe und zentralen Haltestellen im Nahverkehrsraum	80
Tabelle 26:	Betriebshöfe, Abstellhallen und -plätze im Nahverkehrsraum	81
Tabelle 27:	Durchschnittsalter der Busflotte (Datenquelle: OHG, Stand: 09.2021).....	82
Tabelle 28:	Zusammensetzung der Busflotte im Wartburgkreis nach Fahrzeugtyp (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR und OHG, Stand: 09.2021)	83
Tabelle 29:	Zusammensetzung der Busflotte im Wartburgkreis nach Abgasnormen (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR und OHG, Stand: 09.2021)	84
Tabelle 30:	Tarifsystem Regionalverkehr (Stand: 01.02.2022)	86
Tabelle 31:	Tarifsystem Stadtverkehre (Auszug) (Stand: 01.02.2022).....	87
Tabelle 32:	Bevölkerungsprognose für den Wartburgkreis (ohne Eisenach) (Datenquelle: Thüringer Landesamt für Statistik: Ergebnisse der 1. Gemeindebevölkerungsvorausberechnung (1. GemBv), Stand: 31.12.2020)	90
Tabelle 33:	Bevölkerungsprognose für Stadt Eisenach (Datenquelle: Thüringer Landesamt für Statistik: Ergebnisse der 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (2. rBv), Stand: 31.12.2019)	90
Tabelle 34:	Bevölkerungsprognose für den Nahverkehrsraum nach Prognosen der 1. GemBv (Kreisgebiet ohne Eisenach) bzw. 2. rBv (Stadt Eisenach)	91
Tabelle 35:	Wartburgkreis – Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2020/21 und Prognose der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2026/27 (Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis, Amt für Schule und Kultur, Stand: 09.11.2021)	94
Tabelle 36:	Stadt Eisenach – Prognose der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2026/27 (Datenquelle: Statistisches Informationssystem Bildung auf der Basis der 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (seit Schuljahr 2019/2020 (Prognosejahr: 2020/2021))	95
Tabelle 37:	Netzebenen im StPNV und deren Funktion und Aufgaben.....	96
Tabelle 38:	Qualitätsmerkmale im ÖPNV-Anforderungsprofil für den Nahverkehrsraum	98
Tabelle 39:	Stadt Eisenach – Einzugsbereiche (Luftlinienentfernung) von ÖPNV-Haltestellen und entsprechende Gehzeiten	99
Tabelle 40:	Wartburgkreis – Einzugsbereich (Luftlinienentfernung) von ÖPNV-Haltestellen und entsprechende Gehzeiten	100
Tabelle 41:	Stadt Eisenach – Zeitliche Erreichbarkeit der Innenstadt	100
Tabelle 42:	Wartburgkreis – Zeitliche Erreichbarkeit übergeordneter Zentraler Orte	101
Tabelle 43:	Stadt Eisenach – Maximale Anzahl notwendiger Umsteigevorgänge	101
Tabelle 44:	Wartburgkreis – Maximale Anzahl notwendiger Umsteigevorgänge	101
Tabelle 45:	Stadt Eisenach – Verkehrszeiten an Schul- und Ferienwerktagen.....	102
Tabelle 46:	Stadt Eisenach – Bedienungshäufigkeiten nach Verkehrszeiten	102
Tabelle 47:	Wartburgkreis – Verkehrszeiten an Schul- und Ferienwerktagen	102
Tabelle 48:	Wartburgkreis – Bedienungshäufigkeiten StPNV-Hauptnetz.....	104
Tabelle 49:	Wartburgkreis – Bedingungsstandards StPNV-Ergänzungsnetz (Linien siehe Anlage 8)	105
Tabelle 50:	Wartburgkreis – Bedingungsstandards Stadt- und Ortsbusse.....	105
Tabelle 51:	Anschlusszeit (Umsteigewartezeit) an Verknüpfungspunkten (ggf. nur in Lastrichtung).....	106
Tabelle 52:	Haltestellenkategorien und ihre Merkmale.....	108
Tabelle 53:	Mindeststandards für Haltestellen nach Kategorie in Verantwortung der Gemeinden (in Klammern nur bei Bedarf), * = gilt nicht für überwiegend zum Ausstieg genutzte Haltestellen.....	109
Tabelle 54:	Mindeststandards für Haltestellen nach Kategorie in Verantwortung der Verkehrsunternehmen (in Klammern nur bei Bedarf), * = gilt nicht für überwiegend zum Ausstieg genutzte Haltestellen	110
Tabelle 55:	Fahrtenangebot der SPNV-Linien in der Wartburgregion	118
Tabelle 56:	ÖPNV-Relationen mit aufgabenträgerübergreifenden Entwicklungspotenzialen	121

Tabelle 57:	Regionale ÖPNV-Verknüpfungspunkte im Wartburgkreis bzw. in der Stadt Eisenach	124
Tabelle 58:	Relevante ÖPNV-Verknüpfungspunkte außerhalb der Wartburgregion.....	124
Tabelle 59:	Verknüpfungspunkte von ÖPNV-Haupt- und Ergänzungsnetz	125
Tabelle 60:	Verknüpfungspunkte der Stadtverkehre Eisenach und Bad Salzungen mit dem Haupt- und Ergänzungsnetz	126
Tabelle 61:	Stadtverkehr Bad Salzungen – Angebotskonzept ab August 2022.....	127
Tabelle 62:	Stadtverkehr Bad Liebenstein – Angebotskonzept ab August 2022	128
Tabelle 63:	Stadtverkehr Eisenach – Angebotskonzept ab August 2022	130
Tabelle 64:	Linienübersicht Spät- und Veranstaltungsverkehr	136
Tabelle 65:	Maßnahmenplan „ÖPNV-Marketing“	138

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
AT	Aufgabenträger
BOKraft nenverkehr	Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Perso-
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur
B+R	Bike and Ride
CVD	Clean Vehicle Directive
DB	Deutsche Bahn AG
DBR	Deutscher Behindertenrat
DFI	Dynamische Fahrgastinformation
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
FGSV	Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
GemBV	Gemeindebevölkerungsvorausberechnung
GIS	Geoinformationssystem
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
Hp	Haltepunkt
HVZ	Hauptverkehrszeit
ISEK	Integriertes Stadtentwicklungskonzept
ITCS	Intermodal Transport Control System
Kfz	Kraftfahrzeug
KMU	kleine und mittlere Verkehrsunternehmen
KOM	Kraftomnibus
LEP	Landesentwicklungsprogramm
LK	Landkreis
Mio.	Millionen
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MZ	Mittelzentrum
NVP	Nahverkehrsplan
NVV	Nordhessischer Verkehrsverbund
NVZ	Nebenverkehrszeit
öDA	öffentlicher Dienstleistungsauftrag
OHG	Offene Handelsgesellschaft

ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖV	Öffentlicher Verkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz des Bundes
Pkw	Personenkraftwagen
P+R	Park and Ride
R	Regionalzug (Zuggattung der cantus Verkehrsgesellschaft mbH)
RB	Regionalbahn (Zuggattung der DB Regio AG)
rBv	regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung
RE	Regionalexpress
RegioStaR	Regionalstatistischer Raumtypo
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund
RVG	Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH
SaubFahrzeugBeschG	Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge
SPFV	Schienenpersonenfernverkehr
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
StVO	Straßenverkehrsordnung
StVZO	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
SVZ	Schwachverkehrszeit
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
ThürÖPNVG	Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr
TLBV	Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr
TLS	Thüringer Landesamt für Statistik
TöB	Träger öffentlicher Belange
Tsd.	Tausend
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V.
VGW	Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis mbH
VMT	Verkehrsverbund Mittelthüringen
VUW	Verkehrsunternehmen Wartburgmobil gkAöR
ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof

Teil A: Rahmenvorgaben, Vorgehensweise und Zielsetzung

1 RAHMENVORGABEN UND ZUSTÄNDIGKEIT DES NAH-VERKEHRSPLANES

1.1 GESETZLICHE GRUNDLAGEN

1.1.1 EUROPÄISCHES RECHT

Den grundlegenden europarechtlichen Rahmen für die Vergabe öffentlicher Personenverkehrsdienste, die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen unterliegen, bildet die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007. Diese ist am 03.12.2009 in Kraft getreten und geändert worden durch die Verordnung (EU) 2016/2338 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2016. Die Verordnung regelt den Marktzugang im ÖPNV und dessen beihilferechtskonforme Finanzierung. Da der Nahverkehrsplan Ausdruck der vom ÖPNV-Aufgabenträger angestrebten ausreichenden Verkehrsbedienung ist, kommt ihm im Hinblick auf das Genehmigungsverfahren und die Vergabe der Verkehrsleistungen eine besondere Bedeutung zu. Aus dieser rechtlichen Entwicklung ergibt sich die Notwendigkeit, Nahverkehrspläne mit einem dezidierten ÖPNV-Anforderungsprofil zu verfassen. Hierzu gehören insbesondere Qualitätskriterien für die Erschließungs-, Verbindungs- und Bedienungsqualität. Mit der Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes zum 01.01.2013 ist das nationale Recht an die Verordnung 1370/2007 angepasst worden.

1.1.2 NATIONALES RECHT

Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG)

Im Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG) ist in § 2 Abs. 1 festgelegt, dass der ÖPNV eine Aufgabe der Daseinsvorsorge ist. ÖPNV im Sinne dieses Gesetzes ist die allgemein zugängliche Beförderung von Personen mit Verkehrsmitteln im Linienverkehr, die überwiegend dazu bestimmt sind, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- oder Regionalverkehr zu befriedigen (§ 1 Abs. 2). Aufgabenträger für den ÖPNV sind nach § 3 Abs. 1:

- das Land für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV)
- die Landkreise und kreisfreien Städte für den Straßenpersonennahverkehr (StPNV)
- die Großen kreisangehörigen Städte für den Stadtverkehr, soweit entsprechende Beschlüsse gefasst wurden.

Die Aufgabenträger haben den ÖPNV im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren (§ 3 Abs. 2).

Darüber hinaus werden im § 2 ThürÖPNVG allgemeine verkehrspolitische Zielstellungen formuliert, die mit einer Ausgestaltung des ÖPNV-Angebots zu verfolgen sind, u.a.:

- Der SPNV ist als Grundangebot des ÖPNV auszugestalten und so mit dem regionalen und städtischen StPNV zu verknüpfen, dass durchgehende, weitestmöglich vertaktete Verkehrsangebote gewährleistet werden.
- Die Bevölkerung soll in allen Landesteilen die wichtigen Ziele der täglichen Lebensgestaltung unter zumutbaren Bedingungen zu sozialverträglichen Tarifen mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.
- Der ÖPNV soll eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellen und damit einen weiteren Anstieg des motorisierten Individualverkehrs insbesondere in und zwischen den Verdichtungsräumen verhindern.
- Sonder- und Schülerverkehre sollen als öffentliche Linienverkehre durchgeführt werden.
- Bei der Planung und Ausgestaltung des ÖPNV sollen bei geringer Nachfrage die Möglichkeiten alternativer Bedienungsformen wie Rufbus- und Sammeltaxen berücksichtigt werden, wenn hierdurch der ÖPNV kostengünstiger und bedarfsgerecht gesichert werden kann.
- Bei der Planung und Ausgestaltung der Verkehrsinfrastruktur, der Fahrzeugparks sowie des Angebots des ÖPNV sind die Belange von Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt oder in besonderer Weise auf den ÖPNV angewiesen sind, angemessen zu berücksichtigen.

Nach § 5 Abs. 1 ThürÖPNVG haben die Aufgabenträger für ihren Zuständigkeitsbereich Nahverkehrspläne aufzustellen. Der Nahverkehrsplan ist für einen Zeitraum von fünf Jahren aufzustellen und bedarfsgerecht fortzuschreiben. Er hat den Zielen der Raumordnung, Landesentwicklung und -planung unter Beachtung der Belange des Umweltschutzes, der Wirtschaftlichkeit und der Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung zu entsprechen. Im § 6 Abs. 1 ThürÖPNVG wird festgelegt, dass der Nahverkehrsplan auf Basis der verkehrspolitischen Zielstellung die mittel- und langfristige Entwicklung des ÖPNV darstellt. Der Nahverkehrsplan beinhaltet insbesondere:

- Bestandsanalyse des ÖPNV-Angebotes und der Infrastruktur
- Schätzungen über den zu erwartenden ÖPNV-Bedarf
- Strategien und Maßnahmen zur Organisation des ÖPNV
- Aussagen zur Angebotsgestaltung und Infrastrukturentwicklung

Im Nahverkehrsplan soll auch ein Investitions- und Finanzierungsplan aufgestellt werden. Die zu erwartenden Einnahmen und Kosten des ÖPNV, Maßnahmen zur Kostensenkung, erforderliche Investitionen sowie die Notwendigkeit und der erforderliche Umfang von öffentlichen Zuschüssen soll darin dargestellt werden (§ 6 Abs. 2 ÖPNVG).

Personenbeförderungsgesetz des Bundes (PBefG)

Das PBefG regelt vornehmlich die Vergabe von Liniengenehmigungen im ÖPNV an Verkehrsunternehmen. Nach § 13 Abs. 2a PBefG hat die zuständige Genehmigungsbehörde einen vorliegenden Nahverkehrsplan bei der Vergabe von Liniengenehmigungen zu berücksichtigen und kann diese versagen, falls der beantragte Verkehr nicht mit dem Nahverkehrsplan übereinstimmt, z. B. weil er eine Parallelbedienung zu einem bereits bestehenden Verkehrsangebot darstellt.

Zum 01.01.2013 wurde neu in das PBefG aufgenommen, dass der Nahverkehrsplan die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen hat, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Die in Satz 3 genannte Frist gilt nicht, sofern in dem Nahverkehrsplan Ausnahmen konkret benannt und begründet werden (§ 8 Abs. 3 PBefG). Soweit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen unumgänglich, können die Länder einen hiervon abweichenden Zeitpunkt festlegen sowie Ausnahmetatbestände bestimmen, die eine Einschränkung der Barrierefreiheit rechtfertigen (§ 62 Abs. 2 PBefG).

Zur rechtlichen Klarstellung der o. g. Frist für die Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit führt die ad-hoc-Arbeitsgruppe der Bundesarbeitsgemeinschaft ÖPNV der kommunalen Spitzenverbände in einem Arbeitspapier¹ aus, dass der Gesetzgeber bei dem Begriff der „vollständigen“ Barrierefreiheit nicht von einer vollständigen Nachbesserung des bestehenden ÖPNV-Systems schon bis 2022 ausgeht, sondern von einer schrittweisen Umsetzung im Rahmen anstehender Modernisierungs- und Investitionsmaßnahmen und -zyklen. Dieses Verständnis findet auch im Wortlaut von § 8 Abs. 3 PBefG seinen Niederschlag; demnach ist der ÖPNV-Aufgabenträger lediglich verpflichtet, im Nahverkehrsplan das „Ziel“ einer vollständigen Barrierefreiheit zu berücksichtigen.

Weiterhin trifft das PBefG bestimmte Vorgaben zum Beteiligungsverfahren (Mitwirkung der vorhandenen Unternehmen, Anhörung der Behindertenbeauftragten) bei der Aufstellung des Nahverkehrsplans (§ 8 Abs. 3 PBefG).

¹ Bundesarbeitsgemeinschaft ÖPNV der kommunalen Spitzenverbände (Ad-Hoc-Arbeitsgruppe): Arbeitspapier „Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV“, September 2014.

1.2 VORGABEN ÜBERGEORDNETER PLANUNGEN

1.2.1 LANDESENTWICKLUNGSPROGRAMM

Das Landesentwicklungsprogramm (LEP)² trifft u. a. folgende Aussagen zum ÖPNV:

- Die Erschließung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und die Sicherung der Erreichbarkeit soll durch vielfältige, in ihrer Funktion und der Nachfrage angepasste Linienverkehrsangebote und Strukturen auf der Grundlage der historisch gewachsenen polyzentrischen Siedlungsstruktur bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Bei der Abstimmung von straßen- und schienengebundenem ÖPNV soll unwirtschaftlicher Parallelverkehr vermieden werden. Flexible und alternative Bedienformen sollen zur Sicherung der Erreichbarkeiten beitragen. Dabei sollen die besonderen Belange von Familien und Kindern sowie einer älter werdenden Bevölkerung berücksichtigt werden (Verkehrsinfrastruktur Leitvorstellung 5).
- Die Erreichbarkeit eines Zentralen Ortes soll im öffentlichen Verkehr die folgenden Wegezeiten nicht überschreiten (Grundsatz 2.2.13):
 - 90 Minuten für Oberzentren
 - 45 Minuten für Mittelzentren (inkl. MZ mit Teilfunktionen eines Oberzentrums)
 - 30 Minuten für Grundzentren
- Als Folge des demografischen Wandels muss auch das Verkehrsangebot und das Angebot an Verkehrsinfrastrukturen einer Prüfung unterzogen werden.
- Anpassungsmaßnahmen im ÖPNV-Netz sowie hinsichtlich der Aufrechterhaltung von Schienen- und Straßeninfrastrukturen werden erforderlich, allerdings im Rahmen der Einhaltung der Orientierungswerte (Begründung zu 2.2.13).
- Die ÖPNV-Angebote sollen effektiv und bedarfsgerecht gestaltet werden.
- Raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zur Sicherung der Daseinsvorsorge in nachfrageschwachen Räumen, insbesondere neue und flexible Angebotsformen sowie neue organisatorische Lösungen, soll bei der Nahverkehrsplanung besonderes Gewicht beigemessen werden (Grundsatz 4.5.13).
- Das ÖPNV-Netz soll auf die Mittel- und Oberzentren ausgerichtet, Grundzentren und Gemeinden mit einer überörtlich bedeutsamen Gemeindefunktion sollen funktionsgerecht eingebunden werden. Raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen zum öffentlichen Nahverkehr sollen eine günstige Anbindung zu den anderen Verkehrsträgern, insbesondere dem Rad- und Fußverkehr, an den jeweiligen Zugangsstellen einschließen. Die Zugangsstellen sollen den Bedürfnissen mobilitätseingeschränkter Personen Rechnung tragen und städtebaulich integriert werden (Grundsatz 4.5.14).
- Der SPNV bildet das Rückgrat des ÖPNV, wobei der Integrale Taktfahrplan

² Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr: Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 - Thüringen im Wandel, 15. April 2014.

die Grundlage für die Angebotsgestaltung bildet. Neben der bedarfsorientierten Gestaltung der Fahrpläne ist die optimale Verknüpfung der Linien untereinander mit den verschiedenen Verkehrsträgern in den definierten Knotenpunkten von Bedeutung (Begründung zu Grundsatz 4.5.13 und 4.5.15).

1.2.2 REGIONALPLAN

Der Regionalplan Südwestthüringen³ trat 2012 in Kraft. Im Jahre 2015 wurde ein Änderungsverfahren eingeleitet und im Jahr 2019 ein Entwurf ausgelegt, der bis zum Redaktionsschluss dieses Nahverkehrsplan aber noch nicht beschlossen wurde. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf den Entwurf zur Änderung des Regionalplans von 2019. Auszüge aus der Begründung sind *kursiv* dargestellt.

Der Entwurf zur Änderung des Regionalplan Südwestthüringen enthält u.a. folgende Aussagen zum ÖPNV⁴:

- **Zur Sicherung günstiger Erreichbarkeitsverhältnisse zwischen den Zentralen Orten bzw. ihren Versorgungsbereichen sollen die notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen unter Berücksichtigung der Bevölkerungs-, Siedlungs- und Verkehrsentwicklung erhalten und weiterentwickelt werden. Dazu sollen insbesondere die Linien und sonstigen Angebotsformen des ÖPNV an den [... im Plan] bezeichneten und ggf. weiteren, möglichst zentral gelegenen Umsteigepunkten miteinander verknüpft sowie die Zugangsstellen zum ÖPNV erhalten bzw. ausgebaut werden. Die Leistungsangebote der Nahverkehrsträger sollen regionsübergreifend abgestimmt werden.**

Begründung: [Durch ...] die Bündelung der zentralörtlichen Versorgungseinrichtungen, aber auch der Gewerbeansiedlungen an bestimmten, leistungsfähigen Standorten [... können] möglichst viele Einrichtungen der Daseinsvorsorge erreicht werden [...] und der Aufwand für den ÖPNV vor allem im dünner besiedelten ländlichen Bereich effektiv gestaltet werden kann. [...] Dabei ist es wichtig, das Netz der Zugangsstellen zum ÖPNV zu attraktivieren, sind sie doch Verknüpfungs- und Umsteigepunkte zwischen dem straßen- und schienengebundenen ÖPNV einerseits sowie dem Individualverkehr andererseits. Mit der Einrichtung zentraler Umsteigemöglichkeiten in den Orten mit Verknüpfungspunkten verschiedener Linien des ÖPNV, eines attraktiven Fahrplanangebotes und der Bereitstellung von Abstellmöglichkeiten für Individualverkehrsmittel an den Zugangsstellen zum ÖPNV können weitere Fahrgastpotenziale erschlossen werden. In Orten an Eisenbahnverbindungen mit Schienenpersonennahverkehr ist es sinnvoll, die Verknüpfungspunkte möglichst nah an den Bahnhöfen bzw. Haltepunkten einzurichten, um die Attraktivität der Bahn zu verbessern. In Einzelfällen kann in Anpassung an die aktuelle örtliche Siedlungsentwicklung eine Veränderung der Lage oder die Neueinrichtung von Zugangsstellen von Vorteil sein. Damit verringern sich auch die Notwendigkeit und der Anreiz, individuelle motorisierte Verkehrsmittel zu benutzen. So könnten ggf. an der

³ Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen: Regionalplan Südwestthüringen, 2012.

⁴ Regionalplan Südwestthüringen Entwurf zur Anhörung / Öffentlichen Auslegung vom 11.03.2019 bis einschließlich 15.05.2019 Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen Beschluss-Nr. 06/371/2018 vom 27.11.2018.

Schienenverbindung Eisenach – Meiningen – Sonneberg mit der Einrichtung von Haltepunkten in Meiningen/Defertshäuser Weg (Konzentration von Einkaufsmärkten), Belrieth, Leutersdorf, Henfstädt, Grimmelshausen, Heßberg sowie an der Schienenverbindung Zella-Mehlis – Schmalkalden – Wernshausen in Mittelstille und dem Bereich Schmalkalden-Stadtmitte mit verhältnismäßig geringem Aufwand zusätzliche Fahrgastpotenziale erschlossen werden.

- **Mit den folgenden [...] Regional bedeutsamen Verbindungen des öffentlichen Verkehrs sollen die Verbindungen zwischen benachbarten Zentralen Orten, die Anbindung von Gemeinden mit überörtlich bedeutsamen Gemeindefunktionen an Zentrale Orte sowie an das Schienennetz gesichert werden.**

- Eisenach – Bad Langensalza
- Eisenach – Mühlhausen
- Eisenach – Eschwege (Hessen)
- Eisenach – Marksuhl – Vacha – Geisa – Tann (Hessen)
- Bad Salzungen – Vacha – Bad Hersfeld (Hessen)
- Bad Salzungen – Dermbach – Geisa – Hünfeld (Hessen)
- Bad Salzungen – Dermbach – Kaltennordheim – Mellrichstadt (Bayern)
- Meiningen – Kaltensundheim – Fulda (Hessen)
- Schmalkalden – Gotha
- Hildburghausen – Römhild – Bad Königshofen (Bayern)
- Hildburghausen – Bad Rodach (Bayern)
- Suhl – Schleusingen – Eisfeld – Coburg (Bayern)
- Zella-Mehlis – Oberhof

Begründung: Auf den Verbindungsrelationen, auf denen keine Schienenverbindungen vorhanden sind oder keine Schienenpersonennahverkehrsleistungen mehr angeboten werden, müssen Busse die Verbindungsfunktion im öffentlichen Verkehrsnetz übernehmen. Die ausgewiesenen regional bedeutsamen Verbindungen des öffentlichen Verkehrs stellen diejenigen Straßenverbindungen dar, die aus raumordnerischer Sicht zur Ergänzung des bestehenden Schienennetzes für notwendig erachtet werden.

- **Die Erreichbarkeit und Erschließung der Vorbehaltsgebiete Tourismus und Erholung mit öffentlichen Verkehrsmitteln soll gesichert und damit die touristische Funktion der Orte gestärkt werden.**

Begründung: [...] Die Tatsache, dass immer noch der weitaus überwiegende Anteil der Gäste und Besucher der Tourismusgebiete in Südwestthüringen für Anreise und die Erreichung ihrer touristischen Ziele private Kfz nutzt, erfordert eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, sowohl in Sachen Angebot als auch Qualität. Durch eine Attraktivitätssteigerung der vorhandenen Angebote des öffentlichen Nahverkehrs in Verbindung mit deren

zeitlicher und räumlicher Flexibilisierung – insbesondere innerhalb der Vorbehaltsgebiete Tourismus und Erholung – sowie durch eine bessere Verknüpfung von Bahn- und Buslinien, kann auf eine Reduzierung des Individualverkehrs hingewirkt und die touristischen Funktionen der in den jeweiligen Vorbehaltsgebieten Tourismus und Erholung gelegenen Gemeinden/Städte können nachhaltig gestärkt werden. So leisten beispielsweise „Wanderbusse“ einen Beitrag dazu, dass der Schutz von Natur und Umwelt mit der weiteren Entwicklung des Tourismus in Einklang gebracht werden kann. [...]

Eine Verbesserung der großräumigen Erreichbarkeit und der inneren Erschließung durch Attraktivitätssteigerung des ÖPNV-Angebotes ist geeignet, die Zahl der Gäste zu sichern und weiter zu erhöhen. Dazu gehören u.a. die schrittweise Reaktivierung und Angebotsverbesserung der Rennsteigbahn für den Tourismus (Abschnitt Bahnhof Rennsteig über Schleusingen nach Themar und Suhl bis hin zu einem möglichen Eisenbahn-Ringverkehr im Thüringer Wald), das Rennsteigticket, Pilotprojekte im Rahmen der schrittweisen Umsetzung alternativer Mobilitätskonzepte (z. B. E-Mobilität) und die Schaffung eines ÖPNV-Tarifverbundes im gesamten Thüringer Wald.

Bezogen auf die Vorbehaltsgebiete Tourismus und Erholung Thüringische Rhön und Hainich mit Teilen des Werraberglandes bedarf es beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur einer sensiblen Vorgehensweise. Das betrifft insbesondere die wertvollen naturnahen Räume. Neben dem punktuell erforderlichen schonenden, die jeweilige Landschaft berücksichtigenden Ausbau vorhandener Verkehrsverbindungen zur Verbesserung der Erschließung dieser Gebiete können hier durch attraktive Angebote des ÖPNV umweltschonend weitere Besucher gewonnen werden. Auch hier ist es wichtig, auf die Umsetzung möglichst gesamträumlicher Mobilitätskonzepte hinzuwirken.

1.2.3 STADT EISENACH: INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2030

Im Dezember 2019 hat die Stadt Eisenach die zweite Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts für Eisenach beschlossen. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030 (ISEK 2030) dient als Grundlage für Pläne, Konzepte und Maßnahmen der nächsten 10 Jahre. Da Verkehrs- und Stadtentwicklung in enger Wechselwirkung zueinanderstehen, hat die Stadt Eisenach parallel zur Fortschreibung ihres Stadtentwicklungskonzepts auch einen neuen Verkehrsentwicklungsplan aufstellen lassen. Wie sein Vorgänger steht das ISEK 2030 unter dem Leitbild "Eisenach verbindet". Die Schwerpunkte haben sich aber gegenüber der Periode bis 2020 geändert. Die Rückbaumaßnahmen des Stadtumbaus in Reaktion auf demografisch bedingte Schrumpfungsprozesse (negative Bevölkerungsentwicklung) müssen mittels städtebaulicher Aufwertungsmaßnahmen sukzessive kompensiert werden. Weiterhin aktuell sind die Themenbereiche

- Stärkung der Innenstadt bezüglich ihrer Zentralität und ihrer Funktionsvielfalt,
- Ausbau und Stärkung von defizitären räumlichen Verbindungen innerhalb der Kernstadt und von der Kernstadt in den Stadtpark bzw. zur Wartburg,
- Wiedernutzen bzw. Wiedernutzbarmachung von Brachflächen im Stadtzentrum,
- Nutzung des nach wie vor nicht ausgeschöpften Potenzials „Wasser in der Stadt“.

Als neue Aspekte kommen hinzu

- touristische Schwerpunkte in der Stadt und ihre Ausstrahlung zu befördern und zu nutzen,
- die Nutzung der Impulswirkung des Mobilitätsknotens Bahnhof / Busbahnhof,
- (Berufs-) Bildungseinrichtungen zu stärken
- Aufwertung von wichtigen defizitären Straßenräumen

Zu den gesamtstädtischen Entwicklungszielen und Handlungsfeldern gehört die Stärkung Eisenachs als Wirtschaftsstandort, kulturelles Zentrum, touristisches Ziel und Sportstadt sowie als Wohnstandort. Dafür soll die räumliche und funktionale Verknüpfung der einzelnen Stadt- und Ortsteile mit der Innenstadt weiter verbessert werden. Eine stadtverträgliche Mobilitätsstrategie, um die Verkehrsbelastungen für Mensch und Natur zu reduzieren ist ein weiteres Ziel, das im Verkehrsentwicklungsplan (siehe Kapitel 1.2.4) vertieft wird.

1.2.4 VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN STADT EISENACH

Im Verkehrsentwicklungsplan 2035 (VEP 2035) werden integrierte Handlungskonzepte für die verkehrsmittelumgreifende Entwicklung der nächsten 15 Jahre aufgestellt, die die folgenden von der Stadt Eisenach beschlossenen Ziele umfassen:

- Förderung des emissionsarmen Verkehrs im Stadtgebiet,
- Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs,
- Beachtung der hohen Qualität des öffentlichen Raumes als weicher Standortfaktor,
- Sicherung der Mobilitätsteilhabe für alle, durch Barrierefreiheit, sichere Verkehrsanlagen und kindgerechte Infrastruktur,
- größtmögliche Umweltverträglichkeit des Verkehrs zur Erreichung von Zielen des Klimaschutzes, der Luftreinhaltung und der Lärminderung,
- Förderung eines zukunftsorientierten Mobilitäts- und Parkraummanagements, moderner Mobilitätsformen und von auf eine ganzheitliche Mobilitätswende ausgerichteten Innovationen.
- Als Teil einer Nachhaltigkeitsstrategie strebt die Stadt Eisenach einen optimalen Betrieb des Straßennetzes an.
- Leistungsfähige Verkehrsanbindung soll eine komfortable Erreichbarkeit aller Stadt- und Ortsteile von Eisenach gewährleisten.
- Sicherung und Stärkung der Verkehrsgunst der Stadt Eisenach als bestimmenden Entwicklungsfaktor (ICE-Haltepunkt, BAB 4-Anbindung, B 19-Umverlegung),
- Verstärkung des Prozesscharakters der Verkehrsentwicklungsplanung durch Monitoring, Evaluation und Partizipation.

Da die verbindlichen Festlegungen für den ÖPNV im Nahverkehrsplan getroffen werden, haben die folgenden im Verkehrsentwicklungsplan zu diesem Thema aufgeführten Maßnahmen lediglich empfehlenden Charakter:

- Verbesserung der Barrierefreiheit von Haltestellen und Fahrzeugen
Barrierefreier Haltestellenausbau gemäß der im NVP enthaltenen Priorisierung. Die Umgestaltung der Haltestellen ist als kontinuierliche Aufgabe innerhalb der Verwaltung zu verankern. Für die Umsetzung empfiehlt sich die Einrichtung eines jährlichen Budgets, durch das auch unabhängig von sonstigen Ausbauprojekten, Haltestellen umgestaltet werden können.
Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Haltestellen mit Verknüpfungsfunktion. Dies sind insbesondere die Haltestellen:
 - Karlsplatz
 - Markt
 - Alexanderstraße
 - Friedhof/ Aquaplex (bereits umgesetzt)
 - Westbahnhof

- Untere Kasseler Straße
 - Thälmannstraße/ Finanzamt
 - Stregdaer Allee
 - PEP-Markt
 - P+R Prinzenteich
 - P+R Liliengrund
 - Petersberg
- **Neubau von Haltestellen zum Abbau räumlicher Erschließungsdefizite**
- Im Rahmen von Analysen zum VEP 2035 wurden Erschließungsdefizite in den Bereichen Luthergymnasium, Duale Hochschule sowie Kasseler Straße/ Zeppelinstraße festgestellt.
- **Prüfung möglicher künftiger ÖPNV-Führungen bei Fortschreibung des Nahverkehrsplans**
- Neben neuen Haltestellen schlägt der VEP 2035 folgende Routen zur Beseitigung von Erschließungsdefiziten vor:
- Einrichtung einer neuen tangentialen Verbindung zwischen Altstadt oder Hauptbahnhof und Nord über Wartenberg unter Benützung der Karolinenstraße oder der Friedrich-Naumann-Straße als Ersatz für die Erschließung des Wartenbergs mit der Linie 7.
 - Erschließung des Quartiers Oppenheimstraße, beispielsweise durch Umlenkung einer der Linien von der Katharinenstraße mit Neu-Einrichtung mindestens einer neuen Haltestelle im Quartier.
 - Prüfung einer weiteren Verbesserung der Anbindung der Südstadt, z. B. durch Anpassung der Linienführung von Linie 3 oder Führung des Quartiersbusses Linie 33 zusätzlich über die Domstraße, Alexanderstraße zum ZOB.
 - Prüfung einer verbesserten Anbindung der Quartiere östlich der Wartburgallee, z. B. durch Einrichtung einer Rufbuslinie und/ oder Ausweitung des vorhandenen Quartiersbusangebotes auf die gesamte Hauptverkehrszeit des ÖPNV.
- **Stärkung des Schienenpersonennahverkehrs zur Verknüpfung von Eisenach mit der Region. Die Stadt Eisenach setzt sich bei den Aufgabenträgern des SPNV für die Umsetzung folgender Maßnahmen ein:**
- Erhöhung der Geschwindigkeit auf der Achse Eisenach-Meiningen zur Reduktion der Fahrtzeiten,
 - Einführung einer RE-Linie zwischen Eisenach – Bad Salzungen – Meiningen bis Schweinfurt,
 - Umstiegsfreie SPNV-Verbindung als Regionalexpress auf der Thüringer Städteachse zwischen Altenburg und Eisenach,
 - Einführung einer RE-Linie zwischen Eisenach und Kassel,

- Verbesserungen der Barrierefreiheit auf der Strecke der Werratalbahn. Die Barrierefreiheit des SPNV im Bereich Südwestthüringen hat noch nicht den heute üblichen Mindeststandard erreicht.
 - weitere Überlegungen sind: Ergänzung eines Bahnsteiges am Bahnhof Eisenach-West, sodass Regionalbahnen von/nach Bad Salzungen hier auch halten können.
- **Bessere ÖPNV-Anbindung der Ortsteile**
- Erreichbarkeit vieler Ortsteile wurde in der öffentlichen Diskussion zum Auftakt des VEP 2035 bemängelt. Durch Fahrplananpassungen konnten mittlerweile einige Defizite behoben werden.
 - Im NVP ist das Angebot zwischen der Kernstadt und den Ortsteilen mit dem Ziel zu bewerten, dass auch außerhalb von Schulverkehrszeiten sowie in den Abendstunden und an Wochenenden ein angemessenes Fahrplanangebot geschaffen wird.
 - Da solche Angebote nicht kostendeckend durch die Verkehrsunternehmen zu erbringen sind, sollte die Förderung des ÖPNV daher noch stärker als Teil der Daseinsfürsorge und zur Sicherstellung einer Mobilität unabhängig von einem Pkw begriffen werden.
- **Prüfung von P+R-Plätzen an angebotsstarken Linien der Stadt und am Hauptbahnhof zur Entlastung der Innenstadt vom fließenden und ruhenden Verkehr. Folgende Bereiche werden hierfür vorgeschlagen:**
- Eisenach Hauptbahnhof als Übergang zwischen Fern- und Regionalverkehr
 - an der Mühlhäuser Straße im Bereich Friedhof/ Aquaplex oder im Bereich vom Einkaufszentrum
 - an der oberen Mühlhäuser Straße
 - im Bereich Bahnhof Eisenach-West
 - Haltepunkt Hörschel
 - im Bereich des Fachmarktzentriums Stregda
 - an der Weimarischen Straße im Bereich der Kreuzung mit der Friedensstraße
 - Prinzenteich und Liliengrund (P+R existiert bereits)
 - PEP-Markt Hötzelroda

Entwicklung eines Tarifsystems, das Parkgebühren und ÖPNV-Nutzung vereint. Ein Erfolg hat diese Maßnahme aber nur, wenn sie von flankierenden Maßnahmen, wie dem Abbau kostenloser Langzeitparkplätze in der Innenstadt begleitet wird.

- Die bereits bestehenden Möglichkeiten zur Fahrradmitnahme in Stadt- und Regionalbussen sind beizubehalten und langfristig auszuweiten. Neben Radtouristen, die z. B. den Aufstieg zum Rennsteig entlang der vielbefahrenen Bundesstraße meiden wollen, profitieren auch Alltagsradler von diesem Angebot (z. B. wenn sie nur eine Teilstrecke mit dem Rad zurücklegen wollen, bei Defekten am Rad oder bei schlechtem Wetter).
- Fortsetzung des Busbevorrechtigungsprogramms als Daueraufgabe der Verwaltung. Bei Konflikten zwischen Busbeschleunigung und der Bündelung von Kfz-Strömen durch grüne Wellen sind bedarfsgerechte Kompromisse unter Berücksichtigung des verkehrlichen Leitbildes zu finden. Die wichtigsten Achsen des Busbeschleunigungsprogramms sind:
 - Hospitalstraße/ Mühlhäuser Straße
 - Kasseler Straße/ Katharinenstraße/ Georgenstraße
 - Bahnhofstraße/ Langensalzaer Straße
 - Wartburgallee
- Die sukzessive Umrüstung der Fahrzeugflotte im ÖPNV auf emissionsarme Fahrzeuge ist nach Erfahrungen mit den ersten rein elektrischen Stadtbussen in Eisenach zu prüfen. Die Fahrzeuganforderungen sind durch das vorgelegte Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1161 vom 20. Juni 2019 zur Änderung der Richtlinie 2009/33/EG über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge sowie zur Änderung vergaberechtlicher Vorschriften (Clean Vehicles Directive, kurz CVD) vorgegeben. Im Rahmen des Handlungsfeldes Mobilitätsmanagement und innovative Mobilität des VEP 2035 wird sich die Stadt Eisenach (ggf. in Kooperation mit den Nahverkehrsunternehmen) um die Ansiedlung einer Wasserstofftankstelle bemühen.

1.3 ABGRENZUNG DES PLANUNGSRAUMES UND DER VERKEHRE

1.3.1 PLANUNGSRAUM

Der Planungs- und Gültigkeitsraum dieses Nahverkehrsplans umfasst den Wartburgkreis mit der Großen Kreisstadt Eisenach – im Folgenden auch Nahverkehrsraum oder Wartburgregion genannt.

Bei statistischen Daten wird aufgrund des zum Zeitpunkt der Erhebungen gültigen Gebietsstandes und um die besondere Situation der Stadt Eisenach zu berücksichtigen, die zwischen 1998 und dem 30. Juni 2021 gültige Trennung von Wartburgkreis und der damals kreisfreien Stadt Eisenach beibehalten. Vor dem 1. Juli 2021 erhobene Daten beziehen sich daher auf den Wartburgkreis ohne die Stadt Eisenach.



Abbildung 1: Planungsraum des Nahverkehrsplanes (Quelle: WMS TopPlusOpen)

1.3.2 ABGRENZUNG DER VERKEHRE NACH AUFGABENTRÄGERSCHAFT

Aufgrund der in § 3 ThürÖPNVG festgelegten Aufteilung der Aufgabenträgerschaft zwischen dem Schienenpersonennahverkehr und dem straßengebunden ÖPNV ergibt sich folgende Abgrenzung der Verkehre:

Linien	Aufgabenträgerschaft	Berücksichtigung im Nahverkehrsplan
Schienenpersonennahverkehr	Freistaat Thüringen	nachrichtlich
Regionalbuslinien innerhalb Wartburgkreis / Kreisstadt Eisenach	Verkehrsunternehmen Wartburgmobil gkAöR	ja
kreisübergreifende Regionalbuslinien	in Verantwortung des jeweils bestellenden Landkreises	ja, falls der Wartburgkreis als Aufgabenträger auftritt, sonst nachrichtlich
Stadtverkehr Bad Liebenstein	Verkehrsunternehmen Wartburgmobil gkAöR	ja
Stadtverkehr Bad Salzungen	Verkehrsunternehmen Wartburgmobil gkAöR	ja
Stadtverkehr Eisenach	Verkehrsunternehmen Wartburgmobil gkAöR	ja

Tabelle 1: Aufgabenträgerschaft im ÖPNV und Berücksichtigung im Nahverkehrsplan

2 VORGEHEN BEI DER FORTSCHREIBUNG DES NAH- VERKEHRSPANS

2.1 VERFAHRENSABLAUF

Wesentliche Grundlage des vorliegenden Nahverkehrsplans bildet der Nahverkehrsplan des Wartburgkreises und der Stadt Eisenach für den Zeitraum 2017 – 2022, der im Jahr 2017 auf Basis des Vorgängerplans sowie des Angebotskonzeptes für den Stadtverkehr Eisenach und des Strategiekonzeptes für die Wartburgregion erstellt wurde. Mit dem Strategiekonzept wurde eine nachhaltig tragfähige Perspektive für die zukünftige Ausgestaltung des ÖPNV in der Wartburgregion erarbeitet. Inhalt war eine grundlegende Überprüfung und Neuausrichtung der angebotsseitigen, tariflichen und organisatorischen Strukturen.

Mit dem Beschluss der Fortschreibung dieses Nahverkehrsplans, der Ende des Jahres 2020 durch den Verwaltungsrat des Verkehrsunternehmens Wartburgmobil (VUW gkAöR) erfolgte, fiel somit auch die Entscheidung, den 2017 begonnenen Weg der Neugestaltung des Nahverkehrssystems im Wartburgkreis und in der Stadt Eisenach fortzusetzen. Gleichzeitig sollten jedoch, mit Blick auf die künftigen Anforderungen an den ÖPNV, die im Nahverkehrsplan getroffenen Aussagen im Hinblick auf ihre Aktualität geprüft und so auf die sich verändernden Rahmenbedingungen abgestimmt werden. Darüber hinaus war es das Ziel der Fortschreibung, den gegenwärtigen und von den ursprünglichen Planungen abweichenden Zustand des ÖPNV-Netzes auch im Anforderungsprofil und Angebotskonzept des Nahverkehrsplans entsprechend abzubilden. Der Auftrag für die inhaltliche Bearbeitung der Fortschreibung erhielt im Februar 2021 im Rahmen eines wettbewerblichen Vergabeverfahrens das Planungsbüro IGDB GmbH aus Dreieich, das zunächst im Rahmen einer ausführlichen Schwachstellen- und Effizienzanalyse den Umsetzungsstand des im Vorgängerplan enthaltenen ÖPNV-Konzeptes mit Gültigkeit ab dem 01.06.2019 überprüfte. Die Ergebnisse dieser Analyse bildeten eine wesentliche Grundlage für die im Rahmen der Fortschreibung gesetzten inhaltlichen Schwerpunkte.

Begleitet wurde der Fortschreibungsprozess durch eine frühzeitige Beteiligung, bestehend aus einer Befragung der Öffentlichkeit und einer Anhörung der Träger öffentlicher Belange, die jeweils im Sommer 2021 durchgeführt wurden und im folgenden Unterkapitel ausführlicher beschrieben werden. Auf diese konnten Anregungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der wesentlichen Akteure mit Bezug zum ÖPNV-Bereich bereits frühzeitig im Rahmen des Bearbeitungsprozesses berücksichtigt werden.

2.2 BETEILIGUNGSVERFAHREN

Im Sommer 2021 fand im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Wartburgregion eine Öffentlichkeitsbeteiligung statt, die Interessierten die Möglichkeit bot, Kritik, Lob und Anregungen zum ÖPNV im Wartburgkreis zu äußern. Die Beteiligung konnte per Online-Fragebogen, E-Mail oder auf postalischem Weg erfolgen. Tabelle 2 gibt eine Übersicht über die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung am häufigsten genannten Anregungen.

Anregungen der Teilnehmer der Öffentlichkeitsbeteiligung
Ausweitung des Fahrtenangebotes in den Abendstunden und am Wochenende in das Umland, sodass Freizeitaktivitäten am Abend wahrgenommen werden können (z. B. Eisenach - Creuzburg, Eisenach - Madelungen, Eisenach - Wenigenlupnitz, Mihla - Creuzburg, mehr Fahrten am Wochenende auf der Linie 170).
<ul style="list-style-type: none">- Anbindung und Angebot v. a. außerhalb des Schulbetriebs verbessern (z. B. Brotterode oder Petersberg, Wenigentaft nach Geisa)- Einführung bzw. Ausweitung von Nachtbusangeboten- Verbindung zwischen Lauchröden und Eisenach am Abend und Wochenende ausbauen
Verbesserung des Angebotes für Berufstätige zu relevanten Zeiten (morgens zum Arbeitsbeginn und nachmittags bzw. abends zum Arbeitsende) sowie in den Ferien (fehlende Fahrt um 9 Uhr nach Hötzelroda, keine Fahrten zum bzw. vom Gewerbegebiet Kindel auf der Linie 150 zwischen 7 und 8 Uhr und zwischen 16 und 17 Uhr; fehlende Fahrten am Morgen zwischen Langenfeld und Bad Salzungen).
Einführung zusätzlicher Schulfahrten auf nachfragestarken Relationen, sodass Busse weniger überfüllt sind (z. B. morgens Eisenach - Berka v.d.H. - Mihla oder Madelungen - Eisenach).
Einführung neuer oder Änderung bestehender Linien
<ul style="list-style-type: none">- Buslinie 151 von Eisenach - Ettenhausen/Nesse bis Sättelstädt verlängern für Bahnanschluss bei gleichzeitigem Anschluss an Linie 152 Eisenach – Hastrungsfeld- Regelmäßige Direktverbindung zwischen Bad Salzungen und Möhra über Gräfen-Nitzendorf- Bessere Anbindung der Dörfer am nördlichen Rand der Hørselberge- Fehlende Anbindung des Werra-Suhl-Tals sowie von Heringen- Einführung einer (Rufbus-) Linie zwischen Unterbreizbach und Philippsthal
Verbesserung der Anschlusssituation
<ul style="list-style-type: none">- Anschlusssicherung zwischen Bussen bei Verspätung des Zubringers- Anschlusszeiten verbessern und Abfahrtszeiten der Busse an Zugankünften ausrichten
Anregungen zum Tarif, wie bspw. Verbesserung der Tarifauskunft (auch via HandyTicket Deutschland-App) oder Beitritt zum VMT, sodass ein Umstieg zwischen Schienen- und Busverkehr ohne den Kauf eines neuen Fahrscheins möglich ist.
Verbesserungen, die die HandyTicket Deutschland-App betreffen wie bspw. die Ansicht der Fahrkarten auch offline verfügbar zu machen, jedoch auch den Fahrkartenkauf an Fahrscheinautomaten weiterhin anzubieten sowie die Live-Verfolgung der Busse über die App zu ermöglichen und rechtzeitig über Verspätungen und Ausfälle zu informieren.

Tabelle 2: Anregungen der Teilnehmer der Öffentlichkeitsbeteiligung zum ÖPNV im Wartburgkreis (Auswahl häufig genannter Themen)

Zusätzlich wurden in diesem Zeitraum auch die Träger öffentlicher Belange (TöB) angehört. Dafür wurden die Aufgabenträger des ÖPNV, die Behindertenbeauftragten, der Fahrgastbeirat, die Städte und Gemeinden des Wartburgkreises, benachbarte Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen mit Konzessionen nach §§ 42 und 43 PBefG, Parteien, Tourismusorganisationen bzw. -verbände, Kirchen, Unternehmen sowie weitere Interessensgruppen angeschrieben.

Eine Auswahl der durch die TöB genannten Anregungen und Wünsche sind in Tabelle 3 zu finden.

Anregungen der Träger öffentlicher Belange

Verbessertes Angebot oder Erschließung ausgewiesener touristischer (Erholungs-) Gebiete z. B. Thüringer Wald und Rhön, Hainich, Bad Liebenstein, Hörselberg-Hainich, Dermbach, Treffurt

- Spätere Rückfahrmöglichkeiten von touristisch attraktiven Regionen (z. B. auf der Linie 142, 160 oder 196)
- Verbesserte Anbindung von Altenstein
- Ausbau des Fahrtenangebots am Wochenende in touristische Regionen z. B. Linie 2 in Richtung Lauchröden

Vermehrte Ausrichtung des Angebotes auf Berufspendler, Berufsschüler, Wochenendtouristen und Jedermann

- Verstärktes Fahrtenangebot zu Gewerbegebieten oder Betrieben zu Schichtzeiten (z. B. Klinikum Bad Salzungen oder Seniorenpflegeeinrichtungen)
- Fahrtenangebot am Nachmittag und Abend sowie am Wochenende und in den Ferien verbesserungswürdig (z. B. Verbindungen Bad Salzungen – Bad Liebenstein und Mihla - Creuzburg)

Vermehrte Einführung von Ruf- bzw. Dorfbussen, z. B. Ortsteil Übelroda (Gemeinde Barchfeld-Immelborn) und Ebenshausen (Stadt Amt Creuzburg)

- Vermarktung der Dorfbusse auch für Touristen

Gewährleistung einer vollständigen Barrierefreiheit

Zusätzliche Haltestellen zur besseren Erschließung (z. B. Immelborn Bahnhof, Haltestelle zwischen Dermbach Krankenhaus und Busbahnhof, zwischen Barchfeld Wendepunkt und Schlachthof, Hütscheroda Dorfmitte anstatt Abzweig, Jugendherberge „Urwald-Life-Camp bei Lauterbach“)

Möglichkeit eines Toilettengangs bei Fahrten von mehr als einer Stunde

Ausstattung von bestimmten Linien mit Fahrradanhänger in der Saison (z. B. Linie 100, 110 und 170)

Einführung einer Gästekarte gemäß den Bedingungen von „Fahrtziel Natur“

Verknüpfung von Bus und Bahn

Alternative Mobilitätsangebote vorhalten (Carsharing, Leihräder) und Verknüpfung der Angebote

Tabelle 3: Anregungen der Träger öffentlicher Belange zum ÖPNV im Wartburgkreis (Auswahl häufig genannter Themen)

3 VERKEHRSPOLITISCHE ZIELE

Der Nahverkehrsplan soll auf Basis der verkehrspolitischen Zielstellung die mittel- und langfristige Entwicklung des ÖPNV darstellen (§ 6 Abs. 1 ThürÖPNVG).

Der Wartburgkreis und die Große Kreisstadt Eisenach verfolgen das übergeordnete Ziel, die Standortbedingungen in der Region zu verbessern. Hierbei ist insbesondere die Daseinsvorsorge für die Bevölkerung langfristig sicherzustellen, wozu in besonderem Maße auch die Gewährleistung der Erreichbarkeit von Einrichtungen und Standorten zählt.

Aus dieser übergeordneten Zielstellung leiten sich u. a. folgende verkehrspolitische Ziele ab:

1. Verbesserung und Sicherstellung der Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen und Freizeitzielen als Teil der Daseinsvorsorge mit öffentlichen Verkehrsmitteln für alle Bevölkerungsgruppen.
2. Gewährleistung eines sozialen, preislich attraktiven und bezahlbaren ÖPNV mit einem nutzergerechten und perspektivisch einheitlichem Tarifangebot.
3. Gewährleistung der Anbindung von Schulstandorten im Schülerverkehr mit dem Ziel einer vollständigen Integration des Schülerverkehrs in den ÖPNV unter dem Gesichtspunkt einer wirtschaftlichen Leistungserbringung.
4. Verbesserung der Standortbedingungen für Betriebe und Arbeitskräfte durch eine stärkere Ausrichtung des ÖPNV auf Berufspendlerrelationen.
5. Ausschöpfung von Nachfragepotenzialen im Tourismus als ein wichtiger Wertschöpfungsfaktor in der Wartburgregion.
6. Gewährleistung einer engen Verknüpfung von Stadtbus-, Regionalbus- und Bahnverkehr in der Wartburgregion.
7. Verbesserung des Zugangs zum ÖPNV für mobilitätseingeschränkte Personen durch schrittweise und angemessene Umsetzung der vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden.
8. Sicherstellung von verlässlichen und wirtschaftlich vertretbaren Mobilitätsangeboten mit angemessenen und finanzierbaren Angebotsstandards im ÖPNV.
9. Aufbau eines Mobilitätsmanagementsystems unter Integration alternativer Mobilitätsangebote zur Ergänzung des ÖPNV-Angebots.

Teil B: Bestandsaufnahme und strukturelle Entwicklung

1 RAUMSTRUKTUR

1.1 BESCHREIBUNG NAHVERKEHRSRAUM

Der Nahverkehrsraum liegt im Westen des Freistaates Thüringen und umfasst den Wartburgkreis einschließlich der Großen Kreisstadt Eisenach. Der Wartburgkreis grenzt an die thüringischen Landkreise Unstrut-Hainich-Kreis, Gotha und Schmalkalden-Meiningen; im Bundesland Hessen an die Landkreise Hersfeld-Rotenburg, Fulda sowie den Werra-Meißner-Kreis. Flächenmäßig ist der Wartburgkreis mit ca. 1,4 Tsd. km² der größte Landkreis Thüringens. Am 31.12.2020 hatte der Wartburgkreis ca. 118 Tausend Einwohner. Dazu kommen ca. 42 Tausend Einwohner der damals noch kreisfreien Stadt Eisenach.⁵

Der Landkreis besteht heute aus 32 Gemeinden, darunter neun kreisangehörige Städte:

- Bad Liebenstein, Stadt
- Bad Salzungen, Stadt
- Creuzburg, Stadt Amt
- Eisenach, Große Kreisstadt
- Geisa, Stadt
- Ruhla, Stadt
- Treffurt, Stadt
- Vacha, Stadt
- Werra-Suhl-Tal, Stadt

Die Verwaltungsaufgaben übernehmen

- elf gemeinschaftsfreie Städte und Gemeinden (Barchfeld-Immelborn, Bad Liebenstein, Eisenach, Gerstungen, Hörselberg-Hainich, Kraysenberggemeinde, Treffurt, Unterbreizbach, Vacha, Werra-Suhl-Tal und Wutha-Farnroda);
- vier Städte und Gemeinden (Bad Salzungen, Dermbach, Geisa und Ruhla) mit erfüllender Funktion für andere Gemeinden sowie
- die Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal mit Verwaltungssitz in Stadt Amt Creuzburg.

⁵ Thüringer Landesamt für Statistik: Bevölkerung nach Altersgruppen und Kreisen in Thüringen, Stand 31.12.2020 (<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000103%7C%7C>, abgerufen am 30.07.2021).

Die folgende Abbildung zeigt das Gebiet des Wartburgkreises und die Grenzen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Jahr 2021.

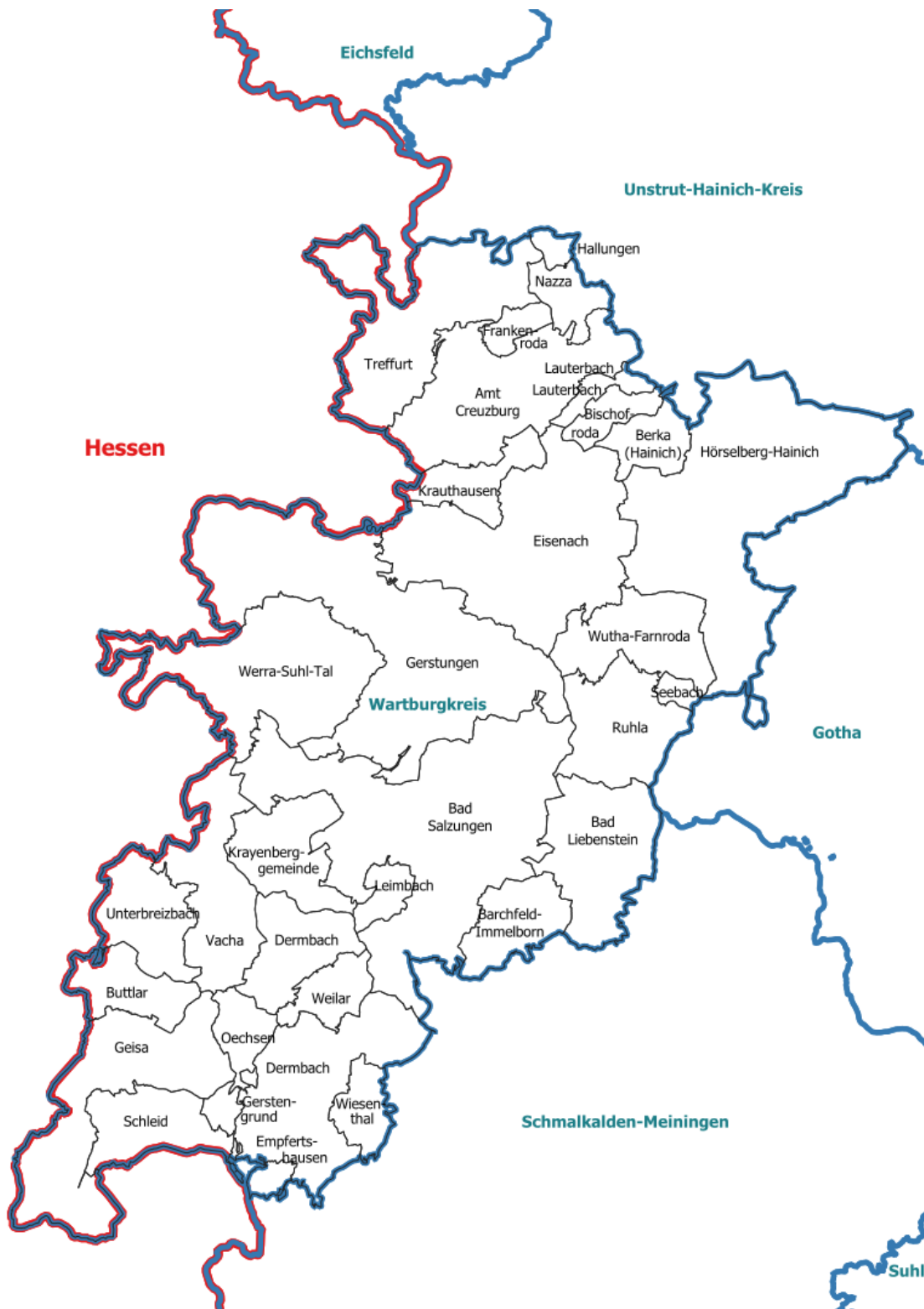


Abbildung 2: Nahverkehrsraum (Gebietsstand 26.10.2021)

1.2 RAUMORDNUNGSPOLITISCHE VORGABEN

1.2.1 RAUMSTRUKTURGRUPPEN UND -TYPEN

Das Landesentwicklungsprogramm (LEP) Thüringen 2025 – Thüringen im Wandel definiert Raumstrukturgruppen und Raumstrukturtypen nach demografischen und wirtschaftlichen Entwicklungsgesichtspunkten. Damit werden frühere Einteilungen in Verdichtungsräume und Ländlicher Raum, einschließlich der Stadt- und Umlandräume ersetzt. Sie ermöglichen eine an den besonderen (typischen) Merkmalen orientierte Entwicklung mit besonderem Augenmerk auf die jeweiligen Potenziale und Hemmnisse.⁶

Gemäß LEP ist der Nahverkehrsraum hauptsächlich der Raumstrukturgruppe „Räume mit günstigen Entwicklungsvoraussetzungen“ und dem Raumstrukturtyp „westliches Thüringen“ zugeordnet. Nach dem LEP soll dieser Raum unter Ausnutzung der lagebedingten Potenziale weiter gefestigt werden. Der Teil des Landkreises östlich der B 19 (Bad Liebenstein, Ruhla, Wutha-Farnroda) gehört zur Raumstrukturgruppe „Räume mit ausgeglichenen Entwicklungspotenzialen“ und zum Raumstrukturtyp „Thüringer Wald/Saaleland“. Entsprechend des LEP soll in diesem Raum die eigene wirtschaftliche Leistungskraft in überwiegend oberzentrenferner Lage unter Berücksichtigung der Anpassungsbedarfe an den demografischen Wandel gefestigt werden.



Abbildung 3: Raumstrukturgruppen und -typen (Quelle: Ausschnitt aus Landesentwicklungsplan Thüringen 2025)

1.2.2 ZENTRALÖRTLICHKEIT

Die Raumordnung thematisiert Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge im Rahmen ihrer Zentralen-Orte-Konzepte. Durch das System Zentraler Orte soll die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit privaten Dienstleistungen und Arbeitsplätzen sowie einem komplexen Bündel öffentlicher Leistungen der Daseinsvorsorge, wie Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen, ÖPNV sowie Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen, zu angemessenen Erreichbarkeitsbedingungen gewährleistet werden.

Die Ober- und Mittelzentren sind im LEP Thüringen 2025 festgelegt. Die Bestimmung

⁶ Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr: Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 - Thüringen im Wandel, 15. April 2014.

der Grundzentren wird gesondert durch eine nachfolgende Änderung des Landesentwicklungsprogramms erfolgen. Bis dahin behalten die Grundzentren entsprechend den Festlegungen der aktuell geltenden Regionalpläne weiter ihre Gültigkeit.

Im Nahverkehrsraum besitzen folgende Städte bzw. Orte eine zentralörtliche Funktion:

- Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums:
 - Eisenach, Stadt
- Mittelzentrum:
 - Bad Salzungen, Stadt
- Grundzentren:
 - Bad Liebenstein, Stadt
 - Dermbach
 - Geisa, Stadt
 - Gerstungen
 - Mihla
 - Ruhla, Stadt
 - Treffurt, Stadt
 - Vacha, Stadt
 - Wutha-Farnroda

Das nächstgelegene Oberzentrum im Freistaat Thüringen ist die Stadt Erfurt. Für den Nahverkehrsraum sind auch Zentrale Orte in den benachbarten Landkreisen von Bedeutung. Beispielsweise bestehen Pendlerbeziehungen nach Schmalkalden, Meiningen (Mittelzentren) oder Gotha (Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums). Aber auch nach Hessen, z. B. nach Fulda (Oberzentrum), Bad Hersfeld (Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums), Hünfeld oder Eschwege (Mittelzentren) oder in das Grundzentrum Philippsthal.

In Abbildung 4 sind entsprechend dem LEP Thüringen 2025, dem Regionalplan Südwestthüringen und dem Landesentwicklungsplan Hessen⁷ die zentralen Orte im Nahverkehrsraum sowie die benachbarten Zentralen Orte höherer Stufe (bis Mittelzentrum) dargestellt.

⁷ Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung: Landesentwicklungsplan Hessen 2020, 2021.

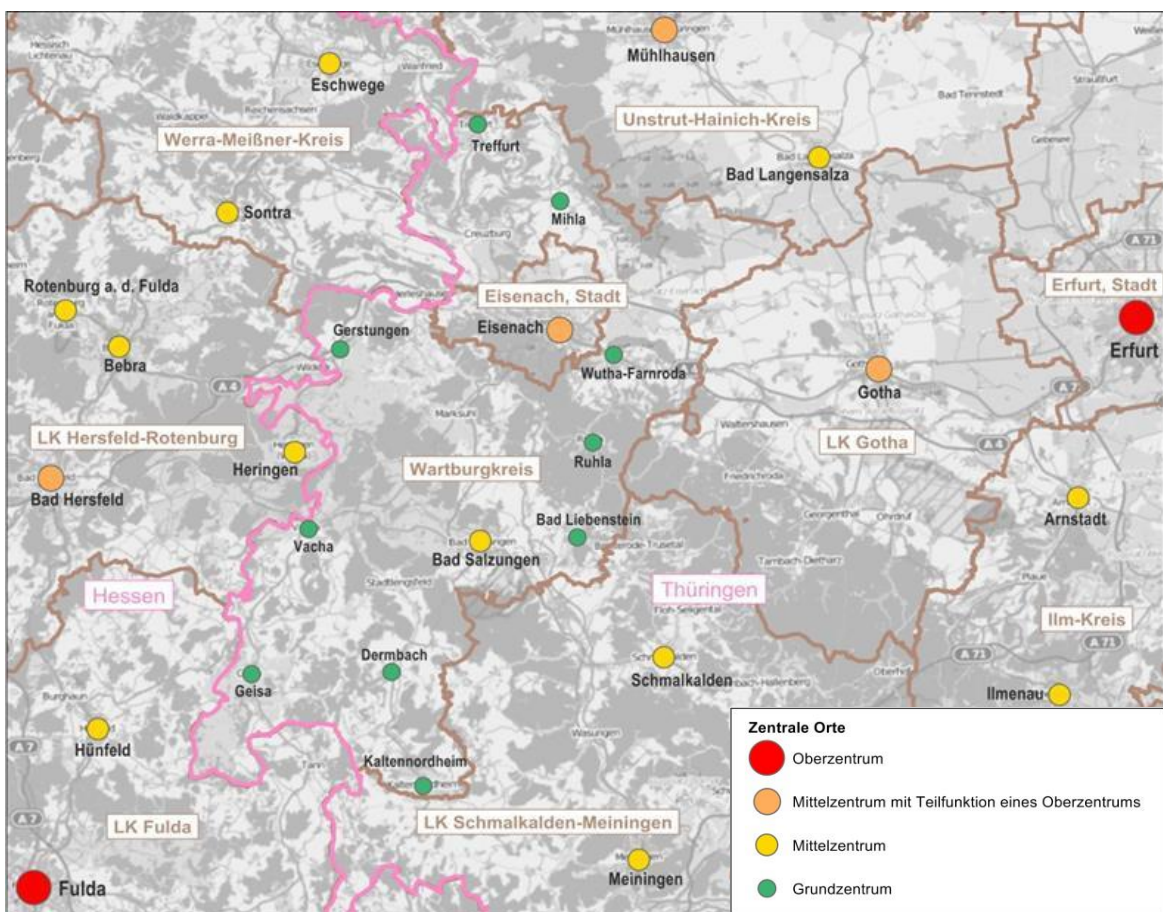


Abbildung 4: Zentrale Orte im Nahverkehrsraum und benachbarte Zentrale Orte höherer Stufe

Die Ausstattungs- und Versorgungsmerkmale der Zentralen Orte sind ebenfalls im LEP Thüringen 2025 beschrieben. Oberzentren versorgen die Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen des hochwertigen Bedarfs. Neben den Oberzentren erfüllen Mittelzentren mit Teilfunktionen eines Oberzentrums höherwertige Funktionen der Daseinsvorsorge mit in der Regel überregionaler Bedeutung und sind wichtiger Standort, z. B. für Wirtschaft, Handel, Dienstleistungen, Verkehr und Kultur. Mittelzentren sind gekennzeichnet durch zahlreiche und vielfältige Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung. Diese sollen in den Mittelzentren für den jeweiligen Funktionsraum konzentriert und zukunftsfähig weiterentwickelt werden. Die mittelzentralen Funktionsräume sollen die räumliche Bezugsebene für die Sicherung der Daseinsvorsorge bilden.

Die folgende Abbildung zeigt die mittelzentralen Funktionsräume des Nahverkehrsraumes.



Abbildung 5: Mittelzentrale Funktionsräume (Quelle: Ausschnitt aus LEP Thüringen 2025)

Grundzentren ergänzen das Netz der Ober- und Mittelzentren. Sie übernehmen insbesondere die Grundversorgung mit Gütern und Dienstleistungen (z. B. Einzelhandel, Kommunalverwaltung) sowie Bildung und Gesundheit (z. B. Allgemeinärzte, Apotheken, Grundschulen). Grundzentren sind leistungsfähig durch Landesstraßen sowie SPNV und/oder StPNV der Landkreise in das Verkehrsnetz eingebunden.

1.2.3 ENTWICKLUNGSKORRIDORE

Die Entwicklungskorridore werden im LEP Thüringen 2025 festgelegt. Sie sollen als Räume mit besonderer Standortgunst ergänzend zu den Zentralen Orten zur positiven Wirtschaftsentwicklung des Landes beitragen. Im Nahverkehrsraum befindet sich ein Entwicklungskorridor entlang der A 4 (Landesgrenze Hessen – Eisenach – Gotha – Erfurt – Weimar – Jena – Gera – Landesgrenze Sachsen). Dieser Korridor weist u. a. mit der A 4, der Mitte-Deutschland-Verbindung (Bedienung mit SPNV und SPFV), dem Hochspannungs- sowie Gasversorgungsnetz, vorhandenen oder geplanten Gewerbe- und Industrie(groß)flächen und dem weitgehend stabilen Bevölkerungspotenzial bedeutende Faktoren für eine hohe Attraktivität für Investoren auf.

Als unabdingbare Entwicklungsvoraussetzung sollen u. a. die Verkehrsinfrastrukturen gesichert und weiterentwickelt werden.

1.2.4 VERKEHRSNETZ

Im LEP Thüringen 2025 wird ein funktional gegliedertes Verkehrsnetz festgelegt. Es wird in folgende Kategorien unterteilt:

- Transeuropäisches Verkehrsnetz
- Bundesstraßennetz
- Landesstraßennetz
- Kreis- und Gemeindestraßen

Das transeuropäische Verkehrsnetz umfasst schnelle Verbindungen für den grenzüberschreitenden innereuropäischen Verkehr und dient insbesondere der Verbindung von Metropolregionen. Den Nahverkehrsraum betreffend, gehören hierzu die Autobahn A4 mit den Anschlussstellen Gerstungen, Eisenach-West, Eisenach-Ost und Sättelstädt sowie die Schienenverbindung Dresden – Erfurt – Eisenach – Frankfurt/M. Über das Bundesstraßennetz erfolgt eine Einbindung Thüringens in das nationale Verkehrsnetz und es werden die Zentralen Orte höherer Stufe an das transeuropäische Verkehrsnetz angebunden. Weiterhin wird mit dem Bundesstraßennetz die Verbindung zwischen den zentralen Orten höherer Stufe gewährleistet.

Das Landesstraßennetz verbindet die Grundzentren mit den zentralen Orten sowie die Grundzentren untereinander. Durch Kreis- und Gemeindestraßen wird die Anbindung zum höherwertigen Straßennetz gewährleistet.

1.2.5 EISENBAHNSTRECKEN

Durch den Nahverkehrsraum verlaufen zwei im Personenverkehr bediente Eisenbahnstrecken, die sich in Eisenach treffen. Die Thüringer Stammbahn ist zweigleisig ausgebaut und verläuft von Halle (Saale) über Eisenach nach Bebra und ist Teil der Hauptverbindung zwischen Berlin, Leipzig, Fulda und Frankfurt am Main. In Eisenach beginnt die Werrabahn (Eisenach – Lichtenfels), die über Bad Salzungen in den benachbarten Landkreis Schmalkalden-Meiningen nach Eisfeld verläuft und früher weiter nach Lichtenfels führte.

1.3 EINWOHNER

1.3.1 EINWOHNERZAHLEN

Im Wartburgkreis leben ca. 117.970 Einwohner (Stand: 31.12.2020).⁸ Bezogen auf den Freistaat Thüringen sind das etwa 6 % der Einwohner auf ca. 8 % der Fläche. Mit ca. 1,3 Tsd. km² ist der Wartburgkreis der flächenmäßig größte Landkreis im Freistaat Thüringen. Die mittlere Einwohnerdichte des Landkreises liegt bei 93 Einwohnern/km²; die mittlere Einwohnerdichte Thüringens bei 131 Einwohnern je km².

Die Stadt Eisenach hat ca. 42.000 Einwohner (Stand: 31.12.2020) und gehört mit Suhl zu den kleinsten kreisfreien Städten im Freistaat Thüringen. Die Stadt hat eine Fläche von ca. 104 km² und eine Einwohnerdichte von ca. 403 Einwohnern je km². Die Tabelle 4 zeigt die Einwohnerverteilung für den Nahverkehrsraum und für den Freistaat Thüringen nach den Angaben des Statistischen Landesamtes.

Altersgruppe	Wartburgkreis		Stadt Eisenach		Nahverkehrsraum		Thüringen	
	Einwohner	Anteil	Einwohner	Anteil	Einwohner	Anteil	Absolute Veränderung	Prozentuale Veränderung
unter 6 Jahre	5.780	5%	2.182	5%	7.962	5%	106.623	5%
6 bis u. 15 Jahre	9.302	8%	3.184	8%	12.486	8%	165.117	8%
15 bis u.18 Jahre	2.942	2%	1.084	3%	4.026	3%	52.134	2%
18 bis u. 65 Jahre	68.632	58%	24.418	58%	93.050	58%	1.229.555	58%
65 Jahre und älter	31.311	27%	11.102	26%	42.413	27%	566.808	27%
Gesamt	117.967	100%	41.970	100%	159.937	100%	2.120.237	100%

Tabelle 4: Einwohner nach Altersgruppen (Datenquelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand: 31.12.2020)

1.3.2 EINWOHNERDICHTE UND ALTERSSTRUKTUR

Die Einwohnerdichte im Wartburgkreis zeigt erwartungsgemäß ein ähnliches Bild wie das in Kapitel 1.2.2 dargestellte Zentrale-Orte-Konzept. Die auf den Zensus-Daten von 2011 basierende Darstellung der Bevölkerungsdichte im Wartburgkreis (Abbildung 6) zeigt jedoch ein demografisch höher aufgelöstes Bild, da hier neben den deutlichen Siedlungsschwerpunkten der Mittel- und Grundzentren auf einem Raster von einem Quadratkilometer auch die weniger dicht besiedelten Flächen zu erkennen sind. Rund die Hälfte der Fläche des Wartburgkreises fällt unter eine Besiedlungsdichte von weniger als 10 Personen pro Quadratkilometer und ist in der Karte unten als nicht gekachelte Region zu erkennen. Gleichzeitig besitzen nur 32 der 535 dargestellten Kacheln eine Bevölkerungsdichte von mehr als 1000 Personen pro Quadratkilometer. Dies macht deutlich, dass es sich beim Wartburgkreis, nicht erst seit der Einkreisung der Stadt Eisenach, um einen demografisch heterogenen Raum handelt.

⁸ Thüringer Landesamt für Statistik: Bevölkerung nach Altersgruppen und Kreisen in Thüringen, Stand 31.12.2020 (<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000103%7C%7C>, abgerufen am 30.07.2021).

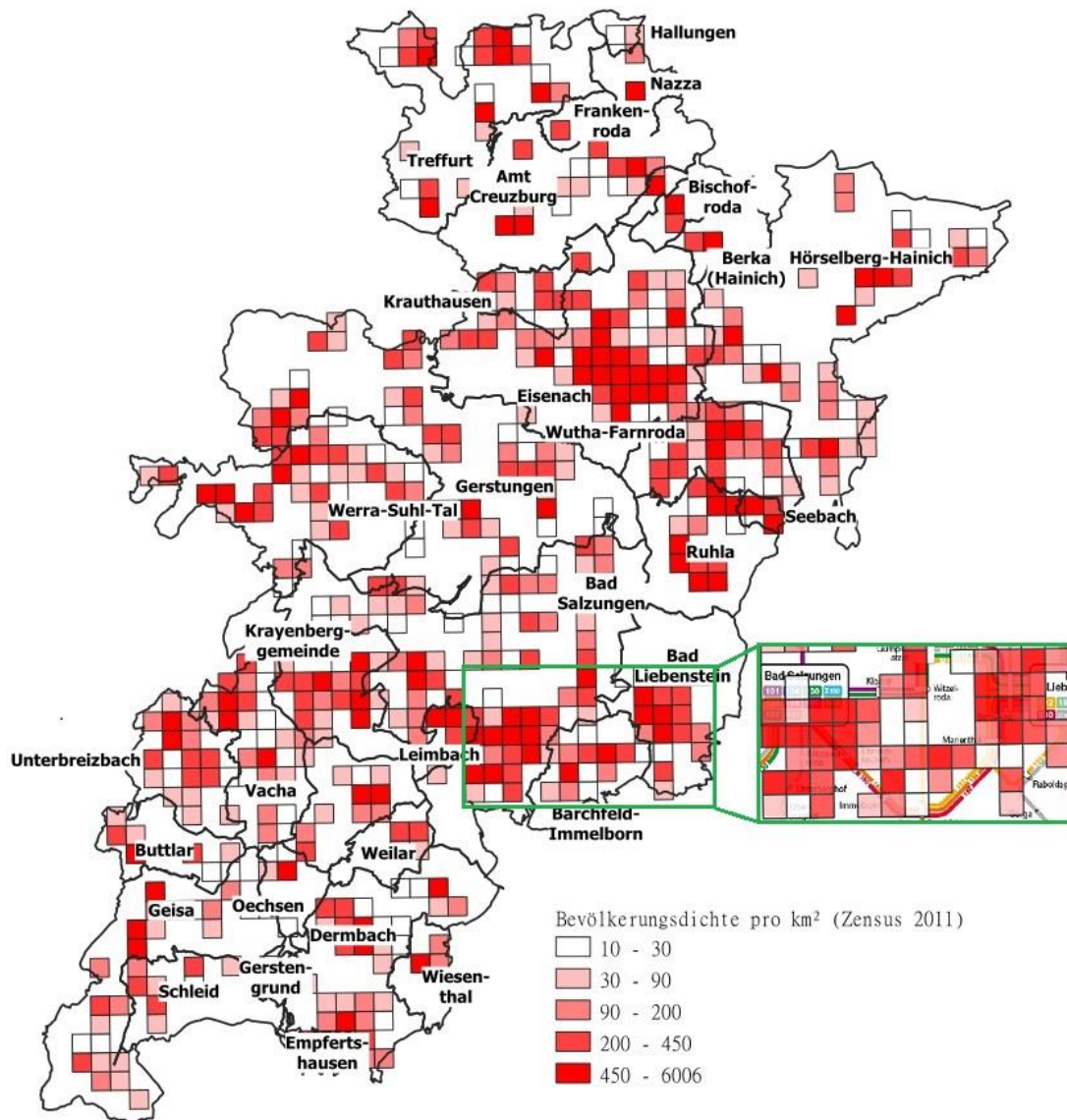


Abbildung 6: Bevölkerungsdichte pro km² im Wartburgkreis (Datenquelle: abgeleitet aus Zensusdaten 2011)

Für die Nahverkehrsplanung bedeutet dies eine sehr disperse Verteilung des Fahrgastpotenzials, welches sich im Zuge der Veränderungen der Altersstrukturen noch mehr diversifizieren wird. Nicht nur das aktuelle Leistungsangebot, sondern auch im Rahmen der Planung des zukünftigen ÖPNV-Angebotes gilt es, dieser Entwicklung gerecht zu werden. Die Überlagerung des schematischen Liniennetzplanes mit dem Zensusraster in Abbildung 6 stellt nur einen groben (da schematischen) Vergleich zwischen ÖPNV-Infrastruktur und Bevölkerungsdichte dar. Mit Hilfe von GIS-Systemen können jedoch auf Basis der demografischen Daten detaillierte Analysen zu verschiedensten Fragestellungen der Nahverkehrsplanung durchgeführt werden und so die Abstimmung des ÖPNV-Angebotes auf aktuelle und zukünftige Bevölkerungsstrukturen optimiert werden.

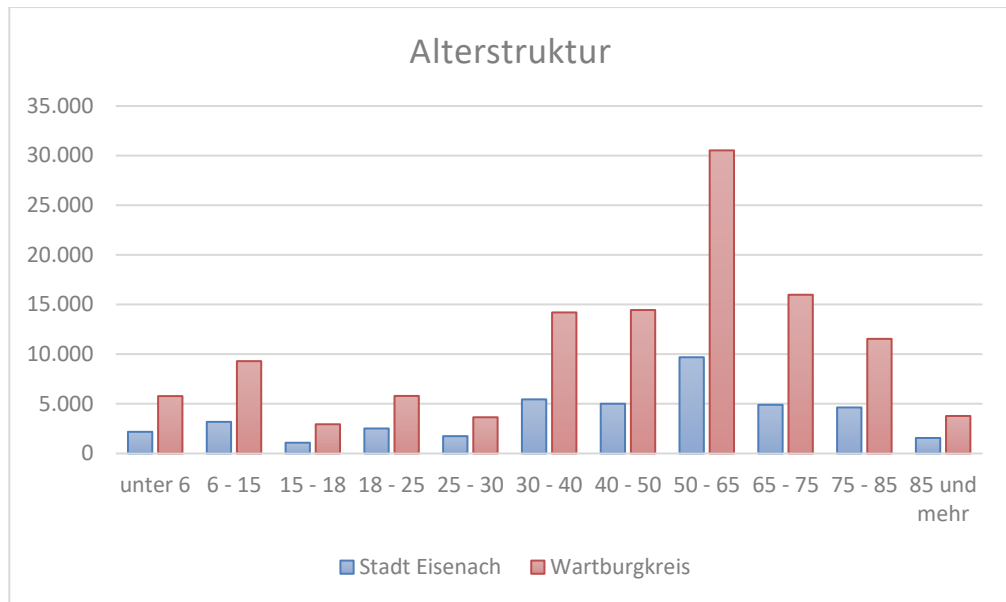


Abbildung 7: Bevölkerung nach Altersgruppen in der Stadt Eisenach und dem Wartburgkreis (Datenquelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand: 31.12.2000)

Abbildung 7 zeigt, wie die geburtenstarken Jahrgänge von Ende der 1950er Jahre bis zum Beginn der 1970er Jahre die Altersstruktur prägen. Derzeit hat die Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 einen Anteil von 58 % der Gesamtbevölkerung des Wartburgkreis. Wenn die geburtenstarken Jahrgänge ins Rentenalter kommen, ist aber mit einer Verschiebung der Altersstruktur zu rechnen, die in Kapitel 4.1 näher beschrieben wird.

In den einzelnen Gemeinden liegt das Durchschnittsalter zwischen 37 und 50 Jahren. Abbildung 8 zeigt die räumliche Verteilung des gemeindebezogenen Durchschnittsalters im Wartburgkreis sowie die durchschnittlichen Einwohnerdichte. Einen ergänzenden und detaillierten Einblick in die Altersverteilung auf Gemeinde- und Ortsteilebene liefert Anlage 1. So listet diese die in Abbildung 8 in Form von Altersdurchschnittswerten kartografisch vereinfacht dargestellten Daten in tabellarischer Form noch einmal im Detail auf. Anzumerken ist, dass es sich hierbei um Daten handelt, die anhand eines Prognosemodells für den Wartburgkreis auf Basis der tatsächlichen Bevölkerungsdaten von 2013 berechnet wurden, wobei sich diese Prognose, in der Rückschau betrachtet, als etwas zu pessimistisch herausgestellt hat. Ein aktuellerer Datensatz liegt derzeit auf Ortsteilebene jedoch nicht vor.

Die Kartendarstellung liefert im Gegensatz zur tabellarischen Übersicht in der Anlage einen besseren räumlichen Überblick über das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Siedlungsdichten und Altersstrukturen in den jeweiligen Gemeinden. Denn letztendlich beeinflussen die beiden Faktoren Einwohnerdichte und Altersverteilung die Fahrgastnachfrage und somit auch das bereitzustellende Angebot gleichermaßen. Darauf, dass der Betrachtung auf Gemeindeebene immer die kleinteilige Siedlungsstruktur der einzelnen Ortsteile zugrunde liegt, ist bereits am Anfang des Kapitels und in Abbildung 6 eingegangen worden. Letztendlich ist es genau die Herausforderung der Verkehrsplanung, Daten verschiedener räumlicher Ebenen bzw. mit einem unterschiedlichen Informationsgehalt zu analysieren und basierend hierauf ein ÖPNV-Netz zu schaffen, das die Anforderungen der Daseinvorsorge erfüllt, indem es auf die jeweiligen, durch die verfügbaren Strukturdaten abgebildeten Gegebenheiten im Planungsgebiet möglichst optimal zugeschnitten wird.

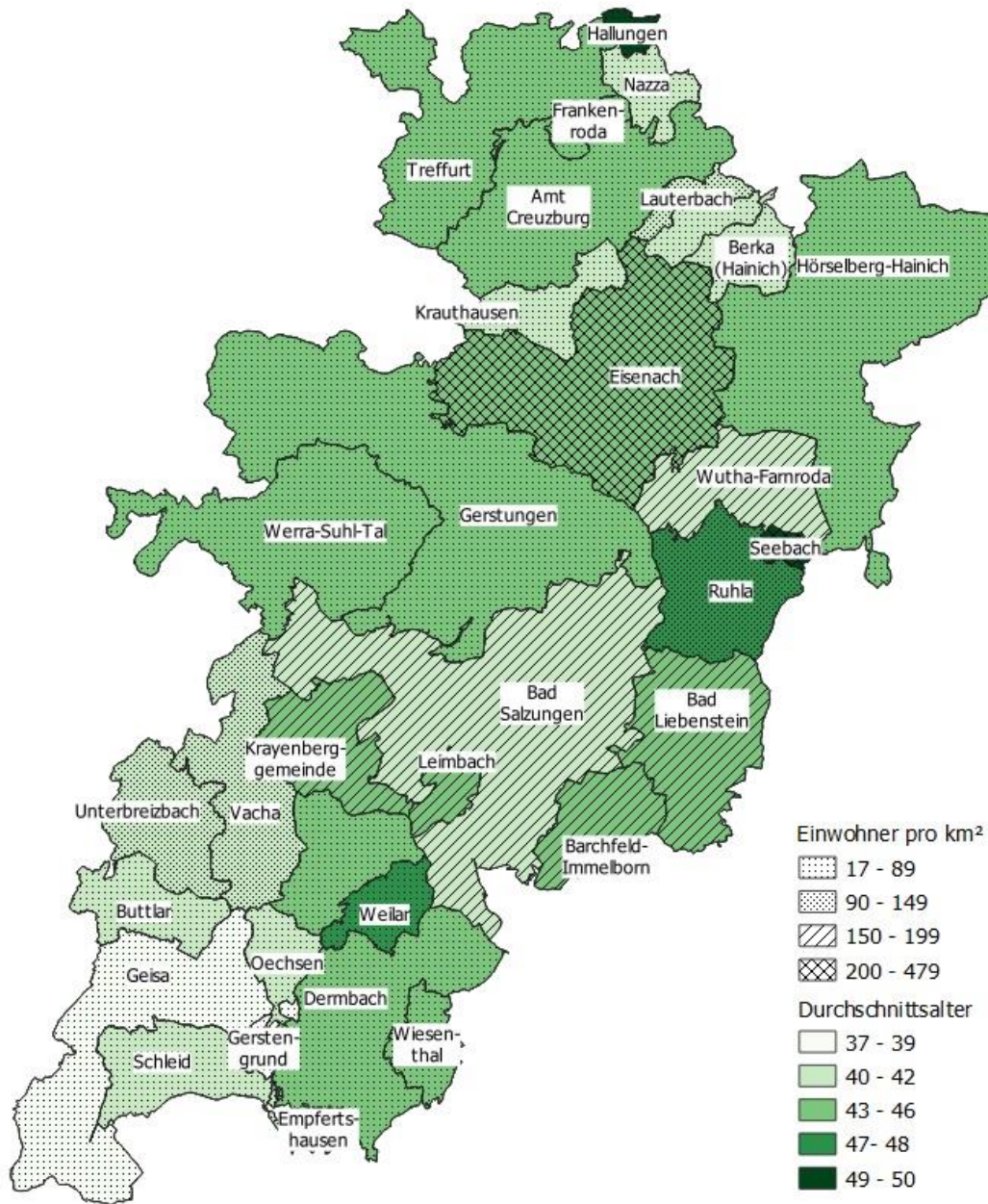


Abbildung 8: Räumliche Verteilung des gemeindebezogenen Durchschnittsalters im Wartburgkreis (Datenquelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Stand: 31.12.2020)

1.4 ARBEITSMARKT

1.4.1 BESCHÄFTIGTE

Der Arbeitsmarkt teilt sich auf in Beschäftigte mit und ohne Sozialversicherungspflicht. Während sozialversicherungspflichtig Beschäftigte von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit nach Wohn- und Arbeitsort erfasst werden, lässt sich die Zahl der sonstigen Erwerbstätigen (wie Selbstständige und Beamte) nur schwer ermitteln. Nach dem letzten Zensus aus dem Jahr 2011 sind aktuellere Erwerbstätigenzahlen daher nur hochgerechnet. Für den Nahverkehrsraum ergab sich so für das Jahr 2019 für die Erwerbstätigen am Arbeitsort eine Anzahl von rund 81.500 Personen, davon hatten rund 64.000 Personen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (vgl. Tabelle 5). Aufgrund ihres hohen Anteils und der verfügbaren Daten sind die Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikator für die Beschäftigung und Pendlerbewegungen geeignet.

Erwerbsstatus	Wartburg- kreis	Stadt Eisenach	Nahver- kehrsraum	Thüringen	Deutschland
Erwerbstätige am Arbeitsort	54.000	27.500	81.500	1.044.700	46.497.000
davon Sozialvers.- pflichtige Beschäftigte	41.218	22.812	64.030		33.407.000
Erwerbslose	2.582	1.406	3.988	59.065	1.374.000
Arbeitslosenquote	3,9%	6,4%	-	5,3%	3,0%

*Tabelle 5: Erwerbsstatus im Nahverkehrsraum im regionalen Vergleich
(Datenquelle: Berechnungen des Thüringer Landesamt für Statistik, Bundesagentur für Arbeit, Stand 2019)*

Ein Drittel der Arbeitsplätze des Nahverkehrsraums liegen in Eisenach. Damit hat die Stadt eine starke Bedeutung für den Arbeitsmarkt der Region – was sich auch im positiven Pendlersaldo zeigt.

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer, einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/ oder beitragspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten von der Sozialversicherungspflicht erfasst werden. Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt und beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung.

In der Anlage 2 sind die statistischen Angaben zu den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten für die Gemeinden des Wartburgkreises und die Stadt Eisenach zum Jahr 2020 zusammengestellt. Die folgende Tabelle enthält die zusammengefassten Werte für den Wartburgkreis und die Stadt Eisenach.

	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	Am Wohnort	Am Arbeitsort	Wohnort ist Arbeitsort	Pendlersaldo
Wartburgkreis	50.226	40.679	26.358	-9.574
Stadt Eisenach	16.592	21.829	9.635	5.224
Summe Nahverkehrsraum	66.818	62.508	35.993	-4.350

Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Wartburgkreis und Stadt Eisenach (Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30.06.2020)

Bei der Zählung wird zwischen Beschäftigten am Wohnort und am Arbeitsort unterschieden. Gibt die erste Zahl die Beschäftigten in der Wohnbevölkerung unabhängig vom Arbeitsort an, sagt die zweite Zahl wieviel Arbeitsplätze unabhängig von den Einwohnern im Ort sind. Die Beschäftigten am Wohnort setzen sich also zusammen aus den vor Ort Arbeitenden und den Auspendlern. Die Beschäftigten am Arbeitsort folglich aus den vor Ort Arbeitenden und den Einpendlern. In Tabelle 6 wird daher die Zahl der Beschäftigten, die im selben Ort wohnen und arbeiten als „Wohnort ist Arbeitsort“ extra ausgewiesen. Nachrichtlich ist auch noch das Pendlersaldo aufgeführt. Aufgrund von Pendelfahrten in und aus Gebieten außerhalb des Nahverkehrsraums ist das Pendlersaldo nicht identisch mit der Differenz zwischen Wohn- und Arbeitsort, wie im folgenden Kapitel beschrieben wird.

1.4.2 PENDLERBEZIEHUNGEN

Mit der Trennung von Wohnung und Arbeitsplatz entstehen Arbeitswege. Werden diese innerhalb einer Gemeinde bzw. Gebietseinheit zurückgelegt spricht man von Binnenpendlern. Beschäftigte, die nicht an ihrem Arbeitsort wohnen, sind aus der Perspektive des Arbeitsortes Einpendler und aus der Perspektive des Wohnortes Auspendler. Der Pendlersaldo berechnet sich aus den Einpendlern abzüglich der Auspendler bzw. Beschäftigten am Arbeitsort abzüglich der Beschäftigten am Wohnort. Eine positive Differenz bedeutet einen Überschuss an Einpendlern und eine negative Differenz einen Überschuss an Auspendlern in der jeweiligen Gebietskörperschaft. Ist das Saldo nicht ausgeglichen, bedeutet dies für den Verkehr, dass es im Berufsverkehr deutliche Lastrichtungen gibt und somit die Kapazitäten nicht gleichmäßig ausgelastet werden können. In Thüringen haben 55 % der Pendlerwege eine Länge von unter 10 Kilometern. Ein Viertel der Pendler hat einen Weg zwischen 10 und 25 Kilometer. Lediglich 5 % der Pendler legen Wege über 50 Kilometer zurück.⁹ Anhand der statistischen Daten zu Wohn- und Arbeitsort von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lassen sich Pendlerbeziehung erfassen. Die folgende Auswertung basiert auf Angaben der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30.06.2020. Da zum Stichtag die Stadt Eisenach noch kreisfrei war, enthalten die Zahlen für den Wartburgkreis nicht die Eisenacher Aus- und Einpendler anderer Städte und Kreise. Diese sind gesondert in Abbildung 10 und Tabelle 8 dargestellt.

⁹ BAUER-HAILER, Ursula (2019): Berufspendler im Bundesländervergleich (=Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 2/2019), S.11.

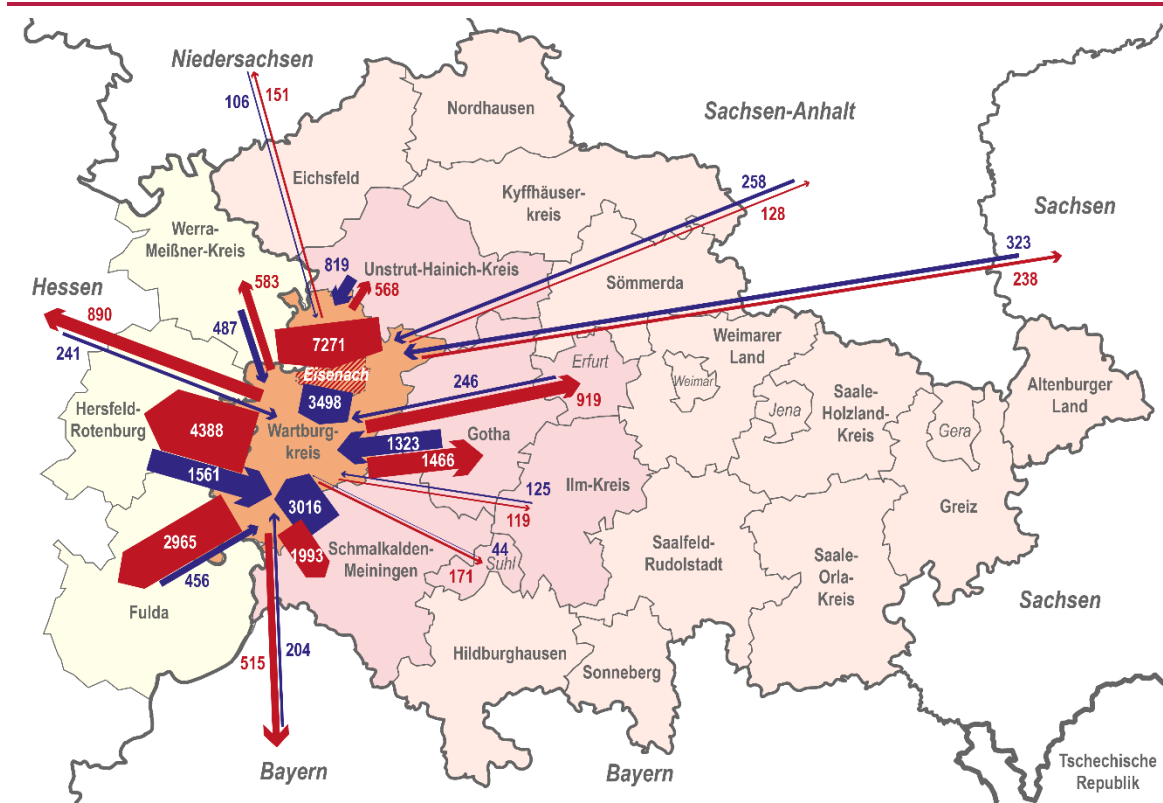


Abbildung 9: Pendlerströme zwischen dem Wartburgkreis (ohne Eisenach) und dem Umland (Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30.06.2020)

Quelle/Ziel	Einpendler ... nach Wartburg- kreis	Auspendler ... von Wartburg- kreis	Saldo
Eisenach, Stadt	3.498	7.271	-3.773
LK Hersfeld-Rotenburg	1.561	4.388	-2.827
LK Fulda	456	2.965	-2.509
Erfurt, Stadt	246	919	-673
BL Hessen (sonstige)	241	890	-649
BL Bayern	204	515	-311
LK Gotha	1.323	1.466	-143
Suhl, Stadt	44	171	-127
Werra-Meißner-Kreis	487	583	-96
BL Niedersachsen	106	151	-45
Ilm-Kreis	125	119	6
BL Sachsen	323	238	85
BL Sachsen-Anhalt	258	128	130
Unstrut-Hainich-Kreis	819	568	251
LK Schmalkalden-Meiningen	3.016	1.993	1.023
<i>übrige Relationen</i>	<i>1.587</i>	<i>1.503</i>	<i>84</i>
Summe	14.294	23.868	-9.574

Tabelle 7: Pendlerverflechtungen Wartburgkreis (ohne Stadt Eisenach) mit Umland (Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30.06.2020)

Die stärksten Pendlerbeziehungen des Wartburgkreises bestehen mit der Stadt Eisenach. Rund 3.500 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Eisenacher pendeln täglich in den Wartburgkreis. In der Gegenrichtung pendeln etwa 7.300 Erwerbstätige vom Wartburgkreis nach Eisenach. Erkennbar ist auch die starke Verflechtung mit den angrenzenden Kreisen im benachbarten Bundesland Hessen. Insbesondere die Kreise Hersfeld-Rotenburg und Fulda sind als Arbeitsort Ziel von Pendlern aus dem südwestlichen Kreisgebiet.

Bei den angrenzenden Landkreisen Thüringens sind in Bezug auf die Pendlerströme die Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Gotha zu nennen. Für den Landkreis Schmalkalden-Meiningen stellt der Wartburgkreis einen wichtigen Arbeitsplatzstandort dar. Hier ist die Zahl der Einpendler in Richtung Wartburgkreis höher als die Zahl der Auspendler. Einen positiven Saldo weisen auch die Relationen zum Unstrut-Hainich-Kreis auf.

Der Landeshauptstadt Erfurt kommt in Hinblick auf den Arbeitsmarkt dagegen eine eher untergeordnete Rolle zu. Ein Grund hierfür liegt in der relativ weiten Entfernung, die für den täglichen Arbeitsweg überwunden werden muss.

Insgesamt übersteigt die Zahl der Auspendler die Zahl der zum Wartburgkreis einpendelnden Erwerbstätigen. Der werktägliche Saldo bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beträgt rund 9.600 (auspendelnde) Erwerbstätige.

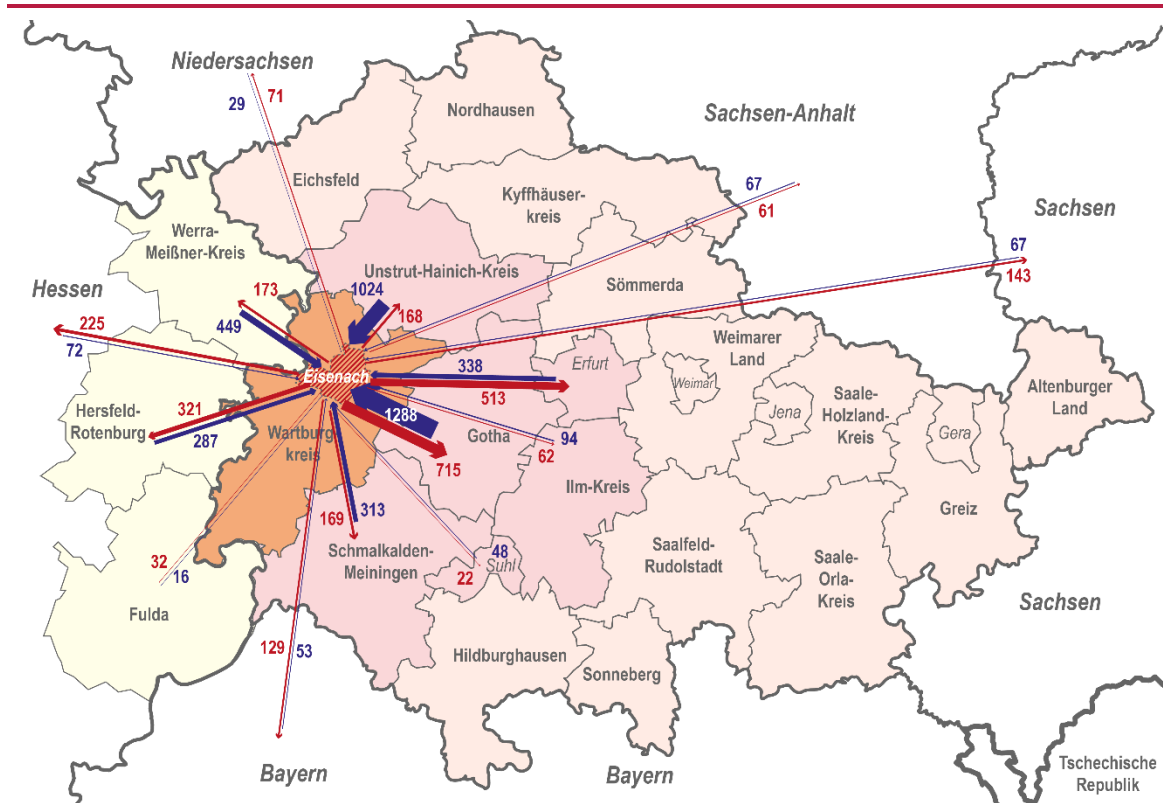


Abbildung 10: Pendlerströme zwischen Eisenach und dem Umland (ohne Wartburgkreis) (Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30.06.2020)

In der folgenden Tabelle sind die Pendlerverflechtungen der Stadt Eisenach nach Einpendlern, Auspendlern und dem resultierenden Pendlersaldo aufgeschlüsselt.

Quelle/Ziel	Einpendler ... nach Eisenach	Auspendler ... von Eisenach	Saldo
Erfurt, Stadt	338	513	-175
BL Hessen (sonstige)	72	225	-153
BL Bayern	53	129	-76
BL Sachsen	67	143	-76
BL Niedersachsen	29	71	-42
LK Hersfeld-Rotenburg	287	321	-34
LK Fulda	16	32	-16
BL Sachsen-Anhalt	67	61	6
Suhl, Stadt	48	22	26
Ilm-Kreis	94	62	32
LK Schmalkalden-Meiningen	313	169	144
Werra-Meißner-Kreis	449	173	276
LK Gotha	1.288	715	573
Unstrut-Hainich-Kreis	1.024	168	856
Wartburgkreis	7.271	3.498	3.773
<i>übrige Relationen</i>	<i>765</i>	<i>655</i>	<i>110</i>
Summe	12.181	6.957	5.224

Tabelle 8: Pendlerverflechtungen Stadt Eisenach mit Umland (Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 30.06.2020)

Eisenach ist als Arbeitsstandort attraktiv. Unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist die Zahl der Einpendler doppelt so hoch wie die der Auspendler. Somit ist das Eisenacher Pendlersaldo deutlich im Plus.

Wie bereits aus der Pendlerauswertung für den Wartburgkreis hervorging, bestehen die größten Pendlerverflechtungen zwischen der Stadt Eisenach und dem Wartburgkreis. Täglich pendeln ca. 7.200 Erwerbstätige zur Arbeit nach Eisenach ein, ca. 3.500 in Eisenach Wohnende pendeln zu einem Arbeitsplatz im Wartburgkreis aus. Nach Erfurt pendeln täglich ca. 500 Eisenacher. Von den benachbarten Landkreisen Gotha und Unstrut-Hainich-Kreis fahren täglich mehr als 2.300 Personen zur Arbeit nach Eisenach. Im Gegensatz zum übrigen Wartburgkreis sind die benachbarten Kreise in Hessen von der Eisenacher Bevölkerung als Arbeitsorte wenig nachgefragt.

1.4.3 UNTERNEHMEN UND GEWERBEGEBIETE

Das ehemals größte Unternehmen im Wartburgkreis, die Rege Motorenteile GmbH in Hörselberg-Hainich, musste nach der Übernahme durch JD Norman im Jahr 2020 Insolvenz anmelden. Somit verbleiben als größere Arbeitgeber außerhalb Eisenachs z. B. die AE Group AG in Gerstungen (Am Kreuzweg) mit 600 Mitarbeitern. Weitere große Unternehmen mit mehr als 400 Mitarbeitern sind die K + S GmbH in Unterbreizbach, die DECKEL MAHO GmbH in Seebach sowie die Pollmeier Massivholz GmbH & Co. in Creuzburg. Zu den größeren Arbeitgebern gehören auch die Kliniken des Landkreises sowie die Kreisverwaltung in Bad Salzungen. Weiterhin gibt es einige große Gewerbegebiete mit gegenwärtig mehr als 400 Arbeitsplätzen.

Im Stadtgebiet von Eisenach sind neben der öffentlichen Verwaltung die Opel Automobile GmbH sowie die Robert Bosch GmbH die größten Arbeitgeber mit zusammen rund 3.700 Beschäftigten.

Gemeinde	Gewerbegebiet
Barchfeld	Im Vorwerk / Am Eisberg
Berka, Stadt	„Auf der Dornenhecke“
Berka / Werra	Wildecker Straße
Creuzburg, Stadt	Weststadt Creuzburg
Gerstungen	Am Kreuzweg
Hörselberg-Hainich	Industriegebiet Eisenach-Kindel (JD Norman Insolvenz)
Immelborn	Gewerbepark Immelborn (Altstandort - ehem. Hartmetallwerk)
Seebach	Gewerbegebiet Seebach

Tabelle 9: Gewerbegebiete mit mehr als 400 Arbeitsplätzen im Wartburgkreis (Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis, Stand: 04.2021)

Industrie- bzw. Gewerbegebiet	Anzahl Arbeitsplätze
Industriegebiet "Eisenach-West" (Opel)	2.657
Industriegebiet "Wartenberg" (Bosch)	1.800
Gewerbegebiet "An der Rennbahn"	821
Gewerbegebiet "Eichrodter Weg"	528
Gewerbegebiet "Kasernengelände"	728
Gewerbegebiet "Obere Mühlhäuser Straße"	487
Gewerbegebiet "Im Eisenacher Feld" OT Stedtfeld	850 (Stand: 2013)
Gewerbegebiet "Stockhausen" OT Stockhausen	561

Tabelle 10: Industrie- und Gewerbegebiete mit mehr als 400 Arbeitsplätzen in der Stadt Eisenach (Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis, Stand: 26.04.2021)

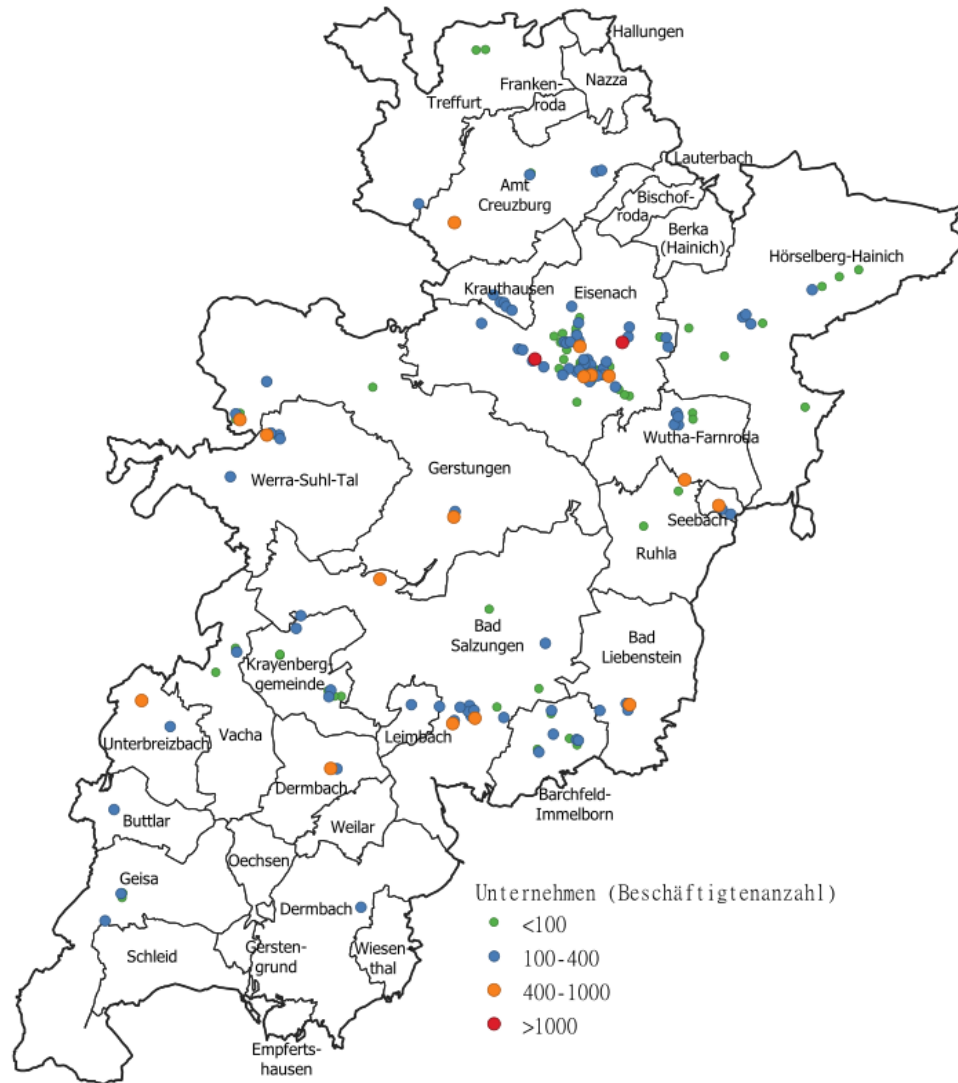


Abbildung 11: Unternehmen mit mehr als 40 Mitarbeitern im Wartburgkreis und in der Stadt Eisenach (Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis, Stand: 04.2021)

In Abbildung 11 sind Unternehmen mit mehr als 40 Mitarbeitern in der Wartburgregion dargestellt. So ist eine Ballung größerer Unternehmen insbesondere in der Stadt Eisenach und den angrenzenden Nachbargemeinden festzustellen. Auch im Bereich des Mittelzentrums Bad Salzungen sowie entlang des Werratal ist eine größere Zahl an Unternehmen mit Mitarbeiterzahlen zwischen 100 und 1.000 angesiedelt. Vor allem im gesamten südlichen, aber auch in Teilen des westlichen Kreisgebietes (Gemeinden Gerstungen und Werra-Suhl-Tal) sind hingegen nur wenige Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten zu finden.

Industrie- und Gewerbegebiete stellen an die ÖPNV-Anbindung besondere Anforderungen, da die Erschließung solcher Gebiete oftmals schwerpunktmäßig auf den Pkw- bzw. Schwerlastverkehr ausgerichtet ist. Dies bedeutet, dass teilweise Schienestrecken sowie Bundesstraßen und Autobahnen die fußläufige Erreichbarkeit und somit in vielen Fällen auch den Weg zum nächstgelegenen ÖPNV-Zugangspunkt erschweren, sofern nicht direkt im Gewerbegebiet eine Haltestelle vorhanden ist. Aber auch

innerhalb von Gewerbegebieten können großflächige Firmengrundstücke bzw. das Fehlen von Gehwegen ein Hindernis im Hinblick auf die Erreichbarkeit von Haltestellen darstellen. Umso wichtiger ist es, in diesen Fällen eine genaue Analyse des Haltestelleneinzugsgebietes vorzunehmen. Das Ergebnis ist meistens kein einheitlicher kreisförmiger Haltestelleneinzugsradius, sondern ein verzerrtes Polygon, das, wie Abbildung 12 zeigt, beispielsweise durch unpassierbare Barrieren, zustande kommt.



Abbildung 12: Analyse der Erschließungssituation von Gewerbegebieten am Beispiel Gerstungen (Molybdänwerk/Oberhalb der Bahn) (Datenquelle: Basisdaten Openstreetmap)

1.5 SCHULSTANDORTE

Wie aus Tabelle 11 und der Anlage 3 entnommen werden kann, befinden sich im Wartburgkreis 33 Grundschulen. Das Grundzentrum Mihla besitzt keine eigene Grundschule. Die Kinder werden in der benachbarten Grundschule in Nazza unterrichtet. 15 Regelschulen sind flächendeckend über den Landkreis verteilt. Diese befinden sich im Mittelzentrum Bad Salzungen, in sechs Grundzentren sowie an sieben weiteren Standorten. Eine Außenstelle (Schulteil) der Regelschule in Mihla befindet sich in Creuzburg. In den Grundzentren Gerstungen, Ruhla und Vacha sind keine Regelschulen vorhanden. Die Schüler werden in den benachbarten Regelschulen unterrichtet. Gymnasien gibt es im Mittelzentrum Bad Salzungen sowie in den Grundzentren Gerstungen, Ruhla und Vacha. Eine Außenstelle des Gymnasiums Vacha befindet sich in Geisa in den Räumen der dortigen Regelschule.

Die jeweiligen Einzugsgebiete der einzelnen Schulen mit den entsprechenden Schülerströmen von den Wohnorten der Schüler und Schülerinnen zum Schulstandort sind in Anlage 3 dargestellt. Hier lassen sich sowohl die sich in der Regel auf wenige Orte beschränkenden Einzugsgebiete der Grundschulen als auch die flächenmäßig deutlich größeren Einzugsgebiete der Regelschulen und Gymnasien erkennen. Zur besseren Lesbarkeit wurden die grafischen Darstellungen der Schülerströme der Regelschulen und Gymnasien auf Basis des Liniennetzplans erstellt, bei den Grundschulen hingegen in Form eines Organigramms.

Schulart	Schulstandorte																																	
Grundschulen	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Bad Liebenstein</td> <td style="width: 25%;">Empfertshausen</td> <td style="width: 25%;">Seebach</td> </tr> <tr> <td>Bad Salzungen (3 Grundschulen)</td> <td>Förtha</td> <td>Stadtlengsfeld</td> </tr> <tr> <td>Barchfeld</td> <td>Geisa</td> <td>Sünna</td> </tr> <tr> <td>Behringen</td> <td>Geismar</td> <td>Tiefenort</td> </tr> <tr> <td>Berka/Hainich</td> <td>Gerstungen</td> <td>Treffurt</td> </tr> <tr> <td>Berka/Werra</td> <td>Gumpelstadt</td> <td>Vacha</td> </tr> <tr> <td>Buttlar</td> <td>Kieselbach</td> <td>Wenigenlupnitz</td> </tr> <tr> <td>Creuzburg</td> <td>Nazza</td> <td>Wiesenthal</td> </tr> <tr> <td>Dermbach</td> <td>Oechsen</td> <td>Wutha-Farnroda</td> </tr> <tr> <td>Dippach</td> <td>Ruhla</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dorndorf</td> <td>Schweina</td> <td></td> </tr> </table>	Bad Liebenstein	Empfertshausen	Seebach	Bad Salzungen (3 Grundschulen)	Förtha	Stadtlengsfeld	Barchfeld	Geisa	Sünna	Behringen	Geismar	Tiefenort	Berka/Hainich	Gerstungen	Treffurt	Berka/Werra	Gumpelstadt	Vacha	Buttlar	Kieselbach	Wenigenlupnitz	Creuzburg	Nazza	Wiesenthal	Dermbach	Oechsen	Wutha-Farnroda	Dippach	Ruhla		Dorndorf	Schweina	
Bad Liebenstein	Empfertshausen	Seebach																																
Bad Salzungen (3 Grundschulen)	Förtha	Stadtlengsfeld																																
Barchfeld	Geisa	Sünna																																
Behringen	Geismar	Tiefenort																																
Berka/Hainich	Gerstungen	Treffurt																																
Berka/Werra	Gumpelstadt	Vacha																																
Buttlar	Kieselbach	Wenigenlupnitz																																
Creuzburg	Nazza	Wiesenthal																																
Dermbach	Oechsen	Wutha-Farnroda																																
Dippach	Ruhla																																	
Dorndorf	Schweina																																	
Regelschulen	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Bad Liebenstein</td> <td style="width: 25%;">Marksuhl</td> <td style="width: 25%;">Treffurt</td> </tr> <tr> <td>Bad Salzungen (2 Regelschulen)</td> <td>Mihla (mit Schulteil)</td> <td>Unterbreizbach</td> </tr> <tr> <td>Behringen</td> <td>Creuzburg)</td> <td>Wutha-Farnroda</td> </tr> <tr> <td>Berka/Werra</td> <td>Seebach</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dermbach</td> <td>Stadtlengsfeld</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Geisa</td> <td>Tiefenort</td> <td></td> </tr> </table>	Bad Liebenstein	Marksuhl	Treffurt	Bad Salzungen (2 Regelschulen)	Mihla (mit Schulteil)	Unterbreizbach	Behringen	Creuzburg)	Wutha-Farnroda	Berka/Werra	Seebach		Dermbach	Stadtlengsfeld		Geisa	Tiefenort																
Bad Liebenstein	Marksuhl	Treffurt																																
Bad Salzungen (2 Regelschulen)	Mihla (mit Schulteil)	Unterbreizbach																																
Behringen	Creuzburg)	Wutha-Farnroda																																
Berka/Werra	Seebach																																	
Dermbach	Stadtlengsfeld																																	
Geisa	Tiefenort																																	
Gymnasien	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Bad Salzungen (1 Gymnasium mit 2 Standorten)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gerstungen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ruhla</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vacha (mit Schulteil Geisa)</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Bad Salzungen (1 Gymnasium mit 2 Standorten)			Gerstungen			Ruhla			Vacha (mit Schulteil Geisa)																							
Bad Salzungen (1 Gymnasium mit 2 Standorten)																																		
Gerstungen																																		
Ruhla																																		
Vacha (mit Schulteil Geisa)																																		
Förderschulen/-zentrum	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Bad Salzungen (Förderschule)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bad Salzungen (Förderzentrum)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dorndorf (Förderzentrum)</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Bad Salzungen (Förderschule)			Bad Salzungen (Förderzentrum)			Dorndorf (Förderzentrum)																										
Bad Salzungen (Förderschule)																																		
Bad Salzungen (Förderzentrum)																																		
Dorndorf (Förderzentrum)																																		
Berufsbildungszentrum	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Bad Salzungen</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Bad Salzungen																																
Bad Salzungen																																		

Tabelle 11: Wartburgkreis – Staatliche Schulen (Stand: Schuljahr 2021/22)

In Trägerschaft der Stadt Eisenach befinden sich insgesamt zwölf Schulen (vier Grundschulen, drei Regelschulen, zwei Gymnasien mit drei Standorten, ein Staatliches Regionales Förderzentrum, eine Gemeinschaftsschule, ein Staatliches Berufsschulzentrum mit 3 Standorten). Darüber hinaus gibt es in Eisenach noch vier Schulen in freier Trägerschaft (eine Grundschule, ein Gymnasium, eine Waldorfschule und eine Förderschule) (siehe Abbildung 13 und Tabelle 12). Zum Schuljahr 2020/21 besuchten etwa 4.500 Schüler die allgemeinbildenden Schulen im Stadtgebiet. Hinzukommen rund 1.800 Schüler des Berufsschulzentrums. Mehr als 1.000 Schulplätze befinden sich in den Planungsbezirken Stadtzentrum und Thälmannstraße. Darüber hinaus gibt es in beide Richtungen Schülerströme zwischen Gemeinden im Grenzbereich des Wartburgkreises und Gemeinden in angrenzenden Landkreisen. In diesen Fällen nutzen die Schüler Schulstandorte im jeweils anderen Landkreis.

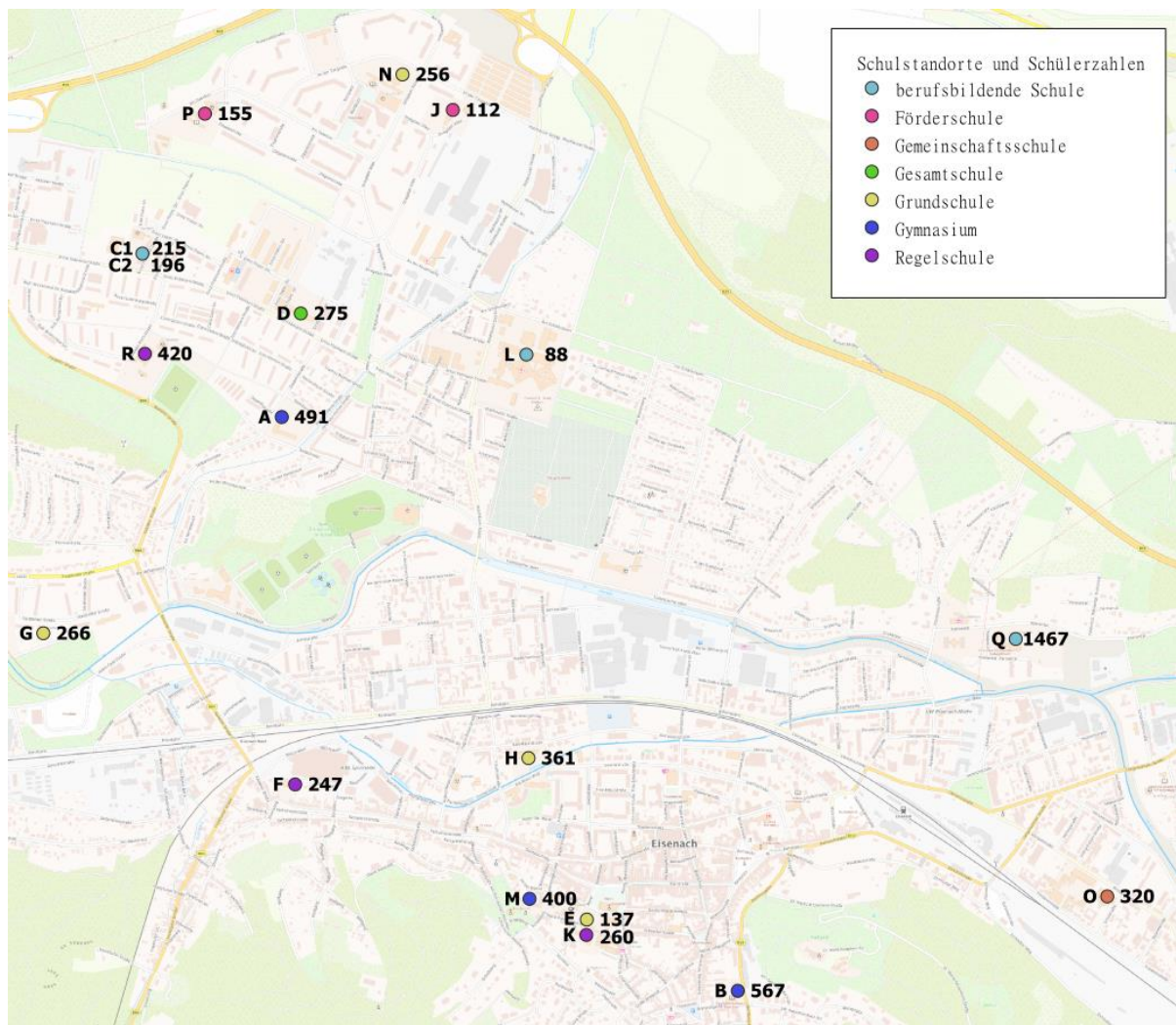


Abbildung 13: Stadt Eisenach – Schulstandorte und Schülerzahlen (Datenquelle: Basisdaten Openstreetmap, Stand: 2021)

Schulform	Name	Schülerzahl	Kartenlabel
Gymnasium	Elisabeth-Gymnasium	491	A
Gymnasium	Ernst-Abbe-Gymnasium	567	B
Berufsbildende Schule	Evangelische Fachschule "Johannes Falk"	215	C1
Grundschule	Evangelische Grundschule	196	C2
Gesamtschule	Freie Waldorfschule Eisenach	275	D
Grundschule	Georgenschule	137	E
Regelschule	Geschwister-Scholl-Schule	247	F
Grundschule	Hörselschule	266	G
Grundschule	Jakobschule	361	H
Förderschule	Johannes-Falk-Schule	112	J
Regelschule	Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule	260	K
Berufsbildende Schule	Krankenpflegerschule St. Georg	88	L
Gymnasium	Martin-Luther-Gymnasium	400	M
Grundschule	Mosewaldschule	256	N
Gemeinschaftsschule	Oststadtschule	320	O
Förderschule	Pestalozzischule	155	P
Berufsbildende Schule	Staatliches Berufsschulzentrum "Heinrich Erhardt"	1467	Q
Regelschule	Wartburg-Schule	420	R

Tabelle 12: Stadt Eisenach – Schulstandorte und Schülerzahlen (Stand: 2021)

1.6 EINRICHTUNGEN DER DASEINSVORSORGE

1.6.1 EINRICHTUNGEN DES GESUNDHEITSWESENS (KRANKENHÄUSER)

Insgesamt lässt sich im Nahverkehrsraum eine Ballung der Krankenhäuser auf wenige Gemeinden feststellen. So bilden Bad Salzungen mit vier Kliniken (u.a. Klinikum Bad Salzungen und Asklepios Kliniken) und Bad Liebenstein mit drei Kliniken (Dr. Lauterbach-Klinik, Heinrich-Mann-Klinik, m&i Fachklinik für Physikalische Medizin und Medizinische Rehabilitation) sowie Eisenach mit dem St. Georg Klinikum und Dermbach mit der Dr. Becker Burg-Klinik die Zentren der medizinischen Versorgung im Wartburgkreis. Um die Bevölkerung flächendeckend mit medizinischen Leistungen zu versorgen, existieren im Landkreis verschiedene Medizinische Versorgungszentren, deren flächenmäßige Verteilung jedoch Versorgungslücken aufweist. Diese Lücken, zu denen beispielsweise das gesamte nördliche sowie das südöstliche Kreisgebiet zählt, sind in der folgenden Abbildung 14 der Standorte von Krankenhäusern und Medizinischen Versorgungszentren im Wartburgkreis deutlich zu erkennen.

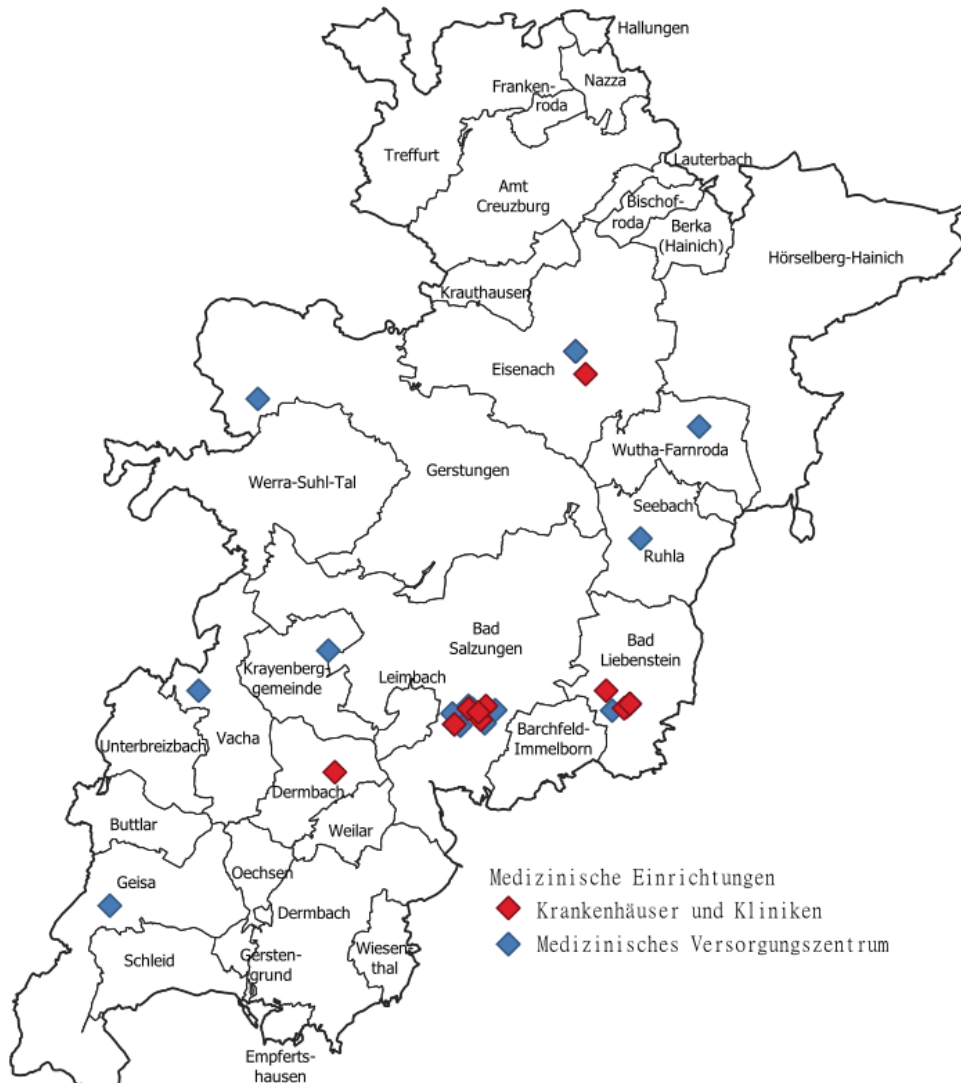


Abbildung 14: Medizinische Einrichtungen im Wartburgkreis und in Eisenach (Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis, Stand: 2021)

1.6.2 EINRICHTUNGEN IM EINZELHANDEL

Für den Wartburgkreis wurden die Verkaufsflächen von den Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften im Rahmen der Erarbeitung des Strategiekonzeptes¹⁰ erfragt. Viele Gemeinden konnten keine genauen Angaben zu den Verkaufsflächen im Einzelhandel machen. Aus den Daten geht aber hervor, dass sich größere Einkaufsmärkte (Baustoffe, Lebensmittel, Möbel) ab 800 m² in den Städten bzw. Gemeinden Bad Salzungen, Geisa, Gerstungen, Marksuhl, Ruhla und Wutha-Farnroda befinden. Bis auf Marksuhl besitzen alle genannten Orte eine zentralörtliche Funktion.

In der Stadt Eisenach ist die Gesamtverkaufsfläche der groß- und kleinflächigen Einzelhandelseinrichtungen zwischen 2011 und 2020 von ca. 143.900 m² auf 135.700 m² gesunken.¹¹ Die Verkaufsflächenausstattung Eisenachs liegt aber weiterhin über dem Durchschnitt anderer Mittelzentren (mit Teilfunktion eines Oberzentrums) in der Region. In der Einkaufsinnenstadt Eisenachs konzentrieren sich rund 15 % der Gesamtverkaufsfläche und etwa 39 % der Gesamtzahl aller Betriebe. Die Verteilung der Verkaufsflächen des Lebensmitteleinzelhandels auf das Stadtgebiet sowie die Standorte der Einzelhandelsbetriebe insgesamt einschließlich ihrer Funktionen sind in Abbildung 15 und Abbildung 16 dargestellt. Gemeinsam geben sie einen Überblick über die räumliche Situation der Nahversorgung in Eisenach und lassen in Abhängigkeit der Funktionalität der Einzelhandelsansiedlungen Rückschlüsse auf die unterschiedlichen Anforderungen an die ÖPNV-Anbindung der jeweiligen Gebiete zu.

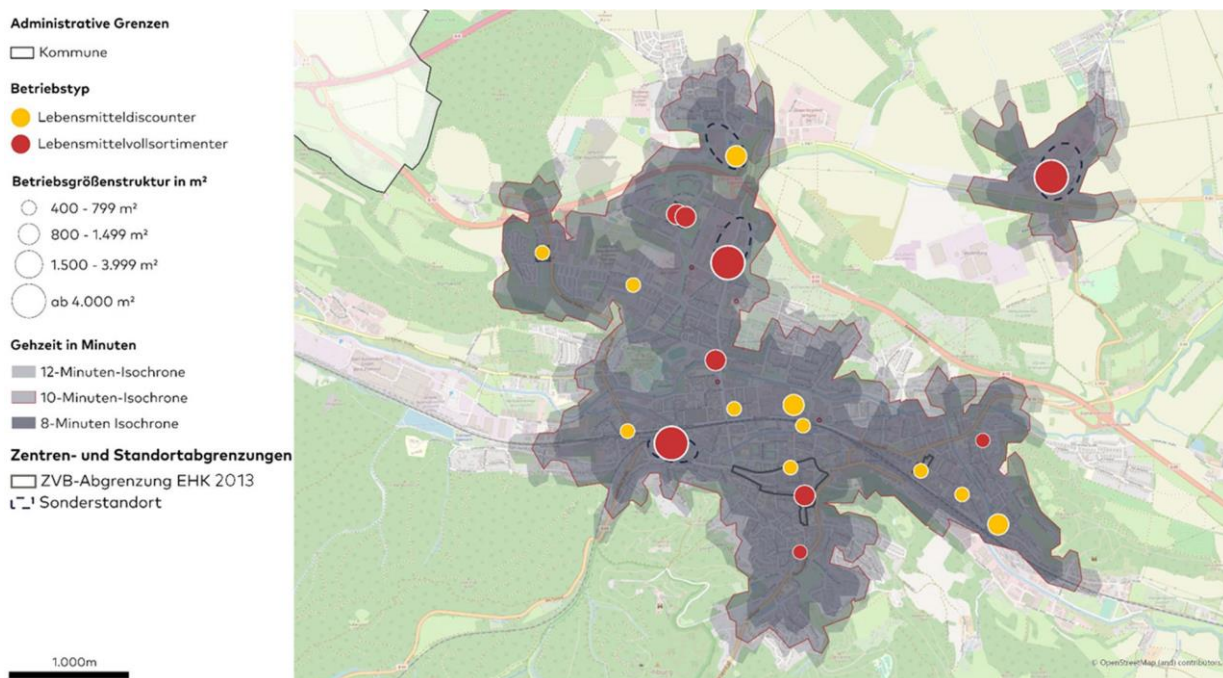


Abbildung 15: Räumliche Verteilung des Lebensmitteleinzelhandels auf das Stadtgebiet von Eisenach (Quelle: Stadt + Handel Beckmann und Föhler Stadtplaner PartGmbH. Kartengrundlage: OpenStreetMap – veröffentlicht unter ODbL, Fortschreibung Stand: 2021)

¹⁰ PTV Transport Consult GmbH, PricewaterhouseCoopers AG: Strategiekonzept Zukunft des ÖPNV in der Wartburgregion, Landratsamt Wartburgkreis, 09.01.2015.

¹¹ Stadt + Handel Beckmann und Föhler Stadtplaner PartGmbH: Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Eisenach, Fortschreibung 2021.



Abbildung 16: Räumliche Verteilung der Einzelhandelsbetriebe nach Funktionen im Gebiet Einkaufsinnenstadt (Quelle: Stadt + Handel Beckmann und Föhler Stadtplaner PartGmbH. Kartengrundlage: Stadt Eisenach, Fortschreibung Stand: 2021)

1.7 TOURISMUS

Im Nahverkehrsraum sind verschiedene kulturhistorische Ziele und Naturräume zu finden. Die Anbindung dieser touristischen Ziele an den öffentlichen Nahverkehr stellt für Besucher und Einheimische eine Alternative zum Individualverkehr dar.

Im Landkreis befinden sich die touristischen Ziele insbesondere in den Naherholungsgebieten. Das sind der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, der UNESCO-Weltnaturerbe Nationalpark Hainich, der Naturpark Thüringer Wald, die Hürselberge und das Biosphärenreservat Rhön. Neben zahlreichen Wander- und Radwanderwegen gibt es im Wartburgkreis auch Wanderwege mit besonderer Bedeutung. So verläuft ein Teil des Rennsteiges durch den Landkreis, der länderübergreifende Premium-Fernwanderweg DER HOCHRHÖNER tangiert verschiedene Orte im Wartburgkreis. Des Weiteren gibt es z. B. den Skulpturenwanderweg in Behringen, die Nationalpark-Rundwanderwege mit Naturerlebnisstationen im Hainich, den Premiumrundweg Extratour Point-Alpha-Weg oder den Keltenpfad in Sünna.

Auch in der Stadt Eisenach sind zahlreiche touristische Ziele zu finden, deren Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr eine wichtige Rolle spielt. Dazu gehören beispielsweise die Wartburg, das Bachhaus, das Lutherhaus oder das Stadtschloss.

Ausgewählte Ziele im Landkreis und in der Stadt Eisenach sind in der Anlage 4 aufgelistet.

Die touristische Bedeutung des Wartburgkreises und insbesondere der Stadt Eisenach spiegeln die Übernachtungs- und Besucherzahlen wider. Die Daten des Thüringer Landesamtes für Statistik¹² weisen für das Jahr 2019 (das Jahr 2020 ist wegen Corona-Beschränkungen nicht repräsentativ) knapp unter 215 Tsd. Gästeankünfte in Eisenach und 129 Tsd. Gästeankünfte im übrigen Landkreis aus. Wegen der längeren durchschnittlichen Verweildauer im Kreis (6,0 Tage gegenüber 1,7 Tage in Eisenach) lagen die Übernachtungszahlen im Kreis 2019 aber mehr als doppelt so hoch wie in Eisenach (780,6 Tsd. Gegenüber 367,7 Tsd.).

Da Reiseentscheidungen von vielen Faktoren abhängen (u.a. Sicherheitslage im Ausland, besondere Veranstaltungen) gab es bei der Gästeentwicklung in den letzten Jahren Schwankungen sowohl in positiver als auch in negativer Richtung. Ein Trend ist daher derzeit nicht absehbar.

Das Statistische Landesamt weist auch Ankünfte, Übernachtungen und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach ausgewählten Gemeinden¹³ aus. Diese Angaben sind aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht vollständig, decken aber ca. 74 % aller Besucher im Wartburgkreis ab. Bad Liebenstein und Bad Salzungen hatten im Jahr 2019 die meisten Gästeankünfte (30.749 bzw. 30.268). In Bad Liebenstein gab es aufgrund der längeren Verweildauer von durchschnittlich 10,7 Tagen (Bad Salzungen 7,3 Tage) aber deutlich mehr Übernachtungen (327.843 gegenüber 222.170 in Bad Salzungen). Weitere beliebte Ziele sind die Gemeinde Hürselbach-Hainich mit 9.122 Ankünften und 18.760 Übernachtungen bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 2,1 Tagen und die Stadt Ruhla mit 7.675 Ankünften und 22.553 Übernachtungen (2,9 Tage Verweildauer). In Gerstungen konnten 2.123 Ankünfte und 5.614 Übernachtungen (2,6 Tage Verweildauer) verzeichnet werden.

¹² Thüringer Landesamt für Statistik: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach Kreisen in Thüringen, Stand 01.01.2020 (<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000802>), abgerufen am 10.01.2022).

¹³ Thüringer Landesamt für Statistik: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach Gemeinden in Thüringen, Stand 01.01.2020 (<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=ge000802>), abgerufen am 10.01.2022).

2 MOTORISIERUNG UND VERKEHRSANTEIL

Zum 01.01.2021 gab es im Wartburgkreis (ohne Eisenach) 93.755 gemeldete Kraftfahrzeuge, davon ca. 74.256 Pkw.¹⁴ Bei 117.967 Einwohnern (Stand: 31.12.2020) ergibt sich ein Motorisierungsgrad von 629 Pkw je 1.000 Einwohner. Damit liegt der Wartburgkreis deutlich über dem landesweiten Durchschnitt. So belief sich in Thüringen der Wert zum selben Zeitpunkt auf 564 Pkw je 1.000 Einwohner.

Im Vergleich zum vorherigen Nahverkehrsplan ist der Motorisierungsgrad sowohl im Wartburgkreis (2014: 597 Pkw/1000 Einwohner) als auch in Thüringen (2014: 539 Pkw/1000 Einwohner) deutlich gestiegen.

Für die Stadt Eisenach ergibt sich mit 21.213 gemeldeten Pkw bei 41.970 Einwohnern (Stand: 31.12.2020) ein Motorisierungsgrad von 505 Pkw je 1.000 Einwohner. Der Motorisierungsgrad blieb damit in Eisenach weitgehend stabil (2014: 499 Pkw/1000 Einwohner).

Die Abbildung 17 zeigt den Motorisierungsgrad in den Städten und Gemeinden des Wartburgkreises.

¹⁴ Kraftfahrt Bundesamt: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 01. Januar 2021 nach Zulassungsbezirken und Gemeinden mit vorangestellter Postleitzahl.

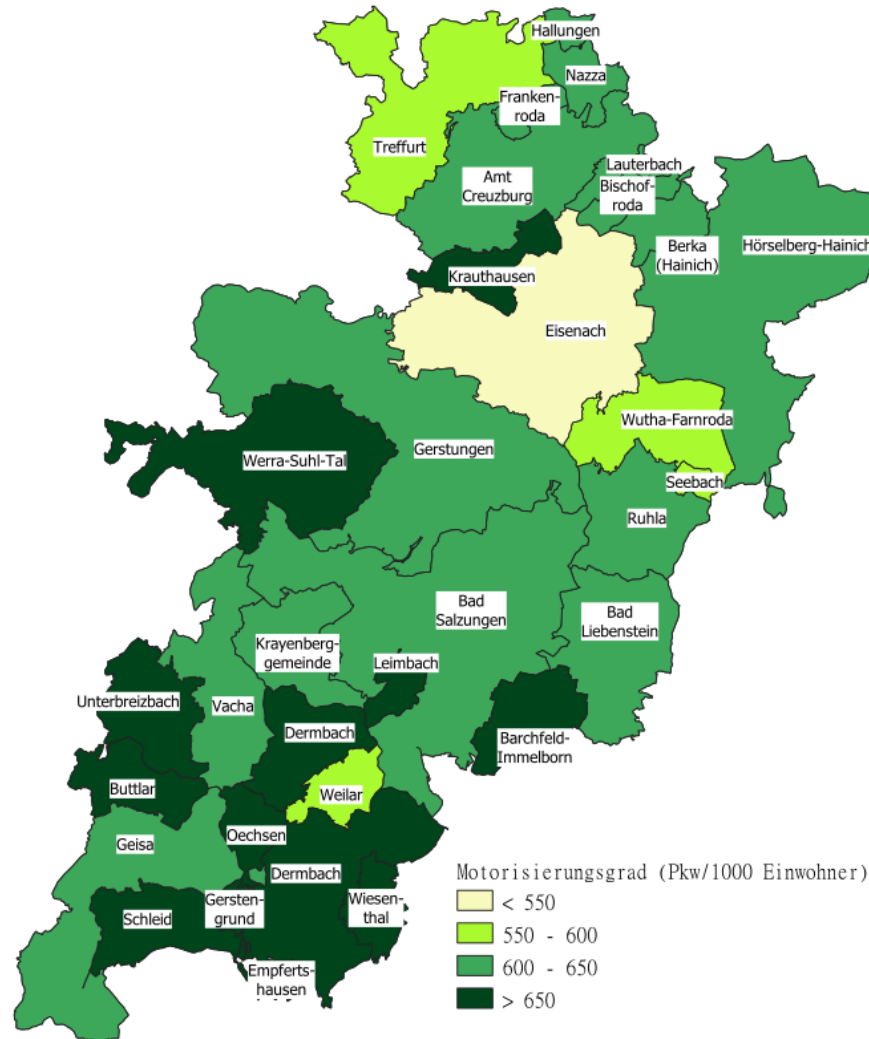


Abbildung 17: Motorisierungsgrad in den Städten und Gemeinden des Wartburgkreises (Datenquelle: siehe Fußnote 14)

Bezogen auf die derzeitige ÖPNV-Infrastruktur wird deutlich, dass Gemeinden mit höherem Motorisierungsgrad ein vergleichsweise schlechtes Angebot aufweisen, wodurch der eigene Pkw zur besseren Erreichbarkeit entsprechender Infrastruktur benötigt wird. Gemeinden mit einem guten ÖV-Angebot bzw. mit Schienenanbindung haben einen eher geringen Motorisierungsgrad.

Der Anteil der Verkehrsmittel am gesamten Verkehrsaufkommen wird durch Befragungen ermittelt. Bei Wegekettten mit verschiedenen Verkehrsmitteln (zum Beispiel zu Fuß zur Haltestelle) gehen nur die Hauptverkehrsmittel in die Anteile der Verkehrsmittel, Modal-Split genannt, ein. Fuß- und Radverkehr in Kombination mit Auto oder ÖPNV wird also nicht berücksichtigt.

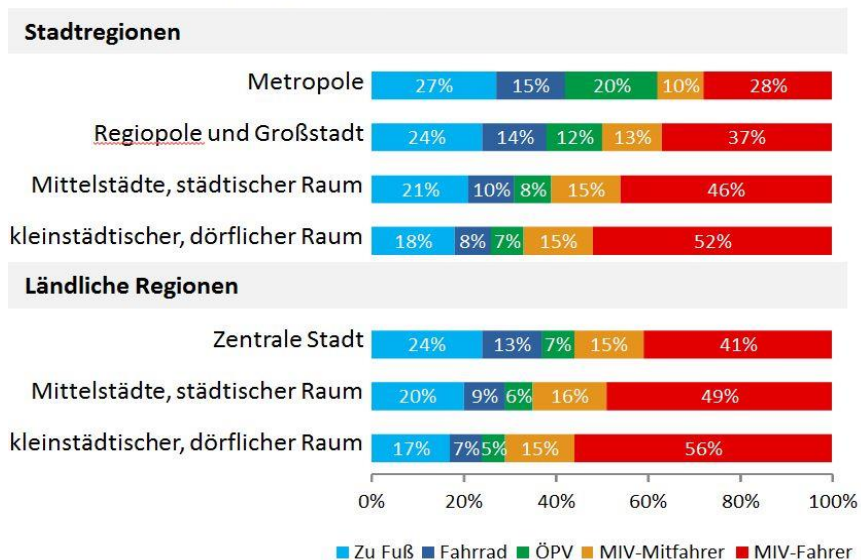
Da es für viele Gemeinden keine Ergebnisse aus Befragungen gibt, kann der Modal-Split anhand der in Tabelle 13 genannten Raumtypen geschätzt werden. Diesen wurden in der regionalstatistische Raumtypologie (RegioStaR)¹⁵ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Durchschnittswerte für die Verkehrsmittelwahl (siehe Abbildung 18) zugordnet.

Zusammengefasster Regionalstatistischer Raumtyp (RegioStaR 7)	
71	Stadtregion - Metropole
72	Stadtregion - Regiopole und Großstadt
73	Stadtregion - Mittelstadt, städtischer Raum
74	Stadtregion - Kleinstädtischer, dörflicher Raum
75	Ländliche Region - Zentrale Stadt
76	Ländliche Region - Städtischer Raum
77	Ländliche Region - Kleinstädtischer, dörflicher Raum

Tabelle 13: Zusammengefasster Regionalstatistischer Raumtyp (RegioStaR 7) des BMVI (Datenquelle: siehe Fußnote 15)

Verkehrsmittelwahl nach dem zusammengefassten regionalstatistischen Raumtyp (RegioStaR 7) 2017

Anteil an den zurückgelegten Wegen



Quelle: Mobilität in Deutschland 2017

Abbildung 18: Verkehrsmittelwahl nach dem zusammengefassten regionalstatistischen Raumtyp (RegioStaR 7) 2017 (Datenquelle: siehe Fußnote 15)

Anhand der Einordnung der Gemeinden zu ihren Raumtypen und unter Berücksichtigung der spezifischen Verkehrsmittelwahl nach den regionalstatistischen Raumtypen (vgl. Abbildung 18), die in der Erhebung "Mobilität in Deutschland 2017" ermittelt wurde, lässt sich der Modal Split der einzelnen Städte und Gemeinden des Wartburgkreises abschätzen (siehe Tabelle 14).

¹⁵ Bundesministerium für Digitales und Verkehr: Regionalstatistische Raumtypologie (RegioStaR), Stand 12.2021 (<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/regionalstatistische-raumtypologie.html>, abgerufen am 11.01.2022).

Name	RegioStaR7	Regionalstatistischer Raumtyp	Modal Split			
			zu Fuß	Rad	ÖPNV	MIV
Eisenach, Stadt	75	Zentrale Stadt	24%	13%	7%	56%
Bad Salzungen, Stadt	76	Städtischer Raum	20%	9%	6%	65%
Leimbach	76	Städtischer Raum	20%	9%	6%	65%
Ruhla, Stadt	76	Städtischer Raum	20%	9%	6%	65%
Seebach	76	Städtischer Raum	20%	9%	6%	65%
Wutha-Farnroda	76	Städtischer Raum	20%	9%	6%	65%
Bad Liebenstein, Stadt	76	Städtischer Raum	20%	9%	6%	65%
Barchfeld-Immelnborn	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Berka v. d. Hainich	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Bischofroda	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Buttlar	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Dermbach	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Empfertshausen	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Frankenroda	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Geisa, Stadt	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Gerstengrund	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Hallungen	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Krauthausen	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Lauterbach	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Nazza	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Oechsen	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Schleid	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Treffurt, Stadt	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Unterebreizbach	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Vacha, Stadt	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Weilar	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Wiesenthal	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Moorgrund	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Gerstungen	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Hörselberg-Hainich	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Krayenberggemeinde	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Werra-Suhl-Tal, Stadt	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%
Amt Creuzburg, Stadt	77	Kleinstädtischer, dörflicher Raum	17%	7%	5%	71%

Tabelle 14: Einordnung der Städte und Gemeinden im Wartburgkreis zu ihren regionalstatistischen Raumtypen und abgeschätzter Modal Split-Anteil des ÖPNV (Datenquelle: RegioStaR – Referenzdateien zur regionalstatistischen Raumtypologie, siehe Fußnote 15)

In der Praxis können die auf Basis der Raumtypen abgeschätzten Zahlen von der Realität abweichen. So wurden im Rahmen der Befragung Mobilität in Städten SrV 2018¹⁶ Werte für Eisenach ermittelt, die in der Verteilung des Fuß- und Radverkehrs vom Durchschnitt abweichen. So ist der Anteil des Fußverkehrs in Eisenach höher als in vergleichbaren Städten. Dafür ist der Anteil des Radverkehrs – auch im Vergleich mit Städten ähnlicher Topografie – geringer.

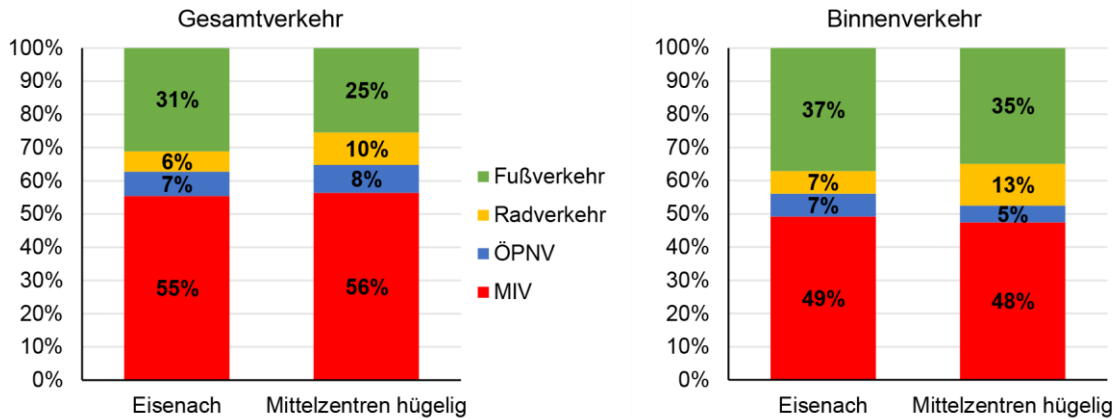


Abbildung 19: Verkehrsmittelanteil (Modal Split) in der Stadt Eisenach (Quelle: Befragung Mobilität in Städten – SrV 2018“, Darstellung aus: Stadt Eisenach Verkehrsentwicklungsplan 2035)

Alle Städte und Gemeinden des Wartburgkreises werden als Ländliche Region kategorisiert. Dadurch ist der MIV-Anteil am Modal Split mit bis zu 71 % relativ hoch. Eisenach weist Merkmale einer zentralen Stadt im ländlichen Raum auf und verfügt über einen MIV-Anteil am Modal Split von 55 %. Der Modal-Split-Anteil des ÖPNV beläuft sich in Eisenach auf 7 %. Die Städte bzw. Gemeinden Bad Salzungen, Leimbach, Ruhla, Seebach, Wutha-Farnroda und Bad Liebenstein sind unter dem Raumtyp Städtischer Raum eingeordnet. Diese weisen einen angenommenen Anteil des MIV am Modal Split von 65 % und einen 6 %-Anteil des ÖPNV auf. Alle anderen Städte und Gemeinden werden als kleinstädtischer, dörflicher Raum in der ländlichen Region kategorisiert, sodass hier mit einem MIV-Anteil von 71 % und einem ÖPNV-Anteil von 5 % gerechnet wird.

¹⁶ GERICKE, Regine u.a.: Sonderauswertung zum Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2018“ – Städtevergleich.

3 ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR (ÖPNV)

3.1 ÖPNV-ANGEBOT

3.1.1 SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR (SPNV)

Auf den beiden Eisenbahnstrecken im Nahverkehrsraum verkehren drei SPNV-Linien, die RB 20 mit dem Betreiber Abellio Rail Mitteldeutschland, die R 6 der cantus Verkehrsgesellschaft mbH und die RB 41 der Süd Thüringen Bahn GmbH. (siehe Tabelle 15 und Anlage 5).

Linie	Linienweg	Verkehrsunternehmen
RB 20	Eisenach – Gotha – Erfurt – Weimar – Leipzig	Abellio Rail Mitteldeutschland
R 6	Eisenach – Gerstungen – Bebra	cantus Verkehrsgesellschaft mbH
RB 41	Eisenach – Bad Salzungen – Meiningen	Süd Thüringen Bahn GmbH

Tabelle 15: SPNV-Linien im Nahverkehrsraum (Fahrplanstand 2021)

Wie aus Anlage 5 hervorgeht, verkehren alle drei SPNV-Linien an Schultagen und schulfreien Tagen im 60-Minuten-Takt. Die RB 20 und RB 41 werden dabei um weitere Einzelzüge ergänzt. An Samstagen und Sonn- bzw. Feiertagen verkehren die RB 20 und die RB 41 im 60-Minuten- und die R 6 im 120-Minuten-Grundtakt, welcher an Samstagen bei der R 6 um Einzelzüge ergänzt wird. Die Frühfahrten der RB 20 sind nicht vertaktet.

Die RB 20 verkehrt an allen Verkehrstagen ab etwa 4 Uhr bis 1 Uhr. Die Linie R 6 wird an Schultagen und schulfreien Tagen von ca. 4 Uhr bis 22 Uhr, an Samstagen von ca. 6 Uhr bis 22:30 Uhr und an Sonn- bzw. Feiertagen von ca. 7 Uhr bis 22:30 Uhr bedient. Die RB 41 verkehrt an Schultagen und schulfreien Tagen von ca. 4 Uhr bis 23:00 Uhr und an Samstagen sowie Sonn- bzw. Feiertagen von ca. 6 Uhr bis 23:30 Uhr.

Im Wartburgkreis bedient der SPNV zehn Bahnhöfe bzw. Haltepunkte. Im Stadtgebiet von Eisenach bedienen die SPNV-Linien vier Bahnhöfe bzw. Haltepunkte (Eisenach, Eisenach West, Eisenach Opelwerk, Hörschel). Die Bahnhöfe bzw. Haltepunkte sind in der Abbildung 20 dargestellt.

Am Bahnhof Eisenach besteht Zugang bzw. Anschluss an den Fernverkehr der Deutschen Bahn (ICE und IC), z. B. in Richtung Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Halle (Saale), Kassel-Wilhelmshöhe, Köln, Leipzig und Wiesbaden.

Die Betriebszeiten variieren dabei je nach Linie, Verkehrstag und Saison. Werktags ist generell der Zeitraum zwischen 5/6 Uhr und 19/20 Uhr abgedeckt. Auf den Hauptachsen ist die Bedienungszeit etwas länger (Betriebsbeginn ca. 4:30 Uhr, Betriebsende ca. 23:30 Uhr). Am Wochenende beginnt der Betrieb auf allen Linien erst zwischen 8 und 10 Uhr, auf den Hauptachsen ab ca. 5 Uhr.

Die Fahrtenanzahl an Ferientagen entspricht in etwa der an Schultagen. Am Wochenende wird das Angebot ausgedünnt und umfasst an Samstagen lediglich noch sieben Linien, an Sonn- und Feiertagen sechs Linien. Die Anzahl der Fahrten pro Verkehrstag ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Verkehrstag	Fahrtenzahl je Verkehrstag
Schultag	436
Ferientag	440
Samstag	131
Sonn- und Feiertag	103

Tabelle 16: Linien im Stadtverkehr Eisenach – Fahrtenzahl je Verkehrstag

Im 20-Minuten-Takt verkehren montags bis freitags nur die Linien 1, 2 und 5. Letztere wird in den Morgen- und Abendstunden sowie am Wochenende durch die Linie 25 ergänzt. Bis auf die Linien 3, 4, 17 und 23, deren Fahrplan aus einem 30- bzw. 60-Minuten-Takt besteht, weisen alle übrigen Stadtverkehrslinien einen ausgedünnten Takt oder gar kein Taktangebot auf. Das Leistungsangebot im Stadtverkehr Eisenach umfasste im Jahr 2020 ca. 790.000 Fahrplankilometer.¹⁷

Drei Linien sind von großer Bedeutung für den Tourismus und Freizeitverkehr und werden teilweise nur in der Sommersaison (01.04. bis 31.10.) bedient:

- Die Linie 3 verbindet ganzjährig den Hauptbahnhof mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt und bietet eine Direktverbindung zur Wartburg. In der Sommersaison werden auf der Linie zusätzliche Fahrten in den Abendstunden angeboten.
- Das Mariental, das Naherholungsgebiet Hohe Sonne und somit auch der Rennsteig wurden bis Dezember 2021 durch die Linien 13 und 195 mit Eisenach verknüpft. Seit Dezember 2021 übernimmt dies die regionale Hauptnetzlinie 190. Diese bietet an den Wochenenden der Sommersaison zusätzliche Fahrten zum Wilhelmsthaler See an.
- Die Linie 23 verbindet das Mariental über die P+R-Plätze Liliengrund und Prinzenteich mit der Wartburg. Neben der Linie 3, die Eisenach ZOB direkt mit der Wartburg verbindet, bestehen auf dieser Relation auch Umsteigeverbindungen mit den Linien 190 und 23.

¹⁷ Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR

Regionalbus- und Stadtverkehre Bad Salzungen und Bad Liebenstein

Für die folgenden Auswertungen wurden die Fahrpläne mit Stand Februar 2022 verwendet (siehe Anlage 5).

In Aufgabenträgerschaft des Verkehrsunternehmens Wartburgmobil befinden sich, neben dem Stadtverkehr Eisenach, 10 regionale Hauptlinien und 40 Ergänzungslinien. Davon werden zwei Linien als Dorfbus betrieben. Darüber hinaus existieren vier Stadtbuslinien in Bad Salzungen und drei Stadtbuslinien in Bad Liebenstein.¹⁸ Von den somit insgesamt 57 Linien führen 16 Regionalbuslinien auch in benachbarte Landkreise in Thüringen und Hessen. Fünf dieser Linien stellen Verbindungen zu Mittelzentren außerhalb des Wartburgkreises her:

- Bad Hersfeld (Linie 100)
- Hünfeld (Linie 120)
- Bad Langensalza (Linie 150)
- Mühlhausen (Linie 160)
- Eschwege (Linie 170)

Des Weiteren gibt es 13 Linien in Aufgabenträgerschaft benachbarter Gebietskörperschaften, die das Gebiet des Wartburgkreises an Schultagen bedienen.

Rund 30 % bzw. 17 Linien beginnen bereits vor 5:30 Uhr. 36 der insgesamt 57 Linien und somit 63 % beginnen mit ihrem Betrieb zwischen 5:30 und 7:30 Uhr, woran sich eine deutliche Ausrichtung zahlreicher Linien auf den Schülerverkehr erkennen lässt. Etwa 67 % der Linien (38 Linien) stellen ihren Betrieb zwischen 16 Uhr und 20 Uhr ein. Mit der ersten Abfahrt um 4:11 Uhr (Linie 140) und der letzten Ankunft um 23:25 Uhr (Linie 140) ergibt sich für einen mittleren Schultag eine maximale Betriebszeit von 19 Stunden, die auf den meisten Linien jedoch deutlich kürzer ausfällt. In den Nachtstunden steht lediglich während einzelner Feste und Veranstaltungen in Bad Salzungen ein Busangebot zur Verfügung.

Tabelle 17 beinhaltet die fünf Linien mit den längsten Betriebszeiträumen während eines mittleren Schultags.

Linie	Linienweg
53	Stadtbus Bad Salzungen: ZOB – Rhönblick – Str. Der Einheit – ZOB
100	Bad Salzungen – Vacha – Bad Hersfeld
140	Eisenach – Wutha-Farnroda – Thal – Ruhla
170	Eisenach – Creuzburg – Treffurt (– Falken) – Eschwege
174	Eisenach – Madelungen – Krauthausen – Pferdsdorf

Tabelle 17: Regionale Linien in Aufgabenträgerschaft des Verkehrsunternehmens Wartburgmobil mit mehr als 17 Stunden Betriebszeit an einem Schultag auf dem Gebiet des Wartburgkreises

Die oben genannten 13 Linien in Aufgabenträgerschaft benachbarter Gebietskörperschaften weisen ca. 133 Fahrten an Schultagen auf. Dabei besitzt die Linie 330 (Obersuhl – Dankmarshausen – Heringen – Friedewald – Bad Hersfeld) mit 36 Fahrten

¹⁸ Nachtbuslinien sind hier nicht berücksichtigt.

das umfangreichste Fahrtenangebot, gefolgt von der Linie 840 (Eisenach – Seebach – Bad Tabarz – Friedrichroda) mit 23 Fahrten. Von diesen 13 Linien verkehren an Ferientagen noch 10 Linien mit ca. 115 Fahrten. Lediglich vier Linien (77, 330, 822 und 840) verkehren an Samstagen und zwei Linien (330, 840) auch an Sonn- und Feiertagen.

In der folgenden Tabelle sind die Fahrtenanzahlen je Verkehrstag für die Linien im Regionalverkehr bzw. Stadtverkehr Bad Salzungen und Bad Liebenstein dargestellt.

Verkehrstag	Anzahl Fahrten / Verkehrstag
Schultag	1.303
Ferientag	736
Samstag	156
Sonn- und Feiertag	148

Tabelle 18: Anzahl Fahrten je Verkehrstag im Regionalverkehr bzw. Stadtverkehr Bad Salzungen und Bad Liebenstein

An allen Verkehrstagen verkehren 17 Linien, einschließlich der Stadtbuslinien 41, 51 und 53. Insbesondere die Linien 100, 110, 140, 142, 150, 160, 170, 190 und 196 übernehmen neben ihrer Erschließungsfunktion für die Bevölkerung auch noch wichtige Aufgaben für die Erschließung der Tourismusregionen „Thüringer Wald“, „Werratal“, „Thüringer Rhön“ sowie die „Welterberegion Wartburg-Hainich“.

An einem mittleren Schultag verkehren elf Linien mit mehr als 40 Fahrten (Summe beider Richtungen) (siehe Tabelle 19). Mit Ausnahme der Linie 162 beginnen bzw. enden diese in den Mittelzentren Eisenach oder Bad Salzungen oder in den Grundzentren Vacha und Geisa und verkehren auch an Ferientagen, jedoch mit einem eingeschränkten Fahrtenangebot.

Linie	Linienweg
53	Stadtbus Bad Salzungen: ZOB - Rhönblick - Str. der Einheit - ZOB
104	Vacha – Dorndorf – Stadtlengsfeld – Dermbach
110	Eisenach – Förtha – Vacha – Geisa – Tann
120	Dermbach – Oechsen – Geisa – Hüfeld
140	Eisenach – Wutha-Farnroda – Ruhla
150	Eisenach – Behringen – Bad Langensalza
162	Hallungen – Nazza – Mihla – Creuzburg
170	Eisenach – Creuzburg – Treffurt – Wanfried – Eschwege
180	Eisenach – Förtha – Berka/W. – Gerstungen – Großensee
190	Eisenach – Gumpelstadt – Bad Liebenstein – Barchfeld – Bad Salzungen
191	Bad Salzungen – Gumpelstadt/Oberrohn (– Ettenhausen/S.) – Möhra

Tabelle 19: Linien im Regionalverkehr bzw. Stadtverkehr Bad Salzungen mit mehr als 40 Fahrten (Schultag, auf dem Gebiet des Wartburgkreises)

An Ferientagen ist das Fahrtenangebot gegenüber Schultagen deutlich ausgedünnt. Im Vergleich zu einem mittleren Schultag verkehren an Ferientagen nur noch ca. 57 % aller Fahrten (siehe Anlage 5). Darunter sind auch einige Linien, die ausschließlich zur Schülerbeförderung eingesetzt werden (siehe Tabelle 20).

Linie	Linienweg
43	Stadtbus Bad Liebenstein: ZOB – Steinbach – Altenstein – Schweina – ZOB
55	Stadtbus Bad Salzungen: ZOB – Langenfeld – Hohleborn
103	Merkers - Dorndorf - Kieselbach - Dönges - Hämbach - Merkers
113	Geisa – Gerstengrund
115	Sünna – Deicheroda
116	Buttlar - Bermbach - Wenigentaft - Geisa
136	Dermbach – Andenhausen – Tann – Geisa
176	Creuzburg – Krauthausen – Deubachshof – Pferdsdorf
188	Sallmannshausen - Gerstungen - Berka/W. - Großensee
192	Bad Liebenstein – Barchfeld – Möhra

Tabelle 20: Linien im Regionalverkehr bzw. Stadtverkehr Bad Salzungen und Bad Liebenstein, die nur an Schultagen verkehren

Das ÖPNV-Angebot beschränkt sich am Wochenende hauptsächlich auf die Einzugsbereiche der Stadt Eisenach und der zentralen Orte Bad Salzungen, Bad Liebenstein und Vacha. Die Linie 190 verbindet die Mittelzentren Bad Salzungen und Eisenach über Bad Liebenstein miteinander. Die Linie 100 stellt die Verbindung zwischen Bad Salzungen und Bad Hersfeld her, während die Linien 150, 160 und 170 Eisenach mit den in den Nachbarkreisen gelegenen Mittelzentren Bad Langensalza, Mühlhausen und Eschwege verbinden.

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen besteht von den 57 Buslinien lediglich auf den Stadtbuslinien 41, 51 und 53 sowie auf 14 Regionalbuslinien ein Angebot.

Aufgrund ihrer überwiegenden Ausrichtung auf die Schülerbeförderung und der hieraus resultierenden Anforderungen (Berücksichtigung von Schulanfangs- und -endzeiten) sind die Fahrpläne der meisten Ergänzungslinien an Schultagen nicht vertaktet. Lediglich 14 der 47 Ergänzungs- und Stadtbuslinien verfügen an Schultagen über ein Taktangebot:

- Stadtverkehr Bad Salzungen: Linien 51 und 53 (30-Minuten-Takt) und Linie 52 (120-Minuten-Takt)
- Regionalverkehr: Linien 101, 104, 111, 118, 119, 143, 151, 152, 183, 187 und 191 (60- bzw. 120-Minuten-Takt)

In den Ferien weisen 15 Ergänzungs- und Stadtbuslinien ein Taktangebot auf. Darunter befinden sich die Linien 51 und 53 mit einem 30-Minuten-Takt sowie die Linien 41, 42, 52, 101, 104, 143, 151 und 152 mit einem 60- bzw. 120-Minuten-Takt. Die Linien 111, 118, 119, 187 und 191 bieten im 120- bzw. 180-Minuten-Takt Fahrten in den Ferien an.

An Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen fahren die Stadtbuslinien 51 und 53 in Bad Salzungen im 60-Minuten-Takt. Die regionalen Hauptnetzlinien 100 und 190 verkehrt im Zweistundentakt. Sechs weitere Linien (41, 110, 130, 143, 150, 160, 170 und 197) verfügen zumindest über ein regelmäßiges dreistündliches Fahrtenangebot. Von einem Taktangebot kann in diesen Fällen jedoch nicht gesprochen werden.

Im Jahr 2020 erbrachte das Verkehrsunternehmen Wartburgmobil inklusive Nachauftragnehmer im Regionalbusverkehr und in den Stadtverkehren Bad Salzungen und Bad Liebenstein insgesamt ca. 3.449.194 Fahrplankilometer (einschließlich Dorfbusangebot). Zusammen mit dem Stadtverkehr Eisenach ergibt sich eine Gesamtsumme von 4.188.419 Fahrplankilometern, wobei Leerkilometer nicht berücksichtigt sind. Die privaten Konzessionäre erbringen 1.190.812 Fahrplankilometer.

Für die einzelnen Verkehrstage ergibt sich folgende Verteilung der Fahrplankilometer:

Verkehrstag	Fahrplankilometer / Verkehrstag	Anteil
Schultag	23.530	51 %
Ferientag	17.520	35 %
Samstag	4.815	8 %
Sonn- und Feiertag	3.845	6 %
Summe über alle Verkehrstage	49.710	100 %

Tabelle 21: Fahrplankilometer pro Verkehrstag 2020 – Linien im Regionalverkehr bzw. Stadtverkehr Bad Salzungen und Bad Liebenstein (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR und OHG, Stand: 11.2021)

Abbildung 21 zeigt die Linien, bei denen im Jahr 2020 an Schultagen 500 Fahrplankilometer überschritten werden. Demnach weisen die Linien 110, 140, 150, 170 und 180 mit über 1.000 Fahrplankilometern pro Tag die höchsten Betriebsleistungen auf.

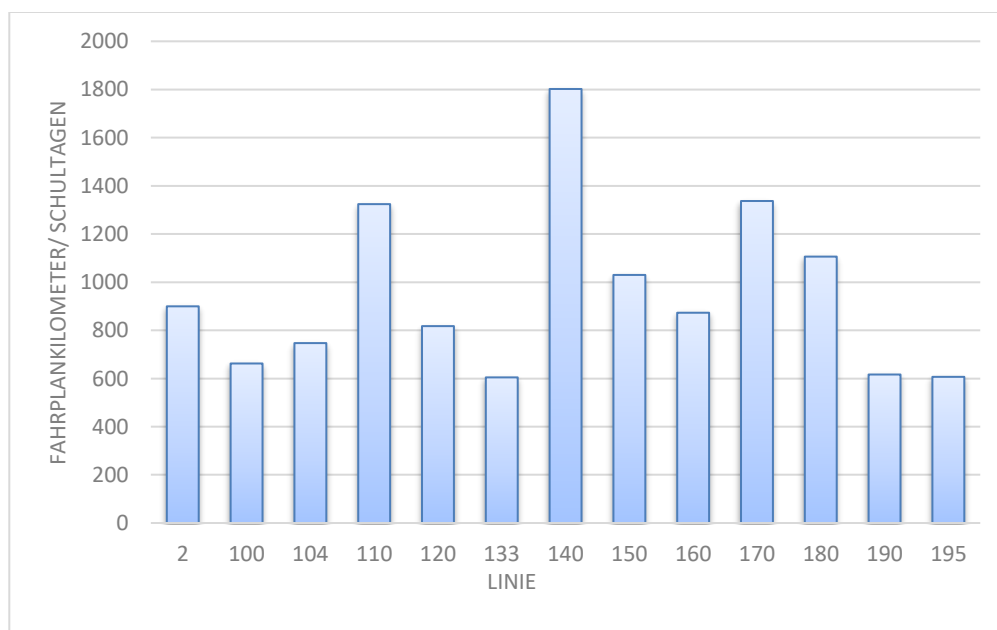


Abbildung 21: Linien im Regionalverkehr bzw. Stadtverkehr Bad Salzungen und Bad Liebenstein mit mehr als 500 Fahrplankilometern/Schultag (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR und OHG, Stand: 11.2021)

Flexible Bedienformen

Im August 2020 ist der Dorfbus auf der Linie 132 im Feldatal gestartet. Dieser besitzt eine Zu- und Abbringerfunktion in Abstimmung auf die Linie 130 in Dermbach. Statt eines festen Fahrplans sind Bedienungszeiten festgelegt, die in der Schulzeit die Zeiträume zwischen 8 und 12 Uhr sowie zwischen 16 und 19 Uhr und in der Ferienzeit den Zeitraum zwischen 7 und 19 Uhr umfassen. Der Fahrtwunsch mit dem Dorfbus kann bis zu einer Stunde vor Abfahrt per App, Internet oder telefonisch (unter einer zentralen Rufnummer) angemeldet werden. Er verkehrt dann zwischen der gewünschten Start- und Zielhaltestelle. Weitere On-Demand-Linien sind in Planung und werden, beginnend mit der im September 2021 im Bereich Geisa in Betrieb gegangenen Linie 112, sukzessive umgesetzt.

Es erfolgen fortlaufend Auswertungen der Nutzungshäufigkeit, um die Annahme des zusätzlichen Angebotes und die Wirtschaftlichkeit bewerten zu können.

Verknüpfungsstellen

Im Nahverkehrsplan für den Schienenpersonennahverkehr im Freistaat Thüringen¹⁹ werden die Zugangsstellen des SPNV hinsichtlich der baulichen Verknüpfung zum StPNV und dem sich ergebenden Handlungsbedarf dargestellt. Für den Nahverkehrsraum werden fünf Bahnhöfe ausgewiesen, die als Verknüpfungspunkte bereits ausgebaut sind. Für den Bahnhof Marksuhl besteht Handlungsbedarf, da die nächste Bushaltestelle „Meileshof“ mit etwa 500 Meter sehr weit entfernt vom Bahnhof Marksuhl gelegen ist.

Die Busverkehre untereinander werden an den vorhandenen Busbahnhöfen und zentralen Haltestellen verknüpft (siehe auch Kapitel 3.3.1).

Verknüpfungsstelle	SPNV – StPNV	StPNV – StPNV
Bad Liebenstein, ZOB (Bahnhof)	-	x
Bad Salzungen, Bahnhof (Busbahnhof)	x	x
Dermbach, Bahnhof	-	x
Eisenach, Markt	-	x
Eisenach, Sophienstraße	-	x
Eisenach, ZOB (für Regional- und Stadtverkehr)	x	x
Geisa, Zentralhaltestelle (Bahnhof)	-	x
Gerstungen, Zentralhaltestelle (Bahnhof)	x	x
Immelborn, Bahnhof	x	-
Vacha, ZOB (Bahnhof)	-	x
Wutha-Farnroda, Bahnhof	x	x

Tabelle 22: Verknüpfungsstellen im Nahverkehrsraum

¹⁹ Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL); Nahverkehrsplan für den Schienenpersonennahverkehr im Freistaat Thüringen 2018-2022, 2018 (https://infrastruktur-landwirtschaft.thueringen.de/fileadmin/Verkehr_und_Strassenbau/OEPNV/Nahverkehrsplan_2018_2022_web.pdf, abgerufen am 10.01.2022)

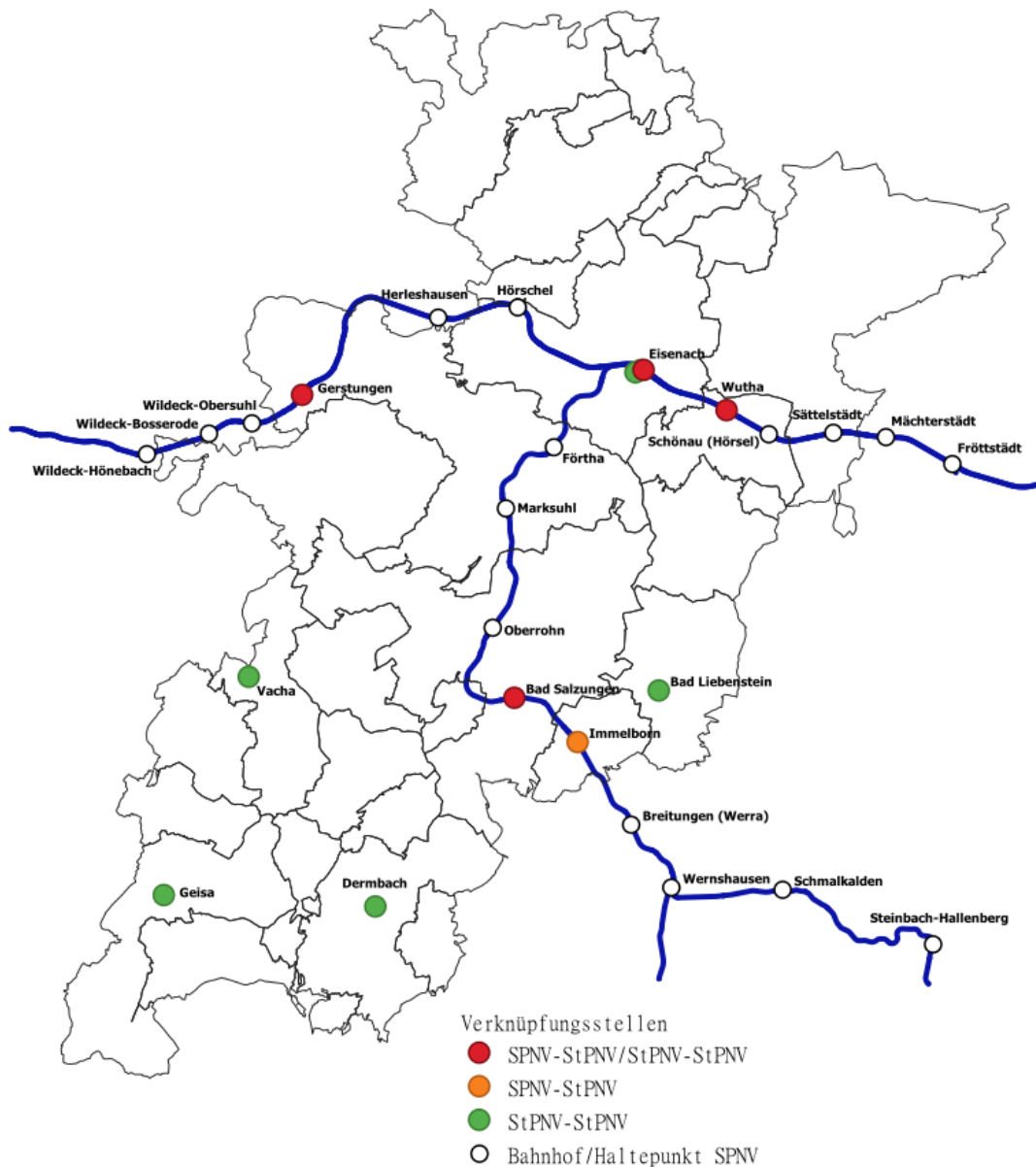


Abbildung 22: Verknüpfungsstellen im Nahverkehrsraum

Für den nördlichen Teil des Landkreises und die Stadt Eisenach befinden sich aufkommensstarke Verknüpfungspunkte in Eisenach, Wutha-Farnroda und Gerstungen. Hier werden Verknüpfungen zwischen dem SPNV und dem StPNV sowie zwischen den Buslinien hergestellt. Der aufkommensstärkste Umsteigeknoten für den südlichen Teil des Wartburgkreises befindet sich mit dem ZOB in Bad Salzungen am Bahnhof in zentraler Lage, hier sind Übergänge zwischen SPNV, städtischen StPNV und regionalen StPNV möglich. Immelborn ist nach dem Nahverkehrsplan für den SPNV ebenfalls als Verknüpfungsstelle zwischen dem SPNV und dem StPNV ausgewiesen. Da die dort verkehrenden Regionalbuslinien (Linien 190 und 196) auch in Bad Salzungen halten, wird die zeitliche Verknüpfung in Bad Salzungen hergestellt. Zusätzlich gibt es im südlichen Landkreis mit Bad Liebenstein, Dermbach, Geisa und Vacha weitere vier zentrale Haltestellen, an denen die Buslinien untereinander verknüpft werden (siehe Abbildung 22).

3.2 ÖPNV-NACHFRAGE

3.2.1 SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR (SPNV)

Die Nachfrage im SPNV wird anhand der Reisendenzahlen (Ein- und Aussteiger) des Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) beschrieben. Die höchsten Aufkommenswerte im Nahverkehrsraum hat erwartungsgemäß der Bahnhof Eisenach. Die Zahl der Ein- und Aussteiger liegt hier mit mehr als 3.000 an einem mittleren Werktag deutlich über allen übrigen Bahnhöfen/Haltepunkten (siehe Abbildung 23).

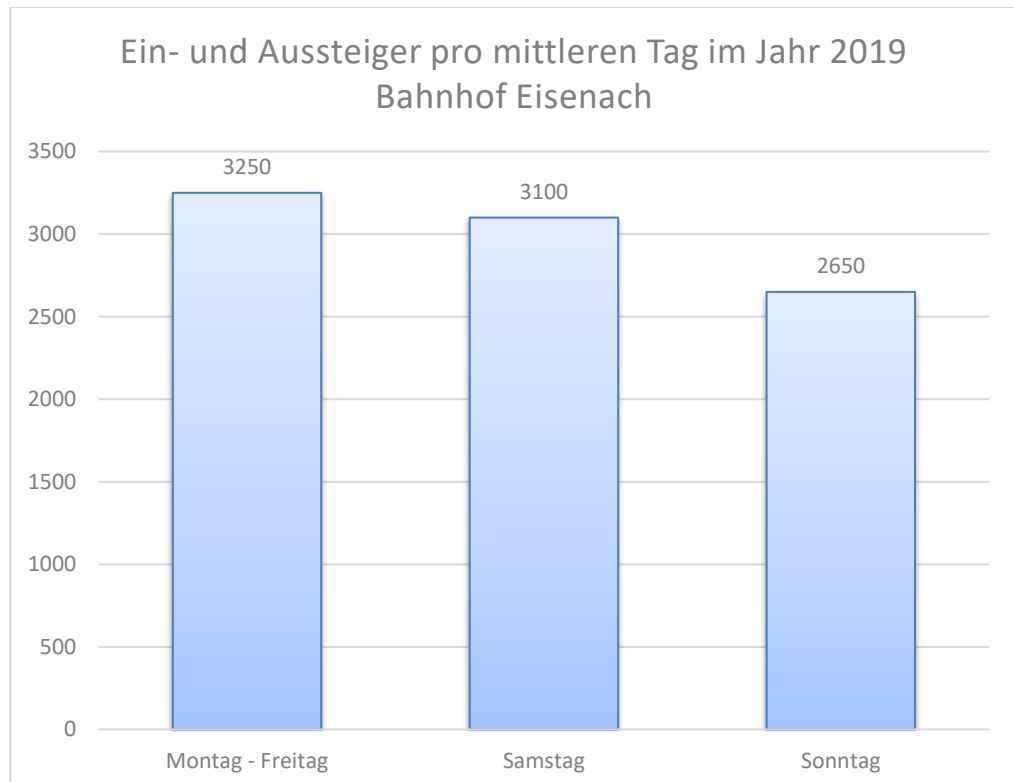


Abbildung 23: Anzahl der Ein- und Aussteiger im SPNV pro mittleren Tag im Jahr 2019 am Bahnhof Eisenach (Datenquelle: Kontinuierliche Reisendenzählungen der EVU)

Außerhalb der Stadt Eisenach sticht vor allem der Bahnhof Bad Salzungen mit mehr als 700 Ein- und Aussteigern an einem mittleren Werktag und ca. 500 Ein- und Aussteigern an Sonn- und Feiertagen heraus. Eine vergleichsweise hohe Nachfrage verzeichnen auch die Bahnhöfe Gerstungen und Wutha. Die Bahnhöfe Ettenhausen und Oberrohn sowie die Haltepunkte Opelwerke und Hörschel in Eisenach werden hingegen nur von wenigen Fahrgästen genutzt (siehe Abbildung 24).

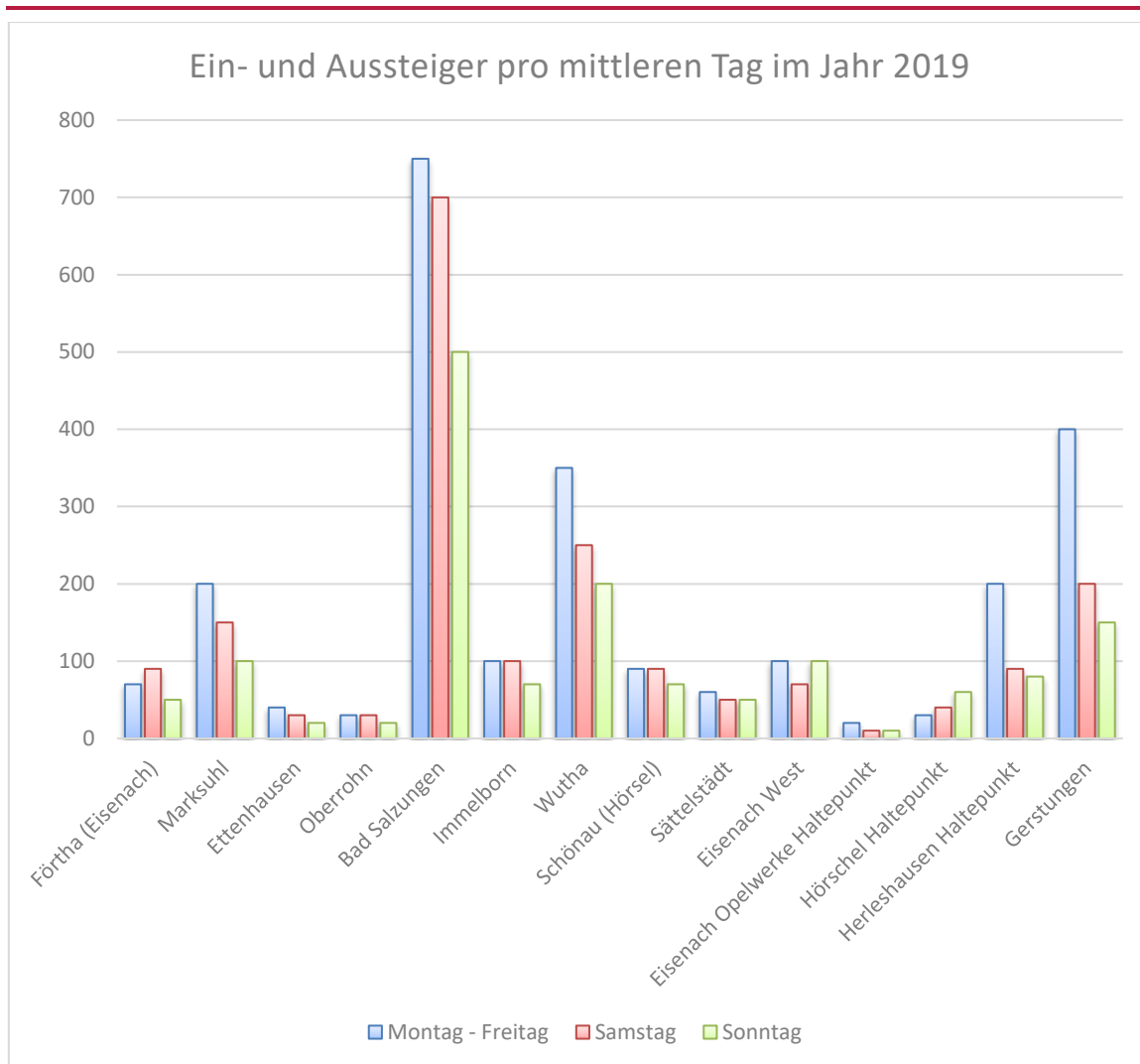


Abbildung 24: Anzahl der Ein- und Aussteiger im SPNV pro mittleren Tag im Jahr 2019 an allen Bahnhöfen im Wartburgkreis (exkl. Eisenach) (Datenquelle: Kontinuierliche Reisendenzählungen der EVU)

Abbildung 25 zeigt auf Basis kontinuierlicher Reisendenzählungen durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) die Querschnittsbelastung auf den durch den Wartburgkreis führenden Schienenstrecken in Personenkilometern pro Zugkilometer. Es wird somit die Summe aller Fahrgäste in den auf dem jeweiligen Abschnitt verkehrenden Zügen des SPNV an einem mittleren Tag dargestellt.

Die mit Abstand höchste Querschnittsbelastung ist mit deutlich über 1.000 Fahrgästen pro Tag an allen Wochentagen auf der RB 20 festzustellen, wobei auf dem Abschnitt zwischen Eisenach und Mechterstädt aufgrund der eher geringen Anzahl an Ein- und Aussteigern keine größeren Veränderungen im Linienverlauf zu erkennen sind. Auf der RB 6 ist zwischen Eisenach und Wildeck-Obersuhl ebenfalls eine kontinuierliche Querschnittsbelastung festzustellen, die sich montags bis freitags auf 700 bis 800 und am Wochenende auf 500 bis 600 Fahrgäste pro Tag beläuft. Auf der RB 41 liegt die Querschnittsbelastung zwischen Eisenach und Marksuhl mit bis zu 1.000 Fahrgästen pro Tag an Samstagen am höchsten. Während sie im weiteren Verlauf bis Bad Salzungen auf 800 bis 900 Fahrgäste pro Tag zurückgeht, sinkt sie von Bad Salzungen aus in Richtung Meiningen auf Werte zwischen 500 und 600.

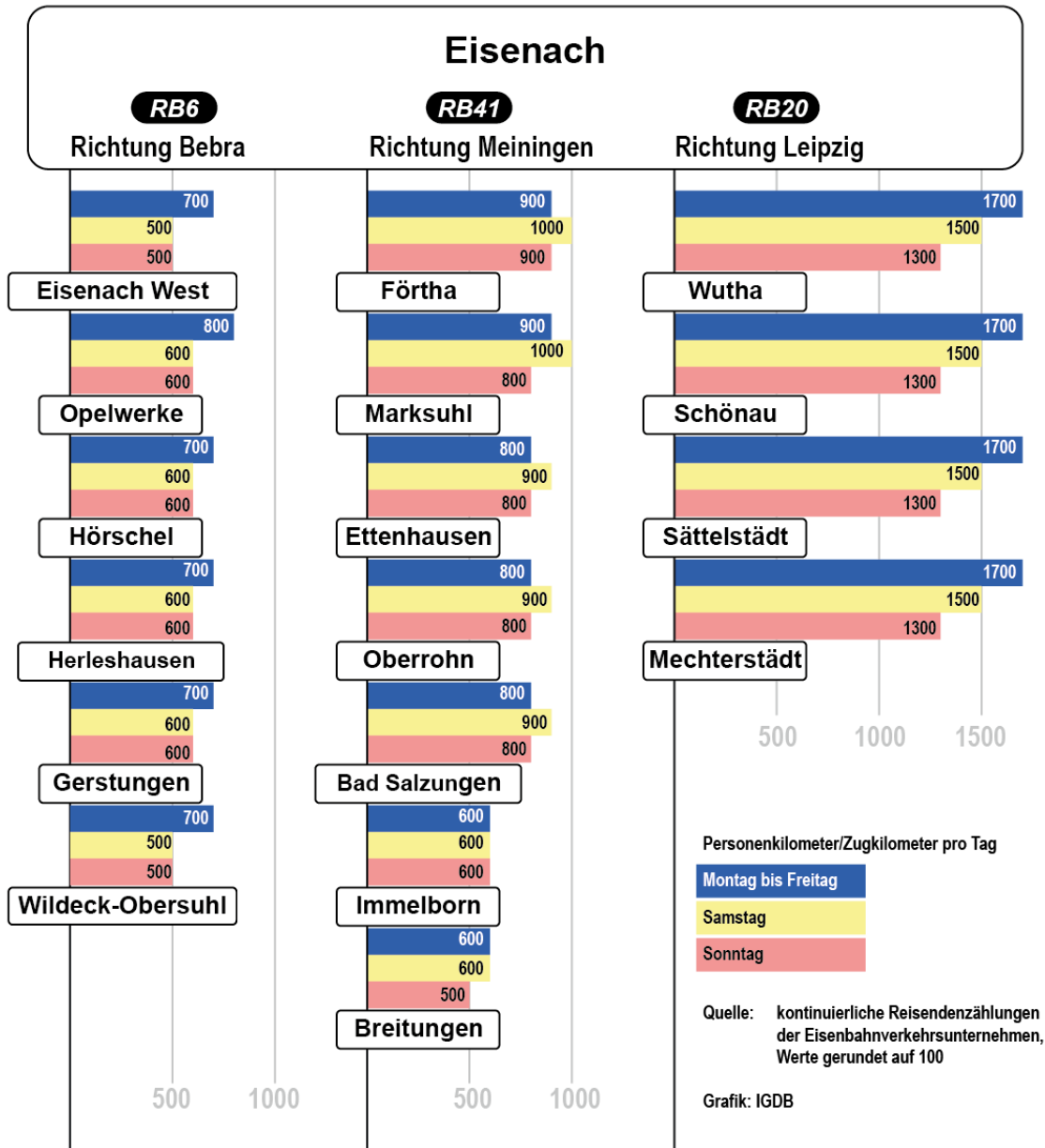


Abbildung 25: Querschnittsbelastung (Personenkilometer pro Zugkilometer) an einem mittleren Tag auf den SPNV-Linien im Wartburgkreis (Datenquelle: Kontinuierliche Reisendenzählungen der EVU)

3.2.2 STADTBUSVERKEHR EISENACH

Auf den Stadtbuslinien in der Stadt Eisenach wurden im Jahr 2020 ca. 739.000 Fahrplankilometer zurückgelegt und ca. 1,3 Mio. Fahrgäste²⁰ befördert. Auf Basis der Ticketverkäufe wurde berechnet, dass 34 % dieser Fahrgäste auf den Schülerverkehr und 66 % auf den Jedermannverkehr entfielen.

Im gesamten Stadtgebiet wurden 2020 einschließlich der durch die Schulverwaltung ausgegebenen Schülermonatskarten 556.000 Fahrscheine verkauft. Davon machte der Schülerverkehr 2 % und der Jedermannverkehr 98 % aus. Mit einem Anteil von 95 % stellt der Einzelfahrschein die mit Abstand meistverkaufte Ticketart dar.

Die nachfragestärksten Linien (gemessen an der Zahl der verkauften Tickets²¹) im Stadtverkehr Eisenach sind die Linie 1 (ZOB – Friedhof/Aquaplex – Eisenach Nord), gefolgt von der Linie 5 (ZOB – Thälmannstraße – Karlskuppe) und der Linie 2 (Lauchröden – Stedtfeld / Siebenborn – Stedtfelder Str. – ZOB – Rothenhof). Diese drei Linien machen rund 78 % der Gesamteinnahmen im Stadtverkehr Eisenach aus.²²

Es ist anzumerken, dass im Jahr 2020 die Covid-19-Pandemie begann und die Nachfrage nach ÖPNV-Leistungen stark zurückging. Aufgrund dieser Ausnahmesituation lässt sich die Zahl der verkauften Fahrausweise für 2020 nicht ohne Weiteres auf andere Jahre übertragen. Da das neue Liniennetz im Wartburgkreis und in der Stadt Eisenach erst Mitte 2019 in Betrieb genommen wurde, liegen somit noch keine aussagekräftigen Nachfragewerte für ein gesamtes Kalenderjahr vor.

3.2.3 REGIONALBUSVERKEHR UND STADTVERKEHR BAD SALZUNGEN

Die Nachfrage für die Regionalbuslinien und den Stadtverkehr Bad Salzungen wurde auf Basis der folgenden Datengrundlagen ermittelt:

- Fahrausweisstatistik Verkehrsunternehmen Wartburgmobil (Stand 2020) sowie
- Statistik der Fahrschüler des Wartburgkreises inkl. landkreisüberschreitender Fahrbeziehungen.

Wie bereits für den Stadtverkehr Eisenach angemerkt, führte die Covid-19-Pandemie zu einem erheblichen Rückgang der Nachfrage nach ÖPNV-Leistungen, weshalb die im Nachfolgenden für 2020 dargestellten Daten nur eine begrenzte Aussagekraft besitzen.

So wurden im Jahr 2020 im Regionalverkehr einschließlich der Stadtverkehre Bad Salzungen und Bad Liebenstein ca. 435.350 Fahrausweise verkauft. Die nachfolgende Abbildung 26 zeigt die Verteilung der verkauften Fahrausweise auf den Schüler- und den Jedermannverkehr.

²⁰ Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR

²¹ nur Busdrucker, kein Vorverkauf, keine Automaten und Agenturen

²² In der Linie 1 sind die Verkäufe vom ZOB Eisenach enthalten.

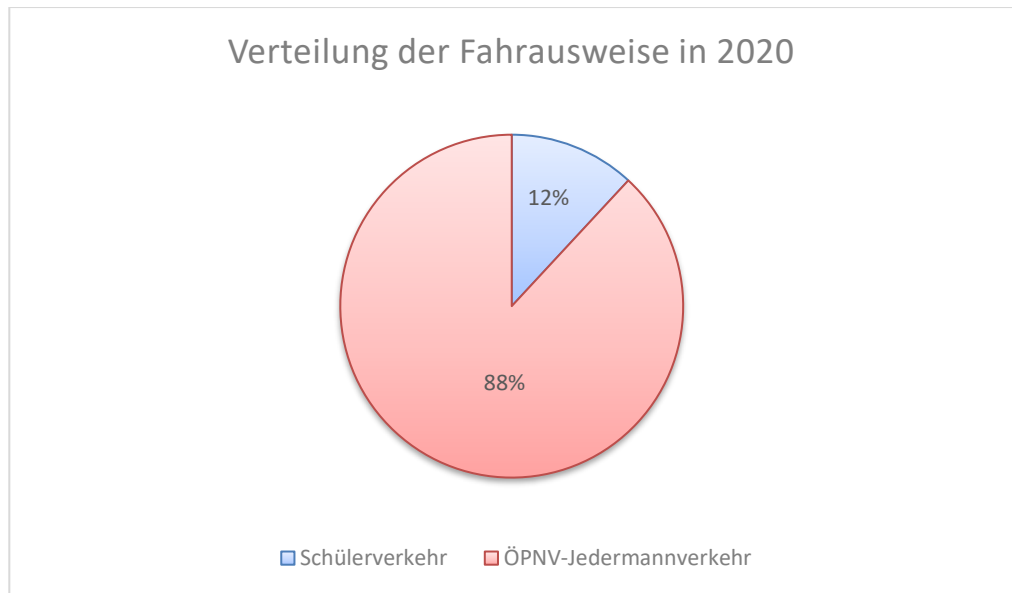


Abbildung 26: Verteilung der im Jahr 2020 verkauften Fahrausweise auf den Schüler- und Jedermannverkehr (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAÖR)

Wie Abbildung 26 aufzeigt, machte der Schülerverkehr rund 12 % der gesamten Ticketverkäufe im Wartburgkreis aus. Diese umfassen sowohl die durch die Schulverwaltung ausgegebenen Schülermonatskarten als auch die ermäßigten Wochen- bzw. Monatskarten.

Der Großteil der Ticketverkäufe entfiel im Jahr 2020 mit rund 88 % auf den Jedermannverkehr. Abbildung 27 gliedert die in diesem Bereich verkauften Tickets nach Fahrausweisarten weiter auf. Der mit Abstand größte Anteil von etwa 91 % entfällt auf Einzelfahrkarten. Dies entspricht, wie Tabelle 23 zeigt, einer absoluten Anzahl von 348.013. Es folgen Wochenkarten und Tagestickets mit einer Verkaufszahl von 8.788 (2 %) bzw. 2.512 (1 %).

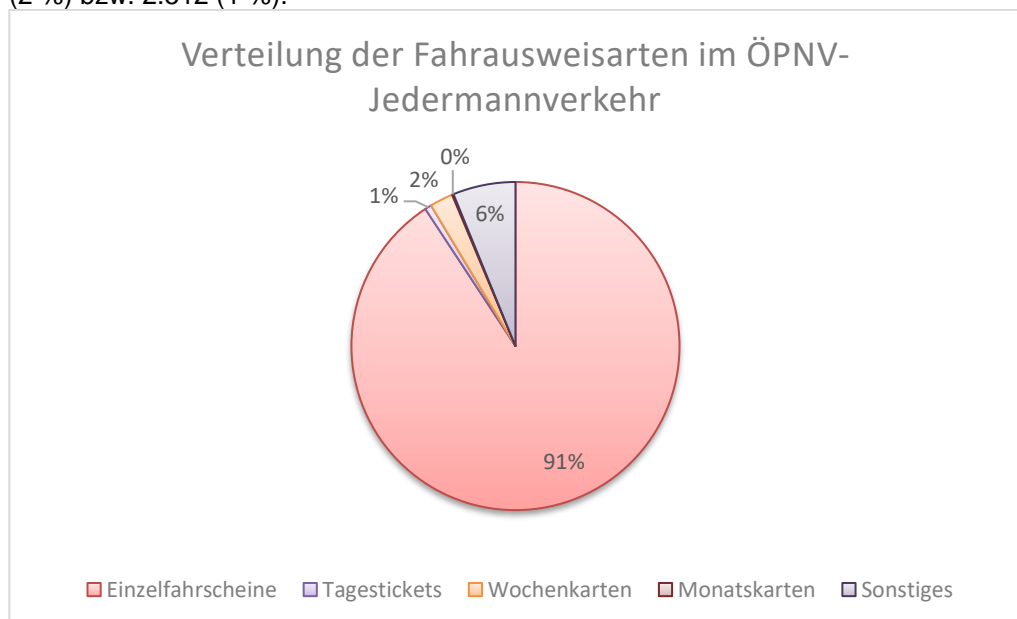


Abbildung 27: Verteilung der Fahrausweisarten im ÖPNV-Jedermannverkehr (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAÖR)

Fahrausweisart	Anzahl und prozentuale Verteilung verkaufter Fahrscheine (Jahreswert)	
Einzelfahrscheine ²³	348.013	91%
Tagestickets ²⁴	2.512	1%
Wochenkarten	8.788	2%
Monatskarten	570	0%
Sonstiges ²⁵	23.645	6%
Summe	383.528	100%

Tabelle 23: Verteilung der Fahrausweisarten im ÖPNV-Jedermannverkehr im Jahr 2020 (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAÖR und OHG, Stand: 09.2021)

Auf Basis der Ticketverkäufe wurden die Fahrgastzahlen für das Jahr 2020 berechnet. Annahme für die Berechnung waren die verschiedenen Fahrtenhäufigkeiten je Ticketart. So wurde ein Einzelfahrschein als eine Fahrt gewertet, während bei einem Tagesticket drei Fahrten, bei einer Wochenkarte zehn und bei einer Monatskarte 60 Fahrten pro Ticket angenommen wurden. Hingegen wurde bei Schülermonatskarten davon ausgegangen, dass im Durchschnitt an 26 Tagen 2,3 Fahrten zurückgelegt werden.

Aus der beschriebenen Hochrechnung ergibt sich eine Zahl in Höhe von rund 3.540.000 im Jahr 2020 beförderten Personen. Abbildung 28 zeigt die prozentuale Verteilung der Fahrgastzahlen auf die beiden Nachfragesegmente Schüler- und ÖPNV-Jedermannverkehr. So machten Schüler im Jahr 2020 rund 85 % der Fahrgäste im Regionalverkehr aus, wodurch noch einmal die enorme Bedeutung des Schülerverkehrs unterstrichen wird.

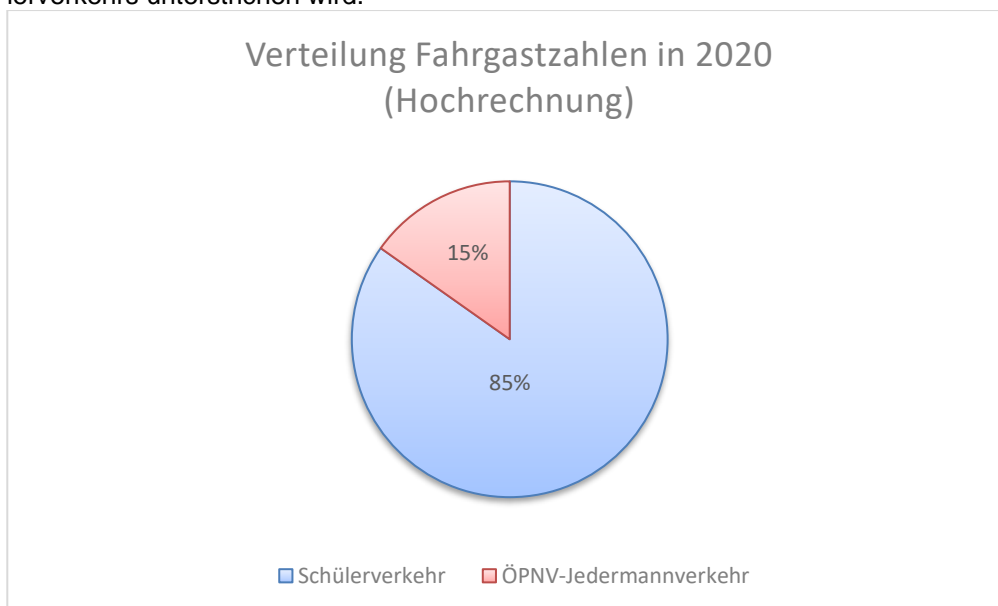


Abbildung 28: Verteilung der ÖPNV-Fahrgastzahlen nach Schüler- und Jedermannverkehr in 2020 (Hochrechnung)

²³ u.a. mit Mehrfahrtenkarten

²⁴ u.a. mit Hessenticket, Kombitickets und Multi-NVV

²⁵ u.a. Quartalskarten, Gruppentickets, Ferientickets, Schwerbehinderte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Hochrechnung der absoluten Anzahl der Fahrgäste für den ÖPNV-Jedermannverkehr aufgegliedert nach Fahrausweisarten sowie deren prozentualen Verteilung im Jahr 2020.

Fahrausweisart	Anzahl und prozentuale Verteilung der Fahrgäste je Fahrausweisart (Jahreswert)	
Einzelfahrscheine	376.861	70%
Tagestickets	11.036	2%
Wochenkarten	87.880	16%
Monatskarten	34.200	6%
Sonstiges	28.607	5%
Summe	538.584	100%

Tabelle 24: Anzahl und Verteilung der Fahrgäste nach Fahrausweisarten (nur ÖPNV-Jedermannverkehr) in 2020 (Hochrechnung)

Die mit Abstand meisten ÖPNV-Fahrgäste erwarben im Jahr 2020 demnach einen Einzelfahrausweis, was auf einen vergleichsweise hohen Anteil an Gelegenheitsnutzern hindeutet. Der Anteil der Zeitkartennutzer (Wochen- und Monatskarten) liegt mit einem Anteil von nur 22 % hingegen verhältnismäßig niedrig. Dabei überwiegen die Wochenkarten, was vermutlich auf die Preisstruktur zurückzuführen ist, da eine Monatskarte im Vergleich zur Wochenkarte nur einen geringen Preisvorteil bietet.

Die nachfragestärksten Linien (gemessen an den Verkaufszahlen) waren 2020 im Regionalverkehr die Linie 100 (Bad Salzungen - Vacha - Bad Hersfeld), die Linie 140 (Eisenach - Wutha-Farnroda - Ruhla) und die Linie 170 (Eisenach – Treffurt - Eschwege). Alle drei Linien zusammen machen ca. 50 % der Gesamteinnahmen im Regionalverkehr aus.

3.2.4 MODAL SPLIT IM WARTBURGKREIS

Unterkapitel 2 der Bestandsaufnahme gibt eine Übersicht über den Modal Split der einzelnen Städte und Gemeinden im Wartburgkreis. So wurden diese ihren Raumtypen gemäß der regionalstatistischen Raumtypologie (RegioStaR) des BMVI zugeordnet, wodurch die Verkehrsmittelwahl innerhalb der Städte und Gemeinden abgeschätzt und in Tabelle 14 dargestellt wurde. An dieser Stelle wird der Anteil des ÖPNV an den im Landkreis zurückgelegten Wegen deshalb nicht noch einmal gesondert betrachtet.

3.3 BAULICHE ÖPNV-INFRASTRUKTUR

3.3.1 BUSBAHNHÖFE UND HALTESTELLEN

Gegenwärtig existieren im Nahverkehrsraum elf zentrale Haltestellen bzw. Busbahnhöfe (siehe Tabelle 25). Am Bahnhof Eisenach entstand 2017 ein neuer zentraler Omnibusbahnhof, der nur wenige Meter vom Hauptbahnhof entfernt und damit besonders umsteigefreundlich ist. Der neue ZOB vereint erstmalig den Stadt- und den Regionalbusverkehr an einem Standort.

Busbahnhöfe / zentrale Haltestellen	Ausstattung						
	Anzahl Bussteige	DFI	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei	befestigte Aufstellfläche
Bad Liebenstein, ZOB (Bahnhof)	5 Bussteige	nein	ja	ja	ja	ja	ja
Bad Salzungen, Bahnhof (Busbahnhof)	5 Bussteige	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Dernbach, Bahnhof	4 Bussteige	nein	ja	ja	ja	ja	ja
Eisenach, Alexanderstraße	1 Bussteig	nein	nein	ja	nein	nein	ja
Eisenach, Markt	1 Bussteig mit 2 Haltestellen	nein	nein	ja	nein	nein	ja
Eisenach, Sophienstraße	1 Bussteig	nein	ja	ja	ja	ja	ja
Eisenach, ZOB (für Regional- und Stadtverkehr)	17 Bussteige	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Geisa, Zentralhaltestelle (Busbahnhof)	4 Bussteige	ja	ja	ja	ja	nein	ja
Gerstungen, Zentralhaltestelle (Bahnhof)	4 Bussteige	nein	nein	nein	nein	ja	ja
Vacha, ZOB (Bahnhof)	6 Bussteige	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Wutha-Farnroda, Zentralhaltestelle (Bahnhof)	1 Bussteig	nein	ja	ja	ja	nein	ja

Tabelle 25: Ausstattung der Busbahnhöfe und zentralen Haltestellen im Nahverkehrsraum

Drei Haltestellen verfügen über alle untersuchten Ausstattungsmerkmale und sind somit u.a. mit elektronischer Fahrgastinformation, einem Unterstand und einer Sitzgelegenheit an allen Bussteigen ausgestattet. Dazu gehören die Busbahnhöfe in Bad Salzungen, Eisenach und Vacha. Acht der elf zentralen Haltestellen verfügen sowohl über einen Unterstand als auch über einen Papierkorb, eine Sitzgelegenheit und eine befestigte Aufstellfläche an allen Abfahrtspositionen. Bei den Haltestellen Eisenach Alexanderstraße und Markt sowie Gerstungen Bahnhof fehlen Unterstand und Sitzgelegenheit. Von den elf zentralen Haltestellen bzw. Busbahnhöfen sind sieben

barrierefrei²⁶ ausgebaut. Dabei handelt es sich um die (zentralen) Busbahnhöfe in Bad Liebenstein, Bad Salzungen, Dermbach, Eisenach und Vacha sowie um die zentralen Haltestellen Eisenach Sophienstraße und Gerstungen Bahnhof. Über alle Haltestellen im Wartburgkreis betrachtet sind bisher rund 17 % barrierefrei ausgebaut. Zudem erfolgt bei der Neuerrichtung von Haltestellen im Nahverkehrsraum zugleich ein niederflurgerechter Ausbau.

Eine Übersicht über alle straßengebundenen ÖPNV-Haltestellen sowie deren baulicher Zustand und ggf. geplante Modernisierungen befindet sich in der Anlage 6.

3.3.2 BETRIEBSHÖFE

Die Verkehrsunternehmen im Wartburgkreis verfügen im Nahverkehrsraum über elf Omnibusbetriebshöfe. Diese wurden mit Hilfe von GVFG-Mitteln in den Jahren 1993 bis 2002 errichtet. Des Weiteren existieren noch sieben Abstellhallen und -plätze. Insgesamt können im Bediengebiet des Aufgabenträgers rund 180 Omnibusse für den Linienverkehr abgestellt werden (vgl. Tabelle 26).

Art	Ort	Kapazität	Firma
Betriebshof	Bad Liebenstein	5 KOM	Hartmann
	Bad Salzungen	29 KOM	VUW gkAöR
	Behringen	10 KOM	Schieck
	Dankmarshausen	4 KOM	Katzmann
	Eisenach	6 KOM	Möller
	Eisenach	5 KOM	Thiele
	Geisa	20 KOM	VUW gkAöR
	Mosbach	3 KOM	Gabriel
	Treffurt	10 KOM	Först/Riemann
	Wiesenthal	5 KOM	Fleischmann
	Wutha-Farnroda	30 KOM	VUW gkAöR
Abstellhalle/-platz	Creuzburg	4 KOM	VUW gkAöR
	Eisenach	25 KOM (für Stadt- und Regionalverkehr)	VUW gkAöR
	Förtha	5 KOM	VUW gkAöR
	Gerstungen	2 KOM	Herwig
	Oechsen	10 KOM	VUW gkAöR
	Spichra	2 KOM	VUW gkAöR
	Treffurt	5 KOM	VUW gkAöR

Tabelle 26: Betriebshöfe, Abstellhallen und -plätze im Nahverkehrsraum

²⁶ Berücksichtigt wurden Haltestellen, die über ein Kasseler Bord verfügen.

3.4 FAHRZEUGE

Im September 2021 standen für den Linienbetrieb im Wartburgkreis 165 Busse²⁷ zur Verfügung, davon 26 Busse für den Stadtverkehr Eisenach. Eine detaillierte Übersicht über die verfügbaren Fahrzeuge ist der Anlage 7 zu entnehmen.

Es kommen verschiedene Fahrzeugtypen zum Einsatz (Midibusse, 12-Meter- und 15-Meter-Überlandbusse). Niederflur- und Low-Entry-Busse machen 80 % der Busflotte aus. Alle Fahrzeuge sind mit ITCS-Technik ausgestattet. Zum Standard gehören Bordrechner, Kassensysteme und elektrische Matrixanzeigen.

3.4.1 FAHRZEUGALTER

Die Lebensdauer von Bussen hängt von der Kilometerleistung, der Herstellungsqualität sowie der Wartung und Pflege ab. Allein anhand des Fahrzeugalters lassen sich somit keine Rückschlüsse auf die Qualität der eingesetzten Fahrzeuge ziehen. Ältere Fahrzeuge erfüllen in der Regel aber nicht die aktuellen Normen bezüglich Ausstattung und Schadstoffausstoß. Zudem kann mit zunehmenden Fahrzeugalter die Reparaturanfälligkeit steigen. Das durchschnittliche Fahrzeugalter hat somit Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebs.

	Wartburgmobil (VUW gkAöR)*	Werra OHG	Werraland OHG	Hainich OHG	Werraland OHG & Hainich OHG
Durchschnittsalter	7,5	6,4	8,5	6,9	7,25

* = beinhaltet die Fahrzeuge der Nachauftragnehmer

Tabelle 27: Durchschnittsalter der Busflotte (Datenquelle: OHG, Stand: 09.2021)

Das durchschnittliche Fahrzeugalter der Flotte vom Verkehrsunternehmen Wartburgmobil (VUW gkAöR) liegt bei 7,5 Jahren. Bei den zu OHG zusammengeschlossenen Busunternehmen ist das Durchschnittsalter ähnlich (siehe Tabelle 27). Durch die geringere Anzahl von Fahrzeugen machen sich hier ältere Fahrzeuge deutlicher im Durchschnitt bemerkbar. Die Zusammensetzung der Busflotte nach Fahrzeugalter kann für die VUW gkAöR aus Abbildung 29 und für die OHG aus Abbildung 30 entnommen werden.

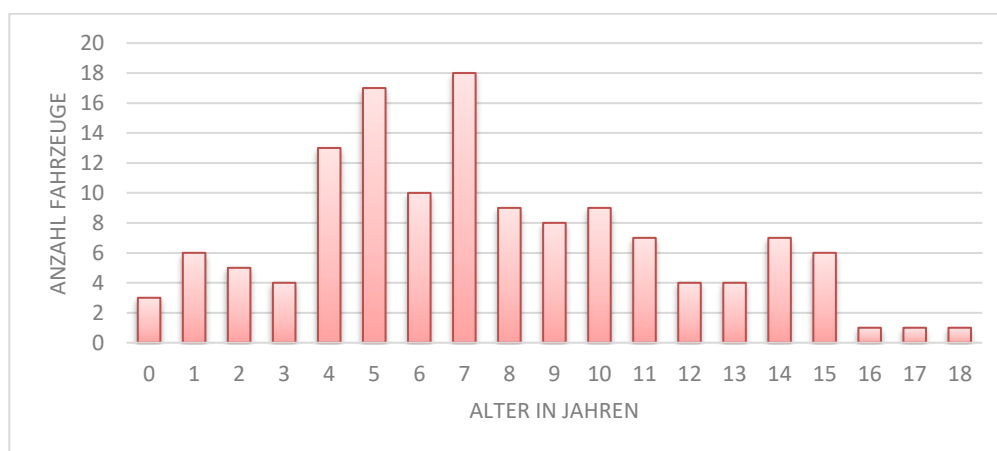


Abbildung 29: Busse der VUW gkAöR inkl. Nachauftragnehmer nach Fahrzeugalter (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR, Stand: 09.2021)

²⁷ Nicht enthalten sind Anhänger, PKW, LKW, intern genutzte Fahrzeuge und Fahrschulfahrzeuge.

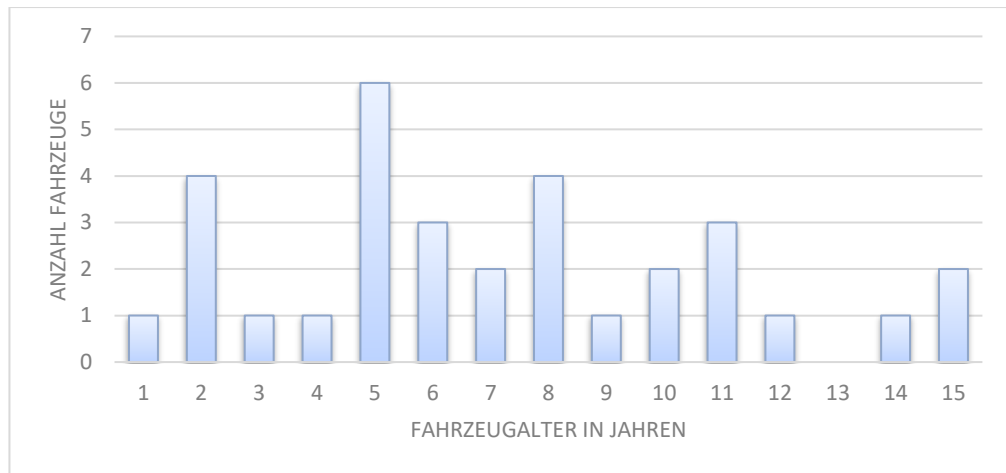


Abbildung 30: Busse der OHGs nach Fahrzeugalter (Datenquelle: Zuarbeit der OHG, Stand: 09.2021)

3.4.2 BARRIEREFREIHEIT DER FAHRZEUGE

Größtenteils werden bereits heute Niederflur- und Low-Entry-Busse eingesetzt. Im Stadtverkehr Eisenach und Bad Salzungen kommen nur solche Fahrzeuge zum Einsatz. Seit 2017 beschaffte das Verkehrsunternehmen Wartburgmobil ausschließlich Niederflur- oder Low-Entry-Busse. Die verbliebenen Hochflurbusse werden – wo immer möglich – eher in Randbereichen bzw. nur an Schultagen eingesetzt. Die Zusammensetzung der Busflotte ist aus Tabelle 28 ersichtlich.

Fahrzeugtyp	Wartburgmobil (VUW gkAöR)*	Werra OHG	Werraland OHG	Hainich OHG	Werraland OHG & Hainich OHG	Gesamt
Niederflur	98	2	0	1	3	104
Low-Entry	12	6	4	8	0	30
Hochboden	20	2	0	2	1	25
Sonstige/keine Angabe	3	0	3	0	0	6
Gesamt	133	10	7	11	4	165

* = beinhaltet die Fahrzeuge der Nachauftragnehmer

Tabelle 28: Zusammensetzung der Busflotte im Wartburgkreis nach Fahrzeugtyp (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR und OHG, Stand: 09.2021)

Generell verfügt ein Großteil der eingesetzten Fahrzeuge über Rollstuhlrampen und einen speziellen Platz für Rollstühle. Im Stadtverkehr Eisenach kommen noch sechs Fahrzeuge ohne eine solche Mitnahmemöglichkeit zum Einsatz. Im Stadtverkehr Bad Salzungen erfüllen alle Fahrzeuge diese Vorgabe.

Bei Fahrzeugneubeschaffungen werden alle Anforderungen der Vorschriften zu technischen Einrichtungen für Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität berücksichtigt. Mit dem Ersatz weiterer Busse durch Neufahrzeuge wird die Flotte in absehbarer Zeit dann komplett die Anforderungen an die Barrierefreiheit erfüllen.

3.4.3 UMWELTSTANDARDS

Rund die Hälfte aller im Linienverkehr des Wartburgkreises eingesetzten Busse erfüllen die aktuelle Abgasnorm Euro VI (vgl. Tabelle 29). Darunter sind 2 Elektrobusse, die in Eisenach eingesetzt werden. Mit dem Ersatz älterer Fahrzeuge wird der Anteil weiter steigen.

Abgasnorm	Wartburgmobil (VUW gkAöR)*	Werra OHG	Werraland OHG	Hainich OHG	Werraland OHG & Hainich OHG	Gesamt
Euro VI	71**	6	3	6	3	89
EEV	4	1	0	3	0	8
Euro V	31	2	0	1	0	34
Euro IV	18	1	0	1	0	20
Euro III	2	0	0	0	1	3
keine Angabe	7	0	4	0	0	11
Gesamt	133	10	7	11	4	165

* = beinhaltet die Fahrzeuge der Nachauftragnehmer

** = darunter 2 Elektrobusse

Tabelle 29: Zusammensetzung der Busflotte im Wartburgkreis nach Abgasnormen (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAöR und OHG, Stand: 09.2021)

3.5 MARKETING UND FAHRGASTINFORMATION

Eine ausführliche Bestandsaufnahme zur ÖPNV-Vermarktung und Fahrgastinformation in der Wartburgregion wurde in dem Strategiekonzept „Zukunft des ÖPNV in der Wartburgregion“ (2015)²⁸ durchgeführt. Demnach übernehmen die Verkehrsunternehmen, die ÖPNV-Aufgabenträger für den SPNV und den straßengebundenen ÖPNV sowie weitere Partner (z. B. aus dem Bereich Tourismus) die Vermarktung des ÖPNV-Angebots in der Wartburgregion. Bei der Bewerbung des ÖPNV-Angebots und der Kundeninformation kommen neben klassischen Printmedien auch elektronische Medien sowie die persönliche Beratung (Dialogmarketing) zum Einsatz.

Inhaltlich konzentriert sich das ÖPNV-Marketing derzeit vor allem auf die Fahrgastinformation vor Fahrtantritt (u. a. Informationen zum Linien- und Haltestellennetz, zum Fahrplan, zu Tarifen und Fahrpreisen und zu Beförderungsregelungen). Durch eine ansprechende Gestaltung der Webseite www.vg-wartburgregion.de sowie deren besserer Vermarktung (u.a. durch Positionierung der entsprechenden Internetadresse auf den Heckscheiben der Busse) sind die Informationen leichter zugänglich. Als Kundenbetreuungsprogramm wurde die Kundenzeitschrift „omni“ eingeführt, die mindestens viermal jährlich erscheint.

In seiner Doppelfunktion als ÖPNV-Aufgabenträger und Hauptakteur im Bereich Tourismus legt der Wartburgkreis auch Wert darauf, dass bei allen touristischen Print-Werbemitteln, die im Auftrag des Landkreises erstellt werden, auf die Erreichbarkeit der touristischen Zielpunkte mit dem ÖPNV hingewiesen wird.

²⁸ PTV Transport Consult GmbH, PricewaterhouseCoopers AG: Strategiekonzept Zukunft des ÖPNV in der Wartburgregion, Landratsamt Wartburgkreis, 09.01.2015.

Detaillierte, individualisierte oder dynamische Informationen sind nicht flächendeckend zu finden. Das Qualitätsniveau der Informationsbereitstellung weist teilweise Defizite auf (Informationen an den Haltestellen, eindeutige Kennzeichnung von Anschlussbeziehungen, Tarifauskunft und unternehmensübergreifende und überregionale Verbindungsauskunft).

Themen- bzw. zielgruppenspezifische Marketingkampagnen, die die Emotionen der potenziellen Kunden ansprechen, sollten weitergeführt werden. Vor allem die gezieltere Ansprache der Berufspendler ist hier zu erwähnen. Demgegenüber wurde die ÖPNV-Vermarktung im Bereich Tourismus weiter ausgebaut (u.a. Werbung in Tourismus-Broschüren oder die Benennung von touristisch relevanten Linien wie bspw. Linie 3 „Luthershuttle“ oder Linie 110 „Rhönkurier“). Einige Vorzeigebispiele aus der Region zeigen, wie eine kundengerechte ÖPNV-Vermarktung mit vertretbarem Aufwand aussehen kann.

Einige Verbesserungen der Fahrgastinformation und für gemeinsame Vermarktungsaktivitäten haben die Verkehrsunternehmen mit den Aufgabenträgern unternommen. Als Beispiel hierfür ist die Einrichtung von Service-Centern in Eisenach und Bad Salzungen zu nennen. Weiterhin erfolgte unter anderem die Erstellung, Veröffentlichung und Verteilung von Wanderprospekten in deren Mittelpunkt die Erreichbarkeit touristischer Ziele mit dem Öffentlichen Personennahverkehr steht. Darüber hinaus wurden diverse Kombiangebote neu geschaffen wie beispielsweise das Kombiticket Bus Eisenach - Bad Salzungen – Brotterode - Bad Liebenstein, welches den Eintritt in den Tierpark Bad Liebenstein beinhaltet oder auch das Kombiticket Bus Eisenach Stadt – Lutherhaus – Wartburg. Zur Vermarktung der Kombitickets werden regionale sowie lokale Partner (z. B. Touristeninformation) eingebunden.

Durch die Entwicklung einer Corporate Identity (u.a. für Fahrzeuge, Haltestellen und Druckerzeugnisse) konnte der Aufbau einer Dachmarke für den ÖPNV bzw. öffentlich zugängliche Mobilitätsangebote in der Wartburgregion erreicht werden. Deren weiterer Ausbau soll in den kommenden Jahren kontinuierlich erfolgen.

3.6 TARIF UND FAHRPREIS

Die Tarifsysteme in der Wartburgregion sind nach Regionalverkehr und Stadtverkehr (Eisenach, Bad Salzungen und Bad Liebenstein) differenziert.

Der Grundtarif im Stadtverkehr als Kurzstrecke für die Einzelfahrt liegt bei 1,80 € im Jahr 2022 und im Regionalverkehr für die erste Preisstufe bis 7 Kilometer bei ebenfalls 1,80 €. Übergangstarife sind nur für Fahrgäste mit Schülerzeitkarten in die Stadtverkehre Eisenach und Bad Salzungen vorhanden.

Der kilometerbezogene Fahrpreis im Regionalverkehr beginnt ab acht Kilometer und endet bei 35 Kilometer. Danach bleibt der Fahrpreis konstant. Es wird von einer degressiven Rabattierung ausgegangen von 0,25 € bis 0,21 € pro Kilometer.

Sowohl im Regional- als auch im Stadtverkehr bieten Zeit- und Mehrfahrtenkarten günstige Alternativen für Vielfahrer.

In den folgenden Tabellen sind die ab dem 01.02.2022 gültigen Tarifdaten für den Stadt- und Regionalverkehr zusammengestellt.

Regionalverkehr	Fahrpreis
Einzelfahrt Erwachsene	
1 – 7 Kilometer	1,80 €
ab 8 km bis 35 km	von 0,25 €/km bis 0,21 €/km degressiv rabattiert
Einzelfahrt Kinder	
bis zum 6. Geburtstag	Freifahrt in Begleitung einer Begleitperson mit gültigem Fahrschein (max. 5 Kinder)
bis zum 15. Geburtstag	72,22 % des Einzeltarifs
Mindestfahrpreis	1,30 €
Mehrfahrtenkarten	
Mehrfahrtenkarte	10 % Rabatt zum Einzelfahrschein
Wochenkarte	71 % des Einzeltarifs (10 Fahrten)
Monatskarte	67 % des Einzeltarifs (40 Fahrten)
Schülerzeitkarten	
Schülerwochenkarte	Wochenkarte (davon ca. 80 v. Hd.)
Schülermonatskarte	Monatskarte (davon ca. 80 v. Hd.)
Schülerfreizeitkarte	15 €/Monat, Gültigkeit: im Gesamtnetz der VGW, für Schüler (ab 15 Jahre nur in Verbindung mit Nachweis), Mo – Fr ab 14.30 Uhr und am Wochenende und Feiertagen den ganzen Tag
Sonstiges	
Fahrrad, Gepäckstück und Kinderwagen	frei
Tiere	ermäßigter Einzelfahrpreis
Klima Jahreskarte	1.095,00 € Gültigkeit: im Gesamtnetz der VGW
67+ Klima Ticket Jahreskarte Personen ab 67 Jahre	677, 00 € Gültigkeit: im Gesamtnetz der VGW (für Personen ab 67 Jahre)
Firmen-Jobticket Jahreskarte	Ab 10 Mitarbeiter möglich, 10 Monate zahlen 12 Monate nutzen, Preisberechnung (Basis Zonen- oder Regionaltarif) auf Anfrage

Tabelle 30: Tarifsystem Regionalverkehr (Stand: 01.02.2022)

Stadtverkehr	Fahrpreis
Einzelfahrt Erwachsene	1,80 €
Ermäßigte Einzelfahrt	1,30 €
Tageskarte	5,00 €
Tageskarte ermäßigt	2,50 €
Wochenkarte	12,80 €
Schüler-Wochenkarte	9,60 €
Monatskarte	48,00 €
Schüler-Monatskarte	38,50 €
Quartalskarte	120,00 €
Klima Jahreskarte	siehe Regionalverkehr
67+ Klima Ticket	
Firmen-Jobticket	
Tiere	1,30 €
Gepäck, Fahrräder	frei
Schwerbehinderte, Kinder bis 5 Jahre, Kinderwagen	frei

Tabelle 31: Tarifsystem Stadtverkehre (Auszug) (Stand: 01.02.2022)

Darüber hinaus werden im Nahverkehrsraum folgende Tarife angewandt bzw. anerkannt:

- Anerkennung Azubi-Ticket Thüringen
- Anerkennung Kurkarte Tabarz
- Anerkennung Fahrausweise anderer Verkehrsunternehmen (RVG)
- Anwendung von RMV- und NVV-Tarif auf ausbrechenden Linien
- GUT - Gut unterwegs Ticket (unternehmensgebundene Tageskarte)
- Umweltticket (Kombi-Ticket Hin- und Rückfahrt auf Linie 150 und Eintritt Baumkronenerlebnispfad)
- Welterbeticket (Kombi-Ticket Hin- und Rückfahrt auf Linie 150 und Eintritt Wartburg, Wildkatzenhof und Baumkronenerlebnispfad)
- Gästekarten Bad Liebenstein und Bad Salzungen

4 STRUKTURELLE ENTWICKLUNG

4.1 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG UND DEMOGRAFIE

In den letzten 20 Jahren sank die Bevölkerung im Wartburgkreis und in der Stadt Eisenach. Von dem Rückgang waren die Gemeinden unterschiedlich stark betroffen (siehe Abbildung 31). So lag der Bevölkerungsrückgang in Geisa, Bischofroda und Lauterbach unter 5 %. Hallungen, Nazza und Seebach waren dagegen von einem Rückgang von über 25 % betroffen. Im gesamten Wartburgkreis (ohne Eisenach) nahm die Bevölkerung um rund 18,5 % ab – von 144.700 Einwohnern (Stand: 31.12.2000) auf rund 118.000 Einwohner (Stand: 31.12.2020). In Eisenach war der Rückgang von 44.442 (2000) auf 41.970 Einwohner (2020) – also um 5,6 % – weniger dramatisch.

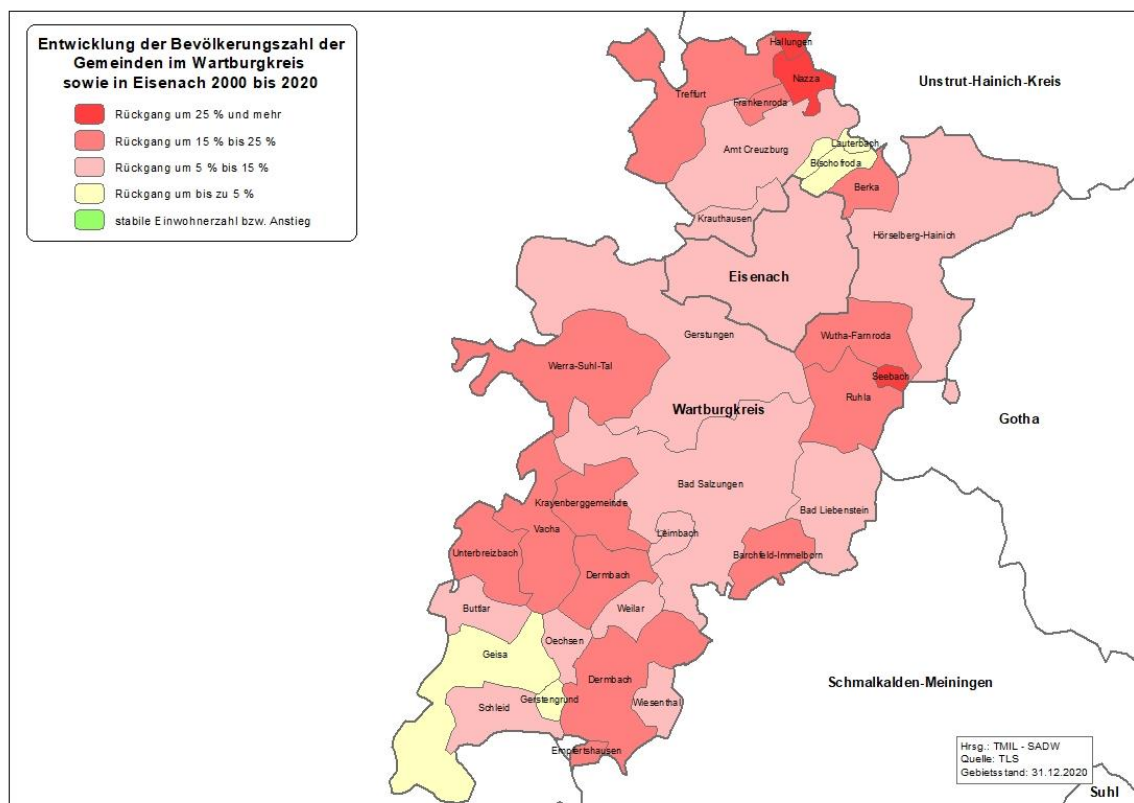


Abbildung 31: Entwicklung der Bevölkerungszahl der Gemeinden im Wartburgkreis sowie in Eisenach 2000 bis 2020 (Quelle: Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft – Serviceagentur Demografischer Wandel auf Basis der Daten des TLS)

Für die Entwicklung der Bevölkerung zwischen 2020 und 2040 hat das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) zwei Prognosen erstellt. Für die kreisfreien Städte und die Landkreise wurde der Bevölkerungsstand zum 31.12.2017 in der 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (2. rBv) fortgeschrieben. Im Dezember 2020 wurden mit der 1. Gemeindebevölkerungsvorausberechnung (1. GemBv) auch Zahlen für die erwartete Entwicklung in den Gemeinden auf Basis des Bevölkerungstandes 2019 veröffentlicht. Dabei ist zu beachten, dass die Unsicherheit der Prognosen wächst, je kleiner eine Gebietseinheit ist.

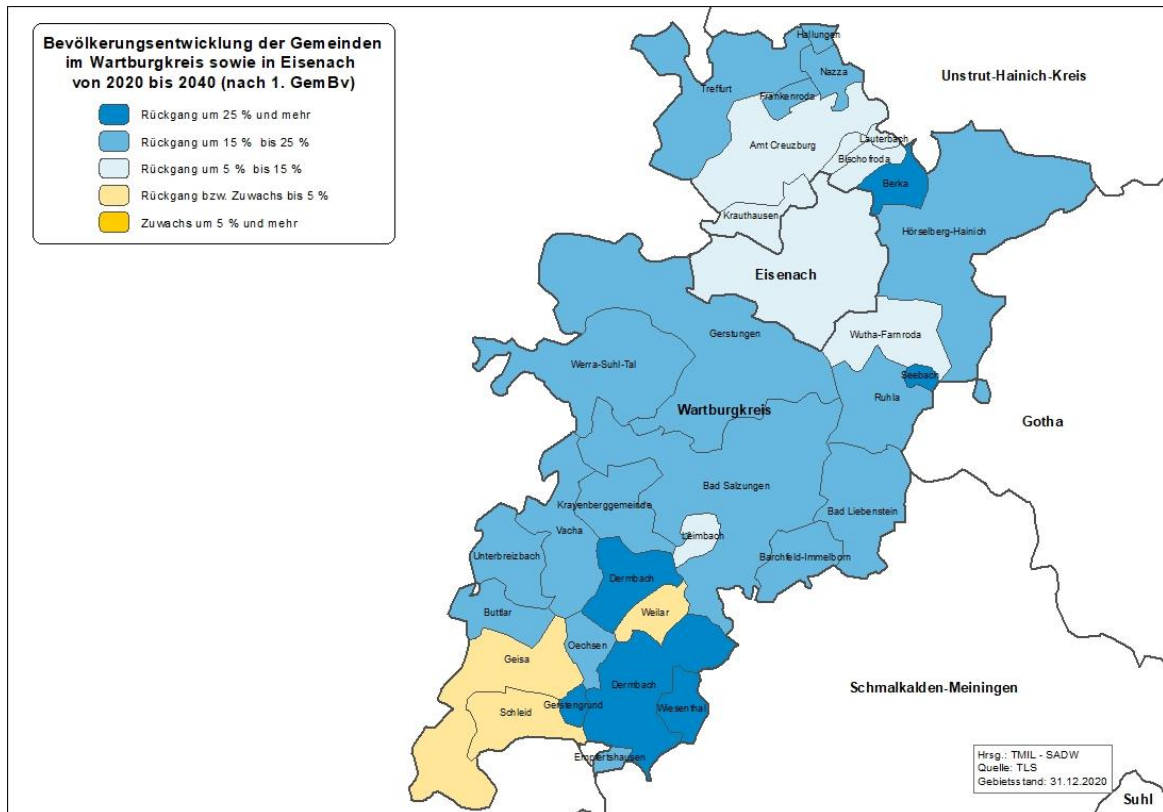


Abbildung 32: Entwicklung der Bevölkerungszahl der Gemeinden im Wartburgkreis sowie in Eisenach 2020 bis 2040 nach Prognosen der 1. GemBv (Kreisgebiet ohne Eisenach) bzw. 2. rBv (Stadt Eisenach) (Quelle: Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft – Serviceagentur Demografischer Wandel auf Basis der Daten des TLS)

Für den Zeitraum von 2020 bis 2040 prognostiziert die 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für den Wartburgkreis (ohne Eisenach) eine jährliche Abnahme der Bevölkerung zwischen 0,8 und 0,9 % und in Eisenach zwischen 0,3 und 0,5 %

Die 1. Gemeindebevölkerungsvorausberechnung (1. GemBv) sieht für den Zeitraum bis 2040 in weiten Teilen des Wartburgkreises eine Bevölkerungsabnahme zwischen 15 und 25 %. Am geringsten (+/- 5 %) fallen die Veränderungen in den Gemeinden Geisa, Schleid und Weilar aus. Mit besonders starken Bevölkerungsrückgängen wird in den Gemeinden Berka, Dermbach, Gerstengrund, Seebach und Wiesenthal gerechnet.

Gründe für den Bevölkerungsrückgang sind Wanderungsbewegungen sowie eine demografische Entwicklung, bei der es durch Geburtenrückgang bei gleichzeitig steigender Lebenserwartung zu Verschiebungen in den Altersanteilen der Bevölkerung kommt. Wie überall in Deutschland nimmt auch im Wartburgkreis die Bevölkerung über 65 Jahre zu, während die Anteile der unter 65 Jahre alten Menschen abnehmen.

Tabelle 32 zeigt diese Entwicklung für den Wartburgkreis (ohne Eisenach) anhand der Prognosen der 1. GemBv. Die Zahlen für das Jahr 2020 sind bereits berechnet und weichen daher von den in Tabelle 4 gemachten Angaben ab. Während der Anteil der 20- bis unter 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung des Kreises zwischen den Jahren 2020 und 2040 von 57 % auf 48 % absinkt, würde der Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahren von 27 % auf 36 % steigen.

Wartburgkreis	2020		2030		2040		2020-2040	
Altersgruppe	Einwohner	Anteil	Einwohner	Anteil	Einwohner	Anteil	Absolute Veränderung	Prozentuale Veränderung
0 bis u. 20 Jahre	19.890	17%	18.060	17%	15.790	16%	-4.100	-21%
20 bis u. 65 Jahre	66.810	57%	53.790	50%	47.790	48%	-19.020	-28%
65 Jahre und älter	31.370	27%	36.100	33%	35.300	36%	3.930	13%
Gesamt	118.070	100%	107.950	100%	98.880	100%	-19.190	-16%

*Tabelle 32: Bevölkerungsprognose für den Wartburgkreis (ohne Eisenach)
(Datenquelle: Thüringer Landesamt für Statistik: Ergebnisse der
1. Gemeindebevölkerungsvorausberechnung (1. GemBv), Stand:
31.12.2020)*

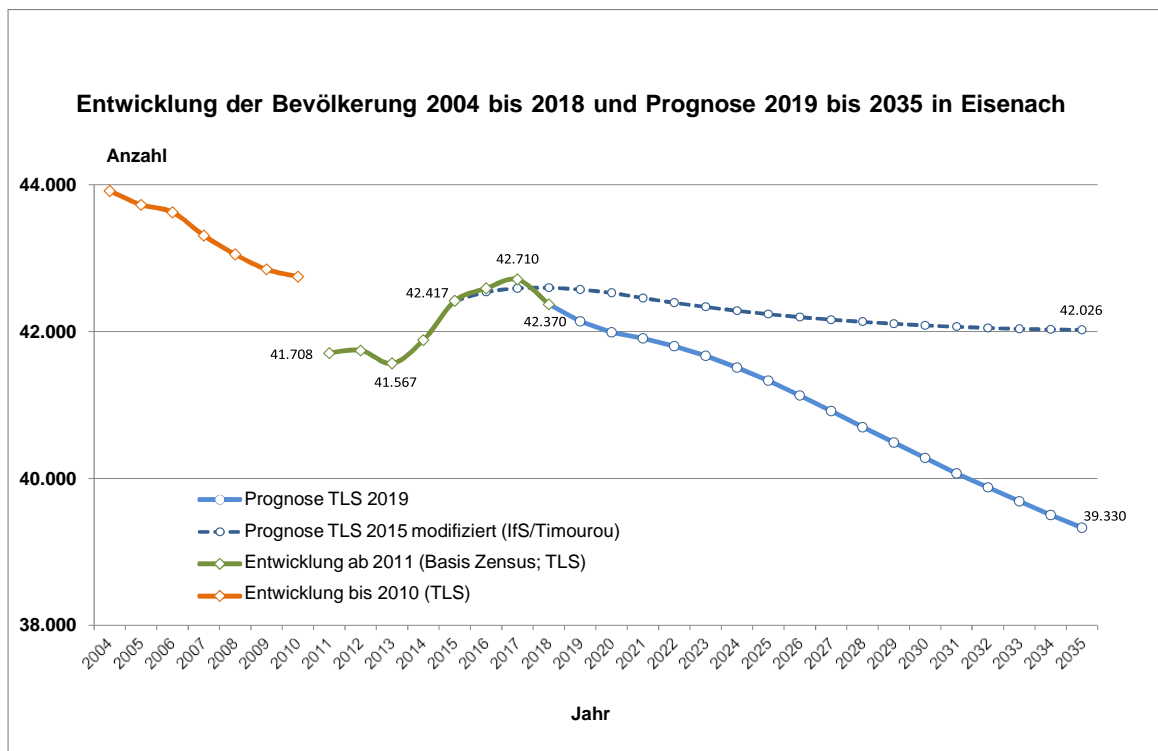
Insgesamt nimmt danach die Bevölkerung im Wartburgkreis (ohne Eisenach) zwischen 2020 und 2040 um 16 % ab. In der Altersgruppe "0 bis unter 20 Jahre" wäre die Abnahme aber mit 21 % und in der Altersgruppe "20 bis unter 65 Jahre" mit 28 % wesentlich höher.

Die Bevölkerungsprognosen für die Stadt Eisenach sind in Tabelle 33 aufgeführt. Da Eisenach zum Zeitpunkt der Prognose noch kreisfreie Stadt war, sind die Ergebnisse der 2. rBv entnommen. Das Bezugsjahr ist daher mit dem Jahr 2018 ein anderes. In Eisenach bleibt der Altersdurchschnitt jünger. Der Bevölkerungsanteil der 20- bis unter 65-Jährigen nimmt zwischen 2018 und 2040 nur um 6 % statt um 9 % im übrigen Kreisgebiet ab. Dies ist u.a. mit der guten Arbeitsplatzsituation in Eisenach zu erklären, die auch zu mehr Zuwanderungen in dieser Altersgruppe führt.

Eisenach	2018		2030		2040		2018-2040	
Altersgruppe	Einwohner	Anteil	Einwohner	Anteil	Einwohner	Anteil	Absolute Veränderung	Prozentuale Veränderung
0 bis u. 20 Jahre	7.200	17%	7.100	18%	6.500	17%	-700	-10%
20 bis u. 65 Jahre	24.200	57%	20.900	52%	19.500	51%	-4.700	-19%
65 Jahre und älter	11.000	26%	12.300	31%	12.500	32%	1.500	14%
Gesamt	42.400	100%	40.300	100%	38.500	100%	-3.900	-9%

*Tabelle 33: Bevölkerungsprognose für Stadt Eisenach
(Datenquelle: Thüringer Landesamt für Statistik: Ergebnisse der 2.
regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (2. rBv), Stand:
31.12.2019)*

Für den Nahverkehrsraum ergeben sich durch die Summierung der Ergebnisse des Wartburgkreises und der Stadt Eisenach die in Tabelle 34 angegebenen Werte. Aufgrund unterschiedlicher Bezugsjahre der beiden Bevölkerungsvorausrechnungen und den daraus resultierenden Abweichungen besteht im Hinblick auf diese Zahlen jedoch ein gewisser Unsicherheitsfaktor. Aus den genannten Gründen sowie wegen einer anderen Klassifizierung der Altersgruppen, kann als Vergleichswert für das Jahr 2020 nur die Einwohnerzahl zum 31.12.2020 angegeben werden. Demnach beträgt der Bevölkerungsrückgang im Nahverkehrsraum bzw. im Wartburgkreis inklusive Eisenach ca. 14 %.



Datengrundlage: TLS, Stadt

P60 Prog G(11f-2)

IfS/Timourou

Abbildung 33: Bevölkerungsentwicklung und -prognose in der Stadt Eisenach bis 2035 (Quelle: IfS/Timourou: Fortschreibung der Wohnungsmarktanalyse und -prognose für die Stadt Eisenach, Stand: 2018)

Nahverkehrsraum	2020		2030		2040		2020-2040	
	Einwohner	Anteil	Einwohner	Anteil	Einwohner	Anteil	Absolute Veränderung	Prozentuale Veränderung
0 bis u. 20 Jahre			25.160	17%	22.290	16%		
20 bis u. 65 Jahre			74.690	50%	67.290	49%		
65 Jahre und älter			48.400	33%	47.800	35%		
Gesamt	159.937		148.250	100%	137.380	100%	-22.557	-14%

Tabelle 34: Bevölkerungsprognose für den Nahverkehrsraum nach Prognosen der 1. GemBv (Kreisgebiet ohne Eisenach) bzw. 2. rBv (Stadt Eisenach)

Da Veränderungen in der Altersstruktur Auswirkung auf das Verkehrsverhalten und damit auf die Nachfrage im ÖPNV haben, soll diese nachfolgend nochmal genauer betrachtet werden.

Sieht man Nahverkehrsplanung vor diesem raum- und bevölkerungsumfassenden Aspekt, so liegt es nahe demografische Daten in einer Weise darzustellen und aufzubereiten, welche die Diversität des Raums und der Bevölkerung so eindeutig wie möglich und gleichzeitig so großräumig wie nötig dargestellt. Dies geschieht im Rahmen der folgenden Abbildung 34 einerseits mittels der Darstellung der Entwicklung des Gesamtquotienten im Zeitraum zwischen 2020 und 2040. Dieser Quotient stellt den Personenkreis der wirtschaftlich abhängigen Altersgruppen (Personen, die noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter sind) ins Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Die untere Darstellung zeigt den Einfluss des Altenquotienten auf die Zunahme des Gesamtquotienten. Es wird hier also untersucht, inwieweit die Altersgruppe der über 65-Jährigen an der generellen Verschiebung der Altersstruktur, also am demografischen Wandel, beteiligt ist. Der Altenquotient ist auch in diesem Fall kein absoluter Wert, sondern der Anteil der Einwohner, die 65 Jahre und älter sind, bezogen auf die erwerbsfähigen Einwohner im Alter von 20 bis 64 Jahren. Für die tabellarische Datenquelle zu Abbildung 34 sei auf die Anlage 1 verwiesen.

Das Bild des Gesamtquotienten für das Jahr 2020 (vgl. Abbildung 34, oben) ist über die meisten Gemeinden hinweg mit Werten zwischen 70 und 80 relativ einheitlich. Er zeigt auf, wie hoch der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden des Wartburgkreises ausfällt. Im Hinblick auf die Entwicklung bis 2040, bei der bewusst keine konkreten Werte angegeben wurden, sind aber regional deutliche Unterschiede zu erkennen. Da bei solch langfristigen Prognosen eine hundertprozentige Zuverlässigkeit der Daten nie gegeben ist, ist es umso wichtiger, sich auf den sich durch das Gesamtbild abzeichnenden Trend und nicht auf konkrete Zuwachszahlen zu fokussieren. Während die obere Darstellung der Abbildung 34 also einen Hinweis auf die Auswirkungen des demografischen Wandels in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden gibt, zeigt die untere Darstellung auf, wie ausgeprägt der Einfluss der Überalterung auf die Bevölkerungsentwicklung ausfällt. Am Beispiel Ruhlas lässt sich erkennen, dass hier trotz eines für 2020 errechneten hohen Gesamt- und Altersquotienten und einer weiterhin prognostizierten Zunahme der Auswirkung des demografischen Wandels, was sich durch den erheblichen Anstieg des Gesamtquotienten verdeutlichen lässt, dem Einfluss der Überalterung durch den Zuzug von Familien entgegengewirkt wird. Diese statistischen Werte stellen somit wichtige demografische Kennzahlen dar, um einen Nahverkehrsraum nicht nur technisch als Infrastrukturraum zu verstehen, sondern als ein an die dort ansässige Bevölkerung gekoppeltes Gesamtkonstrukt.

Der ÖPNV ist ein Massentransportsystem und lässt sich deshalb nie ausschließlich auf die Bedürfnisse bestimmter Altersgruppen ausrichten, sondern sollte stets die Bedürfnisse aller Fahrgäste berücksichtigen. So ist z. B. der Aspekt der Barrierefreiheit keineswegs eine Anforderung, die ausschließlich älteren Fahrgästen zugutekommt. Aufgabe der Altersstrukturanalyse war in diesem Kapitel somit nicht das unmittelbare Ableiten von Handlungsempfehlungen basierend auf absoluten Zahlen von Altersgruppen, sondern die Darstellung der Komplexität des untersuchten Nahverkehrsraums.

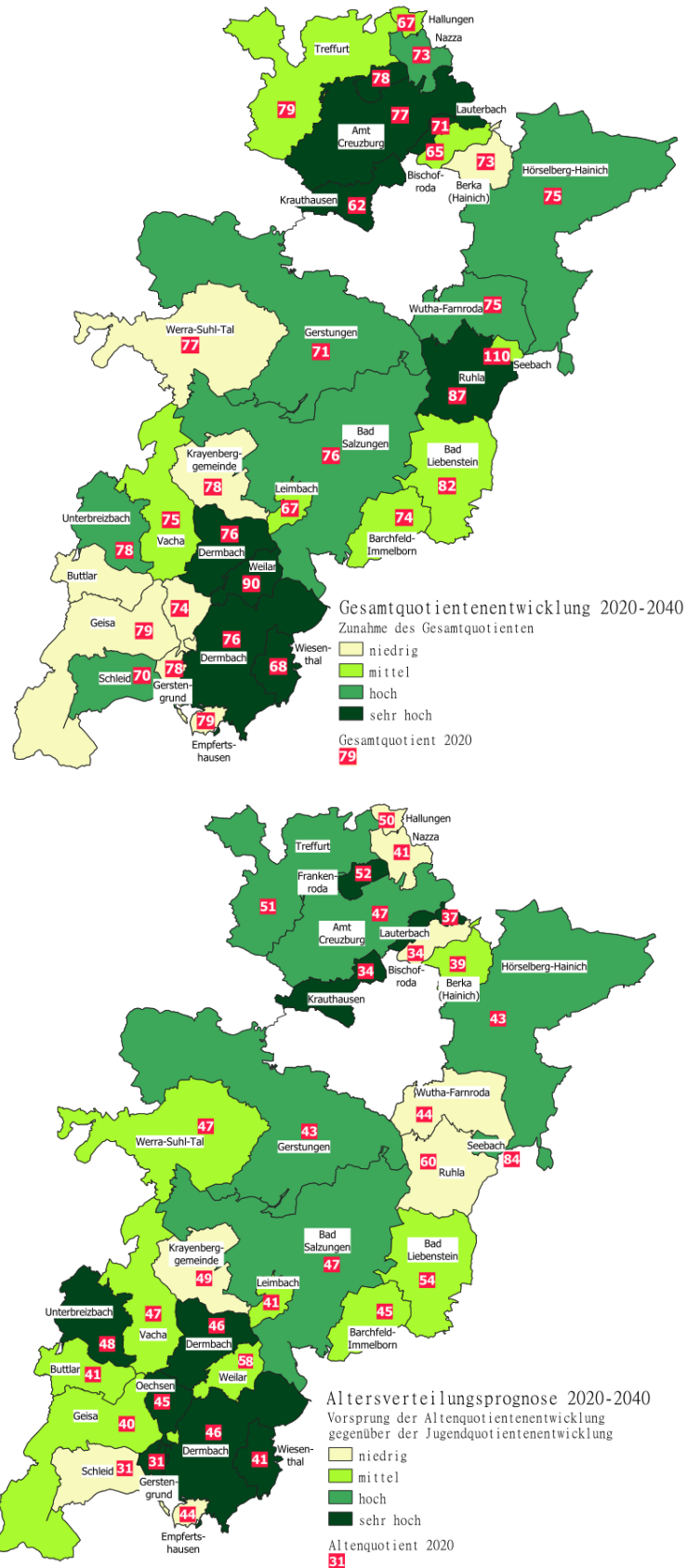


Abbildung 34: Altersstrukturentwicklung im Wartburgkreis bis 2040 (Datenquelle: Thüringer Landesamt für Statistik: Ergebnisse der 1. Gemeindebevölkerungsvorausberechnung (1. GemBv), Stand: 31.12.2020)

4.2 SCHULENTWICKLUNG

Die Prognose bzgl. der Entwicklung der Schülerzahlen erfolgt auf Basis der Geburtenzahlen und der Übergangsquoten auf die weiterführenden Schulen der vergangenen 5 Jahre. Zahlen für Förderschulen und Berufsschulen wurden nicht berücksichtigt, da weder der zukünftige Förderbedarf noch die Berufswahl zuverlässig vorhergesagt werden können. Da die geburtenstarken Jahrgänge 2014 und 2015 aktuell in die Grundschulen kommen, steigt dort die Schülerzahl an, was sich zeitversetzt auch auf die weiterführenden Schulen auswirkt.

4.2.1 WARTBURGKREIS

In den nächsten 5 Jahren wird die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung keine gravierenden Auswirkungen auf die Schülerzahlen haben. Die anhand der Geburtenstatistik der Einwohnermeldeämter errechnete Prognose sieht bis 2025/26 einen Anstieg der Schülerzahlen voraus. Allerdings wird aufgrund von Geburtenrückgängen mittelfristig ein Rückgang der Anzahl der Grundschüler vorhergesehen. Dieser schlägt sich aber erst zeitversetzt auf die weiterführenden Schulen durch, die erst mal von den starken Grundschuljahrgängen der Vorjahre profitieren. Im Vergleich zum Schuljahr 2020/21 wird im Schuljahr 2025/26 mit einer Abnahme der Schülerzahlen in den Grundschulen um 5 % gerechnet. In den Regelschulen wird dagegen eine Zunahme um 11 % und in den Gymnasien um 26 % prognostiziert. Damit ist der Bestand der heutigen Schulstandorte vorerst gesichert (siehe Tabelle 35).

Schuljahr	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025	2025/ 2026	2026/ 2027
Grundschulen (Klassen 1-4)	4.205	4.189	4.266	4.422	4.416	4.431	4.288	4.053	3.887
Regelschulen (Klassen 5-10)	3.275	3.228	3.233	3.260	3.256	3.308	3.437	3.584	3.674
Gymnasien Klassen (5-12)	2.225	2.256	2.254	2.369	2.466	2.577	2.700	2.834	2.855
Gesamt	9.705	9.673	9.753	10.051	10.138	10.316	10.425	10.471	10.416

Tabelle 35: Wartburgkreis – Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2020/21 und Prognose der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2026/27 (Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis, Amt für Schule und Kultur, Stand: 09.11.2021)

4.2.2 STADT EISENACH

Die Bevölkerungsprognosen rechnen für Eisenach mit einer weitgehend konstanten Zahl in der Altersgruppe unter 20 Jahre. Dementsprechend kann je nach Schulform mit gleichbleibenden bzw. leicht steigenden Schülerzahlen gerechnet werden.

Schuljahr	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025	2025/ 2026	2026/ 2027
Grundschulen (Klassen 1-4)	1.250	1.229	1.201	1.237	1.268	1.300	1.323	1.323	1.307
Regelschulen (Klassen 5-10)	913	919	930	931	928	925	932	941	947
Gymnasien Klassen (5-12)	1.723	1.731	1.743	1.471	1.481	1.484	1.495	1.514	1.527
Gemeinschafts- und Waldorf- schulen	In obigen Zahlen enthalten			610	620	626	634	637	638
Gesamt	3.886	3.879	3.874	4.249	4.297	4.335	4.384	4.415	4.419

Tabelle 36: Stadt Eisenach – Prognose der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2026/27 (Datenquelle: Statistisches Informationssystem Bildung auf der Basis der 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (seit Schuljahr 2019/2020 (Prognosejahr: 2020/2021))

Teil C: ÖPNV-Anforderungsprofil und ÖPNV-Konzept

1 ÖPNV-ANFORDERUNGSPROFIL

1.1 NETZKATEGORIEN IM STRAßENPERSONENNAHVERKEHR

Die strukturellen Bedingungen im Nahverkehrsraum und diesbezüglich absehbare Entwicklungen erfordern mit Blick auf die zukunftsgerechte ÖPNV-Netz- und Angebotsgestaltung eine klare funktionale Differenzierung einzelner hierarchisch aufgebauter StPNV-Netzebenen und deren zweckmäßige Verknüpfung im Sinne eines integriert nutzbaren ÖPNV-Gesamtsystems.

Die StPNV-Bedienung im Nahverkehrsraum gliedert sich dabei in drei Netzebenen:

Netzebene	Funktion	Konkrete Aufgabe
StPNV-Hauptnetz	Rückgrat des regionalen ÖPNV in funktionaler Kooperation mit dem SPNV-Netz	Verbindung des Mittelzentrums Bad Salzungen mit der Stadt Eisenach als Mittelzentrum mitoberzentraler Teilfunktion und weiteren Zentralen Orten im jeweiligen mittelzentralen Funktionsraum sowie ggf. Zentralen Orten im Umland, sofern diese Verbindungen nicht bereits durch den SPNV sichergestellt sind. Hierzu zählen auch Relationen mit besonderer regionaler Bedeutung, die innerhalb des Landkreises bzw. auch im aufgabenträgerübergreifenden ÖPNV entsprechende Nachfragepotenziale aufweisen, z. B. Berufspendler oder Touristen.
StPNV-Ergänzungsnetz	Flächenerschließung abseits erreichbarer Zugangsstellen des StPNV-Haupt- bzw. SPNV-Netzes	Bedienung des Schülerverkehrs. Gewährleistung der ÖPNV-Erreichbarkeit des nächstgelegenen zentralen Ortes an Werktagen.
StPNV-Stadtverkehrsnetze Eisenach und Bad Salzungen	Gewährleistung spezifischstädtischer Mobilitätsbedürfnisse	Innerörtliche Verbindung zwischen Wohnstandorten und dem Stadtzentrum/Bahnhof sowie Erschließung wichtiger Standorte von Versorgung, Verwaltung, Bildung und Freizeit (in Abstimmung mit den Angeboten des Haupt- und Ergänzungsnetzes)

Tabelle 37: Netzebenen im StPNV und deren Funktion und Aufgaben

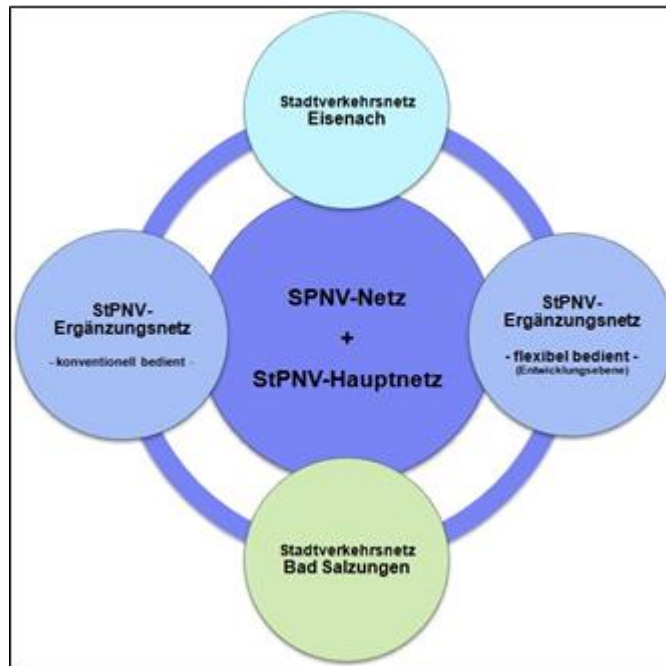


Abbildung 35: ÖPNV-Netzebenen im Nahverkehrsraum

Auf den einzelnen Netzebenen werden, entsprechend der unterschiedlichen Nachfrage, verschiedene Mobilitätsangebote bzw. Verkehrsmittel entsprechend ihrer jeweiligen Möglichkeiten und Stärken eingesetzt.

1.2 ZIELSETZUNG

In seiner Funktion als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist das Verkehrsunternehmen Wartburgmobil dazu verpflichtet, eine ausreichende Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im ÖPNV sicherzustellen. Die Festlegung eines Anforderungsprofils für den ÖPNV entspricht der im ÖPNV-Gesetz des Freistaats Thüringen formulierten Verpflichtung, im Nahverkehrsplan die Ziele und Rahmenvorgaben für die Gestaltung des ÖPNV festzuschreiben (§ 6 Abs. (1) ÖPNVG TH). Dies geschieht, indem räumlich und zeitlich differenzierte, jedoch konsistente und aufeinander abgestimmte Leistungs- und Qualitätsparameter in Form von Mindestbedienstandards für den Wartburgkreis definiert werden.

Mit diesem abgestimmten Rahmen zur Bedienungs- und Beförderungsqualität soll sichergestellt werden, dass in allen Teilen der Region ein hohes und gleichwertiges Angebotsniveau im ÖPNV erreicht wird, das sowohl dem jeweiligen Bedarf gerecht wird, als auch den Anforderungen an ein integriertes Verkehrsangebot entspricht. Darüber hinaus sollen die Belange von behinderten und älteren Menschen sowie von Familien mit Kindern – u. a. durch Vorgaben zur Barrierefreiheit – berücksichtigt werden. Hierbei sind jedoch die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit als wesentliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Neben der künftigen Angebotsgestaltung im ÖPNV sind die Qualitätsstandards aber auch eine wesentliche Voraussetzung für die Ausgestaltung von Verkehrsverträgen sowie die Kontrolle der Leistungserbringung. Dies bezieht sich auf die Wettbewerbssituation im ÖPNV und die angestrebte Sicherung der ÖPNV-Angebotsqualität im Wettbewerb. Nicht zuletzt wird mit dem Anforderungsprofil für den ÖPNV eine Grundlage zur Analyse des Status-quo-Angebots im ÖPNV und zur Definition von Maßnahmen geschaffen.

Kategorie	Kriterium
Erschließungsqualität	Erschließungsgrundsatz
	fußläufiger Einzugsbereich der Haltestellen
Verbindungsqualität	zeitliche Erreichbarkeit wichtiger Ziele
	Umsteigehäufigkeit zu wichtigen Zielen
	Verkehrszeiten, Bedienungszeiten, Bedienungshäufigkeiten
	Anschlusssicherung
Beförderungsqualität	Ausstattung Fahrzeuge
	Gestaltung und Ausstattung Haltestellen / Verknüpfungspunkte
	Bevorrechtigung des ÖPNV
	Fahrgastinformation / Kommunikation
	Service, Personal, Sicherheit, Sauberkeit
	Tarifsystem
	Anforderungen mobilitätseingeschränkter Personen / Barrierefreiheit
	Umweltstandards

Tabelle 38: Qualitätsmerkmale im ÖPNV-Anforderungsprofil für den Nahverkehrsraum

Die Auswahl der Qualitätskriterien zur Beschreibung des geforderten Angebotsniveaus und deren Ausprägung in Form von (Mindest-) Standards wurden im Rahmen der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans im Jahr 2017 in einem begleitenden Arbeitskreis diskutiert und festgelegt. Hinsichtlich der Mindestanforderungen liegen Erfahrungswerte aus Räumen mit vergleichbarer Raumstruktur zugrunde. Wo immer dies erforderlich war, wurden differenzierte Standards für den Wartburgkreis den unterschiedlichen Raumstrukturen und Mobilitätsbedürfnissen entsprechend festgelegt. Qualitätskriterien müssen operational und damit überprüfbar sein. Funktionale Beschreibungen von Kriterien sind detaillierten Vorgaben vorzuziehen, um den Verdacht der Diskriminierung zu vermeiden. Daher wurden die Kriterien in zwei Gruppen eingeteilt, die im Nahverkehrsplan unterschiedlich zu behandeln sind:

- Die Kriterien zur Beschreibung der Verkehrserschließung und der Angebotsqualität lassen sich mithilfe von Messgrößen quantitativ beschreiben, so z. B. die Bedienungshäufigkeit anhand von Fahrtenzahlen auf definierten Relationen oder die Schnelligkeit anhand von Reisezeiten. Mithilfe dieser Kriterien wurden Schwachstellen im ÖPNV-Angebot analysiert und geeignete Maßnahmen zur Behebung der Schwachstellen definiert.

- Die Kriterien zur Beschreibung der Bedienungsqualität, wie z. B. Sauberkeit, Sicherheit oder Haltestellenausstattung, lassen sich unter Berücksichtigung des Diskriminierungsverbots überwiegend nur qualitativ beschreiben. Hier werden Standards definiert, die als Ziele für die weitere Entwicklung des ÖPNV dienen.

1.3 STANDARDS DER ERSCHLIEßUNGSQUALITÄT

1.3.1 ERSCHLIEßUNGSGRUNDSATZ

Zur Sicherung der Daseinsvorsorge im ÖPNV sind alle Orts- bzw. Stadtteile durch den ÖPNV zu erschließen. Folgende begründete Ausnahmen sind zulässig: Siedlungsflächen mit sehr niedriger Bebauungsdichte oder geringer Größe, auf denen das ÖPNV-Potenzial folglich sehr gering ist, Gewerbe- und Industrieflächen, die nicht befahrbar sind oder nur sehr wenige Beschäftigte oder Besucher aufweisen, sowie Siedlungsteile, die aufgrund topografischer oder baulicher Gegebenheiten nicht befahrbar sind.

1.3.2 FUßLÄUFIGER EINZUGSBEREICH DER HALTESTELLEN

Für die Erschließung der bebauten Gebiete werden Richtwerte für Einzugsradien und Einzugspotenziale von Haltestellen des StPNV bzw. von Haltepunkten des SPNV festgelegt. Sie orientieren sich an den Empfehlungen des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen. Der zugrunde liegende Luftlinienradius berücksichtigt keine topografischen Besonderheiten, die ein schnelles Erreichen der Haltestelle trotz geringem Einzugsradius verhindern (z. B. Steigungen, umwegige Fußwegführung, Querung von Bahnstrecken oder Flussläufen).

Stadt Eisenach

Für die Stadt Eisenach werden die in Tabelle 39 aufgeführten Einzugsbereiche festgelegt. Ein Stadtteil gilt als erschlossen, wenn 80 % der dort lebenden bzw. arbeitenden Personen oder Besucher von den Einzugsbereichen der ÖPNV-Haltestellen abgedeckt werden.

Verkehrsgebiet	StPNV (Bus)
Stadtzentrum	300 m (5 Min.)
locker bebaute Stadtgebiete und Stadtrandbereiche	500 m (9 Min.)

Angaben zur Gehzeit (x Min.) berücksichtigen eine mittlere Gehgeschwindigkeit von 70 m/min und einen Umwegfaktor von 20 %.

Tabelle 39: Stadt Eisenach – Einzugsbereiche (Luftlinienentfernung) von ÖPNV-Haltestellen und entsprechende Gehzeiten

Wartburgkreis

Für den Wartburgkreis werden die in Tabelle 40 aufgeführten Einzugsbereiche festgelegt. Ein Orts- bzw. Stadtteil gilt als erschlossen, wenn 80 % der dort lebenden bzw. arbeitenden Personen oder Besucher von den Einzugsbereichen der ÖPNV-Haltestellen abgedeckt werden.

Verkehrsgebiet	StPNV (Bus)	SPNV
dicht bebaute Gebiete im Mittelzentrum Bad Salzungen	300 m (5 Min.)	1.000 m (17 Min.)
dicht bebaute Gebiete in den Grundzentren	500 m (9 Min.)	1.000 m (17 Min.)
sonstige Orte	600 m (10 Min.)	1.000 m (17 Min.)

Angaben zur Gehzeit (x Min.) berücksichtigen eine mittlere Gehgeschwindigkeit von 70 m/min und einen Umwegfaktor von 20 %.

Tabelle 40: Wartburgkreis – Einzugsbereich (Luftlinienentfernung) von ÖPNV-Haltestellen und entsprechende Gehzeiten

Begründete Ausnahmen sind zulässig und können sein:

- Siedlungsflächen mit sehr niedriger Bebauungsdichte oder geringer Größe, auf denen das ÖPNV-Potenzial folglich sehr gering ist,
- Gewerbe- und Industrieflächen, die nicht befahrbar sind oder nur sehr wenige Beschäftigte oder Besucher aufweisen, sowie
- Siedlungsteile, die aufgrund topografischer oder baulicher Gegebenheiten nicht befahrbar sind.

1.4 STANDARDS DER VERBINDUNGSQUALITÄT

1.4.1 ZEITLICHE ERREICHBARKEIT WICHTIGER ZIELE

Stadt Eisenach

Als Mindeststandard zur zeitlichen Erreichbarkeit der Innenstadt werden maximale Beförderungszeiten im ÖPNV festgelegt, die für alle Siedlungsbereiche im Stadtgebiet gelten. Ausgewiesen ist die maximale Beförderungszeit im ÖPNV je Relation ohne Zu- und Abgangszeiten.

Verbindungen zwischen Ortsteilen und	mit dem ÖPNV erreichbar in maximal *)
Innenstadt	30 Minuten

* = Zeit für den Weg zwischen Ortsteil und Innenstadt ohne Zu- und Abgangszeiten zur/von Haltestelle²⁹

Tabelle 41: Stadt Eisenach – Zeitliche Erreichbarkeit der Innenstadt

Wartburgkreis

Das ÖPNV-Netz ist auf die Mittel- und Oberzentren auszurichten. Grundzentren und Gemeinden mit einer überörtlich bedeutsamen Gemeindefunktion sind funktionsgerecht einzubinden. Die Erreichbarkeit der Zentralen Orte (zugeordnetes Ober-, Mittel- und Grundzentrum) mit dem ÖPNV einschließlich flexibler Angebotsformen ist für möglichst alle Orts- bzw. Stadtteile im Wartburgkreis sicherzustellen. Die ÖPNV-Erreichbarkeit von Verwaltungssitzen und Versorgungszentren aus deren jeweiligen Mitgliedsgemeinden ist werktätlich zu gewährleisten.

²⁹ Die Innenstadt (Haltestelle Markt) wird bereits derzeit innerhalb von 30 Minuten aus den Stadtteilen erreicht.

Für die zeitliche Erreichbarkeit Zentraler Orte werden die Angaben des LEP 2025 herangezogen. Dort sind für die Erreichbarkeit der Zentralen Orte Richtwerte für die Wegezeiten festgelegt. „Wegezeit“ ist dabei jene Zeit, die für den Weg vom Wohnort zum zentralen Ort oder zurück benötigt wird (ohne Zu- und Abgangszeiten zu bzw. von der jeweiligen Haltestelle). Gemäß Tabelle 42 sollen die folgenden Wegezeiten nicht überschritten werden:

Verbindungen zwischen Orts-/Stadtteilen und	mit dem ÖPNV erreichbar in maximal *
Grundzentrum	30 Minuten
Mittelzentrum	45 Minuten
Oberzentrum	90 Minuten

* = Zeit für den Weg vom Wohnort zum Zentralen Ort ohne Zu- und Abgangszeiten zur/von Haltestelle. Bad Salzungen: Das Stadtzentrum soll von der gesamten Kernstadt aus in maximal 30 Minuten erreichbar sein.

Tabelle 42: Wartburgkreis – Zeitliche Erreichbarkeit übergeordneter Zentraler Orte

1.4.2 UMSTEIGEHÄUFIGKEIT ZU WICHTIGEN ZIELEN

Stadt Eisenach

Innerhalb des Stadtgebietes sind auf allen wichtigen Relationen Direktfahrten zu gewährleisten:

Verbindung	Maximale Zahl der Umsteigevorgänge
Stadtteil – Innenstadt	Direktfahrt ohne Umstieg
Stadtteil – Verknüpfungspunkt mit höherrangigem ÖPNV	Direktfahrt ohne Umstieg

Tabelle 43: Stadt Eisenach – Maximale Anzahl notwendiger Umsteigevorgänge

Wartburgkreis

Zwischen den Orten im Kreisgebiet und den Gemeinden mit zentralörtlicher Funktion sind die folgenden maximalen Umsteigehäufigkeiten zu gewährleisten:

Verbindungen zum	Maximale Zahl der Umsteigevorgänge
Zentralen Ort des Grundversorgungsbereiches	max. 1 Umstieg
Mittelzentrum	max. 2 Umstiege
Oberzentrum	max. 3 Umstiege

Tabelle 44: Wartburgkreis – Maximale Anzahl notwendiger Umsteigevorgänge

1.4.3 VERKEHRZEITEN, BEDIENTUNGSZEITEN UND BEDIENTUNGSHÄUFIGKEITEN

Stadt Eisenach - Verkehrszeiten

Hauptverkehrszeit (HVZ)	Nebenverkehrszeit (NVZ)	Schwachverkehrszeit (SVZ)
06:00 – 08:00 Uhr	08:00 – 12:30 Uhr	04:00 – 06:00 Uhr
12:30 – 17:00 Uhr	17:00 – 20:00 Uhr	20:00 – 24:00 Uhr

Tabelle 45: Stadt Eisenach – Verkehrszeiten an Schul- und Ferienwerktagen

An Wochenend- und Feiertagen gilt die Schwachverkehrszeit zwischen 8 und 19 Uhr. Montag bis Freitag nach 20 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen nach 19 Uhr wird bei Bedarf ein vom regulären Linienweg abweichender Spätverkehr ggf. auch in Form eines Rufbusses angeboten.

Bedienungshäufigkeiten

In Abhängigkeit von der Netzebene gelten folgende Bedienungshäufigkeiten je Relation:

Netzebene	Mindest-Bedienungshäufigkeit / Takt		
	HVZ	NVZ	SVZ
Relationen Zentrum – Nordplatz (Stregdaer Allee) Zentrum – Thälmannstraße – Karlskuppe (Oststadt) – Zentrum – Stedtfelder Straße	20-Min.-Takt	30-Min.-Takt	60-Min.-Takt *
übrige Bedienungsrelationen	60-Min.-Takt	60-Min.-Takt	bedarfsgerecht/ flexibel *

* = Abendverkehr (nach 20 Uhr) ggf. als Rufbus

Tabelle 46: Stadt Eisenach – Bedienungshäufigkeiten nach Verkehrszeiten

Wartburgkreis - Verkehrszeiten

Hauptverkehrszeit (HVZ)	Nebenverkehrszeit (NVZ)	Schwachverkehrszeit (SVZ)
06:00 – 08:00 Uhr	08:00 – 12:30 Uhr	04:00 – 06:00 Uhr
12:30 – 17:00 Uhr	17:00 – 19:30 Uhr	19:30 – 24:00 Uhr

Tabelle 47: Wartburgkreis – Verkehrszeiten an Schul- und Ferienwerktagen

An Wochenend- und Feiertagen gilt die Schwachverkehrszeit zwischen 8 und 19 Uhr.

Bedienungszeiten (Anforderungen an erste Ankünfte und letzte Abfahrten in Bad Salzungen und Eisenach)

Montags bis freitags erste Ankunft spätestens in:

- Eisenach (ca. 6 Uhr): Gewährleistung des Übergangs zum SPFV und SPNV am Bahnhof Eisenach für alle StPNV-Hauptnetzlinien
- Bad Salzungen (ca. 6 Uhr): Gewährleistung des Übergangs zum SPNV nach Eisenach für alle StPNV-Hauptnetzlinien

Montags bis freitags letzte Abfahrt frühestens in:

- Eisenach (ca. 19 Uhr): Gewährleistung des Übergangs vom SPFV und SPNV am Bahnhof Eisenach für alle StPNV-Hauptnetzlinien
- Bad Salzungen (ca. 19 Uhr): Gewährleistung des Übergangs vom SPNV aus Eisenach für alle StPNV-Hauptnetzlinien

Die genauen Anschlusszeiten sind kontinuierlich an die Ankunfts- bzw. Abfahrtszeiten des SPFV und SPNV am Bahnhof Eisenach und des SPNV am Bahnhof Bad Salzungen anzupassen. Der Fahrgastbeirat ist hierbei einzubeziehen.

An Wochenend- und Feiertagen kann die jeweils erste Ankunft mit Blick auf ein verändertes Nachfrageverhalten um bis +4 Stunden verschoben werden, die letzte Abfahrt um bis zu -2 Stunden.

Zur Berücksichtigung von Freizeitverkehren in den Abendstunden ist im Einzelfall zu prüfen, ob hinsichtlich ausgewählter Ziele auch außerhalb des Nahverkehrsraumes (z. B. Kino, Theater, Konzert in Erfurt, Fulda, Gotha oder Meiningen) ein zeitlich ausgedehntes Angebot ggf. mit einzelnen Fahrten angeboten wird (ggf. freitags und samstags), sofern diese Ziele nicht direkt mit der Bahn erreichbar sind.

Saisonale Bedienung

Auf ausgewählten Netzabschnitten, die vornehmlich touristisch orientierte Verkehre aufweisen, kann die Bedienungshäufigkeit nachfrageorientiert saisonal variieren.

Dabei wird zwischen einer siebenmonatigen Sommer- und einer fünfmonatigen Winterperiode wie folgt unterschieden:

- Sommer: 01.04. bis 31.10.
- Winter: 01.11. bis 31.03.

Bedienungshäufigkeiten

In Abhängigkeit von der Netzebene gelten die in den folgenden Tabellen dargestellten Bedienungshäufigkeiten bzw. Takte:

StPNV-Hauptnetz	Bedienungshäufigkeit
Achse 100: Bad Salzungen – Krayenbergge- meinde – Vacha – Bad Hersfeld	Mo-Fr alle 60 Minuten
Achse 110: (Abschnitt A): Eisenach – Förtha – Marksuhl – Tiefenort – Krayenberggemeinde – Vacha	4 Fahrtenpaare Mo-Fr, Sa/So/Ftg. 2 Fahrtenpaare möglichst in Taktlücken der Linie 180
Achse 110: (Abschnitt B): Vacha –Buttlar –Geisa – Tann	Mo-Fr alle 60 Minuten, Anschluss in Vacha von/nach Bad Salzungen Mo-Fr 2 Fahrtenpaare Geisa - Tann
Achse 120: Geisa – Point Alpha – Rasdorf – Hüfeld	Mo-Fr alle 120 Minuten in Kombina- tion mit Linie FD-77 Sa/So/Ftg. nur Anbindung Point Alpha auf Linie 110
Achse 130: Bad Salzungen – (Dorndorf – Stadtlengs- feld –) Dermbach	Mo-Fr alle 60 Minuten (Dorndorf – Stadtlengsfeld nur in SVZ)
Achse 140: Eisenach – Wutha-Farnroda – Seebach – Ruhla	Mo-Fr alle 60 Minuten, Abschnitt Ei- senach – Wutha alle 30 Minuten, Mölmen alle 30 Minuten, Wohngebiet Mölmen alle 60 Minuten
Achse 150: Eisenach – Behringen – Craula – Bad Langensalza	Mo-Fr bis Behringen alle 60 Minuten, danach alle 120 Minuten
Achse 160: Eisenach – Berka v.d.H. – Mihla – Nazza – Mühlhausen	Mo-Fr bis Nazza alle 60 Minuten, da- nach alle 120 Minuten
Achse 170: Eisenach – Creuzburg – Treffurt – Eschwege	Mo-Fr bis Treffurt alle 60 Minuten, da- nach alle 120 Minuten
Achse 180: Eisenach – Förtha – Marksuhl – Gerstungen –Berka/W. – Dippach – Großensee	Mo-Fr alle 120 Minuten, teilweise ver- dichtet auf 60-Minuten-Takt Sa/So/Ftg. kein Verkehr
Achse 190: Eisenach – Moorgrund – Bad Lieben- stein – Barchfeld – Bad Salzungen	Mo-Fr alle 60 Minuten inkl. kurzge- führte Fahrten ZOB – Mariental

Tabelle 48: Wartburgkreis – Bedienungshäufigkeiten StPNV-Hauptnetz

Das Fahrtenangebot im StPNV-Hauptnetz sollte möglichst vertaktet sein. Anzustreben ist ein 60-Minuten-Takt. Auf Zentrenverbindungen im StPNV-Hauptnetz kann die Fahrtenfolge weiter verdichtet werden. In begründeten Fällen kann von der Mindest-Bedienungshäufigkeit (vgl. Tabelle 48) bedarfsgerecht abgewichen werden. Fahrten zur Schülerbeförderung sind bestmöglich mit den Anforderungen des Taktverkehrs zu harmonisieren. Durchgehende Linienführungen können aus wirtschaftlichen Gründen (Dienstgestaltung) sinnvoll gebrochen werden. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen soll ein Betrieb zwischen 9 Uhr und 18 Uhr mit mindestens 4 Fahrtenpaaren angestrebt werden.

StPNV-Ergänzungsnetz	Anforderungen
Montag – Freitag an Schultagen	1 Hinfahrt / 2 Rückfahrten zu jeder Schule zwischen 8 und 12 Uhr sowie 16 und 19 Uhr Dorfbus-Verkehr
Montag – Freitag an Ferientagen	Zwischen 7 und 19 Uhr Dorfbus-Verkehr
Samstag, Sonn- und Feiertage	Kein regelmäßiger Betrieb Fahrten nach Bedarf und insbesondere zu touristischen Zielen Sinnvoller und realisierbarer Einsatz von Dorfbus-Verkehr bzw. anderer innovativer Bedienformen

Tabelle 49: Wartburgkreis – Bedienungsstandards StPNV-Ergänzungsnetz (Linien siehe Anlage 8)

Das Fahrtenangebot des Ergänzungsnetzes ist an Schultagen vorwiegend auf die Schülerbeförderung auszurichten. Die vorgegebenen An- und Abfahrten zu jeder Schule (vgl. Tabelle 49) werden durch ein Dorfbus-Angebot oder den Einsatz anderer innovativer Bedienformen ergänzt. In der Ferienzeit wird dieses Angebot auf den gesamten Tag ausgedehnt. Am Wochenende ist kein regelmäßiger Betrieb vorgesehen. Die Bedienung touristischer Ziele soll jedoch sichergestellt werden. Bei Bedarf ist auch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen die Realisierung eines Dorfbus-Angebotes bzw. einer anderen sich eignenden flexiblen Bedienform zu prüfen.

Stadt- und Ortsbusse	Anforderungen
Montag – Freitag	alle 15 bis alle 60 Minuten zwischen 4 Uhr und 20 Uhr auf den Normallinien, danach bei Bedarf Spätlinien
Samstag	alle 60 Minuten 8 Uhr bis 19 Uhr, danach bei Bedarf Spätlinien oder Rufbus
Sonn- und Feiertag	alle 60 Minuten 8 Uhr bis 19 Uhr, danach bei Bedarf Spätlinien oder Rufbus

Tabelle 50: Wartburgkreis – Bedienungsstandards Stadt- und Ortsbusse

Tabelle 50 stellt die Bedienungszeiten und -häufigkeiten für die Stadt- und Ortsbusverkehre im Wartburgkreis dar. So ist an allen Verkehrstagen mindestens ein 60-Minuten-Takt anzustreben, der in der Hauptverkehrszeit bis zu einem 15-Minuten-Takt verdichtet werden kann. Schülerfahrten sind grundsätzlich in den Taktfahrplan zu integrieren. Nicht vertaktete Schülerfahrten mit abweichendem Linienweg sollten entsprechend in gesonderten Linien dargestellt werden.

1.4.4 ANSCHLUSSSICHERUNG

An wichtigen Verknüpfungshaltestellen des ÖPNV, insbesondere bei relevanten Übergangsbeziehungen zum SPNV bzw. zwischen bedeutsamen StPNV-Linien, sind die Anschlusszeiten mindestens in Lastrichtung so zu gestalten, dass dem Fahrgast möglichst kurze Umsteigewartezeiten entstehen. Hierbei sind gegebenenfalls auch die erforderlichen Fußwegezeiten an einem Verknüpfungspunkt zu berücksichtigen (z. B. zwischen Bahnsteig und Bussteig an Bahnhöfen).

Stadt Eisenach und Wartburgkreis

Die Anschlusszeiten sollen die folgenden Werte nicht überschreiten:

Qualitätsstufe	Reine Wartezeit (abzgl. erforderlicher Gehzeit zwischen den Haltepunkten)*
gut	bis 10 Minuten
akzeptabel	bis 15 Minuten

* = Begründete Ausnahmen sind zulässig

Tabelle 51: Anschlusszeit (Umsteigewartezeit) an Verknüpfungspunkten (ggf. nur in Lastrichtung)

1.5 STANDARDS DER BEFÖRDERUNGSQUALITÄT

1.5.1 AUSSTATTUNG DER FAHRZEUGE

Ausstattungsmerkmale

Für Linien- und Schulbusse gelten die Festlegungen der StVZO bzw. der BOKraft. Die Fahrzeuge sollten grundsätzlich zeitgemäß, komfortabel und sauber sein. Bei allen Fahrzeugneuanschaffungen sind grundsätzlich Fahrzeuge in Niederflur- oder Low-Entry-Bauart anzuschaffen. Ausnahmen müssen begründet werden. Die Vorgaben zur Barrierefreiheit gemäß § 8 Abs. 3 Satz 3 PBefG sind einzuhalten.

Ebenfalls sollen folgende Mindestausstattungen gewährleistet sein:

- Fahrgastinformation
 - einheitliche und verständliche Beschilderung mit Liniennummer und Fahrtziel (außen vorne und seitlich sowie im Fahrzeug)
 - Ausstattung mit Haltestellenansagen und Haltestellenanzeigen
 - nach Möglichkeit Informationen zum Liniennetzplan, zum Linienvverlauf und Tarifinformation
 - Fahrzeugausstattung mit ITCS-gerechten Komponenten (Drucker, Funk, Anzeigen, bargeldloses Bezahlen)
- Einstiegs- und Innenraumkomfort (nur bei Neubeschaffung von Fahrzeugen)
 - mindestens 2 ausreichend dimensionierte Türöffnungen zum Aus- und Einsteigen, davon mindestens ein Türbereich ohne Mittelpfosten für einen barrierefreien Ein- und Ausstieg von mobilitätseingeschränkten Personen
 - Hervorheben möglicher Gefahrenstellen durch starke optische Kontraste
 - Haltewunschtaaste
 - Mehrzweckflächen (Mitnahmemöglichkeit für Fahrräder, Rollstühle, Kinderwagen, Traglasten im Rahmen der vorhandenen Kapazität)
 - angemessene Beheizung und Belüftung bei Neufahrzeugen
- Busfahrzeuge im Stadtverkehr:

- Niederflurfahrzeuge (unter Berücksichtigung der topografischen Verhältnisse)
 - Gepolsterte Stadtbusbestuhlung
 - Rollstuhlrampe, Rollstuhlplatz mit entsprechender Taste
 - Behindertensitzplätze bei Fahrzeugneuanschaffung
 - Möglichkeit zur Mitnahme von Fahrrädern im Rahmen der vorhandenen Kapazität
- Busfahrzeuge im Regionalverkehr:
- Niederflurfahrzeuge oder LowEntry-Fahrzeuge
 - Gepolsterte Überlandbestuhlung
 - Klimaanlage bei Neufahrzeugen
 - Möglichkeit zur Mitnahme von Fahrrädern und Skiern im Rahmen der vorhandenen Kapazität und bei Fahrzeugen auf touristischen bzw. Landesbedeutsamen Linien
 - Fahrzeuge, die auf den künftigen Landesbedeutsamen Linien eingesetzt werden, sind im Zeitraum 01.04. bis 31.10. eines Jahres an Wochenend- und Feiertagen mit Fahrradträgern oder Fahrradanhängern auszustatten.

Flottenalter

Beim Durchschnittsalter der Fahrzeugflotte ist eine wirtschaftlich gesunde Streuung in der Altersverteilung der Fahrzeuge beizubehalten. Das Höchstalter der Fahrzeuge sollte 15 Jahre nicht überschreiten.

In diesem Zusammenhang wird auch auf den Rahmenplan des VMT und den darin enthaltenen Vorgaben zu Abgasemission und Energieverbrauch verwiesen. Insbesondere bei der Anschaffung von Neufahrzeugen sollte die jeweils höchste Abgasnorm eingehalten werden. Zudem sind die Vorgaben des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes (SaubFahrzeugBeschG) bezüglich der Quote von Fahrzeugen mit sauberen Antrieben zu beachten (vgl. auch Teil B:3.4 und Teil C, Kapitel 1.7).

1.5.2 GESTALTUNG UND AUSSTATTUNG VON HALTESTELLEN UND VERKNÜPFUNGSPUNKTEN

Bahnhöfe, Haltepunkte und Haltestellen sind so zu gestalten, dass der Zugang zum ÖPNV-System einfach, attraktiv und informativ ist. Haltestellen müssen gut erreichbar, sicher und sauber sein sowie dem Kunden einen angenehmen, der Funktion entsprechenden Aufenthalt bieten. Die Grundsätze zur Gestaltung der Infrastruktur sind unter Berücksichtigung der örtlichen und verkehrlichen Gegebenheiten umzusetzen.

Bei entsprechendem Bedarf und, wo dies baulich/organisatorisch möglich ist, sollten Schnittstellen zur Verknüpfung der ÖPNV-Angebote untereinander und mit dem Individualverkehr (Park+Ride, Kiss+Ride, Bike+Ride) angelegt werden. Bei größeren Verknüpfungsanlagen sowie an Endhaltestellen ist die Anordnung von Taxiständen sinnvoll. Sie sind unter Beachtung von kurzen Übergangswegen betrieblich vom Linienverkehr zu trennen. Je nach Verkehrsaufkommen kann eine Trennung in Ankunfts- und Abfahrbereiche erforderlich werden.

Die Anlage, die bauliche Ausgestaltung (inkl. Fahrgastinformationssysteme) und die Pflege der Haltestellen obliegen in der Regel den jeweiligen Kommunen, auf deren Gebiet sich die Haltestelle befindet. Für die Ausstattung der Haltestellen mit Fahrgastinformationen (z. B. Fahrplanaushang) sind die bedienenden Verkehrsunternehmen verantwortlich.

Die Ausstattung der Haltestelle ist grundsätzlich von ihrer Bedeutung im Netz abhängig. Folgende Haltestellenkategorien werden unterschieden:

Bezeichnung	Kennung	Merkmale
Bahnhofs-ZOB	A	Zentrale Verknüpfung im Liniennetz: Bahn/Bus Lage am Fernbahnhof und Nahverkehrsbahnhof (RE, RB) Hohe Anzahl Umsteiger Sehr hohes Fahrgastaufkommen In städtischen Gebieten, zentrale Lage
ZOB	B	Viele Umsteigeverbindungen Bus/Bus Hohes bis mittleres Fahrgastaufkommen In städtischen und ländlichen Gebieten
Umsteige-Haltestelle	C	Mittlere Anzahl Umsteigeverbindungen Bus/Bus Mittleres Fahrgastaufkommen In städtischen und ländlichen Gebieten Stadtkern, Stadtteilzentrum, Gemeindezentrum, Schulzentrum
Haltestelle	D	Geringe Anzahl Umsteigeverbindungen Bus/Bus Geringe Anzahl Umsteiger Mittleres Fahrgastaufkommen Alle Lagen in städtischen und ländlichen Gebieten
Haltepunkt außerorts	E	Bushaltestelle Keine Umsteigebeziehungen Geringes Fahrgastaufkommen In ländlichen Gebieten, außerhalb von Siedlungen

Tabelle 52: Haltestellenkategorien und ihre Merkmale

Die Zuordnung jeder Haltestelle zur jeweiligen Kategorie ist der Anlage 6 zu entnehmen.

Bei den Empfehlungen zur Haltestellenausstattung wird zwischen der Verantwortung der Kommunen und der Verkehrsunternehmen unterschieden (vgl. Tabelle 53 und Tabelle 54).

Bei der Haltestellengestaltung erhalten die Verkehrssicherheit, insbesondere die Schulwegsicherung, die mobilitätsgerechte Gestaltung/Barrierefreiheit und der Wetterschutz besondere Beachtung. Grundsätzlich gilt, dass Haltestellen möglichst einheitlich zu gestalten sind (Wiedererkennungswert, z. B. durch einheitliche Farben, wasserfeste Befestigung, Möblierung, Logos), soweit dies die örtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen zulassen.

Die Stadt Eisenach strebt an, schrittweise an wichtigen, aufkommensstarken ÖPNV-Haltestellen des Stadtverkehrs Internet-Hotspots einzurichten.

Ausstattungsmerkmal (in Verantwortung der zuständigen Kommune)	Haltestellenkategorie				
	A	B	C	D	E
Aufenthaltskomfort					
(verkehrs-)sichere Anlage	X	X	X	X	X
Konfliktarme Gestaltung (Ein-/Aussteiger), ausreichend breiter Aufstellraum für wartende Fahrgäste, Kinderwagen, Rollstuhl etc.	X	X	X	X	
behindertenfreundliche Anlage (bei Neu- und Umbau Hochbord mindestens 18 cm, taktile Leitstreifen usw.)	X	X	X	X	
Wasserfest befestigte Wartefläche	X	X	X	X	
hindernisfreie Fläche mind. 2,5 x 2,5 m in Höhe der zweiten Bustür (für 180-Grad-Wende für Rollstuhlfahrer)	X	X			
hindernisfreie Fläche mind. 1,5 x 1,5 m in Höhe der zweiten Bustür			X	X	
überdachter Wartebereich mit transparenten Seitenwänden	X	X	X	(X*)	
Sitzgelegenheit im Wartebereich (Sitzfläche aus Material mit geringer Temperaturleitfähigkeit)	X	X	X	(X*)	
Beleuchtung des Haltestellenbereichs inkl. überdachte Bereiche (sofern nicht ausreichend durch Straßenlaterne vorhanden)	X	X	X	X	
optische/bauliche Abgrenzung gegenüber sonstigem Verkehrsraum	X	X	X	X	
Informationen / Orientierung					
Informationsvitrine zur gesammelten Aufhängung Aushangfahrpläne, Liniennetzplan und sonstigen Fahrgastinformationen	X	X	X		
Stadtplan	X	X	(X)		
elektronische Haltestellenanzeigesysteme und ergänzende Infrastruktur für dynamische Fahrgastinformation (aus mehreren Metern Entfernung lesbare Anzeigen)	X	X	(X)		
Bussteig- bzw. Haltepositionsbezeichnung	X	X	(X)		
Sicherheit und Sauberkeit					
Abfallbehälter (in räumlicher Trennung von Fahrplankästen)	X	X	X	X	(X)
Reinigung und Instandhaltung Haltestelle	X	X	X	X	(X)
Videüberwachung (unter Beachtung des Datenschutzes)	(X)	(X)			
Systemverknüpfung					
Park+Ride-Anlage	X	(X)			
Kiss+Ride-Haltezone	X	(X)			
Bike+Ride-Anlage	X	(X)	(X)		
Taxi-Stellplätze	X	(X)			
Lade- und sichere Abstellmöglichkeit für Pedelecs sowie Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge (P+R)	(X)				

*Tabelle 53: Mindeststandards für Haltestellen nach Kategorie in Verantwortung der Gemeinden (in Klammern nur bei Bedarf),
* = gilt nicht für überwiegend zum Ausstieg genutzte Haltestellen*

Ausstattungsmerkmal (in Verantwortung der Verkehrsunternehmen)	Haltestellenkategorie				
	A	B	C	D	E
Grundausrüstung					
Haltestellenschild nach StVO und Gestaltungsvorgaben von Wartburgmobil mit Angabe Haltestellennamen	X	X	X	X	X
Liniennummer und Fahrziel				X	X
Fahrplankasten in vorgegebener Farbe				X	X
Informationsmedien					
Aushangfahrplan (gem. Vorgaben) mit Angaben zu Servicetelefon und Kontakt bei flexiblen Angebotsformen	X	X	X	X	X
Angaben über Linienbedienung (über die Aushangfahrpläne hinaus), Zusatzinformationen	X	X	(X)	(X*)	(X)
Aushang von Tarif-/Linienetzplan und sonstigen Informationen der VUW gkAÖR	X	X	X	X*	

*Tabelle 54: Mindeststandards für Haltestellen nach Kategorie in Verantwortung der Verkehrsunternehmen (in Klammern nur bei Bedarf), * = gilt nicht für überwiegend zum Ausstieg genutzte Haltestellen*

1.5.3 BEVORRECHTIGUNG DES ÖPNV

Die Förderung und Bevorrechtigung des ÖPNV ist ein wichtiges Ziel, um die systembedingte Benachteiligung des ÖPNV gegenüber dem motorisierten Individualverkehr abzubauen. Soweit es die Gesamtverkehrssituation und die Anforderungen an die Verkehrssicherheit daher zulassen, sollen im ÖPNV-relevanten Straßennetz der Stadt Eisenach und des Wartburgkreises folgende Maßnahmen zur Bevorrechtigung von Bussen umgesetzt werden:

- Bevorrechtigung des ÖPNV an Lichtsignalanlagen
- Sonderfahrstreifen für Busse
- bevorrechtigte Bustrasse in verkehrsberuhigten Gebieten / Tempo-30-Zonen (Einbauten wie Aufpflasterungen usw. sollen busverträglich sein.)

Bei den Planungen baulicher und organisatorischer Maßnahmen sollen die betroffenen Verkehrsunternehmen beteiligt werden.

Darüber hinaus sind grundsätzliche negative Einwirkungen auf den ÖPNV wie Staus im ÖPNV-relevanten Straßennetz, Sicherheitsmängel an Haltestellen und Behinderungen durch mangelnde Aufstellflächen, z. B. an Schulen, zu vermeiden bzw. zu beseitigen.

1.5.4 FAHRGASTINFORMATION UND KOMMUNIKATION

Die rechtzeitige bedarfsgerechte Information von regelmäßigen ÖPNV-Kunden und von Gelegenheitsnutzern ist von großer Bedeutung für die Attraktivität des ÖPNV und die Kundenbindung. Neben den Standardinformationen an Haltestellen und in Fahrzeugen sind im ÖPNV der Stadt Eisenach und des Wartburgkreises folgende Punkte zu beachten:

- übersichtliche und leicht merkbare Gestaltung von Informationen zu Fahrplan, Liniennetz und Tarif, Beförderungsbedingungen, Angabe von Servicenummern, Informationen zu Angeboten bzw. Nutzungsbedingungen von flexiblen Bedienungsformen, Einsatz von Niederflurzeugen/Barrierefreiheit.
- Bereitstellen von ausreichenden Informationen über weiterführende Fahrtmöglichkeiten und Anschlüsse für ÖPNV-Angebote, die die Kreisgrenzen überschreiten.
- Nutzung sowohl klassischer Medien (gedruckte Fahrplanhefte, Liniennetzpläne, Tarifbroschüre usw.) als auch elektronischer Medien (dynamische Fahrgastinformationssysteme, Internet, Apps für Smartphones usw.).
- Verwendung eines einheitlichen Layouts bei der Fahrgastinformation.
- Sicherstellung einer möglichst frühzeitigen Information der Fahrgäste zu Sondersituationen (z. B. geplante und nicht vorhersehbare Verzögerungen im Betriebsablauf, Fahrtausfälle, baustellenbedingte Verlegung von Linien oder Haltestellen) über Info-Flyer, Presse, Radio und andere elektronische Medien (s. o.); dies gilt insbesondere für elektronische Haltestellenanzeigen.
- Zur Erleichterung des ÖPNV-Zuganges für Besucher und Touristen ist die Ausstattung touristisch interessanter Bereiche / Einrichtungen mit Informationen über das ÖPNV-Angebot anzustreben. An den Haltestellen sollte auf touristisch interessante Punkte in der näheren Umgebung hingewiesen werden.
- Verwendung einer zentralen Rufnummer im gesamten Landkreis für Informationen zu und Buchung von Dorfbus-Angeboten.

1.5.5 ANFORDERUNGEN AN SERVICE, PERSONAL, SICHERHEIT, SAUBERKEIT

Das Image des ÖPNV bei den Bürgern ist durch eine erkennbare Produktpolitik, ein gezieltes Marketing bzw. das Corporate Design der Verkehrsunternehmen sowie durch eine angemessene Service- und Personalpolitik zu stärken. Verantwortlich für das Marketing des Gesamtnetzes ist dabei die Geschäftsstelle der Verkehrsgemeinschaft Wartburgregion (VGW) bei dem Verkehrsunternehmen Wartburgmobil (VUW gkAöR). Eine eigene handelsrechtliche Struktur z. B. in Form einer GmbH ist dafür nicht notwendig, da die Finanzierung der Geschäftsstelle gemäß Kooperationsvertrag der VGW die VUW gkAöR trägt.

Service

Die Verkehrsunternehmen sollten Kundenbüros oder Servicestellen zur Kundeninformation vor Ort betreiben, da diese eine wichtige Kommunikationsschnittstelle zwischen den Fahrgästen und den Unternehmen bilden. Hierzu gehören insbesondere die Mobilitätscenter in den Städten Eisenach und Bad Salzungen. Der begonnene Prozess der Einrichtung eines zentralen Beschwerde- und Eingabemanagements für den gesamten Landkreis ist weiter voranzutreiben.

Personal

Ein kompetentes und serviceorientiertes Handeln durch das Fahrpersonal ist sicherzustellen. Dies ist zu gewährleisten durch

- Beherrschen der deutschen Sprache durch das Fahr- und Servicepersonal
- Schulungen hinsichtlich Kundenkontakt, Beschwerdemanagement und Service (Netz- und Tarifenkenntnisse)
- Schulung des Fahrpersonals zu den Themen Fahrgastsicherheit und Konfliktbewältigung
- Personal mit Kundenkontakt sollte ein einheitliches und ordentliches Erscheinungsbild aufweisen.

Sicherheit

Die tatsächliche und subjektive Sicherheit soll durch eine übersichtliche Haltestellen- und Fahrzeuggestaltung gestärkt werden.

Die Sicherheit junger Fahrgäste soll gefördert werden (z. B. durch Informationsveranstaltungen an Schulen).

Sauberkeit

Die Sauberkeit in den Fahrzeugen ist durch folgende Maßnahmen zu gewährleisten:

- regelmäßige Reinigung, im Bedarfsfall auch zwischen den regulären Reinigungsintervallen
- Anstrengungen zur Vermeidung von Verunreinigung und Beschädigung von Fahrzeugen

1.5.6 ANFORDERUNGEN AN DAS TARIFSYSTEM

Der Ausbau des Tarifsystems in der Wartburgregion soll im Sinne der ÖPNV-Kunden weiter gefördert werden. Insbesondere der Tarif im Stadtverkehr Eisenach sollte nutzergerecht weiterentwickelt werden. Die Tarifstruktur ist dabei für den Kunden verständlich, leicht handhabbar und harmonisiert zu gestalten. Die Tarifauskunft sollte auf der Internetseite sowie in der Handyticket Deutschland-App transparent, nachvollziehbar und einwandfrei dargestellt werden.

Eine vollständige gegenseitige Anerkennung von Fahrausweisen des SPNV im gesamten StPNV der Wartburgregion ist anzustreben. Für Fahrten in angrenzende Regionen sind entsprechende Übergangstarife anzubieten. Dies gilt insbesondere für Fahrten zwischen dem Wartburgkreis und direkt angrenzenden Verkehrsverbänden. Zur Förderung der ÖPNV-Nutzung im Freizeitverkehr sind weitere Tarifkooperationen mit dem Tourismus- und Freizeitsektor anzustreben. Die Einführung einer Gästekarte für den gesamten Landkreis sowie eines 3-Tage-Tickets ist zu prüfen.

Zur besseren Ansprache von (potenziellen) Berufspendlern ist eine stärkere Vermarktung des Jobtickets und das Angebot eines Abonnements, das gleichzeitig zur Stärkung der Kundenbindung beitragen soll, zu fokussieren.

Durch eine schrittweise Anhebung der Beförderungstarife sollen die Ertragsituation der ÖPNV-Unternehmen generell verbessert und die steigenden Kosten kompensiert werden.

1.6 ANFORDERUNGEN MOBILITÄTSEINGESCHRÄNKTER PERSONEN / BARRIEREFREIHEIT

Zum Kreis der mobilitätseingeschränkten Personen gehören ältere Menschen, kleine Kinder, werdende Mütter, körper- und wahrnehmungsbehinderte Menschen sowie Personen mit Kinderwagen oder schwerem Gepäck.

Für diese Gruppen sind die Anforderungen an die Barrierefreiheit bei der Gestaltung des ÖPNV-Angebots gemäß § 4 Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) zu beachten:

„Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.“

Auch das Personenbeförderungsgesetz (§ 8 PBefG) und das ÖPNV-Gesetz des Freistaats Thüringen (§ 2 ÖPNVG) geben vor, dass die Belange von mobilitätseingeschränkten Menschen oder Personen, die in besonderer Weise auf den ÖPNV angewiesen sind, bei der Planung und Ausgestaltung der Verkehrsinfrastruktur, der Fahrzeugparks und des ÖPNV-Angebots durch die Herstellung einer vollständigen Barrierefreiheit angemessen zu berücksichtigen sind.

Der Gesetzgeber schreibt in § 8 PBefG vor, dass bis zum 1. Januar 2022 die Nutzung des ÖPNV vollständig barrierefrei möglich zu sein hat. Ausnahmen sind nur mit besonderer Begründung möglich.

Hieraus ergeben sich besondere Anforderungen an die Gestaltung von Verkehrsräumen (insbesondere bei zentralen Haltestellen) bzw. Verkehrsanlagen, das

Bedienungsangebot sowie an das Fahr- und Servicepersonal. Die wichtigsten Anforderungen werden hier noch einmal zusammengefasst, auch wenn sie teilweise bereits an anderer Stelle im Anforderungsprofil genannt wurden. Bei der Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen ist die Finanzierbarkeit zu berücksichtigen.

- Anforderungen an die Gestaltung von Verkehrsanlagen und Verkehrsräumen (wichtige Haltestellen):
 - gute Erreichbarkeit von Bahnhöfen und wichtigen Haltestellen für mobilitätseingeschränkte Personen: Übersichtlichkeit, Beleuchtung, kurze Umsteigewege, barrierefreie Rampen oder Aufzüge, ausreichend große Bewegungsflächen, gegebenenfalls Querungshilfen
 - Ausstattung von Bahnsteigen und Haltestellen mit Leitlinien und niveaugleichen Plattenbelägen, Darstellung von Höhenunterschieden durch Materialauswahl und Farbgebung, Aufmerksamkeitsfelder im Leitstreifen
- Anforderungen an die Gestaltung von Fahrzeugen:
 - Einsatz von Niederflur- oder Low-Entry-Fahrzeugen
 - barrierefreier Türöffnungsbereich
 - Mehrzweckflächen für die Rollstuhlmitnahme
 - Rollstuhlrampe, Rollstuhlplatz mit entsprechender Taste und Behindertensitzplätze
- Anforderungen an die Gestaltung von Fahrgastinformation in Informationsmedien, an Haltestellen und in Fahrzeugen:
 - Belange gehörloser Personen: Anzeigetafeln, elektronische Informationen, Orientierungsplan an Haltestellen
 - Belange sehbehinderter Personen: akustische Fahrgastinformation, gegebenenfalls Ansagen durch das Fahrpersonal, kontrastreiche und blendfreie Darstellung bzw. Ausstattung von Fahrgastinformation an Haltestellen (auch Fahrscheinautomaten), in Fahrzeugen und in Medien
 - Information zur barrierefreien Ausstattung von Fahrzeugen und Haltestellen
- Anforderungen an das Bedienungsangebot:
 - Erreichbarkeit von wichtiger Versorgungsinfrastruktur mit dem ÖPNV sicherstellen, z. B. Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen, Einkaufszentren, Kultur- und Freizeiteinrichtungen
 - Bedienung auch außerhalb der Hauptverkehrszeiten, ggf. durch flexible Bedienungsformen
 - Berücksichtigung längerer Umsteigezeiten bei älteren und mobilitätseingeschränkten Personen (in Abwägung zu den Bedürfnissen anderer Fahrgäste)

- Anforderungen an das Personal:
 - regelmäßige Schulung des Personals im Verhalten gegenüber mobilitätsbehinderten Personen

Darüber hinaus sind die Empfehlungen des Deutschen Behindertenrates (DBR) sowie die gemeinsame Veröffentlichung „Barrierefreier ÖPNV in Deutschland“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) sowie die „Checklisten für einen barrierefreien ÖPNV“ der Fachhochschule Erfurt zu beachten.

1.7 UMWELTSTANDARDS

Die Definition von umweltbezogenen Standards im Nahverkehrsplan dient der Allgemeinheit durch die Verbesserung der lokalen Immissionssituation und des Klimaschutzes und entspricht damit den Vorgaben der Bundesregierung und der Europäischen Union. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Ausrichtung der Strategie der Verkehrsunternehmen an Umweltschutzziele auch imagesteigernd für den ÖPNV wirkt.

Mit der nationalen Umsetzung der Clean Vehicles Directive (CVD) durch das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes (SaubFahrzeugBeschG) zum 2. August 2021 traten Vorgaben für die Quote von Fahrzeugen mit sauberen Antrieben in Kraft, die bei öffentlichen Beschaffungen und Dienstleistungsaufträgen zu erfüllen sind. Im Bereich des ÖPNV gelten diese Quoten für Busse der Fahrzeugkategorie „M3, Klasse 1“, die gemäß der EU-Busrichtlinie als „Fahrzeuge mit Stehplätzen, die die Beförderung von Fahrgästen auf Strecken mit zahlreichen Haltestellen ermöglichen“ definiert sind. Bis Ende 2025 sollen 45 % der im öffentlichen Auftrag fahrenden Busse dieser Fahrzeugklasse mit sauberen Antrieben ausgestattet sein. Bis Ende 2030 muss ein Anteil von 65 % erfüllt sein. Zu den sauberen Antrieben zählen Elektroantriebe, gespeist durch Batterie, Brennstoffzelle/Batterie oder Oberleitung sowie Verbrennungsmotoren, die mit Biomethan oder synthetischen Kraftstoffen betrieben werden. Jeweils mindestens die Hälfte der „sauberen Fahrzeuge“ müssen emissionsfrei im Sinne des Gesetzes verkehren, d. h. sie haben keinen Verbrennungsmotor oder emittieren bei Verbrennungsmotoren weniger als 1g CO₂/kWh.

Die Umstellung der Busflotte stellt Aufgabenträger und Verkehrsbetriebe vor eine enorme Herausforderung, insbesondere weil für alternative Antriebsarten die Infrastruktur zum Betanken bzw. Laden erst geschaffen werden muss. Zudem sind für Fahrzeuge und Infrastruktur größere Investitionen notwendig. Weiterhin ist mit einer Erhöhung der laufenden Betriebskosten zu rechnen. Da zur Erfüllung der Klimaschutzziele auch das ÖPNV-Angebot ausgebaut werden muss, besteht hier bezüglich der Finanzierung ein Zielkonflikt, den es zu lösen gilt.

Im Wartburgkreis werden daher zuerst die Stadtverkehre Eisenach und Bad Salzungen auf saubere Fahrzeuge umgestellt. Im Stadtverkehr Bad Salzungen kommen ab 2022 zwei Elektrobusse zum Einsatz.

Sofern im Regionalbusverkehr Fahrzeuge der Klasse 1 zum Einsatz kommen, ist zu prüfen, inwieweit diese mit Biomethan oder synthetischen Kraftstoffen betrieben werden können, um die Quote zu erfüllen.

Ein wichtiger Baustein, gerade auch beim Einsatz von Elektroantrieben, ist die regelmäßige Schulung des Fahrpersonals für eine defensive und energiesparende Fahrweise.

Neben den Schadstoffemissionen ist auch der Lärm ein wichtiger Umweltfaktor. Hier sind die Lärmgrenzwerte nach dem aktuellen Bundes-Immissionsschutzgesetz bzw. eines gültigen Lärmaktionsplans einzuhalten.

2 ÖPNV-KONZEPT 2022

2.1 VORBEMERKUNG

Das ab August 2022 gültige Anforderungsprofil für den ÖPNV enthält unter anderem (Mindest-) Bedienungsstandards für die Erschließungs- und Verbindungsqualität (vgl. Teil C, Kapitel 1.3 und 1.4). Ein hierauf abgestimmtes Konzept für den straßengebundenen ÖPNV aus Liniennetz, Fahrplan und Tarif schafft die Voraussetzung dafür, diese Standards gewährleisten zu können. Bereits im Jahr 2015 wurde mit dem vom Kreistag des Wartburgkreises beschlossenen Strategiekonzept „Zukunft des ÖPNV in der Wartburgregion“³⁰ der Grundstein des neuen ÖPNV-Konzepts gelegt. So bildeten die dort enthaltenen Empfehlungen zu Liniennetz, Fahrplan, Tarif und Organisation (in zum Teil angepasster und konkretisierter Form) die Grundlage für den im Jahr 2017 beschlossenen Nahverkehrsplan. Durch dessen Fortschreibung wird nun die Umsetzung des Strategiekonzeptes und somit die Umgestaltung des straßengebundenen ÖPNV vor dem Hintergrund sich verändernder Mobilitätsbedürfnisse in der Wartburgregion weiter fortgeführt. Auf diese Weise werden eine effiziente Betriebsorganisation ermöglicht und die Voraussetzungen für ein attraktives und aus Fahrgastsicht leicht verständliches ÖPNV-Angebot geschaffen.

2.2 SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR IN DER WARTBURGREGION

Die Aufgabenträgerschaft für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in der Wartburgregion obliegt dem Freistaat Thüringen. Aufgrund seiner Bedeutung als Rückgrat des öffentlichen Verkehrs ist der straßengebundene ÖPNV auf den SPNV auszurichten (Netzergänzung, Anschlusssicherung). Daher erfolgt an dieser Stelle eine nachrichtliche Darstellung. Im Vergleich zum Status quo bleibt das SPNV-Angebot in der Wartburgregion weitgehend konstant.

Ausgehend von Eisenach gibt es in der Wartburgregion drei SPNV-Linien (vgl. Tabelle 55).

³⁰ PTV Transport Consult GmbH, PricewaterhouseCoopers AG: Strategiekonzept Zukunft des ÖPNV in der Wartburgregion, Landratsamt Wartburgkreis, 09.01.2015.

Linie	Linienweg	Fahrtenangebot	Zugangsstellen in der Wartburgregion	
R 6	Eisenach – Gerstungen – Bebra	Mo-Fr: 60-Min.-Takt Sa+So: 120-Min.-Takt	Eisenach Eisenach West Eisenach Opelwerke Hp Hörschel Hp (Herleshausen Hp) Gerstungen	(Wildeck- Obersuhl) (Wildeck- Bossersode) (Wildeck- Hönebach)
RB 20	Eisenach – Wutha-Farnroda – Gotha – Erfurt – Weimar – Naumburg – Halle (Saale)	Mo-So: 60-Min.-Takt	Eisenach Wutha-Farnroda Schönau (Hörsel)	Sättelstädt (Mechterstädt)
RB 41	Eisenach – Bad Salzungen - Wernshausen – Meiningen – Eisfeld – Sonneberg	Mo-So: 60-Min.-Takt	Eisenach Förtha Marksuhl Ettenhausen	Oberrohn Bad Salzungen Immelborn

Tabelle 55: Fahrtenangebot der SPNV-Linien in der Wartburgregion

2.3 REGIONALBUSKONZEPT FÜR DEN WARTBURGKREIS

2.3.1 SYSTEMATIK DER LINIENNUMMERIERUNG

Das bis 2019 bestehende Netz der Regionalbuslinien im Wartburgkreis hat sich über viele Jahre hinweg entwickelt. Hierunter hat jedoch die Übersichtlichkeit des ÖPNV-Angebots gelitten. Insbesondere im Hinblick auf das Ziel, neue Zielgruppen wie Berufspendler, Touristen und die wachsende Zahl der Senioren für den ÖPNV zu gewinnen, wurde mit Blick auf die Nutzer eine bessere Verständlichkeit, Kommunizierbarkeit und Vermarktung des Zusammenhangs von Linienführung, Linienfunktion und Fahrplanangebot angestrebt. Ein wesentliches Instrument hierbei war eine einfach nachzuvollziehende Systematik der Liniennummerierung im Regionalbusverkehr.

Die neue Liniennummerierung im Regionalbusverkehr orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

- Alle Regionalbuslinien in der Wartburgregion verfügen über eine dreistellige Liniennummer aus dem Nummernbereich 100 bis 199.
- Linien auf Hauptnetzachsen weisen stets Nummern mit geraden Zehnerstellen auf, also 100, 110, 120, ..., 180, 190.
- Linien des Ergänzungnetzes werden einer Hauptnetzachse zugeordnet und erhalten eine fortlaufende Liniennummer, die sich aus der Linie der Hauptnetzachse ableitet.
- Alle Dorfbuslinien erhalten eine dreistellige, den Hauptnetzachsen zugeordnete, Liniennummer, die auf die Ziffer 2 endet.

Die Nummerierungssystematik ist dabei so gewählt, dass sich zum einen die Regionalbuslinien in der Wartburgregion eindeutig von Linien benachbarter Aufgabenträger unterscheiden, und dass zum anderen auf Hauptlinien, die aufgabenträgerübergreifend betrieben werden, entweder eine durchgehend gleiche oder eine ähnliche Liniennummer verwendet wird, die eine Wiedererkennbarkeit erlaubt (z. B. entspricht die Linie 100 im Wartburgkreis der Linie 300 im Nordhessischen Verkehrsverbund).

2.3.2 AXEN DES STRAßENGEBUNDENEN ÖPNV-HAUPTNETZES

Das ab August 2022 gültige Hauptnetz des straßengebundenen ÖPNV umfasst zehn Achsen (siehe Abbildung 36):

- Achse 100: Bad Salzungen – Krayenberggemeinde – Vacha – Bad Hersfeld
- Achse 110: Eisenach – Marksuhl – Vacha – Buttlar – Geisa – Tann
- Achse 120: Geisa – Point Alpha – Rasdorf – Hünfeld
- Achse 130: Bad Salzungen – (Dorndorf – Stadtlengsfeld –) Dermbach
- Achse 140: Eisenach – Wutha-Farnroda – Ruhla
- Achse 150: Eisenach – Behringen – Craula – Bad Langensalza
- Achse 160: Eisenach – Mihla – Nazza – Mühlhausen
- Achse 170: Eisenach – Creuzburg – Treffurt – Eschwege
- Achse 180: Eisenach – Förtha – Marksuhl – Gerstungen – Berka/W. – Dippach – Großensee
- Achse 190: Eisenach – Moorgrund – Bad Liebenstein – Barchfeld – Bad Salzungen

Die Grundbedienung der Achsen erfolgt möglichst im Taktverkehr³¹, im Idealfall durch jeweils eine Linie. Auf Teilstrecken können sich auch mehrere Linien überlagern. Die Fahrtenangebote bzw. Taktzeiten sind dann aufeinander abzustimmen. Die Linien 100, 110, 130, 140, 150, 160, 170 sowie 190 verkehren auf PlusBus-/TaktBus-Niveau gemäß den Vorgaben des Bus & Bahn Thüringen e.V.

³¹ Durchgehende Linienführungen können aus wirtschaftlichen Gründen (Dienstgestaltung) sinnvoll gebrochen werden.

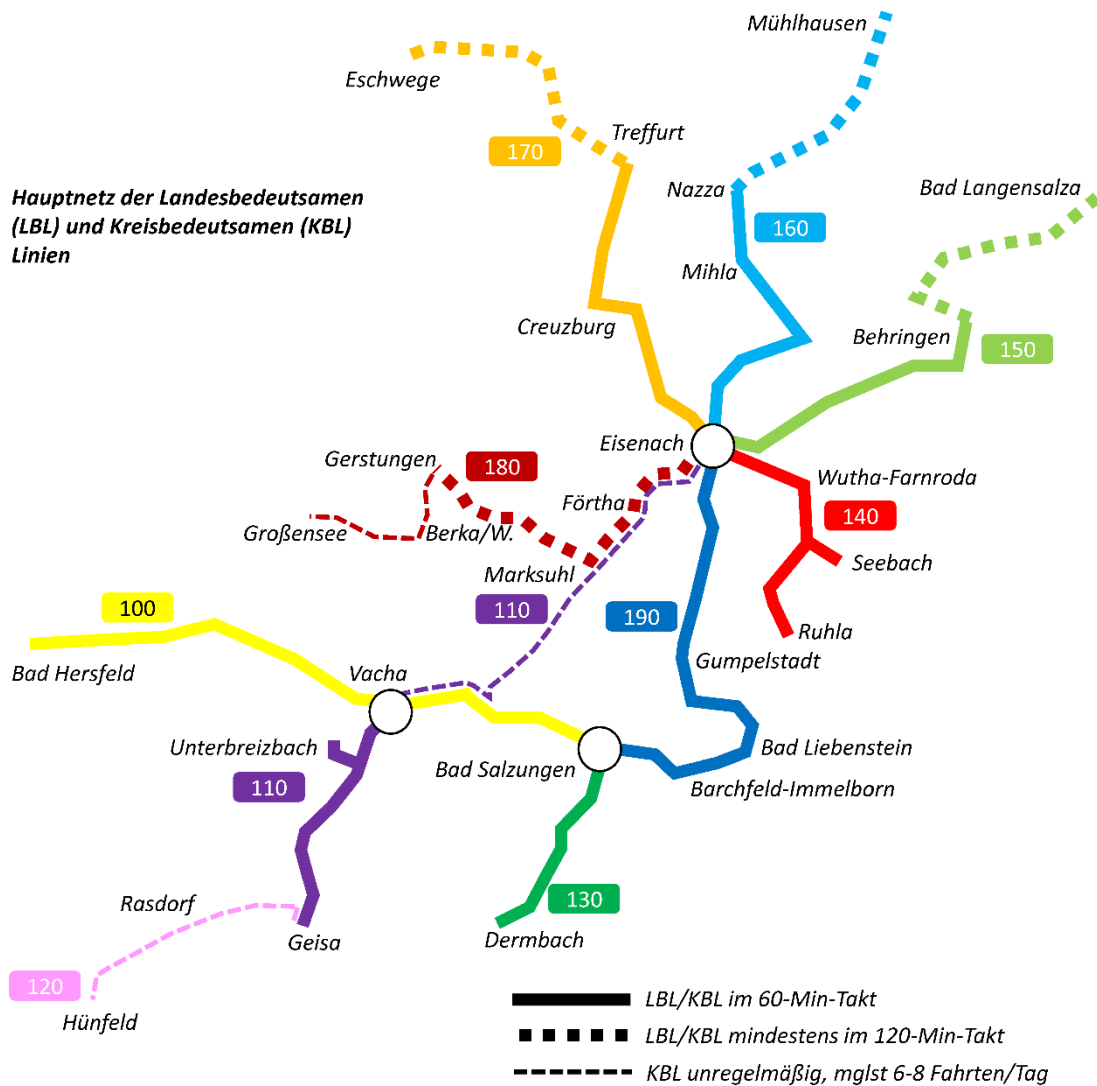


Abbildung 36: Netz des straßengebundenen ÖPNV-Hauptnetzes ab August 2022
(Quelle: VUW gkAöR, Stand: 01.2022)

Aufgrund von Planungsüberlegungen des hessischen Nachbarverbundes NVV kann es während der Laufzeit des NVP – ggf. bereits zum Dezember 2023 – zu folgenden Ergänzungen im grenznahen Liniennetz zu Hessen kommen:

- Linie 170: Verdopplung des Angebotes zwischen Trefffurt und Eschwege, dadurch Montag bis Freitag ggf. durchgängiger 60-Minuten-Takt, an den Wochenenden 120-Minuten-Takt (analog zur Linie 100).
- Linie 240: neue Hauptlinie mit dem Linienweg Eschwege – Wichmannshausen – Ringgau – Ifta – Creuzburg mit dortigem Anschluss an die Linie 170 von/nach Trefffurt und Eisenach, wodurch auf den Linien 170, 173, 174 die Bedienung Creuzburg – Ifta im Wesentlichen entfallen würde (bis auf den Schülerverkehr nach Eisenach).

Weiterhin wird der Wartburgkreis darauf hinwirken, gemeinsam mit den angrenzenden ÖPNV-Aufgabenträgern eine Prüfung von Entwicklungsmöglichkeiten im aufgabenträgerübergreifenden ÖPNV-Angebot vorzunehmen (z. B. Ausweitung des kreisüberschreitenden Fahrtenangebotes, Fahrradmitnahme usw.)

Dies betrifft die folgenden Relationen (vgl. Tabelle 56):

ÖPNV-Relation	Angrenzender ÖPNV-Aufgabenträger
Hünfeld – Geisa – Dermbach (Achse 120) – Wernshausen (SPNV-Knoten)	Landkreis Fulda / NVV, Landkreis Schmalkalden-Meiningen
Bad Liebenstein/Ruhla – <i>Inselsberg-Region</i> – Tabarz	Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Landkreis Gotha

Tabelle 56: ÖPNV-Relationen mit aufgabenträgerübergreifenden Entwicklungspotenzialen

Darüber hinaus arbeitet das Verkehrsunternehmen Wartburgmobil mit den benachbarten Aufgabenträgern an vorgesehenen bzw. bereits bestehenden Verbindungen. Im Entwurf des Nahverkehrsplan des Landkreises Schmalkalden-Meiningen 2022-2026³² wird beispielsweise eine durchgehende Verbindung von Fladungen über Kaltennordheim bis Dermbach zur Planung vorgesehen. Die kreisübergreifende Linie 440 von Schmalkalden über Breitungen nach Barchfeld soll weiterhin bestehen bleiben.

Der Landkreis Gotha sieht im Entwurf des Nahverkehrsplanes 2022-2026³³ folgende in den Wartburgkreis bzw. die Stadt Eisenach einbrechende und aktuell bereits bestehende Linien vor:

- Linie 821 Gotha – Sonneborn – Wolfsbehringen
- Linie 822 Gotha – Wangenheim – Wolfsbehringen
- Linie 840 Eisenach – Seebach – Tabarz (– Friedrichroda)
- Linie 841 Waltershausen – Tabarz – Seebach
- Linie 842 Gotha – Tabarz – Seebach

³² Landkreis Schmalkalden-Meiningen: Nahverkehrsplan des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, Planungszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2026, Entwurfsfassung, 2021 (<https://www.lra-sm.de/wp-content/uploads/2021/07/Textteil-Nahverkehrsplan-SM-2022-2026-Entwurf.pdf>, abgerufen 10.01.2022).

³³ Landratsamt Gotha Büro Landrat / ÖPNV: Nahverkehrsplan für den Straßenpersonennahverkehr des Landkreises Gotha 2022-2026, 21.06.2021 (https://www.landkreis-gotha.de/fileadmin/user_upload/pdf-Dateien/dokumente/oePNV/NVP_LK_Gotha_22_26_Entwurf.pdf, abgerufen am 10.01.2022).

2.3.3 ERGÄNZUNGSNETZ DES STRAßENGEBUNDENEN ÖPNV

Das Ergänzungsnetz umfasst alle Linien des straßengebundenen ÖPNV, die nicht Achsen des ÖPNV-Hauptnetzes sind.

Auf Relationen und zu Zeiten mit regelmäßiger und ausreichend hoher Fahrgastnachfrage wird das Ergänzungsnetz im konventionellen Linienverkehr bedient. Dies trifft insbesondere für das Fahrtenangebot der Schülerbeförderung zu.

Auf nachfrageschwachen Relationen bzw. zu nachfrageschwachen Zeiten (z. B. am Wochenende und während der Schulferien) sollen vermehrt flexible Bedienungsformen des ÖPNV zum Einsatz kommen. Diese eröffnen die Möglichkeit, die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung mit wirtschaftlichen Gesichtspunkten in Einklang zu bringen. Insbesondere ist der Ausbau von Dorfbus-Angeboten bzw. anderer geeigneter innovativer Bedienformen zur Stärkung des ÖPNV auf innergemeindlichen Relationen vorgesehen.

Vor der Umstellung von konventionellen auf flexible Bedienungsformen ist für die infrage kommenden Relationen im Rahmen einer Potenzialuntersuchung differenziert zu ermitteln,

- a) ob und in welcher Größenordnung mit der Einführung der flexiblen Bedienung das vorhandene Nachfragepotenzial optimal ausgeschöpft werden kann,
- b) welche der möglichen Betriebsformen vor dem Hintergrund der jeweiligen Raum-, Verkehrsnetz- und Nachfragestruktur geeignet ist und
- c) ob die Umstellung wirtschaftlich vertretbar ist.

Nach einer erfolgten ersten Umstellung der Betriebsform obliegt es im Weiteren den jeweiligen Verkehrsunternehmen als Betreiber des ÖPNV-Angebots, die Nachfrage- und Kostenentwicklung auszuwerten, um in Abstimmung mit dem ÖPNV-Aufgabenträger kontinuierlich eine Angebotsoptimierung vornehmen zu können.

Weitere Hinweise zum Linienvverlauf, zur Integration von bestehenden Linien, zur Liniennummerierung sowie zu den Möglichkeiten für eine Flexibilisierung von nachfrageschwachen Fahrten enthält das Strategiekonzept „Zukunft des ÖPNV in der Wartburgregion“.³⁴

Die in dem geplanten Nebenliniennetz aktuell als feste Verbindungen vorgesehene Bedienungen können dabei – ggf. auch unter Ausweitung ihrer Anzahl – durch flexible Angebote ersetzt werden. Dies betrifft Fahrten außerhalb der Schülerbeförderung.

Das geplante Angebot auf dem straßengebundenen ÖPNV-Ergänzungsnetz ist der Anlage 8 zu entnehmen.

³⁴ PTV Transport Consult GmbH, PricewaterhouseCoopers AG: Strategiekonzept Zukunft des ÖPNV in der Wartburgregion, Landratsamt Wartburgkreis, 09.01.2015.

2.3.4 VERKNÜPFUNG DER ÖPNV-NETZE

Einer systematischen räumlichen und zeitlichen Verknüpfung der ÖPNV-Angebote in der Wartburgregion kommt eine wesentliche Bedeutung bei der Sicherstellung nahtloser Mobilitätsketten zu. An ausgewählten Punkten sind daher regelmäßig

- a) das straßengebundene ÖPNV-Hauptnetz und der Schienenverkehr sowie
- b) das straßengebundene ÖPNV-Ergänzungsnetz und das straßengebundene ÖPNV-Hauptnetz bzw. der Schienenverkehr
- c) das straßengebundene Stadtverkehrsnetz und das straßengebundene ÖPNV-Hauptnetz bzw. Ergänzungsnetz sowie der Schienenverkehr

miteinander zu verknüpfen.

Der fahrplanseitige Anschluss ist dabei regelmäßig und mit kurzen Umsteigewegen bzw. -zeiten zu gewährleisten (vgl. auch Teil C, Kapitel 1.4).

Verknüpfung von SPNV und straßengebundenem ÖPNV-Hauptnetz

Die Lage der relevanten Verknüpfungspunkte von SPNV und straßengebundenem ÖPNV-Hauptnetz ergibt sich aus der Charakteristik der jeweiligen Liniennetze und den Mobilitätsbedürfnissen der Nutzer. So ist für den Zeitpunkt der Verknüpfung die Takt-systematik des Schienenpersonennah- und -fernverkehrs maßgebend.

Bevorzugt erfolgt dies an Systemknoten des Schienenverkehrs (Begegnung der Züge aus beiden Richtungen). Sollte die Anschlusssicherung nicht in bzw. aus allen Richtungen möglich sein, ist die Umsteigebeziehung mit den größten Nachfragepotenzialen relevant. Die Lastrichtung kann dabei je nach Verkehrszeit auch variieren.

Als wichtige regionale Verknüpfungspunkte innerhalb des Wartburgkreises bzw. der Stadt Eisenach werden die in Tabelle 57 dargestellten Bahnhöfe, SPNV-Haltestellen und Haltestellen festgelegt.

Verknüpfungspunkt	Haltestellen-kategorie	SPNV- bzw. straßengebundene ÖPNV-Linien
Eisenach Bf. / Eisenach ZOB	A	SPFV: ICE/IC-Linien von/nach Fulda / Frankfurt (M.), Leipzig, Halle (S.) SPNV: R 6 von/nach Eisenach bzw. Gerstungen/Bebra RB 20 von/nach Eisenach bzw. Gotha/Erfurt RB 41 von/nach Eisenach bzw. Bad Salzungen/Meiningen StPNV: Achsen 140, 150, 160, 170 und 190 (Taktverdichtung, Tagesrandfahrten)
Bad Salzungen Bf. / Bad Salzungen ZOB	A	SPNV: RB 41 von/nach Eisenach StPNV: Achsen 100 und 130 SPNV: RB 41 von/nach Wernshausen/Meiningen StPNV: Achsen 100, 130 und 180
Gerstungen Bf.	A	SPNV: R 6 von/nach Eisenach bzw. Bebra StPNV: Achse 180
Geisa, Zentralhaltest. (Bf)	A	StPNV: Achsen 110 und 120
Vacha ZOB (Bf)	A	StPNV: Achsen 100 und 110
Wutha-Farnroda Bf.	A	SPNV: RB 20 von/nach Gotha/Erfurt StPNV: Achse 140

Tabelle 57: Regionale ÖPNV-Verknüpfungspunkte im Wartburgkreis bzw. in der Stadt Eisenach

In der weiteren Region sind darüber hinaus folgende Verknüpfungspunkte zwischen ÖPNV-Hauptnetzachsen und Schienenverkehr von regionaler Bedeutung (vgl. Tabelle 58):

Bad Hersfeld Bf.	SPNV: R 5 von/nach Fulda StPNV: Achse 100 (Nordhessischer Verkehrsverbund: Linie 300)
Bad Langensalza Bf.	SPNV: RE 1 von/nach Göttingen bzw. Gotha/Erfurt/Glauchau RE 2 von/nach Kassel-Wilhelmshöhe Gotha/Erfurt/Glauchau RB 52 von/nach Leinefelde/Mühlhausen bzw. Gotha/Erfurt RB 53 von/nach Gotha StPNV: Achse 150
Eschwege Bf.	SPNV: R 7 von/nach Göttingen bzw. Bebra StPNV: Achse 170
Hünfeld Bf.	SPNV: R 5 von/nach Fulda StPNV: Achse 120
Mühlhausen (Thü.) Bf.	SPNV: RE 1 von/nach Göttingen bzw. Gotha/Erfurt/Glauchau RE 2 von/nach Kassel-Wilhelmshöhe Gotha/Erfurt/Glauchau RB 52 von/nach Leinefelde bzw. Gotha/Erfurt StPNV: Achse 160

Tabelle 58: Relevante ÖPNV-Verknüpfungspunkte außerhalb der Wartburgregion

Verknüpfung von ÖPNV-Ergänzungsnetz und übergeordnetem ÖPNV-/SPNV-Netz

Auch das straßengebundene ÖPNV-Ergänzungsnetz (konventioneller Linienverkehr oder in der flexiblen Bedienung) ist mit den übergeordneten Achsen des ÖPNV-Hauptnetzes bzw. dem SPNV-Netz zu verknüpfen. Als Verknüpfungspunkte kommen zentral gelegene Halte der Hauptnetz- und SPNV-Linien in Frage, in deren Einzugsbereich die Ergänzungslinien eine Zubringerfunktion übernehmen (vgl. Tabelle 59).

Haltestelle	Haltestellen-kategorie	Verknüpfung von Linien des Ergänzungsnetzes mit SPNV- bzw. Hauptnetzlinie ...
Bad Liebenstein	B	190
Bad Salzungen ZOB	A	100, 130, 190
Barchfeld	B	190
Berka/Werra	B	180
Buttlar	B	110
Creuzburg	B	170
Dermbach (Bf)	B	130
Dorndorf	B	100, 130
Eisenach ZOB	A	150, 160, 170
Eisenach-Neukirchen	B	160
Förtha	B	RB 41
Geisa, Zentralhaltestelle (Bf)	A	110, 120
Gerstungen Bf.	A	R 6, 180
Großenlupnitz	B	150
Gumpelstadt	B	190
Hartschwinden	B	130
Herleshausen	B	R 6
Immelborn	B	190
Krauthausen	B	170
Langenfeld	B	130
Marksuhl	B	RB 41
Mihla	B	160
Nazza	B	160
Oberrohn	B	RB 41
Ruhla	B	140
Sättelstädt	B	RB 20
Schönau (Hörsel)	B	RB 20
Seebach	B	140
Stadtlengsfeld	B	130
Sünna	B	110
Thal	B	140
Tiefenort	A	110
Treffurt	B	170

Tabelle 59: Verknüpfungspunkte von ÖPNV-Haupt- und Ergänzungsnetz

Verknüpfung Stadtverkehre mit übergeordnetem ÖPNV-/SPNV-Netz

Auch die Stadtverkehre der Stadt Eisenach und Bad Salzungen sind mit den übergeordneten Achsen des ÖPNV-Hauptnetzes bzw. dem SPNV-Netz sowie dem Ergänzungsnetz an relevanten Knoten zu verknüpfen. Als wichtige Verknüpfungspunkte des Stadtverkehrs werden folgende Bahnhöfe, SPNV-Haltpunkte und Haltestellen festgelegt (vgl. Tabelle 60)

Haltestelle	Verknüpfung von Linien des Stadtverkehrs mit SPNV- bzw. Hauptnetzlinie ...
Eisenach Stregda	15 und 160, 161, 173, 174
Eisenach Stockhausen	4 und 150, 151
Eisenach Lauchröden	2 und 117
Eisenach ZOB	SPNV: R 6 von/nach Eisenach bzw. Gerstungen/Bebra RB 20 von/nach Eisenach bzw. Gotha/Erfurt RB 41 von/nach Eisenach bzw. Bad Salzungen/Meiningen StPNV: Achsen 140, 150, 160, 170 und 190 (Taktverdichtung, Tagesrandfahrten) Stadtverkehrslinien: 1, 2, 3, 4, 5, 7, 9, 12, 13, 15, 22
Eisenach Katharinenstraße	180
Bad Liebenstein H.-M.-Klinik / ZOB	StPNV: Achse 190 und 41
Ruhla Bahnhof	StPNV: Achse 140
Bad Salzungen ZOB/Bahnhof	SPNV: RB 41 von/nach Eisenach
Bad Salzungen Lindig	StPNV: Achse 130

Tabelle 60: Verknüpfungspunkte der Stadtverkehre Eisenach und Bad Salzungen mit dem Haupt- und Ergänzungsnetz

2.3.5 SCHNITTSTELLENINFRASTRUKTUR UND HERSTELLUNG VON BARRIEREFREIHEIT

Die für Verknüpfungspunkte anzustrebenden Infrastruktur-Standards sind im ÖPNV-Anforderungsprofil (vgl. Teil C, Kapitel 1.5.2 bzw. 1.6) bereits beschrieben. Im Rahmen der Umsetzung des ÖPNV-Konzepts sind diese Anforderungen insbesondere an herausgehobenen Verknüpfungspunkten im ÖPNV-Hauptnetz (Haltestellen der Kategorie A) zu überprüfen. Bei Bedarf sind Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen. Soweit dies noch nicht erfolgt ist, sind die Haltestellen der Kategorie A vorrangig barrierefrei entsprechend der in Teil C, Kapitel 1.6, genannten Anforderungen auszustatten. Die Infrastruktur von nachgeordneten Verknüpfungspunkten zwischen dem straßengebundenen dem ÖPNV-Hauptnetz (Kategorie B) und dem ÖPNV- Ergänzungsnetz ist auf Grundlage der örtlichen Verhältnisse bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, so dass Übergangsbeziehungen betrieblich zweckmäßig und verkehrssicher gewährleistet werden können. Haltestellen der Kategorie B sind ebenfalls prioritär barrierefrei entsprechend der in Teil C, Kapitel 1.6, genannten Anforderungen auszustatten. Bei einem Neu- oder Umbau von Haltestellen sind grundsätzlich die Anforderungen an einen barrierefreien Ausbau zu berücksichtigen. Dies umfasst auch Haltestellen der Kategorie C.

2.4 STADTVERKEHRE

2.4.1 STADTBUSKONZEPT FÜR DIE STADT BAD SALZUNGEN

Der Stadtverkehr Bad Salzungen weist derzeit, mit den beiden (Haupt-) Linien 51 und 53 einen guten Erschließungsgrad auf. Die beiden Linien bedienen das westliche und östliche Stadtgebiet in einem 30-Minuten-Takt. Darüber hinaus existieren zwei weitere Linien, die die außenliegenden Stadtteile (v. a. an Schultagen) anbinden. Zentraler Umsteigepunkt, sowohl zwischen den beiden Stadtlinien als auch für Umstiege zum Regionalverkehr, ist der ZOB Bad Salzungen.

Durch die beiden Stadtbuslinien wird insgesamt eine gute Flächenerschließung sowohl für die Einwohner der Stadt als auch für die Bevölkerung aus dem Umland und eine bessere Anbindung von Fahrtzielen, wie z. B. dem Klinikum, der Berufsschule oder dem Schwimmbad erreicht. Andererseits ergeben sich durch die Ringlinienführung aller Linien in eine Richtung jedoch z. T. lange Fahrtzeiten, um zu wichtigen Zielen im Stadtgebiet zu gelangen. Optimierungen zur Bedienung der Gradieranlage aus Richtung der Kurkliniken sind angedacht. Für die Stadtteile sind Rufbus- bzw. Dorfbusangebote in der Prüfung.

Linie	Linienweg	Bemerkung	Takt
51	Bad Salzungen Bad Salzungen ZOB - Klinikum – Ärztehaus - ZOB	Sa/So/Ftg. teilweise über Parkklinik	alle 30 Min
52	Bad Salzungen ZOB–Kaltenborn – Wildprechtroda - ZOB		Kaltenborn alle 120 Min
53	Bad Salzungen ZOB – Rhönblick -Hersfelder Straße – (Allendorf) - ZOB		alle 30 Min; Sa/So alle 60 min
55	Bad Salzungen ZOB – Langenfeld – (Hohleborn) – Bad Salzungen ZOB	Als Linie 130	alle 60 min
N 56	Bad Salzungen R.Breitscheid-Str. - Rhönblick – Allendorf - R.Breitscheid-Str.		nur zum Stadtfest und evtl. weiteren kulturellen Angeboten nach Veröffentlichung
N 57	Bad Salzungen R.Breitscheid-Str. – Leimbach – Langenfeld- Kaltenborn – Hersfelder Straße		nur zum Stadtfest und evtl. weiteren kulturellen Angeboten nach Veröffentlichung

Tabelle 61: Stadtverkehr Bad Salzungen – Angebotskonzept ab August 2022

2.4.2 STADTBUSKONZEPT FÜR DIE STADT BAD LIEBENSTEIN

Das Stadtbuskonzept für die Stadt Bad Liebenstein sieht eine einzige Linie vor. Diese soll sowohl den Schülerverkehr in Bad Liebenstein als auch den Ortsverkehr nach Altenstein/Steinbach abdecken (vgl. Tabelle 62). Da ab 2022 die Zufahrt nach

Altenstein an Wochenenden für den Pkw-Verkehr gesperrt ist, soll die Linie 41 die entstehende Nachfrage auffangen und mit einem Stundentakt die Kernstadt Bad Liebenstein mit Altenstein verbinden.

Linie	Linienweg	Bemerkung	Takt
41	Bad Liebenstein ZOB - H.M.-Klinik – Bairoda – Meimers – Sorga – Raboldgrube – Aldi – Schweina – Marienthal – Steinbach - ZOB	Schülerverkehr Bad Liebenstein und Ortsverkehr Altenstein/ Steinbach	Schülerverkehr, nach Altenstein alle 60-120 Min. inkl. Sa/So/Ftg. Bairoda/Meimers einzelne Rufbusse

Tabelle 62: Stadtverkehr Bad Liebenstein – Angebotskonzept ab August 2022

2.4.3 STADTBUSKONZEPT FÜR DIE STADT EISENACH

Das Stadtbuskonzept für die Stadt Eisenach umfasst drei Hauptachsen:

- ZOB – Marktkauf – Eisenach Nord (Linie 1)
- ZOB – Stedtfelder Straße (Linien 2, 15 und 22)
- ZOB – Thälmannstraße – Karlskuppe (Linie 5)

Im Früh-, Abend- und Wochenendverkehr werden diese Relationen zusammengefasst.

Das Nebennetz besteht aus den folgenden neun Achsen:

- Rothenhof – ZOB und ZOB – Lauchröden (Linie 2)
- ZOB – Siebenborn (Linie 22)
- ZOB – Hofferbertaue – Hötzelsroda (Linie 4)
- ZOB – Stedtfelder Straße – Opel – Karlskuppe - Thälmannstraße – Eisenach Nord – Bosch – PEP – Hötzelsroda (Linie 15)
- ZOB (– Landratsamt) – Südstadt – Drachenschlucht – Wartburg (Linie 3)
- ZOB – Wartenberg – Palmental – ZOB (Linie 7)
- ZOB – Nord – Thälmannstraße – Karlskuppe – Industriegeb. Gries (Linie 9)
- ZOB – Eichrodter Weg (Linie 12)
- ZOB – J.-Falk-Straße (Linie 13)

Perspektivisch sollen sechs reguläre Stadtbuslinien und fünf Linien mit Bedarfsverkehr bzw. als HVZ-Verstärker das Stadtgebiet Eisenach abdecken. Alle bisher durch den Regionalbus bedienten Ortsteile werden auch weiterhin durch den Regionalbus angebunden. Stedtfeld wird durch den Stadtbus und den Regionalbus bedient. Die Linien 140, 142 und 143 bieten, neben der Linie 2 an Schultagen, ein ausreichendes Fahrtenangebot in Richtung Rothenhof.

In der folgenden Tabelle sind die geplanten Angebotsparameter für die Linien des Stadtverkehrs Eisenach zusammengefasst.

Linie	Linienweg	Bemerkung	Takt
1	Eisenach, ZOB – St.-Georg-Klinikum – An der Tongrube		30 Min., HVZ an Schultagen alle 20 Min.
2	Eisenach, ZOB – Stedtfelder - Straße – Stedtfeld/Siebenborn Lauchröden	Durchbindung auf Linie 117	alle 60 Min.
3	Eisenach, ZOB – Lutherhaus – Bachhaus – Drachenschlucht – Wartburg, Erlebnisportal		alle 60 Min., zwischen Drachenschlucht und Wartburg in den Ferien, Sa/So/Ftg. im Sommer 20- bis 40-Min.-Takt, zusammen mit Linie 190 30-Min.-Takt zwischen ZOB – Drachenschlucht
4	Eisenach, ZOB – Hofferbertaue – Stockhausen – PEP-Markt – Hötzelsroda		alle 60 Min., Taktzeit ZOB ca. 0:30
5	Eisenach, ZOB – Thälmannstr. – Karlskuppe		Alle 30 Min. in der HVZ, an Schultagen alle 20 Min.
7	Eisenach, ZOB – Friedhof/ Aquaplex – Wartenberg – Palmental – ZOB	Neu über Palmental, Anbindung Landratsamt (bisher Linie 17)	Schülerverkehr und Linienbedarfsverkehr (ca. 8-17 Uhr)
9	Eisenach, ZOB – Nord – Thälmannstr. – Karlskuppe – Industriegebiet Gries		nach Bedarf im Berufsverkehr
12	Eisenach, ZOB – Eichrodter Weg		HVZ
15	Eisenach, ZOB – Stedtfelder Str. – Opel – Karlskuppe – Thälmannstr. – St.-Georg-Klinikum – Stregda – Boschwerk – Hötzelsroda		alle 60 Min., Taktzeit ZOB ca. 0:00 Uhr
23	Mariental – Wartburg „Wartburgshuttle“		Saisonal; alle 30 min

Linie	Linienweg	Bemerkung	Takt
25	Eisenach, ZOB – Westbahnhof – Eisenach Nord		Berufs- und Schülerverkehr; Sa/So zur Erschließung Eisenach West und Nord
33	Eisenach, ZOB – J.-Falk-Straße		Anbindung Südviertel
N 35	Eisenach, ZOB - Westbahnhof – Eisenach Nord – Stregda – Hötzelsroda – Stockhausen – Hofferbertaue – ZOB		Nachtbus im Stundentakt 21 -23 Uhr für kulturelles Angebot

Tabelle 63: Stadtverkehr Eisenach – Angebotskonzept ab August 2022

Die Linien verkehren montags - freitags im Zeitraum von 4:00 bis 20:00 Uhr, danach werden bei Bedarf Spätlinien eingesetzt.

Am Wochenende und Feiertag erfolgt mindestens im Stundentakt eine Bedienung der Linien im Zeitraum von 8:00 bis 19:00 Uhr. Im Spätverkehr wird bei Bedarf auf Spätlinien oder ein flexibles ÖPNV-Angebot zurückgegriffen. Nicht vertaktete Schülerfahrten mit abweichendem Linienweg werden in gesonderten Linien aufgeführt.

Die Linienvläufe und Angebotsstandards ergeben eine konsequente Vertaktung auf den meisten Abschnitten:

- 30-Minuten-Takt in Richtung Stedtfelder Straße
- 20-Minuten-Takt/30-Minuten-Takt in Richtung Nordplatz und Thälmannstraße/Karlskuppe
- 60-Minuten-Takt zum Rothenhof (an Schultagen)³⁵
- 60-Minuten-Takt in Richtung Hofferbertaue sowie Mariental (Wartburg)
- 30-Minuten-Takt nach Hötzelsroda

Die Gewährleistung kurzer Umsteigezeiten zum SPNV bleibt durch die ungünstigen Fahrplanlagen des SPNV auch weiterhin problematisch.

2.4.3.1 LINIENÜBERSICHT

Im folgenden Abschnitt sollen die Linien des Stadtbuskonzeptes für Eisenach genauer beschrieben und mit dem Liniennetz im IST-Zustand in Bezug gebracht und Perspektiven aufgezeigt werden. Der „Markenkern Stadtverkehr“ soll gestärkt werden und zu einer größeren Akzeptanz führen.

Linie 1

Die Linie 1 verläuft, wie im heutigen Fahrplan, vom ZOB über das St.-Georg-Klinikum zur Haltestelle „An der Tongrube“. Anstelle eines 20-Minuten-Taktes verkehrt sie zukünftig in einem 30-Minuten-Takt. Ein 20-Minuten-Takt wird nur in der HVZ an Schultagen angeboten.

Linie 2

Die Linie 2 verläuft weiterhin vom Rothenhof über den ZOB, das Industriegebiet Gries

³⁵ Weitere Fahrten bis Rothenhof auf den Linien 140, 142 und 143.

und die Stedtfelder Straße nach Lauchröden in einem 60-Minuten-Takt. Die Bedienung von Rothenhof findet jedoch nur an Schultagen statt. Weitere Fahrten nach Rothenhof bieten die Linien 140, 142 und 143. Die derzeitigen Fahrten nach Siebenborn werden von der Linie 22 übernommen.

Linie 3

Die Linie 3 verläuft vom ZOB über die Drachenschlucht zur Wartburg. Zusätzlich wird das Landratsamt und die AWE von Montag bis Freitag durch eine Schleife angebunden. Die Taktfrequenz beträgt 60 Minuten, wobei in den Ferien und am Wochenende im Sommer auf einen 20- bis 40-Minuten-Takt verdichtet wird. Zusammen mit der regionalen Linie 190 soll sich ein 30-Minuten-Takt im Abschnitt zwischen ZOB und Drachenschlucht ergeben.

Linie 4

Die Linie 4 verkehrt im Stundentakt auf dem Abschnitt ZOB – Hofferbertaue – Stockhausen – PEP-Markt – Hötzelsroda. Anschließend fährt sie weiter als Linie 15, sodass sich eine Ringlinie ergibt, mit der auch das Gewerbegebiet Stregda erreicht werden kann.

Linie 5

Die Linie 5 verläuft weiterhin im 30-Minuten-Takt vom ZOB über die Thälmannstraße zur Karlskuppe. An Schultagen wird die Taktfrequenz während der HVZ auf einen 20-Minuten-Takt erhöht.

Linie 7

Die Linie 7 deckt den Schülerverkehr sowie einen Linienbedarfsverkehr zwischen 8 und 17 Uhr auf der Relation Eisenach, ZOB – Friedhof/Aquaplex – Wartenberg – Palmental und ZOB ab.

Linie 9

Die Linie 9 soll zukünftig nach Bedarf im Berufsverkehr die Relation ZOB – Nord – Thälmannstraße – Karlskuppe – Industriegebiet Gries bedienen.

Linie 12

Die Linie 12 deckt die Relation zwischen dem ZOB und dem Eichrodter Weg in der HVZ ab.

Linie 13

Die Linie 13 verbindet den ZOB mit der J.-Falk-Straße. Hier ist ein Linienbedarfsverkehr zwischen 8:00 und 17:00 Uhr angedacht.

Linie 15

Die Linie 15 verkehrt alle 60 Minuten zwischen dem ZOB – Stedtfelder Straße – Opel – Karlskuppe – Thälmannstraße – St.-Georg-Klinikum – Stregda – Boschwitz und Hötzelsroda. Ab Hötzelsroda fährt sie weiter als Linie 4. Im Vergleich zum heutigen Stand bedient die Linie 15 noch zusätzlich das Opelwerk und die Karlskuppe. Zusammen mit der Linie 2 ergibt sich auf dem Abschnitt ZOB – Stedtfelder Straße ein 30-Minuten-Takt. Weitere Fahrten auf dem Abschnitt ZOB – Stedtfelder Straße werden im Schüler- und Erledigungsverkehr auf der Linie 22 angeboten. Die Linie übernimmt somit die direkteste Anbindung des Bosch-Werkes vom Hauptbahnhof und ZOB aus.

Linie 23

Die Linie 23 verläuft zwischen den Parkplätzen im Mariental und der Wartburg in den Sommermonaten und wird als Verstärker genutzt, um bei Events und größeren Besucherströmen die Kapazitäten abzudecken

Linie 25

Die Linie 25 bildet einzelne Fahrten im Berufs – und Schülerverkehr unter der Woche ab und dient am Wochenende der Anbindung von Eisenach West und Nord.

Linie 33

Die Linie 33 bindet das Südviertel an die Kernstadt an und bietet einzelne Fahrten zur Daseinsfürsorge an (Arzt/Einkaufen).

Linie N 35

Die Linie N 35 dient als Nachtbus in den Abendstunden und verkehrt in der Nebenverkehrszeit am Abend im 60 min Takt.

2.4.3.2 WEITERFÜHRENDE ÜBERLEGUNGEN

Die folgenden Überlegungen stellen zum Teil deutliche Ausweitungen des Stadtbusangebotes dar und sind vor ihrer Umsetzung im Hinblick auf die finanzielle und infrastrukturelle Machbarkeit intensiv zu prüfen:

- Ausweitung Wochenendangebot
- Ausweitung des ÖPNV in den Abendstunden
- Bessere Anbindung der westlichen Ortsteile auch am Wochenende
- ÖPNV Erreichbarkeit im Südviertel für Anwohner und Touristen verbessern
- Anbindungsqualität im Siebenborn, Palmental, Petersberg und am Kirschberg verbessern
- Durchbindung von Linien (z. B. Schülerverkehr zwischen Oststadt und Eisenach Nord)
- Prüfung Jobticket und Anpassung an Schichtzeiten
- Absicherung des Grundbedarfs in den Ortsteilen

Ansätze zur Umsetzung vorgenannter Überlegungen sind:

Nach den strategischen Vorstellungen der Stadt Eisenach stellt die Verbesserung des ÖPNV-Angebotes ein zentrales Anliegen hinsichtlich ihrer Verpflichtung zur Gewährleistung der wesentlichen Aspekte der Daseinsfürsorge dar. Es ist daher ihre strategische Zielstellung, perspektivisch eine deutliche Ausweitung des Stadtbusangebotes zu realisieren. Im Zuge der Umsetzung des Nahverkehrsplanes sind daher alle Möglichkeiten einer zeitnahen und vorzeitigen Umsetzung einzelner, zielorientierter Maßnahmen intensiv zu prüfen, wenn damit zusätzliche finanzielle Belastungen einhergehen müssen, ist dies vorab mit den verantwortlichen Gremien zu klären.

Anstrengungen zur sukzessiven Verbesserung des ÖPNV-Angebotes der Stadt Eisenach sind immer auch kommunalpolitische Zielstellungen, die aktuell auf folgende Schwerpunkte auszurichten sind:

■ **Anbindungsqualität in Stadtrandbereichen verbessern**

Wohnsiedlungen wie Siebenborn, Palmental, Karolinenstraße, Petersberg, Kirschberg müssen eine bessere ÖPNV-Versorgung erhalten. Die Linienführung muss sich stärker an der räumlichen Einwohnerverteilung, der Leichtigkeit zur Erreichung und Nutzung der Fahrgäste orientieren als an der Verkehrsgunst in den betreffenden Wohnvierteln und damit an Effizienzkriterien für den ÖPNV. Untersuchungen für die Erschließung weiterer Fahrgastpotenziale durch einen nutzerfreundlich ausgerichteten ÖPNV in den betreffenden Wohngebieten sind zu beauftragen und die monetären Auswirkungen müssen den Verbesserungen für Nutzer gegenübergestellt und bewertet werden.

Des Weiteren können auch neue Haltestellen in Betracht kommen, wobei deren Potenziale und Anbindungsmöglichkeiten zu untersuchen sind. Bspw. könnte Fahrgästen vom Kirschberg durch eine weitere Haltestelle in der Kasseler Straße/ Ecke „Am Ramsberg“ ein erleichterter ÖPNV-Zugang gewährleistet werden.

■ **ÖPNV-Erreichbarkeit Ortsteile**

Die ÖPNV-Erreichbarkeit der Ortsteile muss über die Regionalverkehrslinien der Stadtbusanbindung qualitativ gleichgewichtet als attraktive Grundversorgung sichergestellt sein.

■ **ÖPNV-Erreichbarkeit Südviertel/ Angebotsverbesserung Wartburganbindung**

Sowohl für die Anwohner der Südstadt als auch für Touristen muss die Nahverkehrserschließung verbessert werden. Insbesondere die Verknüpfung des Linienverkehrs mit touristisch orientierten Angeboten (Wartburg, Hohe Sonne) mindert die Attraktivität für beide Nutzergruppen durch die z. T. erheblichen Umwegfahrten gleichermaßen. Für die Zielvorgabe der ÖPNV-Erschließung soll der ÖPNV in die topografisch anspruchsvollen Wohngebiete im Süden hineinführen und künftig nutzerfreundliche Verknüpfungen an das qualitativ hochwertige Stadtbusnetz ermöglichen. Dazu bedarf es einer funktionsgerechten Fahrzeugflotte und der entsprechenden Haltestelleninfrastruktur. Ein Konzept auch mit der Integration von in Eisenach nicht alltagserprobten Bedienformen ist zu untersuchen.

■ **Ausweitung Wochenendangebot**

Einige Eisenacher Stadtteile, insbesondere die westlichen Ortsteile, werden am Wochenende nicht hinreichend angedient. Hier ist eine deutliche Verbesserung der Versorgungsqualität mit ÖPNV-Leistungen zu erreichen.

Das Fahrtenangebot der Linie 2 ist am Wochenende zu erhöhen. Zurzeit bestehen drei Fahrtmöglichkeiten am Samstag und kein Angebot an Sonntagen (Stand: 04.2021). Zur Optimierung des Fahrtenangebotes können Erwartungen der Bürger oder deren Vertreter (Fahrgastbeirat) berücksichtigt werden. Die Prüfung muss das Minimalziel einer nutzerfreundlichen Grundversorgung beinhalten sowie die Finanzierbarkeit eines Taktverkehrs mit der Kernstadt auf der Linie 2 auch in Nebenzeiten.

■ **Ausweitung des ÖPNV in den Abendstunden**

Der eingeschränkte Linienverkehr in den Abendstunden muss deutlich attraktiver werden. Auch hier werden Stadtrandbereiche und ländlicher Raum nicht hinreichend angedient. Hier ist insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeiten der Bürger zur Wahrnehmung von Freizeitaktivitäten und kultureller Ereignisse in der Kernstadt (z. B. Theater, Kino, Schließzeiten, Tanz-Veranstaltungen, etc.) eine deutliche Verbesserung der Versorgungsqualität mit ÖPNV-Leistungen zu erreichen.

Die Einbindung weiterer etablierter Freizeiteinrichtungen oder Veranstaltungen in die vorhandene Linienführung muss gesondert geprüft und bewertet werden. Ergebnisoffen können neben der Ausweitung des Stadtbusangebotes in den Abendstunden auch Nachtbuslinien im Ringverkehr, alternative und individuelle Angebote für Fahrgäste sein (z. B.: Rufbusse, Anrufsammeltaxis, Taxi-Gutschein-Modelle, etc.).

■ **Durchbindung von Linien**

Das Durchbinden von Linien soll zielgerichtet Umsteigebeziehungen reduzieren. Hierbei soll der ZOB vorzugsweise jeweils mit angedient werden. Besondere Nutzergruppen und deren Nutzerverhalten sollen besonders berücksichtigt werden, so z. B. der Schülerverkehr zwischen Oststadt und Eisenach-Nord.

Durchgehende Fahrbeziehungen müssen geprüft werden, alternativ könnte der neue ZOB als "Rendezvous"-Haltestelle die Umsteigebeziehungen aller Stadtbuslinien untereinander mit nur einmal Umsteigen ermöglichen.

■ **Jobticket**

Die Einführung von Jobtickets stellt ein besonders wichtiges Anliegen zur Versorgung der werktätigen Bevölkerung mit ÖPNV-Dienstleistungen dar. Die Einführung von Angeboten an die Beschäftigten von Großbetrieben, der Wirtschaft und von Behörden sollte erforderlichenfalls mit einer Anpassung der betreffenden Linienführung und einer zeitlichen Orientierung an den Schichtzeiten einhergehen.

Als Vorreiter und Initiator einer ÖPNV-Offensive bei Beschäftigten könnte bspw. die Stadtverwaltung Eisenach für deren Beschäftigte probeweise ein Jobticket einführen. Weitere Interessierte aus Wirtschaft und Verwaltung können in der Wartburgregion dann aktiv angesprochen werden, ggf. müssen nach Willensbekundungen weiterer interessierter Arbeitgeber ÖPNV-Angebote angepasst werden.

Die mit diesen Projekten einhergehenden Verbesserungen und Ausweitungen des Angebotes sind jeweils in Bezug auf ihre Ertrags- und Kostenwirkungen zu untersuchen und eine entsprechende Finanzierungssicherung ist zu gewährleisten.

2.4.4 SPÄT- UND VERANSTALTUNGSVERKEHR

In der Stadt Eisenach soll bei abgesicherter Finanzierung an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ein Nachtbusverkehr eingerichtet werden, der die Stadtteile der Kernstadt abdeckt.

Des Weiteren ist ein Veranstaltungsverkehr in den Städten Eisenach und Bad Salzungen vorgesehen. In Eisenach bietet die Linie 23 eine Verbindung zum Weihnachtsmarkt auf der Wartburg und bei der Veranstaltung „Summer in the City“ ermöglicht die N21 eine Verbindung vom und zum ZOB. Während des Stadtfestes in Bad Salzungen bedient die Linie N56 alle zentralen Ortsteile der Stadt.

Die folgenden Linien verkehren im Spät- und Veranstaltungsverkehr nach Bedarf:

Linie	Linienweg	Bemerkung	Takt
23	Eisenach, Festplatz Spicke – ZOB – Drachenschlucht – Wartburg	Sonderlinie Weihnachtsmarkt Wartburg, (keine Finanzierung durch NVP)	nach Bedarf
N21	Eisenach, ZOB – Wandelhalle – Bürgerhaus – Nord – Eisenach, ZOB	Sonderlinie, z. B. „Summer in the City“, (keine Finanzierung durch NVP)	nach Bedarf
N25	Eisenach, ZOB - Stedtfelder Str – Karlskuppe – Thälmannstraße – Stregdaer Allee – Stregda – Hötzelsroda – Stockhausen – Hofferbertaue – Eisenach, ZOB	Nachtbus Eisenach	Samstag 20:00 – 23:55 Uhr und Sonntag 20:00 – 21:55 Uhr
N56	Bad Salzungen, R.-Breitscheid-Str. - ZOB/Bahnhof – Untere Beete – Rhönblick – Allendorf – Kloster – Leimbach - Hermannsroda – Langenfeld – Kaltenborn – Bad Salzungen, Hersfelder Str.	Sonderlinie, z. B. Stadtfest Bad Salzungen	nach Bedarf

Tabelle 64: *Linienübersicht Spät- und Veranstaltungsverkehr*

2.5 MARKETING UND FAHRGASTINFORMATION

2.5.1 ZIELGRUPPEN IM ÖPNV-MARKETING

Vor dem Hintergrund der demografischen und strukturellen Entwicklung in der Wartburgregion wird vor allem beim straßengebundenen ÖPNV eine breitere Marktaufstellung angestrebt. Angesichts der großen Aufgabe des Klimaschutzes ist der Marktanteil des ÖPNV zu erhöhen. Über eine entsprechende Angebotsgestaltung und das ÖPNV-Marketing sollen daher neben den bisher maßgeblichen Nutzergruppen des ÖPNV (v. a. Schüler und Personen ohne Pkw-Verfügbarkeit) zukünftig auch Personengruppen und deren Mobilitätsbedürfnisse gezielt angesprochen werden, die sich grundsätzlich zwischen dem Pkw und dem ÖPNV entscheiden können:

- Kinder und Jugendliche in der Freizeit
- Familien / Erwachsene in der Freizeit
- Auszubildende und Sekundarschüler
- Erwerbstätige bzw. Berufspendler
- Senioren
- Gäste und Besucher (Touristen)

2.5.2 HANDLUNGSFELDER

Die genannten Zielgruppen sind über spezifisch ausgerichtete Marketingmaßnahmen in geeigneter Weise anzusprechen. Dafür wurden im Vorgängerplan fünf Handlungsfelder für ÖPNV-Marketingaktivitäten in der Wartburgregion definiert (vgl. Abbildung 37):



Abbildung 37: Handlungsfelder im ÖPNV-Marketing

Diesen fünf Handlungsfelder lassen sich folgende Maßnahmen zuordnen, deren schrittweise Umsetzung fortzusetzen ist (vgl. Tabelle 65).

Handlungsfeld und Maßnahmen

Handlungsfeld „Strategie/Partner/Netzwerk“

Maßnahme 1.1: Kontinuierliche Wirkungsanalyse von Vermarktungsaktivitäten im ÖPNV

Maßnahme 1.2: Professionelle ÖPNV-Vermarktungsstrategie

Maßnahme 1.3: ÖPNV-Marketingkonzept für die Wartburgregion

Maßnahme 1.4: Dachmarke „ÖPNV in der Wartburgregion“ (Weiterführung)

Maßnahme 1.5: Fortlaufende regionale Koordination der ÖPNV-Vermarktung

Maßnahme 1.6: Weiterentwicklung des Partnernetzwerks

Maßnahme 1.7: Betreuung eines Fahrgastbeirats (Weiterführung)

Handlungsfeld „ÖPNV-Angebot“

Maßnahme 2.1: Einheitliche und verständliche Liniennummerierung im Busnetz

Maßnahme 2.2: Anpassung des Fahrplanangebots an neue Zielgruppen

Maßnahme 2.3: Reduzierung von Umsteigezwängen mithilfe betrieblicher Durchbindungen von koordinierten Fahrplanfahrten (Weiterführung)

Handlungsfeld „Inhalte der Fahrgastinformation“

Maßnahme 3.1: Fahrplanbuchseiten als PDF-Datei im Internet (Weiterführung)

Maßnahme 3.2: Frühzeitige Bereitstellung von Fahrplandaten (Weiterführung)

Maßnahme 3.3: Unternehmensübergreifende ÖPNV-Verbindungsankunft (Weiterführung)

Maßnahme 3.4: Pflege der ÖPNV-Tarifauskunft im Internet (Weiterführung)

Maßnahme 3.5: Information zur Kombination von Verkehrsmitteln mit dem ÖPNV und zu alternativen Mobilitätsangeboten (Weiterführung)

Handlungsfeld „Fahrgastkommunikation/Kommunikationsmedien“

Maßnahme 4.1: Bereitstellung aller ÖPNV-bezogenen Printmedien im Internet (Weiterführung)

Maßnahme 4.2: Online-Verbindungsankunft für mobile Endgeräte (Weiterführung)

Maßnahme 4.3: Weiterentwicklung der Online-Kommentar- bzw. Nachrichtenfunktion

Maßnahme 4.4: Gemeinschaftsfahrplan und gemeinsamer Internetauftritt der Verkehrsunternehmen in der Wartburgregion (Weiterführung)

Maßnahme 4.5: Zentrale Service-Hotline

Handlungsfeld „Zielgruppenspezifische Marketingmaßnahmen“

Maßnahme 5.1: Informationen zur ÖPNV-Erreichbarkeit von Zielpunkten (Weiterführung)

Maßnahme 5.2: Bewerbung von Angebotsverbesserungen/-veränderungen (Weiterführung)

Maßnahme 5.3: Kundenbetreuungsprogramm

Maßnahme 5.4: Verstärkung der öffentlichen Wahrnehmung des ÖPNV (Weiterführung)

Maßnahme 5.5: Öffentliche Marketingaktionen (Weiterführung)

Maßnahme 5.6: Informationspaket ÖPNV für Berufspendler (Weiterführung)

Maßnahme 5.7: Monitoring der Berufspendlermobilität

Maßnahme 5.8: Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)

Maßnahme 5.9: Qualifizierung von Vermarktungspartnern

Maßnahme 5.10: ÖPNV-Informationspaket für touristische Vermarktungspartner

Maßnahme 5.11: Themen-Vermarktung von touristisch interessanten Buslinien (Weiterführung)

Maßnahme 5.12: Info-Flyer mit ÖPNV-Tourenvorschlägen zu touristischen Zielen (Weiterführung)

Tabelle 65: Maßnahmenplan „ÖPNV-Marketing“

2.5.3 HANDLUNGSFELD „STRATEGIE / PARTNER / NETZWERK“

Vermarktungsaktivitäten im ÖPNV sollten aufgrund des gesamtgesellschaftlichen Nutzens des ÖPNV nicht nur von Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger ausgehen. Einzubinden sind auch Städte und Gemeinden, wirtschaftliche und touristische Einrichtungen sowie große Arbeitgeber, die alle von einem guten ÖPNV-Angebot und dessen verstärkter Nutzung profitieren. Die im Handlungsfeld „Strategie/Partner/Netzwerk“ definierten Maßnahmen zielen darauf ab, eine Vermarktungsstrategie zu entwickeln bzw. diese durch eine kontinuierliche Wirkungsanalyse zu verbessern und weiterzuentwickeln. Über eine Dachmarke sind alle in der Wartburgregion tätigen Verkehrsträger des ÖPNV in das Marketingkonzept integriert. Die bisherige Vernetzung mit touristischen Akteuren ist auszubauen und auf weitere, für die in Kapitel 2.5.1 genannten Zielgruppen relevanten Akteure auszuweiten.

Nachdem in der Vergangenheit bereits eine Corporate Identity für Fahrzeuge, Haltestellen und Druckerzeugnisse entwickelt wurde, sind aktive Marketingaktivitäten in die Vermarktungsstrategie aufzunehmen. Dazu gehört auch die Einbeziehung von Sozialen Medien. Um Marketingaktivitäten zu steuern und Schwerpunkte zu setzen sollte Marktforschung betrieben werden. So können durch Befragungen potenzieller ÖPNV-Nutzergruppen der Bekanntheitsgrad bestimmter Angebote oder auch Hinderungsgründe für die Nutzung von Angeboten ermittelt werden. Gleichzeitig wird den befragten Personen der Eindruck vermittelt, dass ihre Wünsche und Bedürfnisse von den ÖPNV-Trägern ernst genommen werden.

Eine wichtige Rolle spielt auch der 2016 gegründete Fahrgastbeirat. Über ihn kann in beiden Richtungen zwischen ÖPNV-Kunden und Verkehrsbetrieben bzw. Aufgabenträger kommuniziert werden. Durch einen offenen Dialog lassen sich Probleme schon im Vorfeld erkennen und lösen. Gleichzeitig kann das gegenseitige Verständnis gestärkt werden.

2.5.4 HANDLUNGSFELD „ÖPNV-ANGEBOT“

Wichtige Voraussetzung für Vermarktung ist ein möglichst transparent gestaltetes ÖPNV-Angebot. Dazu gehört ein einheitliches und verständliches System der Liniennummerierung sowie leicht merkbare Fahrpläne – zumindest auf den Hauptlinien. Dies erleichtert nicht nur die Nutzung des Angebotes, sondern auch dessen Kommunikation.

Um neue Zielgruppen zu erreichen, deren Bedürfnisse zuvor im Rahmen des Handlungsfeld „Strategie/Partner/Netzwerk“ ermittelt wurden, sind Fahrplanangebote ggf. anzupassen (z. B. Anpassung Fahrzeiten an Öffnungszeiten oder Arbeitszeiten). Eine Überprüfung erfolgt im Vorfeld jedes Fahrplanwechsels.

Um Liniennetz sowie Fahrpläne übersichtlich zu halten, die Fahrplanstabilität und Verbindungen in alle Richtungen zu gewährleisten, basiert das Netz auf Verbindungen zu Umsteigeknoten. Das Liniennetz und die Fahrpläne sind so auszurichten, dass das Umsteigen an den Knoten zeitlich und räumlich optimiert wird. Wo immer möglich, wird versucht Umsteigezwänge durch sinnvolle Durchbindungen zu reduzieren.

2.5.5 HANDLUNGSFELD „INHALTE DER FAHRGASTINFORMATION“

Fahrpläne werden in Form eines Fahrplanbuches, im Internet als generierte PDF-Dateien sowie in der Online-Verbindungsauskunft bereitgestellt. Fahrplandaten sind mit

ausreichend Vorlauf für die Online-Verbindungsankunft sowie die Fahrgastinformation bereitzustellen. Die Online-Verbindungsankunft ist so auszubauen, dass auch überregionale Verbindungen gefunden werden. Die Online-Tarifauskunft ist hinsichtlich ihrer Nutzerfreundlichkeit und Funktionalität zu optimieren. So ist eine Suchmöglichkeit von Start und Ziel über eine Karte, wie beim Routenplaner, anzustreben. Alternative Mobilitätsangebote ergänzen den ÖPNV. Oftmals fehlt potenziellen Nutzern aber der Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten an ein Ziel zu gelangen. Daher sollten die Möglichkeiten der kombinierten Nutzung des ÖPNV mit anderen Verkehrsmitteln (z. B. P+R- und B+R-Plätze, Standorte von Sharing-Angeboten in der Öffentlichkeitsarbeit verstärkt dargestellt werden. Im Internet soll die Webseite www.vg-wartburgregion.de zu einem Mobilitätsportal ausgebaut werden, um die Mobilitätsangebote verschiedener Anbieter zu vernetzen.

2.5.6 HANDLUNGSFELD „FAHRGASTKOMMUNIKATION/KOMMUNIKATIONSMEDIEN“

Als digitale Anlaufstelle hält die Webseite alle Inhalte der Fahrgastinformation bereit. Damit Inhalte schnell auffindbar sind, sollte ihre Einordnung für den Nutzer leicht nachvollziehbar sein. Eine Indexierung der Inhalte ermöglicht ihre Einordnung in verschiedene Kategorien. So können Inhalte zusätzlich nach Relevanz für bestimmte Nutzergruppen (z. B. Touristen, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen) sortiert werden und lassen sich gezielter finden. Alle für die Fahrgastinformation und das Marketing erstellten Printmedien sind nach Kategorien geordnet im Internet zum PDF-Download bereitzustellen. Als Alternative zum Download ist die Angabe einer Bestellmöglichkeit bzw. ein Online-Bestellformular für Informationsmaterialien sinnvoll.

Die hohe Abrufquote von Webinhalten mit mobilen Geräten ist durch ein responsives Webdesign bzw. durch eine spezielle Mobilversion von Webseite und Online-Auskunft zu berücksichtigen und gemäß technischem Stand weiterzuentwickeln. Neben der Bereitstellung von Fahrgastinformation zum Abruf sollten die Möglichkeiten des aktiven Informationsaustausches im Internet genutzt werden. Dazu gehört die Bereitstellung von aktuellen Informationen (z. B. zu Änderungen im Betrieb oder besonderen Aktionen) per RSS-Feed, Twitter und weiteren Kanälen Sozialer Medien. Im Gegenzug ist die Verkehrsgemeinschaft Wartburgregion (VGW) auch über Online-Kommentarfunktionen Sozialer Medien erreichbar. Als weitere Möglichkeit zur Kontaktaufnahme steht eine telefonische Servicehotline zur Verfügung.

Neben digitalen Medien haben auch Printmedien weiterhin ihre Bedeutung. Dies nicht nur, um Menschen ohne Smartphone und Internet zu erreichen, sondern auch wegen der Vorteile in Darstellungsweise und Präsenz der Informationen.

So enthält das Fahrplanbuch unternehmensübergreifend alle ÖPNV-Fahrpläne in der Wartburgregion sowie Zusatzinformationen wie Liniennetz- und Bussteigbelegungspläne. Damit stellt es kompakt das Gesamtangebot des ÖPNV in der Wartburgregion dar. Auch Informationen, die in einer größeren Darstellung übersichtlicher sind - wie Liniennetzpläne oder Tabellen - lassen sich in der Printversion besser darstellen.

2.5.7 HANDLUNGSFELD „ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE MARKETINGMAßNAHMEN“

In diesem Handlungsfeld sind Maßnahmen zusammengefasst, die sich an spezielle Zielgruppen richten. Die zielgruppenspezifischen Marketingmaßnahmen können von der Verkehrsgemeinschaft Wartburgregion allein oder zusammen mit Partnern (vgl.

Kapitel 2.5.3) durchgeführt werden. Durch die Marketingmaßnahmen soll der ÖPNV und sein Angebot in der Wartburgregion von der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen werden. Gleichzeitig sollen die Vorteile, die jeder Einzelne vom ÖPNV hat, herausgestellt werden.

Eine besondere Bedeutung als Zielgruppe haben Ausflügler und Touristen. Der Freizeitverkehr (ohne Einkaufs- und Urlaubsverkehr) hat mit über 30 % des motorisierten Individualverkehrs und 27 % des öffentlichen Straßenpersonen-nahverkehrs³⁶ einen hohen Anteil am Verkehrsaufkommen in Deutschland. Ein Schwerpunkt der zielgruppenspezifischen Marketingmaßnahmen liegt daher im Bereich Tourismus und Freizeit. In Zusammenarbeit mit touristischen Partnern wird der ÖPNV als Verbindung zu Ausflugszielen oder für die Kombination mit Wanderungen oder Radtouren beworben. Dies geschieht sowohl in Broschüren und sonstigen Medien der touristischen Partner, als auch in Medien der Verkehrsgemeinschaft Wartburgregion. Zudem werden touristisch interessante Buslinien mit eigenen Namen aktiv vermarktet. Als Beispiele zu nennen sind der Luthershuttle (Linie 3), der Rhönkurier (110) und der Inselbergexpress (142). Das Marketing im Bereich Tourismus und Freizeit ist durch besondere Tarifangebote, wie Gästetickets oder Kombitickets (z. B. Welterbeticket) zu begleiten. Um die touristische Infrastruktur zu verbessern, soll gezielt geprüft werden, wie das ÖPNV-Angebot an Wochenenden und in der Saison verbessert werden kann.

Als weitere Zielgruppe stehen die Berufspendler im Fokus dieses Handlungsfeldes. Um diese Zielgruppe anzusprechen ist eine Kooperation mit Arbeitgebern wichtige Voraussetzung. Fördern Arbeitgeber im Rahmen ihres Betrieblichen Mobilitätsmanagement den ÖPNV, z. B. in dem sie Mitarbeitern ohne Parkplatzbedarf die eingesparten Kosten für Parkraum in Form von Zuschüssen zum Jobticket vergüten, können alle Seiten profitieren. Durch einen höheren ÖPNV-Anteil unter den Pendlern können Arbeitgeber ihr Parkplatzangebot reduzieren und Flächen anderweitig nutzen. Zudem verbessert eine Reduktion des Pendlerverkehrs durch Betrieblichen Mobilitätsmanagement das Image des Unternehmens. Arbeitnehmer können Alternativen zum eigenen Auto ausprobieren und finanziell von einem Wechsel des Verkehrsmittels profitieren. Die Verkehrsbetriebe und Aufgabenträger profitieren von zusätzlichen Fahrgästen. Bei größeren Arbeitgebern ist das ÖPNV-Angebot ggf. zeitlich und räumlich anzupassen, um den Pendler-Anforderungen gerecht zu werden. Um bei der ÖPNV-Planung die Bedürfnisse der Berufspendler besser berücksichtigen und mögliche Potenziale dieser Zielgruppe abschätzen zu können, sollte als weitere Maßnahme dieses Handlungsfeldes regelmäßig ein Monitoring der Berufspendlermobilität durchgeführt werden. Dafür können Pendler-Daten der Arbeitsämter über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten durch Befragungen bei größeren Arbeitgebern ergänzt werden, um ein Bild über die Pendlerströme und die Verkehrsmittelwahl zu bekommen.

Auf Webseiten und Publikationen von Freizeiteinrichtungen, aber auch von Einrichtungen der Verwaltung, des Gesundheitswesens und der Kultur, sollte stets die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV angegeben werden. Hier ist auch die Initiative der Städte und Gemeinden gefragt, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Angebotsverbesserungen bzw. -veränderungen sind eine gute Gelegenheit für Marketingmaßnahmen. Dabei können Schwerpunkte bei den Zielgruppen gesetzt werden,

³⁶ Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, „Verkehr in Zahlen 2020/2021“, S.224f.

die von dem geänderten Angebot besonders profitieren.

Der Fahrgastinformation und Kundenbindung dient die Kundenzeitschrift „Omni“, die mindestens 4x jährlich erscheint und größtenteils als Postwurfsendung verteilt wird. Im Rahmen eines Kundenbetreuungsprogramms sind weitere Maßnahmen zur Kundenbindung zu entwickeln.

2.6 ÖPNV-TARIF

Der Tarif im Wartburgkreis und in der Stadt Eisenach wird durch den Aufgabenträger (AöR) bestimmt. Der „Tarif-Wartburgregion“ gilt seit dem 01.06.2019. Zur Tarifgemeinschaft (VGW) gehören die Verkehrsunternehmen Verkehr Hainich OHG, Verkehr Wermland OHG, Verkehr Werra OHG, „Der Wiesenthaler“ (Omnibusbetrieb Fleischmann), die Firma Reise Schieck (Inh. Reinhard Schieck e. K.) sowie das Verkehrsunternehmen Wartburgmobil. Weiteren Unternehmen ist der Beitritt zur Tarifgemeinschaft offengehalten.

Der Tarif ist weiterhin als „Tarif Verkehrsgemeinschaft Wartburgregion“ auszugestalten, wobei die folgenden Aspekte zu berücksichtigen sind:

- Er ist als regionaler Tarif unter Berücksichtigung der aktuellen VGW-Tarife für die Wartburgregion als Binnentarif zu entwickeln bzw. auszugestalten, insbesondere ist das Übersteigen zwischen Stadt- und Regionalverkehren sowie zwischen den Regionalbussen verpflichtend zu ermöglichen.
- Grundsätzlich sind die diesbezüglichen tariflichen Vorgaben des Aufgabenträgers einzuhalten und verpflichtender Bestandteil von öDAs sowie von eigenwirtschaftlichen Genehmigungsanträgen. D. h., die Verkehrsunternehmen haben in der Wartburgregion grundsätzlich den „Tarif-Wartburgregion“ einheitlich anzuwenden, das Übersteigen zu gewähren sowie sich einem entsprechenden Einnahmeverfahren mit den anderen Tarifanwendern zu unterwerfen.
- Die kontinuierliche Tariffortentwicklung einschließlich der Preisfestsetzung obliegt der AöR als Aufgabenträger. Dabei sind die Interessen der Kooperationspartner über die VGW zu beachten. Generell wird bis zum Jahr 2027 eine durchschnittliche Tarifierhöhung von 5 % pro Jahr angestrebt. Ansprüche auf Tarifanpassungen durch den Aufgabenträger bestehen jedoch grundsätzlich nicht.
- Die Fortentwicklung der heutigen Tarifstruktur hat unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung, der Erhöhung der Ergiebigkeit und der Sicherung von Preisgerechtigkeit zu erfolgen.
- Die Tarif- und Sortimentsstruktur muss unter Berücksichtigung der Fahrgastbedarfe und -interessen sowie der Gewinnung neuer Fahrgäste und unter Beachtung touristischer Bedarfe (einschließlich Kur) fortentwickelt werden.
- Schwerpunktmäßig ist bei der Tarifgestaltung der Berufs- und Ausbildungsverkehr zu beachten.
- Maßgeblich zu berücksichtigen sind außerdem die Erfordernisse der regionalen und überregionalen Beförderungsbedarfe:
 - Ausbau der Tarifkooperation mit dem RMV/NVV/VMT sowie

benachbarten Landkreisen

- Herstellung von Übergangs- und Anschlussstarifen zum SPNV und Fernverkehr (z. B. Verbindung Bad Salzungen und Eisenach nach Gotha/Erfurt)
- Die Tarifstruktur ist im Hinblick auf die Verringerung der Schwächen der heutigen Tarifstruktur (z. B. fehlende Möglichkeit des Übersteigens zwischen SPNV und StPNV) sowie den technischen Fortschritt weiterzuentwickeln und umzusetzen; bedarfsweise sind die Verkehrsunternehmen bei der Finanzierung neuer Vertriebstechnik zu unterstützen.

2.7 MOBILITÄTSMANAGEMENT IN DER WARTBURGREGION

Ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Einhaltung der Klimaziele ist die Verlagerung von Verkehr auf umweltfreundliche Verkehrsmittel. Hierzu zählen vor allem der ÖPNV, der Rad- und Fußverkehr sowie deren kombinierte Nutzung (nachfolgend als Umweltverbund bezeichnet). Der Wartburgkreis und die Stadt Eisenach fördern daher diese Verkehrsmittel und unterstützen Maßnahmen, die zum Umstieg auf den Umweltverbund anregen. Die Etablierung eines regionalen Mobilitätsmanagement in der Wartburgregion dient der Koordination dieser Maßnahmen.

Vor diesem Hintergrund sind Rolle und Beitrag des ÖPNV beim Mobilitätsmanagement von den verantwortlichen Akteuren (vor allem ÖPNV-Aufgabenträger, Gemeinden und Verkehrsunternehmen) so auszugestalten, dass eine optimale Integration möglich wird.

Dies betrifft insbesondere Maßnahmen in den folgenden Handlungsfeldern eines verkehrsmittelübergreifenden Mobilitätsmanagements:

- **Handlungsfeld 1 „Rahmenbedingungen beeinflussen“**
 - Beeinflussung von Verfahren und Prozessen sowie von Planungs- und Rechtsgrundlagen im Sinne des ÖPNV als Rückgrat des Mobilitätsmanagements
- **Handlungsfeld 2 „Bewusstseinsbildung, Information und Beratung“**
 - Beteiligung der ÖPNV-Unternehmen als Netzwerkpartner bei Info-Kampagnen zum Mobilitätsmanagement
 - Unterstützung der Mobilitätsberatung durch Bereitstellung von Informationen zum ÖPNV-Angebot für bestimmte in Teil C, Kapitel 2.5.1 genannte Zielgruppen (z. B. bei Neubürgerinformationspaketen) und die Schaffung von Schnupperangeboten
 - Beteiligung an Beratungsangeboten zum betrieblichen Mobilitätsmanagement
- **Handlungsfeld 3 „Organisation, Koordination und Vernetzung“**
 - Mitwirkung der ÖPNV-Akteure in Netzwerken des Mobilitätsmanagements
 - Unterstützung bzw. Beteiligung an einer Regionalen Mobilitätszentrale
 - Kooperationen mit Anbietern von Sharing-Angeboten (Pkw, Fahrrad,

E-Scooter etc.) und weiteren Mobilitätsanbietern (Parkhaus-Betreiber, Taxiunternehmen, Bahn-Fernverkehr, Fernbus)

■ **Handlungsfeld 4 „Förderung innovativer Mobilitäts- und Serviceangebote“**

- Beteiligung an einer Mobilitätsgästekarte für die Wartburgregion
- Beteiligung an und Informationszulieferung für digitale Angeboten, die verkehrsträgerübergreifend über Mobilitätsangebote informieren (Apps, Routing-Programme, Online-Karten).

2.8 FAHRGASTBEIRAT

Seit Februar 2016 vertritt eine ehrenamtlich tätige Arbeitsgruppe aus Bürgerinnen und Bürgern als Fahrgastbeirat die Interessen der Nutzer und Nutzerinnen von öffentlichen Verkehrsmitteln in der Wartburgregion. Hierzu gehören auch Vertreter von Senioren, Behinderten und Schülern. Aufgabe des Fahrgastbeirates ist es, auf bestehende Mängel im ÖPNV aus Nutzersicht aufmerksam zu machen und Verbesserungsvorschläge zu formulieren. Die Themen reichen dabei von der Linienführung und Fahrplangestaltung bis zu Barrierefreiheit und Fahrgastinformation.

Die Hinweise und Verbesserungsvorschläge des Fahrgastbeirates sind vom ÖPNV-Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen im Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen. Gemeinsam mit dem Fahrgastbeirat sind praktikable und wirtschaftlich vertretbare Lösungen zu erarbeiten.

3 LINIENBÜNDELUNGSKONZEPT

Im Vorgängerplan wurden, aufbauend auf dem damaligen Angebotskonzept, mit dem Ziel der Schaffung einer integrierten Verkehrsbedienungs als Voraussetzung für eine wirtschaftliche und kundengerechte Verkehrsgestaltung, Linienbündel gebildet. Auf diese Weise sollte ein entscheidender Beitrag zur Sicherung einer attraktiven und wirtschaftlichen Verkehrsbedienungs geleistet werden.

Einer Linienbündelung sind die folgenden rechtlichen Anforderungen zugrunde zu legen (PBefG, GG, GewO):

- enge verkehrliche und wirtschaftliche Verflechtung von Linien
- betrieblich optimale Verkehrsbedienungs
- wirtschaftlicher Querausgleich zwischen Linien (Vermeidung von „Rosinenpickerei“)
- Berufszugang und Mittelstandsförderung
- Integration der Bedienungs

Im Zuge der Erstellung des vorangegangenen Nahverkehrsplans wurde ein Linienbündelungskonzept mit Hilfe einer Nutzwertanalyse entwickelt. Dabei wurden die Einzelnutzen definierter Kriterien zur Bündelung von Linien mit Hilfe mathematischer Verfahren bewertet und damit ein Variantenvergleich durchgeführt. Die betrachteten Kriterien basieren auf den oben genannten Anforderungen zur Linienbündelung.

Die detaillierten Ausführungen zum gewählten Verfahren bei der Bildung der aktuell bestehenden Teilnetze und Linienbündel sind somit im Vorgängerplan zu finden.

Im Verlauf des Geltungszeitraums des vorliegenden Nahverkehrsplans gilt es, die Organisation des Nahverkehrssystems mit Gültigkeit ab dem 1. Juni 2029 im Wartburgkreis und in der Stadt Eisenach zu diskutieren und das Linienkonzept zu evaluieren und für die Zukunft aufzustellen.

4 INVESTITIONS- UND FINANZIERUNGSPROGNOSE

Der jährliche Finanzierungsbedarf des Gesamtsystems ÖPNV im Wartburgkreis leitet sich aus dem vorgehaltenen Angebot in Landkreis und Stadt, den Tarifeinnahmen und der Kostenentwicklung ab.

Die Verkehrserlöse ergeben sich aus dem Fahrgastaufkommen und den Tarifeinnahmen. Bei steigenden Kosten ist eine dynamische Entwicklung der Tarifeinnahmen notwendig, um die Zuschüsse von Landkreis und Stadt so konstant wie möglich zu halten. Gleichbleibende Tarifeinnahmen bei steigenden Kosten führen zwangsläufig zu einer Erhöhung der Zuschüsse der Aufgabenträger oder einer Reduzierung des Angebotes. Eine mögliche Ausweitung des Angebotes muss deshalb durch zeitnah generierbare Mehreinnahmen gerechtfertigt sein.

Auf der Kostenseite ist die Entwicklung der Ausgaben für Personal und Kraftstoff maßgeblich. Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2022 zeigt, dass das weltpolitische Geschehen direkten Einfluss auf die Energiekosten hat. Die daraus resultierenden höheren Preise bei Zulieferern und Dienstleistern spiegeln sich in gestiegenen Einkaufspreisen wider. Die Entwicklung des Lohntarifes ist naturgemäß auch an allgemeine Preissteigerungen gekoppelt und wird sich dementsprechend in die gleiche Richtung bewegen.

Der Anteil der Personalkosten und der Materialkosten an den Gesamtkosten stellt sich für die Erbringung von ÖPNV-Leistungen wie folgt dar:

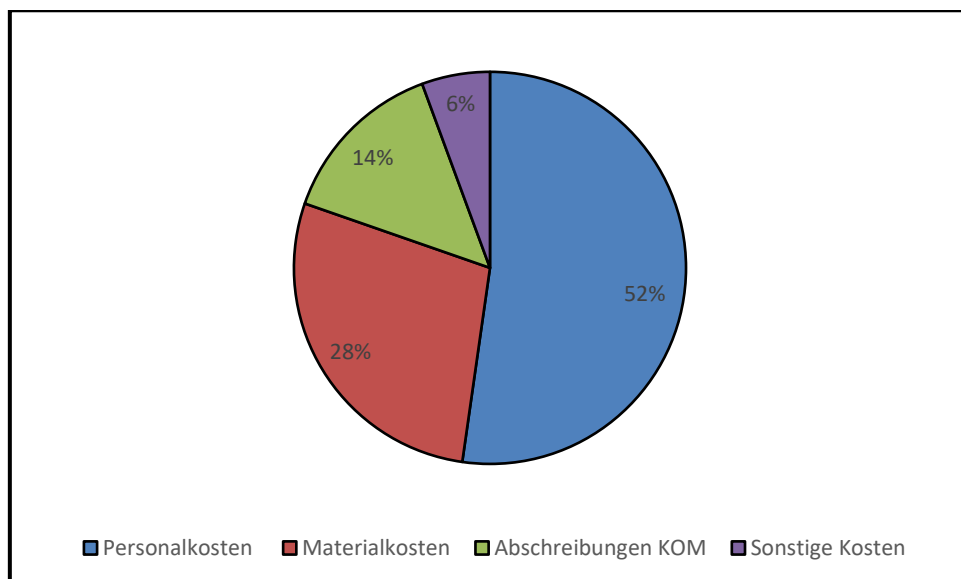


Abbildung 38: Gesamtkosten für die Erbringung von ÖPNV Leistungen (Datenquelle: VUW gkAöR)

In der Coronakrise lag das Risiko dagegen durch gesunkene Fahrgastzahlen auf der Einnahmenseite, die gesunkenen Einnahmen konnten nur durch die Rettungsschirme von Bund und Land kompensiert werden.

Auch die finanziellen Auswirkungen aufgrund des zukünftigen Einsatzes von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben können nicht prognostiziert werden. Die Umsetzung der Clean Vehicles Directive (CVD) bzw. des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes (SaubFahrzeugBeschG) zwingt die ÖPNV-Unternehmen, trotz höherer Kosten alternative Antriebe bei den Investitionen zu berücksichtigen. Aktuell werden Elektro-

und Hybridbusse eingesetzt und deren Einsatz auch evaluiert. Eine Entscheidung, welche alternativen Antriebsarten zukünftig in der Fläche zum Einsatz kommen sollen, hängt auch von der weiteren technischen Entwicklung und den Angeboten der Hersteller ab. Die Beschaffung, der Aufbau und die Erhaltung der notwendigen Infrastruktur für alternative Antriebe stellen ein weiteres finanzielles Risiko dar. Hier muss von Land, Bund und Aufgabenträger die finanzielle Förderung so angepasst werden, dass für die Verkehrsunternehmen keine zusätzliche Kostenbelastung im Vergleich zur klassischen Dieselsechnik entsteht.

Da für die Höhe der Preissteigerungen über die nächsten Jahre keine belastbare Prognose möglich ist, muss das Ergebnis der jährlichen Wirtschaftsplanung maßgeblich für die Entwicklung der Zuschüsse und Beförderungstarife sein. Das bestehende Angebot, die jährlich notwendigen Investitionen, die Personalkosten und andere absehbare Kostensteigerungen sind Teil dieser Wirtschaftsplanung.

Kostensteigerungen betreffen alle Unternehmen, die im Landkreis ÖPNV-Leistungen erbringen. Ein sozialverträglicher aber für die VU nicht auskömmlicher Beförderungstarif als Gemeinschaftstarif kann daher im Fall von Kostensteigerungen nur über eine Erhöhung der Zuschüsse der Aufgabenträger oder eine Angebotsreduzierung ausgeglichen werden.

QUELLENVERZEICHNIS

Bundesarbeitsgemeinschaft ÖPNV der kommunalen Spitzenverbände (Ad-Hoc-Arbeitsgruppe): Arbeitspapier „Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV“, September 2014.

Bundesministerium für Digitales und Verkehr: Regionalstatistische Raumtypologie (RegioStaR) (<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/regionalstatistische-raumtypologie.html>, abgerufen am 11.01.2022).

FIRU mbH - Forschungs- und Informations-Gesellschaft für Fach- und Rechtsfragen der Raum- und Umweltplanung mbH: Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030 (ISEK 2030).

GERICKE, Regine u.a.: Sonderauswertung zum Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2018“ – Städtevergleich (https://tu-dresden.de/bu/verkehr/ivs/srv/ressourcen/dateien/SrV2018_Staedtevergleich.pdf, abgerufen am 12.01.2022).

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung: Landesentwicklungsplan Hessen 2020; 2021.

IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH und TIMOUROU Wohn- & Stadtraumkonzepte: Fortschreibung der Wohnungsmarktanalyse und -prognose für die Stadt Eisenach, Mai 2020.

Kontinuierliche Reisendenzählungen der Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Kraftfahrt Bundesamt: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 01. Januar 2021 nach Zulassungsbezirken und Gemeinden mit vorangestellter Postleitzahl.

Landkreis Schmalkalden-Meiningen: Nahverkehrsplan des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, Planungszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2026, Entwurfsfassung.

Landratsamt Gotha Büro Landrat / ÖPNV: Nahverkehrsplan für den Straßenpersonennahverkehr des Landkreises Gotha 2022 – 2026 (Stand: 21.06.2021).

Landratsamt Wartburgkreis: Diverse Statistiken.

Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 08. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. April 2021 (BGBl. I S. 822).

PTV Transport Consult GmbH: Angebotskonzept für den Stadtbusverkehr Eisenach. Landratsamt Wartburgkreis, 11.11.2016.

PTV Transport Consult GmbH, PricewaterhouseCoopers AG: Strategiekonzept

Zukunft des ÖPNV in der Wartburgregion. Landratsamt Wartburgkreis, 09.01.2015.

Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen: Regionalplan Südwestthüringen, 2012.

Stadt + Handel Beckmann und Föhler Stadtplaner PartGmbH: Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Eisenach, Fortschreibung 2021.

Stadtverwaltung der Wartburgstadt Eisenach - Amt für Bildung - Abteilung Schulverwaltung: diverse Statistiken zu den Schulen.

Stadtverwaltung Eisenach - Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Stadtplanung: Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030 (ISEK 2030). Endfassung Oktober 2019.

Stadtverwaltung Eisenach - Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Stadtplanung/IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme: Verkehrsentwicklungsplan 2035, Handlungs- und Realisierungskonzept, Bericht Stufen II und III, Abschlussbericht.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Tabellen, Pendlerverflechtungen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisen, Nürnberg, Stichtag 30. Juni 2020 (<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>).

Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG) in der Fassung vom 18.12.2018 (GVBl. S. 731).

Thüringer Landesamt für Statistik: Diverse Statistiken (abgerufen von der Webseite <https://statistik.thueringen.de>).

Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr: Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 - Thüringen im Wandel, 15. April 2014.

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport – Statistikstelle: Statistisches Informationssystem Bildung (<https://www.schulstatistik-thueringen.de/>).

Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL): Nahverkehrsplan für den Schienenpersonennahverkehr im Freistaat Thüringen 2018-2022.

Verkehrsunternehmen Wartburgmobil (VUW) gkAöR: diverse Daten.

Wartburgkreis, Amt für Schule und Kultur: diverse Daten zur Schulstatistik.

ANLAGENVERZEICHNIS

- Anlage 1 Einwohnerdichte und Altersstruktur (ortsteilbezogen) Wartburgregion
- Anlage 2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Nahverkehrsraum
- Anlage 3 Schulstandorte in der Wartburgregion (nach Gemeinden) und Schülerstromkarten
- Anlage 4 Ausgewählte touristische Ziele im Nahverkehrsraum
- Anlage 5 ÖPNV-Linien im Nahverkehrsraum
- Anlage 6 Übersicht ÖPNV-Haltestellen, Ausbauzustand und Kategorisierung
- Anlage 7 Übersicht Fahrzeugbestand
- Anlage 8 Geplantes straßengebundenes ÖPNV-Ergänzungsnetz im Wartburgkreis ab August 2022
- Anlage 9 Bedarfsanmeldung Ausbau von Haltestellen 2023 in Eisenach

Quellenverzeichnis

Gemeinde	Ortsteil	Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen																Einwohner gesamt	Fläche in km ²	EW pro km ²		
		0	1	2-5	6-9	10-14	15-17	18-19	20-24	25-27	28-40	41-45	46-60	61-64	65-74	75-84	85-89				ab 90	
Amt Creuzburg	Buchenau	0	0	1	1	5	1	2	1	0	8	7	36	8	21	3	3	1	98	8,8	11	
	Creuzburg	12	13	57	66	77	59	30	57	30	244	82	483	140	257	206	56	47	1.918	24,1	80	
	Ebenshausen	2	2	12	10	11	8	2	12	4	41	25	64	23	39	16	7	3	281	2,6	107	
	Mihla	15	16	68	73	108	63	32	83	30	275	132	498	134	305	216	33	17	2.097	23,9	88	
	Scherbda	2	2	11	18	19	8	6	7	4	62	22	93	42	64	26	11	5	399	10,3	39	
	Gemeindesumme	31	33	148	168	221	139	72	158	68	630	269	1.173	346	686	466	109	72	4.792	69,7	69	
Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	21	23	99	93	102	65	38	108	41	530	181	669	220	401	463	120	50	3.224	8,9	361	
	Bairoda	2	2	9	10	12	6	0	6	6	59	16	68	31	31	34	20	19	332	4,6	71	
	Meimers	1	1	4	9	13	13	4	10	6	57	22	80	20	56	28	8	2	333	3,8	88	
	Schweina	13	14	67	82	125	69	46	78	35	322	162	684	213	416	338	88	62	2.815	16,3	172	
	Steinbach	10	9	40	32	34	22	19	24	12	136	85	252	67	170	103	22	16	1.055	15,1	70	
	Gemeindesumme	46	49	220	227	286	175	107	227	100	1.104	466	1.754	552	1.074	966	258	149	7.759	48,8	159	
Bad Salzigun	Allendorf	2	3	12	15	30	5	7	9	4	56	31	79	20	75	48	8	3	407	2,8	145	
	Bad Salzigun	99	102	442	461	501	254	183	451	295	2.055	656	2.466	693	1.452	1.470	285	161	12.027	12,6	954	
	Dönges	1	1	6	8	13	9	5	14	4	33	12	65	15	27	19	6	2	241	3,0	80	
	Ettenhausen a.d.Suhl	2	3	17	21	20	28	3	10	4	86	49	157	50	119	70	14	10	663	5,4	122	
	Etterwinden	3	4	18	19	27	14	5	16	5	96	28	136	44	81	49	19	5	570	9,1	63	
	Frauensee	7	7	28	21	17	16	7	26	13	92	38	167	54	87	52	18	5	654	9,3	70	
	Gräfen-Nitzendorf	1	2	8	7	19	9	4	6	0	40	23	66	20	22	20	3	1	252	2,4	106	
	Gumpelstadt	5	5	23	24	42	17	13	47	9	119	47	235	69	122	84	17	8	886	9,3	96	
	Hämbach	3	3	17	22	17	14	12	15	16	62	48	115	36	70	37	10	3	500	6,1	82	
	Hohleborn	0	0	0	0	2	2	1	1	1	1	9	2	11	2	9	3	2	1	45	1,5	30
	Kaltenborn	4	4	17	14	20	8	7	15	5	78	24	105	40	47	32	4	1	427	3,7	115	
	Kloster	7	7	30	35	29	19	14	43	19	133	50	191	55	112	64	10	7	824	1,5	556	
	Kupfersuhl	2	2	9	16	5	4	3	5	4	45	17	58	17	38	20	2	2	247	5,7	44	
	Langenfeld	9	9	39	46	53	32	15	52	10	165	82	296	93	172	118	20	11	1.221	15,2	80	
	Möhra	5	6	28	33	21	10	9	24	10	92	43	131	37	82	44	10	5	591	11,3	52	
	Möllersgrund	1	1	5	5	2	0	1	1	2	15	3	16	5	6	1	0	1	64	1,8	35	
	Oberrohn	1	1	5	3	14	8	3	10	6	34	12	64	21	28	19	5	1	236	5,4	44	
	Springen	2	2	8	8	5	0	1	7	3	23	7	44	7	12	12	4	0	143	8,1	18	
	Tiefenort	13	14	72	97	123	79	47	79	27	374	186	633	153	374	243	47	21	2.582	13,5	191	
	Unterrohn	2	2	6	4	8	6	1	8	8	19	10	49	13	34	21	4	3	198	4,4	45	
	Waldfisch	2	2	9	8	13	7	5	17	7	42	23	60	19	32	18	5	3	272	9,2	30	
	Weißendiez	0	0	2	1	4	0	1	3	0	7	2	9	3	3	1	0	0	36	2,4	15	
	Wildprechtroda	2	3	12	10	16	17	6	23	6	54	27	161	26	58	41	5	3	468	1,7	278	
Witzelroda	1	2	9	14	22	16	7	13	4	37	33	147	50	74	32	6	4	473	6,7	71		
	Gemeindesumme	174	183	819	895	1.024	573	359	895	463	3.764	1.453	5.460	1.542	3.138	2.518	505	260	24.026	152,1	158	
Barchfeld-Immelborn	Barchfeld	23	24	110	116	129	69	51	78	45	467	199	732	211	421	309	54	25	3.064	11,4	270	
	Immelborn	8	9	37	38	61	30	17	58	13	190	88	370	119	201	167	22	10	1.437	12,7	113	
	Gemeindesumme	31	33	147	154	190	99	69	135	59	657	287	1.102	330	622	476	76	35	4.501	24	187	
Berka v.d.H.	Berka v.d.H.	7	7	33	37	45	33	11	30	11	127	62	172	56	108	49	14	9	810	14,9	54	
Bischofroda	Bischofroda	3	3	17	21	39	16	10	12	8	87	33	186	41	83	40	7	6	613	10,1	61	

Einwohnerdichte und Altersverteilung nach Ortsteilen

Quellenverzeichnis

Gemeinde	Ortsteil	Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen																	Einwohner gesamt	Fläche in km²	EW pro km²
		0	1	2-5	6-9	10-14	15-17	18-19	20-24	25-27	28-40	41-45	46-60	61-64	65-74	75-84	85-89	ab 90			
Buttlar	Bermbach mit Mieswarz und Borbels	3	3	16	23	23	15	9	18	7	45	33	87	18	46	37	4	7	393	9,8	40
	Buttlar	4	4	19	22	33	16	9	25	11	98	46	139	52	89	46	9	7	629	8,4	75
	Wenigentaft	1	1	2	2	11	13	10	15	5	34	15	78	11	41	21	8	2	270	3,1	86
	Gemeindesumme	8	8	37	48	67	44	28	58	22	177	93	305	81	177	103	21	16	1.292	21	61
Dernbach	Bernshausen	1	1	4	6	8	6	2	7	3	13	11	30	7	18	5	5	2	128	4,6	28
	Brunnhartshausen	3	3	16	18	9	7	3	14	2	58	19	69	6	30	20	4	1	282	5,3	53
	Dernbach	12	13	62	84	77	51	39	87	28	277	124	466	144	233	185	46	17	1.943	10,0	195
	Diedorf	1	1	4	4	7	8	7	12	10	41	17	90	18	40	49	7	4	321	4,8	68
	Föhlritz	0	0	1	2	6	2	2	5	1	9	4	18	4	12	3	2	0	70	2,9	25
	Gehaus	2	2	15	16	20	12	6	15	8	71	30	112	48	77	64	21	7	528	5,5	97
	Glattbach	0	0	1	1	1	1	1	4	3	9	3	10	6	10	1	1	0	54	1,6	33
	Hohenwart	0	0	0	0	1	2	3	2	0	5	1	14	0	3	4	0	1	36	1,6	22
	Lindenau	0	0	1	4	3	3	0	2	1	6	3	9	4	3	2	3	0	43	1,0	43
	Lindigshof	0	0	0	0	0	0	0	1	1	3	2	5	0	7	0	0	0	20	0,8	25
	Mebritz	0	0	0	2	2	1	0	0	1	4	2	1	4	2	0	1	1	21	0,8	26
	Neidhartshausen	3	3	13	16	17	6	8	14	2	63	26	64	29	51	31	6	4	355	7,6	47
	Oberalba	3	4	15	17	14	11	3	8	2	47	12	62	10	33	22	5	2	270	3,7	73
	Stadtlengsfeld	13	14	62	72	90	40	19	57	28	264	103	410	126	226	183	39	20	1.768	20,5	86
	Steinberg	0	0	0	0	1	1	1	4	1	3	4	10	0	4	7	1	1	38	2,4	16
	Unteralba	3	4	17	19	22	16	10	29	9	78	40	125	34	98	59	16	9	588	5,6	104
Umshausen	3	4	16	21	30	19	11	19	9	87	32	144	51	99	46	18	7	617	11,4	54	
Zella	4	4	14	14	18	6	5	20	8	63	22	96	44	59	27	7	5	416	1,3	333	
Gemeindesumme	50	53	242	295	326	194	119	301	115	1.101	455	1.736	534	1.004	708	184	81	7.496	91	82	
Eisenach	Berteroda	1	1	3	2	5	2	1	5	3	25	5	24	11	16	5	3	1	113	3,6	32
	Eisenach	277	284	1.182	1.127	1.468	874	566	1.476	961	6.147	1.960	8.006	2.085	4.174	4.261	974	489	36.310	41,1	884
	Göringen	1	1	4	3	5	4	0	2	3	17	5	44	15	21	12	1	2	141	2,7	52
	Hörschel	1	2	8	8	8	1	0	7	5	46	12	35	19	46	32	2	2	235	1,8	131
	Hötzelroda	10	11	52	66	77	32	26	63	15	209	119	323	85	178	82	11	7	1.367	7,9	172
	Madelungen	2	2	9	16	20	9	8	12	7	49	27	81	30	52	22	9	5	361	5,8	62
	Neuenhof	2	2	10	17	15	12	7	14	4	42	22	108	23	42	47	7	5	380	6,7	57
	Neukirchen	2	3	15	17	28	12	13	25	1	75	39	117	46	74	44	9	5	525	8,0	66
	Stedtfeld	6	7	31	39	45	30	8	23	15	125	47	162	60	95	69	15	4	780	13,6	57
	Stockhausen	3	3	12	17	27	20	13	18	9	100	54	161	50	96	53	12	19	666	4,0	167
	Stregda	8	10	54	57	64	34	24	34	18	210	94	309	112	197	129	43	38	1.436	6,8	213
	Wartha	1	1	4	6	4	1	3	4	2	15	3	18	9	5	12	1	1	88	2,2	39
	Gemeindesumme	315	325	1.383	1.374	1.767	1.030	668	1.684	1.044	7.062	2.388	9.388	2.545	4.995	4.768	1.088	578	42.402	104	407
Empfertshausen	Empfertshausen	5	6	28	31	22	14	17	31	6	70	37	129	39	82	50	13	7	588	4,3	136
Frankenroda	Frankenroda	2	2	9	15	14	6	10	12	5	47	17	84	16	61	25	6	2	332	7,1	47

Quellenverzeichnis

Gemeinde	Ortsteil	Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen																	Einwohner gesamt	Fläche in km²	EW pro km²
		0	1	2-5	6-9	10-14	15-17	18-19	20-24	25-27	28-40	41-45	46-60	61-64	65-74	75-84	85-89	ab 90			
Geisa	Borsch	4	4	20	24	36	26	9	17	11	115	48	135	35	71	54	12	5	627	13,3	47
	Bremen	5	5	24	29	12	5	1	7	8	77	24	56	19	40	17	6	3	339	8,1	42
	Geisa	19	19	81	100	106	60	30	82	49	340	147	419	116	255	187	59	36	2.106	5,2	407
	Geisa Ex I	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,7	0
	Geisa Ex II	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,3	0
	Geismar/Spah/Ketten/Apfelbach/ Reinhardt/Walkes	6	7	29	47	57	32	28	50	33	210	78	292	67	121	86	24	11	1.177	30,4	39
	Otzbach mit Geblar	4	4	16	14	9	4	1	8	6	50	17	37	10	21	11	3	3	219	7,1	31
	Wiesenfeld	2	2	8	12	4	5	4	8	1	31	8	35	15	19	7	4	4	168	3,8	44
	Gemeindesumme	40	42	179	225	224	132	74	170	108	824	322	975	262	528	361	108	62	4.636	72	64
Gerstengrund	Gerstengrund	1	1	6	3	5	1	0	2	3	21	3	12	7	11	2	1	80	4,7	17	
Gerstungen	Gerstungen	22	23	104	117	144	87	48	117	61	549	180	747	212	328	317	69	38	3.161	32,0	99
	Lauchröden	5	6	29	19	25	20	12	39	21	108	58	242	77	122	66	23	6	878	10,0	88
	Marksuhl mit Burckhardtroda, Eckhardtshausen, Förtha	20	20	83	85	94	82	51	82	106	412	193	813	191	317	264	66	23	2.902	65,1	45
	Neustädt	1	1	4	6	13	2	6	7	2	22	10	52	23	40	27	6	2	224	4,1	55
	Oberellen	4	4	25	43	40	26	17	36	5	93	53	210	58	108	60	15	8	806	16,9	48
	Sallmannshausen	0	0	0	3	2	3	1	3	2	3	5	32	10	19	18	1	2	103	5,4	19
	Unterellen	2	2	11	13	23	11	13	12	7	68	28	123	29	50	38	9	3	443	7,4	60
	Wolfsburg-Unkeroda	3	3	17	25	8	18	9	16	8	54	25	115	36	41	22	9	5	414	9,1	46
	Gemeindesumme	57	60	274	312	349	249	157	313	211	1.308	552	2.333	635	1.024	812	197	87	8.931	150	60
Hallungen	Hallungen	0	0	2	1	5	3	2	6	3	19	11	49	21	38	15	5	3	183	3,9	47
Hörselberg-Hainich	Behringen mit Hütscheroda	5	6	34	55	79	52	33	62	30	174	123	374	111	198	131	32	13	1.513	34,5	44
	Bolleroda mit Beuernfeld	1	1	3	4	11	9	4	5	6	10	13	70	11	20	17	5	2	192	5,6	35
	Craula	3	3	14	11	22	12	5	8	4	46	23	55	27	60	22	7	4	325	13,3	25
	Ettenhausen/Nesse mit Melborn	1	1	4	5	9	6	1	5	0	28	12	80	19	39	40	7	3	260	7,9	33
	Großenlupnitz	5	6	27	26	42	16	13	27	11	129	31	165	49	108	62	7	7	730	16,3	45
	Hastrungsfeld mit Burla	1	2	8	11	6	10	2	5	2	21	12	57	20	27	17	8	4	212	5,6	38
	Kälberfeld	2	2	9	9	4	3	3	11	2	30	5	46	13	36	23	8	3	209	4,4	48
	Reichenbach	1	1	4	7	12	6	3	9	8	49	17	100	29	33	34	9	2	325	8,8	37
	Sättelstädt mit Sondra	8	8	37	35	37	10	11	22	12	136	42	180	52	86	56	12	7	750	12,7	59
	Tüngeda	4	4	20	25	23	8	8	12	3	77	40	104	50	61	36	11	5	492	13,7	36
	Wenigenlupnitz	6	6	24	24	13	13	10	31	16	74	32	122	41	87	45	8	4	556	10,9	51
Wolfsbehringen	3	3	14	17	13	10	9	13	10	51	25	98	33	78	26	12	6	422	8,4	50	
	Gemeindesumme	41	43	198	228	270	156	102	210	104	826	375	1.452	455	833	507	124	58	5.985	142	42
Krauthausen	Krauthausen	9	9	39	36	37	21	20	26	19	164	48	248	70	105	43	10	4	908	6,8	133
	Pferdsdorf-Spichra	3	3	16	16	21	9	6	11	6	80	25	110	31	46	28	4	6	421	6,5	64
	Ütteroda	1	1	4	6	15	8	5	14	4	30	15	63	27	47	15	10	3	267	5,1	52
		Gemeindesumme	12	13	58	58	72	38	32	51	29	274	88	421	129	197	87	25	13	1.595	19

Quellenverzeichnis

Gemeinde	Ortsteil	Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen																	Einwohner gesamt	Fläche in km²	EW pro km²
		0	1	2-5	6-9	10-14	15-17	18-19	20-24	25-27	28-40	41-45	46-60	61-64	65-74	75-84	85-89	ab 90			
Krayenberggemeinde	Dietlas	1	1	1	1	4	8	7	10	6	36	18	87	41	56	45	15	4	340	3,0	112
	Dorndorf	10	10	53	60	51	43	26	67	18	207	96	354	138	247	221	69	51	1.721	8,6	201
	Kambachsmühle	1	1	3	2	2	2	2	2	4	6	4	13	5	9	4	1	1	61	0,8	77
	Kieselbach	7	8	39	46	64	37	18	33	14	177	91	312	109	244	116	33	17	1.364	8,4	162
	Kirstingshof	1	1	4	4	4	1	2	3	0	12	4	17	5	9	2	1	0	69	0,5	126
	Merkers	10	11	46	51	54	18	14	43	33	204	66	292	76	170	120	27	11	1.246	10,2	122
	Gemeindesumme	30	31	146	164	180	109	68	157	76	642	279	1.074	373	735	509	145	84	4.801	32	152
Lauterbach	Lauterbach	3	4	21	37	26	14	12	28	8	107	46	152	40	69	54	10	6	638	6,6	97
Leimbach	Kaiseroda	0	0	0	1	5	4	7	6	3	20	10	38	6	19	24	6	1	150	1,3	113
	Leimbach	7	8	39	55	57	42	18	51	28	223	70	381	121	195	146	32	20	1.491	7,3	204
	Gemeindesumme	7	8	39	56	61	46	25	57	31	243	79	419	127	214	170	37	22	1.641	9	190
Nazza	Nazza	3	3	16	21	17	11	10	29	13	79	39	145	46	70	41	9	4	556	12,7	44
Oechsen	Lenders	0	0	0	1	0	0	1	2	2	0	0	7	1	0	0	1	1	16	1,7	9
	Oechsen	4	5	21	18	24	15	13	23	8	99	46	129	48	89	48	14	7	610	10,8	57
	Gemeindesumme	4	5	21	19	24	15	14	25	10	99	46	135	49	89	48	15	8	626	13	50
Ruhla	Kittelsthal	4	4	16	17	25	12	10	22	7	75	35	179	44	101	53	15	8	627	2,6	241
	Ruhla	20	20	95	109	94	63	60	118	43	410	149	748	258	484	412	96	55	3.236	32,5	99
	Thal	8	8	37	34	27	30	15	25	12	183	54	374	86	212	289	52	18	1.466	3,4	434
	Gemeindesumme	31	33	148	160	147	106	85	166	61	668	239	1.302	389	798	754	163	81	5.329	39	138
Schleid	Kranlucken	2	3	10	15	11	10	9	13	5	37	14	39	24	31	12	6	4	244	7,3	34
	Motzlar	2	2	10	15	20	6	11	8	4	69	19	81	27	32	18	4	2	331	8,7	38
	Schleid	4	4	19	18	17	9	2	16	7	70	22	93	31	42	23	6	4	386	5,4	72
	Zitters	0	0	1	1	2	2	0	3	0	10	1	8	4	7	5	2	1	48	6,3	8
	Gemeindesumme	8	9	41	49	50	27	21	40	16	186	55	221	85	112	59	19	10	1.009	28	37
Seebach	Seebach	7	8	43	56	59	37	29	57	13	151	74	363	122	381	270	53	35	1.760	3,7	479
Treffurt	Falken	5	6	27	25	39	27	19	39	4	105	60	222	73	114	83	19	10	879	13,5	65
	Großburschla	4	4	23	31	33	21	16	29	21	119	55	220	84	145	100	29	9	944	12,4	76
	lfta	10	10	49	61	57	30	29	43	13	168	55	261	73	135	94	26	8	1.123	12,7	89
	Schnellmannshausen mit Hattengehau, Schrapfendorf und Volteroda	3	2	6	10	39	18	8	22	8	118	50	196	79	145	66	19	8	798	14,6	55
	Treffurt	9	9	40	60	85	61	37	75	21	222	109	503	143	334	288	65	39	2.099	14,3	147
	Wolfmannsgehau	0	0	0	1	1	0	0	4	1	2	1	10	0	7	6	1	0	35	5,1	7
	Gemeindesumme	31	32	146	188	255	158	110	211	68	734	329	1.413	453	880	637	158	75	5.878	73	81
Untereibzbach	Deicheroda	0	1	4	2	0	0	2	2	2	15	2	17	6	3	6	2	2	65	3,5	19
	Hüttenroda	0	0	0	1	2	1	3	2	1	12	6	13	1	1	4	2	1	52	1,5	35
	Mosa	1	1	3	6	2	2	1	2	1	15	3	19	7	4	2	3	0	71	2,1	33
	Mühlwärts	0	0	0	0	1	1	0	4	1	9	2	5	1	10	2	2	0	40	1,0	41
	Pferdsdorf	2	2	11	10	28	11	12	19	9	58	28	92	28	81	41	6	2	441	6,3	70
	Sünna	3	3	20	28	34	33	17	32	15	115	68	243	98	139	75	13	10	947	8,6	111
	Untereibzbach mit Rása	12	14	65	59	77	36	34	65	40	279	118	402	115	259	144	39	12	1.770	6,2	283
	Gemeindesumme	19	21	102	107	145	84	69	126	69	505	227	792	256	496	272	68	28	3.386	29	116

Quellenverzeichnis

Gemeinde	Ortsteil	Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen																	Einwohner gesamt	Fläche in km²	EW pro km²
		0	1	2-5	6-9	10-14	15-17	18-19	20-24	25-27	28-40	41-45	46-60	61-64	65-74	75-84	85-89	ab 90			
Vacha	Martinroda	3	3	12	12	6	7	3	10	9	41	15	61	24	30	23	8	5	272	6,7	41
	Oberzella	3	4	26	32	31	9	5	4	0	78	33	101	39	52	34	8	3	463	12,3	38
	Vacha	16	17	81	99	145	101	50	115	42	492	201	736	215	310	358	75	47	3.100	7,9	391
	Völkershäusen	10	10	44	42	49	26	14	38	28	179	81	260	71	182	74	20	13	1.142	13,9	83
	Wölferbütt	4	4	12	12	8	8	4	23	16	72	21	83	31	74	21	7	6	407	4,6	88
	Gemeindesumme	37	38	174	197	240	152	76	189	95	861	351	1.242	380	649	510	118	74	5.384	45	119
Weilar	Weilar	4	4	20	24	33	20	10	32	10	109	45	181	51	114	106	45	33	838	14,3	59
Werra-Suhl-Tal	Berka/Werra	11	11	46	53	51	32	30	47	33	199	77	337	95	180	187	43	24	1.458	8,0	183
	Dankmarshäusen	4	5	24	35	38	23	14	23	6	140	48	240	61	126	96	24	10	916	11,2	81
	Dippach	8	8	38	36	43	25	10	36	15	152	77	217	91	157	100	20	10	1.042	6,1	172
	Fernbreitenbach	3	3	14	14	22	13	4	14	5	71	27	88	40	62	21	5	5	413	7,0	59
	Gospenroda	3	3	19	20	26	4	8	15	6	58	31	113	29	104	40	8	6	492	9,3	53
	Großensee	1	1	4	2	3	4	4	10	6	13	4	48	11	17	27	4	2	161	3,3	50
	Herda mit Hausbreitenbach	4	5	24	26	34	23	6	31	11	106	51	157	46	109	57	9	11	710	10,0	71
	Horschlitt mit Auenheim und Rienau	3	3	11	14	27	10	7	18	4	80	24	91	22	57	32	8	4	413	6,1	68
	Vitzeroda mit Abteroda und Gasteroda	1	1	6	7	14	7	5	6	2	60	19	62	19	39	24	8	6	287	4,7	61
Wünschensuhl	3	3	16	19	16	13	7	14	16	77	30	116	38	60	45	8	4	487	12,1	40	
	Gemeindesumme	41	44	203	226	274	154	93	213	103	957	390	1.470	452	911	628	137	84	6.379	78	82
Wiesenthal	Wiesenthal	4	5	22	26	33	25	10	34	16	103	57	186	61	115	52	17	2	766	13,6	57
Wutha-Farnroda	Kahlenberg	2	3	19	31	22	15	8	3	5	79	22	94	26	39	21	1	3	394	5,2	76
	Mosbach	8	9	38	32	46	31	24	52	24	152	73	309	102	192	113	23	11	1.240	13,3	93
	Schönau	4	4	21	20	25	14	5	21	9	80	26	138	41	74	47	9	4	542	7,8	69
	Wutha-Farnroda	25	27	128	141	169	105	66	153	56	517	195	1.036	346	546	437	117	75	4.139	10,4	400
	Gemeindesumme	39	43	206	225	262	164	103	229	94	828	316	1.577	515	852	619	150	94	6.315	37	172

Altersverteilung der Bevölkerung auf Ortsteilebene 2020 (Prognose auf Basis der Bevölkerungsdaten von 2013)

Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis, Stand 2021

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Pendler und Betriebe

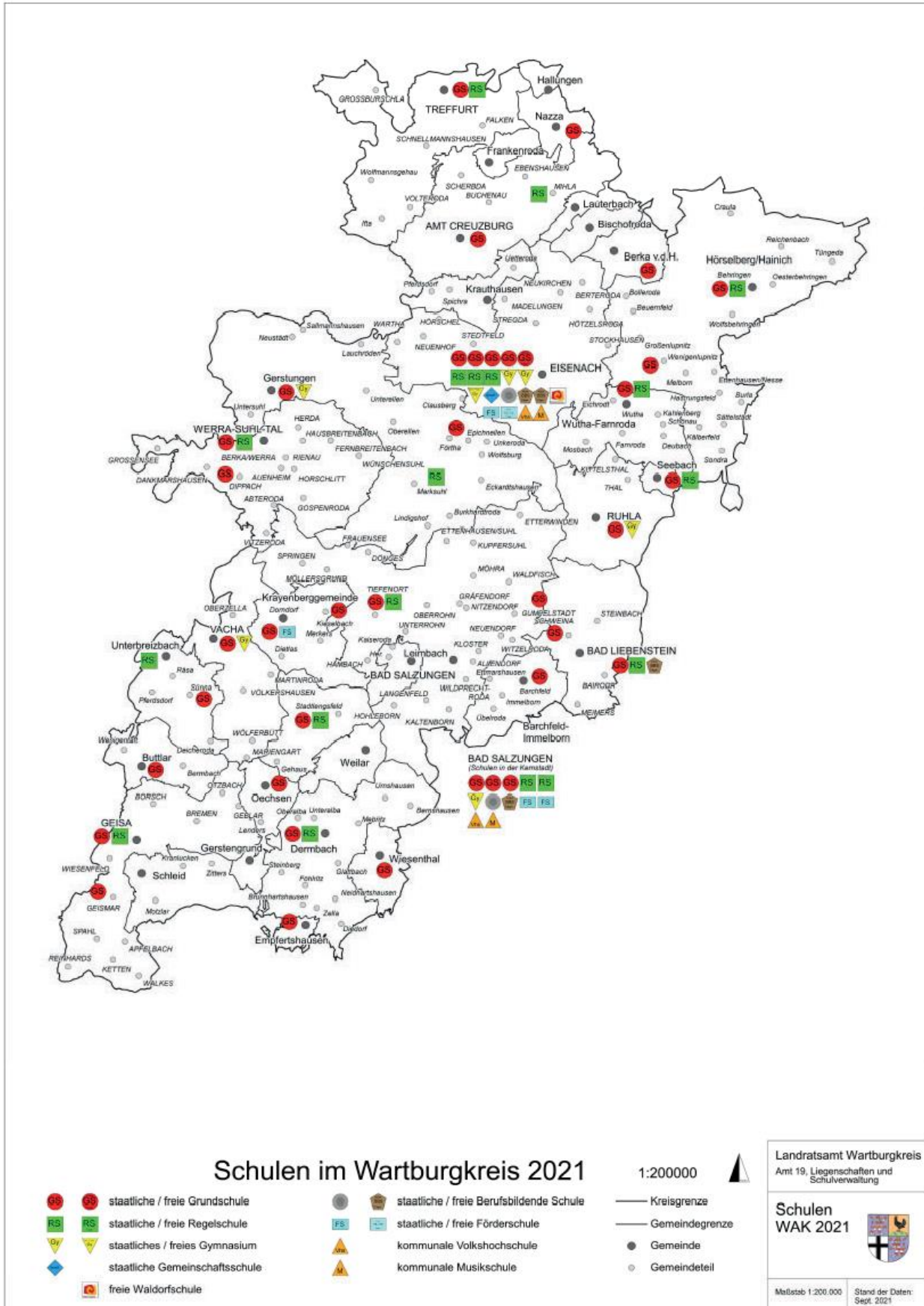
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Tabellen, Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort, Nürnberg, Stichtag 30.6.2020

Zahlenwerte kleiner 3 und und korrespondierende Werte mit * anonymisiert.

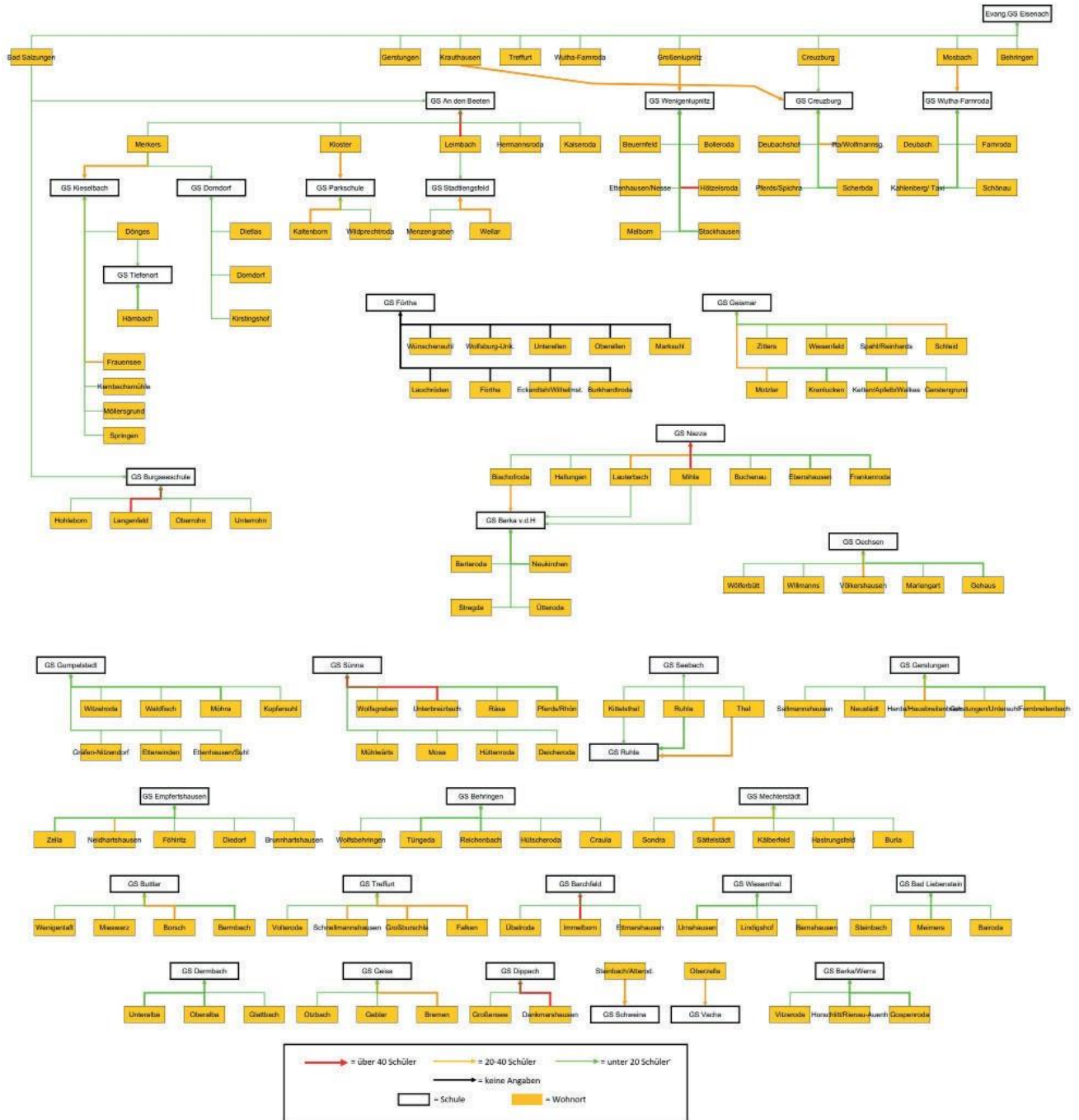
	Wohnort	Arbeitsort	Arbeitsort=Wohnort	Einpendler	Auspendler	Pendler-saldo	Betriebe
Bad Salzungen, Stadt	8.030	8.339	3.052	5.280	4.978	302	561
Barchfeld-Immelborn	1.949	2.354	474	1.880	1.475	405	139
Berka v. d. Hainich	331	73	16	57	315	-258	11
Bischofroda	298	37	7	30	291	-261	6
Buttlar	590	289	67	222	523	-301	28
Dermbach	3.192	1.800	737	1.061	2.455	-1.394	189
Empfertshausen	215	204	23	181	192	-11	12
Frankenroda	145	*	6	*	139	*	*
Geisa, Stadt	2.053	1.760	591	1.168	1.462	-294	144
Gerstengrund	28	*	*	*	*	*	*
Hallungen	75	15	3	12	72	-60	6
Krauthausen	757	1.817	92	1.723	665	1.058	35
Lauterbach	302	87	28	59	274	-215	11
Leimbach	740	591	82	509	658	-149	44
Nazza	233	24	9	15	224	-209	8
Oechsen	263	45	16	29	247	-218	12
Ruhla, Stadt	2.182	996	485	511	1.697	-1.186	121
Schleid	468	50	24	26	444	-418	20
Seebach	655	1.046	129	916	526	390	40
Treffurt, Stadt	2.480	1.136	528	608	1.952	-1.344	107
Untereibzsch	1.477	1.510	287	1.223	1.190	33	54
Vacha, Stadt	2.182	1.243	396	847	1.786	-939	122
Weilar	344	*	33	*	311	*	*
Wiesenthal	358	35	21	14	337	-323	7
Wutha-Farnroda	2.508	1.910	493	1.414	2.015	-601	128
Moorgrund	1.452	654	186	467	1.266	-799	57
Gerstungen	4.048	3.809	1.127	2.678	2.921	-243	198
Hörselberg-Hainich	2.772	2.475	557	1.918	2.215	-297	162
Bad Liebenstein, Stadt	3.083	2.338	900	1.437	2.183	-746	178

	Wohnort	Arbeitsort	Arbeitsort= Wohnort	Einpendler	Auspendler	Pendler-saldo	Betriebe
Krayenberggemeinde	2.055	1.269	349	918	1.706	-788	91
Werra-Suhl-Tal, Stadt	2.867	2.360	740	1.618	2.127	-509	103
Amt Kreuzburg, Stadt	2.094	1.910	511	1.398	1.583	-185	132
Wartburgkreis	50.226	40.679	26.358	14.294	23.868	-9.574	2.743
Eisenach, Stadt	16.592	21.829	9.635	12.181	6.957	5.224	1.240
Nahverkehrsraum	66.818	62.508	35.993	26.475	30.825	-4.350	3.983
Thüringen	845.552	791.811	723.482	67.263	122.043	-54.780	55.950

2. Schulstandorte und Schülerströme Schulen im Wartburgkreis

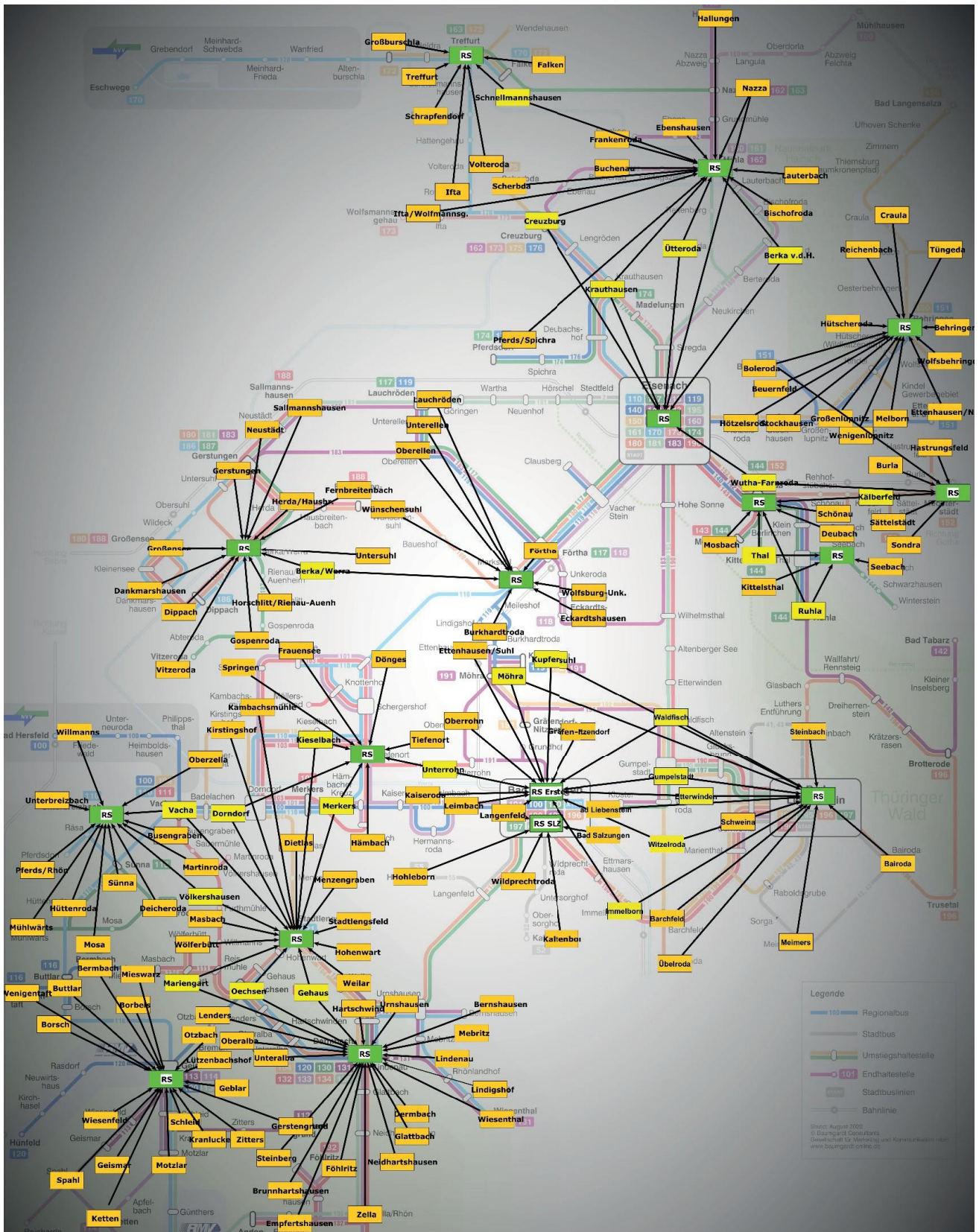


Organigramm Grundschulen im Wartburgkreis



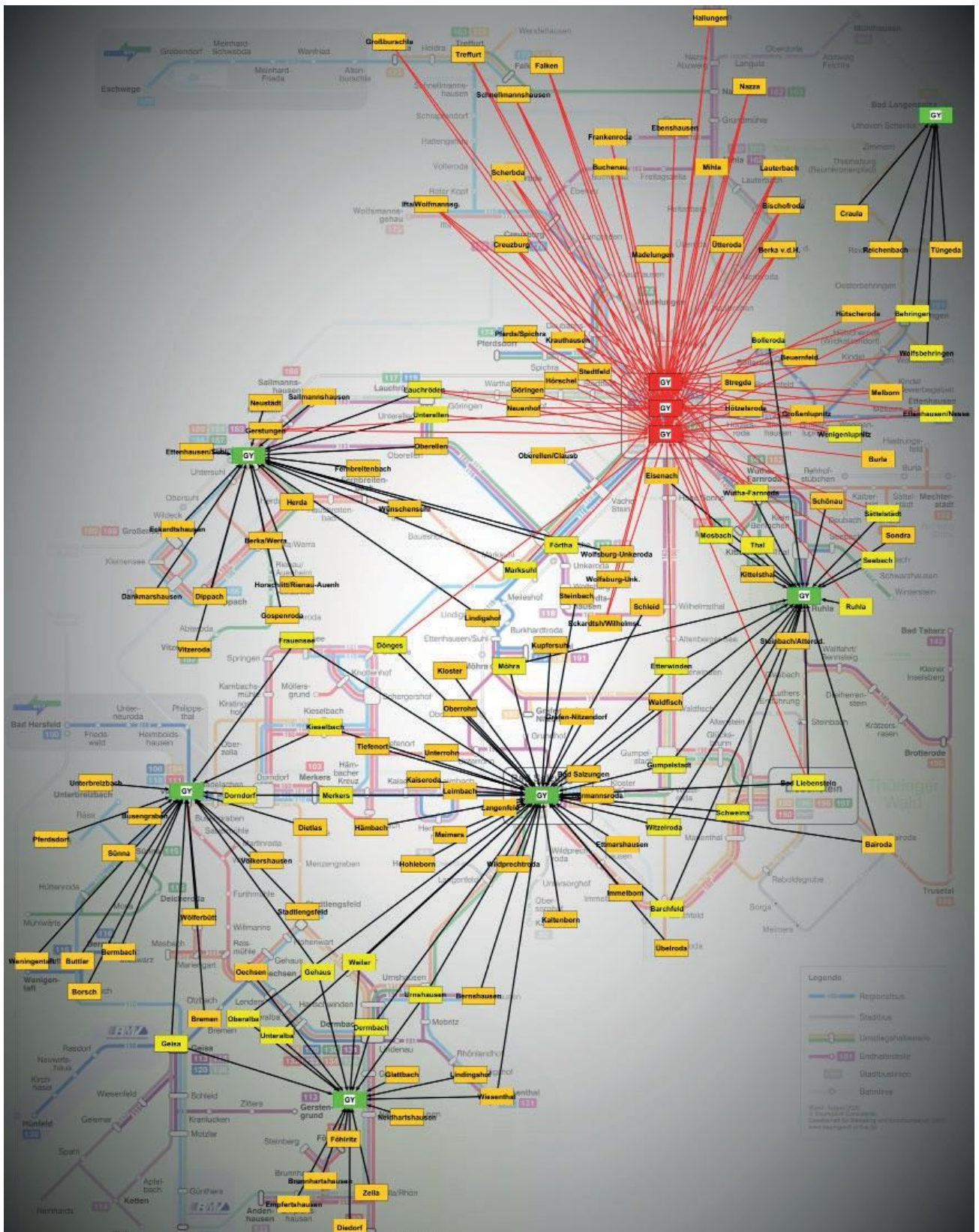
Grafik: IGDB,
Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis,
Stand: 2020/2021

3. Verbindungsdiagramm Regelschulen im Wartburgkreis



Grafik: IGDB,
Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis,
Stand: 2020/2021

4. Verbindungsdiagramm Gymnasien im Wartburgkreis



Grafik: IGDB,
Datenquelle: Landratsamt Wartburgkreis,
Stand: 2020/2021

5. Ausgewählte touristische Ziele im Nahverkehrsraum

Quellen: Landratsamt Wartburgkreis, „Kultur&Tourismus“
<https://www.wartburgkreis.de/freizeit-tourismus>
Zuarbeiten Stadt Eisenach, Wartburgkreis

Gemeinde/Stadt	Ortsteil/Stadtteil kommunalrechtlich	Touristisches Ziel
Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	Burgruine Liebenstein Kurpark, Kurhaus und Kurtheater Lutherdenkmal Schloss und Parkanlage Altenstein Tierpark
	Schweina	BioBad Glücksbrunn
Bad Salzungen	Bad Salzungen	Altstadt Burgsee Planetarium am Burgsee SOLEWELT Bad Salzungen Gradierwerk Bad Salzungen
	Frauensee	Renaissanceschloss Frauensee
	Möhra	Geflügelpark Lutherplatz
	Tiefenort	Burgruine Krayenburg
Barchfeld-Immelborn	Barchfeld	Schlossanlage Barchfeld
	Immelborn	Naherholungszentrum Kiesgrube Immelborn
Amt Creuzburg	Creuzburg	Burg Creuzburg Stiftsgut Wilhelmglückbrunn Werra- brücke mit Liboriuskapelle
	Mihla	Graues und Rotes Schloss Mihla „Urwald-Life-Camp“ auf dem Harsberg bei Lauterbach
Dernbach	Dernbach	Schloss Dernbach
	Gehaus	Schloss Gehaus
	Stadtlengsfeld	Burg und Schloss Lengsfeld
	Zella	Kloster Propstei

Gemeinde/Stadt	Ortsteil/Stadtteil kommunalrechtlich	Touristisches Ziel
Eisenach	Eisenach	Bachhaus Burschenschaftsdenkmal Drachenschlucht Gedenkstätte Goldener Löwe Industriedenkmal „Alte Mälzerei“ Landestheater Lutherhaus Museum „automobile welt eisenach“ Predigerkirche Rennsteig (Hohe Sonne, Vachaer Stein, Rennsteigbeginn) Reutervilla Stadtbibliothek Hellgrevenhof Stadtschloss Sportbad Eisenach „Aquaplex“ Thüringer Museum Eisenach und Stadtarchiv Wandelhalle Kurhausgarten-Teezimmer im Gärtnerhausgarten Wartburg
	Neuenhof	Schloss Neuenhof
Geisa	Geisa	Mahn-, Gedenk- und Bildungsstätte Point Alpha Schloss Geisa Stadtpfarrkirche Kreuzweg
	Geismar/Spahl/Ketten/ Apfelbach/Reinhards/ Walkes	Erlebnisgasthof „Heile Schern“ in Spahl
Gerstungen	Gerstungen	(Jugendstil-)Grenzbahnhof Rundkirche Untersuhl Schloss Gerstungen Werratalmuseum
	Lauchröden	Burgruine Brandenburg
	Marksuhl	Renaissanceschloss Marksuhl Schloss und Park Wilhelmsthal

Gemeinde/Stadt	Ortsteil/Stadtteil kommunalrechtlich	Touristisches Ziel
Hörselberg-Hainich	Behringen	Renaissanceschloss Behringen Herrenhaus Hütscheroda Wildkatzendorf und -gehege Hütscheroda Skulpturenpark des Hotels Herrenhaus Hütscheroda Verkehrslandeplatz Kindel (Ausflugsgaststätte, Veranstaltungen)
	Sättelstädt	Hörselberge
	Tüngeda	Renaissanceschloss Tüngeda
	Wenigenlupnitz	Schloss Neuschaffenberg
Krayenberggemeinde	Dietlas	Schloss Feldeck
	Kieselbach	Heimatemuseum Krayenbergregion
	Merkers	Erlebnisbergwerk Merkers
Nazza	Nazza	Burgruine Haineck
Ruhla	Ruhla	Falknerei Greifenwarte Freizeitpark mini-a-thür Rennsteig mit Ruhlaer Skihütte und Waldhotel Rennsteighof Uhrenmuseum
	Kittelsthal	Tropfsteinhöhle Kittelsthal
	Thal	Burgruine Scharfenberg
Treffurt	Treffurt	Burg Normannstein Fachwerkstadt
Unterebreizbach	Sünna	Keltendorf und Keltenhotel
Wutha-Farnroda	Mosbach	Waldschwimmbad Mosbach
	Schönau	Hörselbergmuseum
	Wutha-Farnroda	Hörselberge
Vacha	Vacha	historischer Stadtkern Burg Wendelstein Steinerne Werrabrücke

SPNV-Linien mit Bedienung des Nahverkehrsraumes (Fahrplanstand 2020/2021)

Linie	VU	Linienweg	Bedienzeiten auf Gebiet des Wartburgkreises								Fahrtenzahl / Taktung auf Gebiet des Wartburgkreises											
			Mo-Fr Schule		Mo-Fr Ferien		Samstag		Sonn- /Feiertag		Mo-Fr Schule			Mo-Fr Ferien			Samstag			Sonn- /Feiertag		
			Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten			Anzahl Fahrten			Anzahl Fahrten					
			von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt
RB 20	Abellio	Eisenach – Gotha – Erfurt – Weimar - Leipzig	04:10	00:52	04:10	00:52	04:58	00:52	04:58	00:52	20	23	60+V	20	23	60+V	18	20	60	18	20	60
R 6	CAN	Eisenach – Gerstungen - Bebra	04:36	21:40	04:36	21:40	06:13	22:32	07:21	22:32	17	18	60	17	18	60	10	10	120+V	8	9	120
RB 41	STB	Eisenach – Bad Salzungen - Meiningen	04:18	22:55	04:18	22:55	05:00	22:55	05:00	23:38	20	18	60+V	20	18	60+V	18	17	60	19	17	60

StPNV-Linien im Regionalverkehr bzw. Stadtverkehr Bad Salzungen und Bad Liebenstein (Fahrplanstand 02.2022)

Fahrtenanzahl umfasst auch Fahrten auf einem Teilabschnitt des Linienweges

Linie	Linienweg	Bedienung außerhalb WAK / Bemerkungen	Bedienzeiten auf Gebiet des Wartburgkreises								Fahrtenzahl / Taktung auf Gebiet des Wartburgkreises											
			Mo-Fr Schule		Mo-Fr Ferien		Samstag		Sonn- /Feiertag		Mo-Fr Schule			Mo-Fr Ferien			Samstag			Sonn- /Feiertag		
			Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten			Anzahl Fahrten			Anzahl Fahrten					
			von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt
41	Bad Liebenstein ZOB - Steinbach - Altenstein - Schweina - ZOB	Stadtbus Bad Liebenstein	05:30	19:02	05:30	19:02	09:13	16:38	09:13	16:38	7		EF	11		60-120	3		180	3		180
42	Bad Liebenstein ZOB - Bairoda - Meimers - Sorga - ZOB	Stadtbus Bad Liebenstein	08:20	18:42	07:20	18:42	-	-	-	-	4		EF	7		120	-	-	-	-	-	-
43	Bad Liebenstein ZOB - Sorga - Meimers - Bairoda - H.-Mann-Klinik - Steinbach - Schweina - Marienthal - ZOB	Stadtbus Bad Liebenstein/ Schulverkehr	06:57	16:30	-	-	-	-	-	-	15		EF	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Bad Salzungen ZOB / Bahnhof - Klinikum - ZOB / Bahnhof	Stadtbus Bad Salzungen	05:55	19:35	05:55	19:35	10:50	19:05	10:50	19:05	29		30	28		30	9		60	9		60
52	Bad Salzungen ZOB / Bahnhof - Rhönblick - Wildprechtsroda - Kaltenborn - ZOB / Bahnhof	Stadtbus Bad Salzungen/ bedient am Wochenende auch über Parkklinik	06:05	18:19	08:36	18:19	-	-	-	-	12		120+V	4		120	-		-	-	-	-
53	Bad Salzungen ZOB / Bahnhof - Rhönblick - Str. der Einheit - ZOB	Stadtbus Bad Salzungen	04:39	22:17	04:39	22:17	05:39	22:15	07:39	22:15	50		30	52		30	25		60	24		60
55	Bad Salzungen ZOB / Bahnhof - Langenfeld - Hohleborn	Stadtbus Bad Salzungen / Schulverkehr	06:46	14:37	-	-	-	-	-	-	6	5	EF	-	-	-	-	-	-	-	-	-
N56	Bad Salzungen R.-Breitscheid-Straße - Rhönblick - Allendorf - R.-Breitscheid-Straße	Stadtbus Bad Salzungen / verkehrt nur zum Stadtfest Bad Salzungen	-	-	-	-	00:45		01:19		-	-	-	-	-	-	1		EF	1		EF

Linie	Linienweg	Bedienung außerhalb WAK / Bemerkungen	Bedienzeiten auf Gebiet des Wartburgkreises								Fahrtenzahl / Taktung auf Gebiet des Wartburgkreises											
			Mo-Fr Schule		Mo-Fr Ferien		Samstag		Sonn-/Feiertag		Mo-Fr Schule			Mo-Fr Ferien			Samstag			Sonn-/Feiertag		
			Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt
			von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt
N57	Bad Salzungen R.-Breitscheid-Straße - Leimbach - Langenfeld - Kaltenborn - R.-Breitscheid-Straße	Stadtbus Bad Salzungen / verkehrt nur zum Stadtfest Bad Salzungen	-	-	-	-	01:20		01:54		-	-	-	-	-	-	1	EF	1	EF		
100	Bad Salzungen - Vacha - Bad Hersfeld	LK Hersfeld-Rotenburg / Bäderlinie	04:48	22:05	04:48	22:05	05:48	22:05	07:48	22:05	18	20	60+V	17	17	60	8	8	120	7	7	120
101	Bad Salzungen - Tiefenort - Kieselbach - Frauensee		05:21	19:23	06:42	19:23	-	-	-	-	18	16	60-120	9	8	120	-	-	-	-	-	-
103	Merkers - Dorndorf - Kieselbach - Dönges - Hämbach - Merkers	Schulverkehr	06:36	16:30	-	-	-	-	-	-	11	7	EF	-	-	-	-	-	-	-	-	-
104	Vacha - Dorndorf - Stadtlengsfeld - Dermbach		06:10	18:56	06:35	18:56	-	-	-	-	26	28	120+V	9	9	120						
110	Eisenach - Vachaer Stein (Rennsteig) - Förtha - Marksuhl - Merkers - Vacha - Geisa (- Tann)		04:42	20:43	05:50	20:43	09:12	19:15	09:12	19:15	32	40	60+V	24	27	60+V	3	3	EF	3	3	EF
111	Vacha - Völkershausen - Martinroda - Oechsen		04:47	20:08	04:47	20:08	-	-	-	-	18	15	120	8	7	180	-	-	-	-	-	-
112	Geisa - Geismar - Spahl - Ketten - Walkes - Apfelbach - Motzlar - Schleid - Gerstengrund - Point Alpha - Borsch - Bremen - Otzbach - Geblar - Geisa	Dorfbus	08:00	19:00	07:00	19:00	-	-	-	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-	-	-	-	-	-
113	Geisa - Gerstengrund	Schulverkehr	05:40	16:28	-	-	-	-	-	-	9	9	k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
114	Geisa - Geismar - Ketten - Walkes - Apfelbach - Motzlar - Geisa		05:50	16:35	05:29	07:12	-	-	-	-	11	13	EF	0	2	EF	-	-	-	-	-	-
115	Sünna - Deicheroda	Schulverkehr	06:25	13:46	-	-	-	-	-	-	3	1	EF	-	-	-	-	-	-	-	-	-
116	Buttlar - Bermbach - Wenigentaft - Geisa	Schulverkehr	06:06	15:59	-	-	-	-	-	-	20	16	EF	-	-	-	-	-	-	-	-	-
117	Eisenach - Vachaer Stein (Rennsteig) - Förtha - Unterellen - Lauchröden		04:30	19:29	04:30	19:29	-	-	-	-	10	11	EF	10	10	EF	-	-	-	-	-	-
118	Eisenach - Clausberg - Vachaer Stein (Rennsteig) - Förtha - Eckardtshausen	Anschluss an AF von Eisenach in Förtha	06:35	16:56	06:35	16:56	-	-	-	-	7	7	120	7	7	120-180	-	-	-	-	-	-
119	Eisenach - Vachaer Stein (Rennsteig) - Förtha - Marksuhl - Ettenhausen/S. - Kupfersuhl	weitere Fahrten auf den Linien 110 und 117	06:10	16:15	06:00	16:25	-	-	-	-	9	10	120+V	6	6	120-180	-	-	-	-	-	-
120	Dermbach - Oechsen - Geisa - Grenzmuseum Point Alpha - Rasdorf - Hünfeld	LK Fulda	05:07	19:11	05:07	19:11	08:59	18:42	08:59	18:42	27	23	60+V	9	9	EF	4	4	120-240	4	4	120-240
121	Wiesenthal - Bernshausen - Oechsen - Stadtlengsfeld	Einkaufsbus Edeka - verkehrt nur an Donnerstagen	08:41	11:05	08:41	11:05	-	-	-	-	1	1	EF	1	1	EF	-	-	-	-	-	-

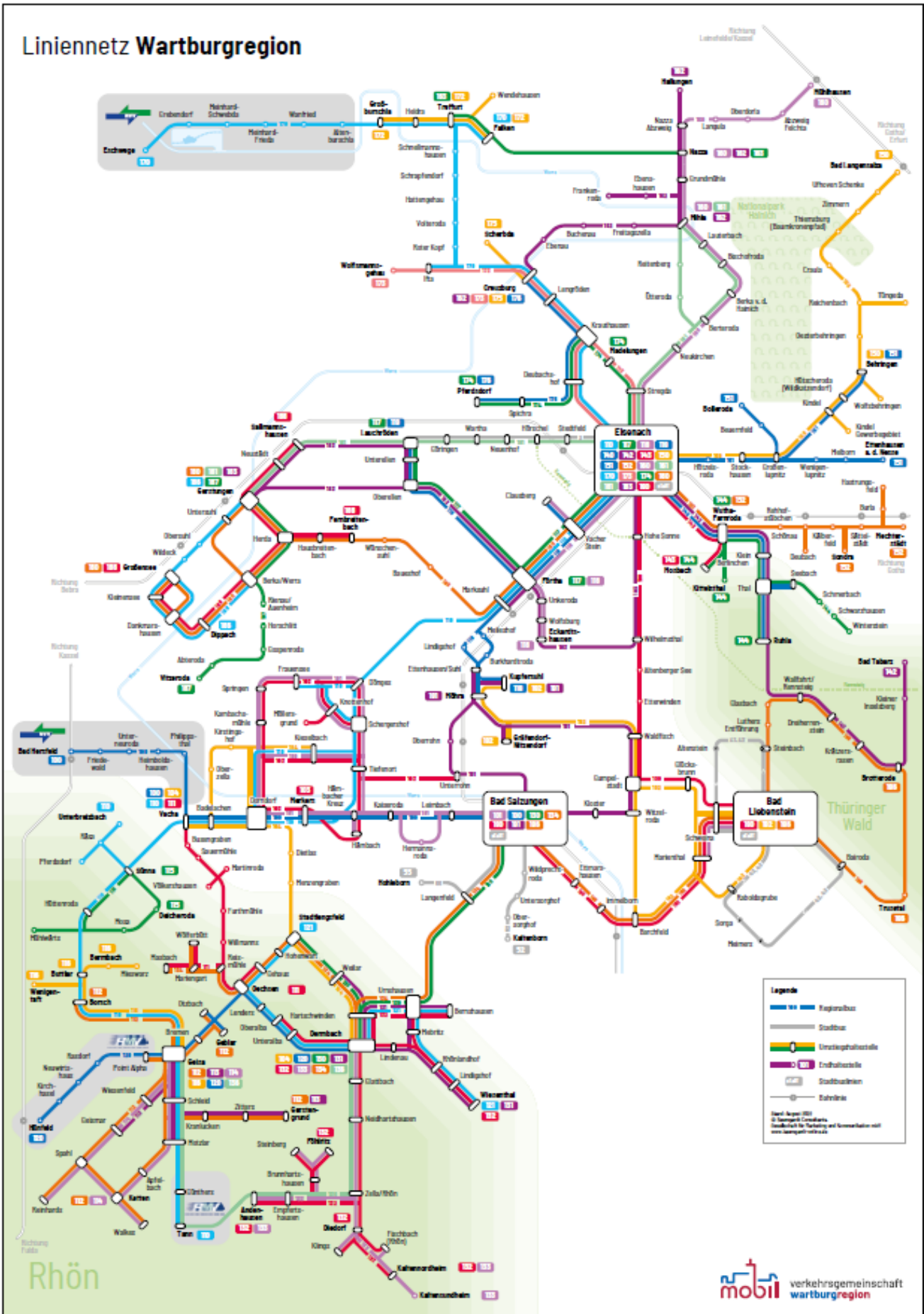
Linie	Linienweg	Bedienung außerhalb WAK / Bemerkungen	Bedienzeiten auf Gebiet des Wartburgkreises								Fahrtenzahl / Taktung auf Gebiet des Wartburgkreises													
			Mo-Fr Schule		Mo-Fr Ferien		Samstag		Sonn- /Feiertag		Mo-Fr Schule			Mo-Fr Ferien			Samstag			Sonn- /Feiertag				
											Anzahl Fahrten				Anzahl Fahrten				Anzahl Fahrten				Anzahl Fahrten	
			von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt		
130	Bad Salzungen - Langenfeld - Dermbach		05:30	19:29	05:30	19:29	08:50	17:59	08:50	17:59	13	14	60	15	14	60	4	4	120-180	4	4	120-180		
131	Wiesenthal - (Urnshausen - Bernshausen) - Dermbach	weiteres Fahrtangebot auf Dorfbus Linie 132	05:20	16:30	06:05	11:35	-	-	-	-	9	8	EF	2	-	EF	-	-	-	-	-	-		
132	Dermbach - Andenhausen - Empfertshausen - Zella - Klings - Diedorf - Fischbach - Kaltennordheim	Dorfbus	06:55	19:00	07:00	19:00	09:00	18:00	09:00	14:00	7 Linienfahrten + Rufbus		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.		
133	Dermbach - Andenhausen - Empfertshausen - Diedorf - Fischbach - Kaltennordheim - Kaltensundheim	LK Schmalkalden-Meinungen	05:07	20:09	05:07	20:09	-	-	-	-	18	17	EF	5	4	EF	-	-	-	-	-	-		
134	(Bad Salzungen -) Dermbach - Stadtlengsfeld - Oechsen - Wölferbütt		06:40	16:51	08:45	16:51	-	-	-	-	6	7	EF	2	2	EF	-	-	-	-	-	-		
136	Dermbach - Andenhausen - Tann - Geisa	LK Fulda	06:30	16:08	-	-	-	-	-	-	1	1	EF	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
140	Eisenach - Wutha-Farnroda - Ruhla - Bad Liebenstein	Mit den Linien 142 und 143 ergibt sich ein Stundentakt am Wochenende auf dem Abschnitt ESA - Wutha-Farnroda	04:11	23:25	04:11	23:25	06:40	21:25	08:21	19:53	25	25	60+V	17	18	60	5	5	EF	3	4	EF		
142	Eisenach - Wutha-Farnroda - Ruhla - Glasbach (Rennsteig) - Brotterode - Kleiner Inselfberg - Bad Tabarz	LK Schmalkalden-Meinungen, LK Gotha / Inselfbergexpress / Linienweg wird teilweise auch von den Linien 840, 857 und der 140 bedient	07:10	15:17	08:40	15:17	08:40	15:17	08:40	15:17	3	3	EF	2	2	EF	3	3	EF	3	3	EF		
143	Eisenach - Wutha-Farnroda - Mosbach	Badebus / einige Fahrten nur vom 01.05. - 30.09.	05:30	17:34	05:30	17:34	09:40	16:44	09:40	16:44	4	10	60-120	3	10	60-120	3	3	180	3	3	180		
144	Mosbach - Kittelsthal - Seebach - Ruhla		06:20	15:07	05:34	12:18	-	-	-	-	14	12	EF	3	2	EF	-	-	-	-	-	-		
150	Eisenach - Wildkatzendorf Hütscheroda - Behringen - Baumkronenpfad Thiemsburg - Bad Langensalza		05:30	19:00	05:30	19:00	07:15	18:41	07:15	18:41	18	23	60-120	14	18	60-120	4	4	180	4	4	180		
151	Eisenach - Großenlupnitz - Ettenhausen / Nesse		05:54	17:59	05:54	17:59	-	-	-	-	11	13	120+V	7	7	120	-	-	-	-	-	-		
152	Eisenach - Wutha-Farnroda - Deubach - Sondra - Mechterstädt		06:21	16:59	05:47	16:59	-	-	-	-	12	10	120+V	6	6	120	-	-	-	-	-	-		
160	Eisenach - Mihla - Nazza - Mühlhausen		04:30	19:54	04:30	19:54	08:15	17:52	08:15	17:52	11	11	120+V	14	12	60-120	5	5	120-180	5	5	120-180		
161	Eisenach - Ütteroda - Mihla		05:40	16:16	06:45	16:20	-	-	-	-	6	6	EF	2	3	EF	-	-	-	-	-	-		
162	Hallungen - Nazza - Mihla - Creuzburg		05:16	18:26	05:45	18:26	-	-	-	-	21	19	EF	10	10	EF	-	-	-	-	-	-		
163	Nazza - Treffurt		05:29	20:10	05:29	20:10	-	-	-	-	5	5	EF	1	1	EF	-	-	-	-	-	-		

Linie	Linienweg	Bedienung außerhalb WAK / Bemerkungen	Bedienzeiten auf Gebiet des Wartburgkreises								Fahrtenzahl / Taktung auf Gebiet des Wartburgkreises											
			Mo-Fr Schule		Mo-Fr Ferien		Samstag		Sonn- /Feiertag		Mo-Fr Schule			Mo-Fr Ferien			Samstag			Sonn- /Feiertag		
			Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten	
			von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt
170	Eisenach - Creuzburg - Treffurt - Wanfried - Eschwege	Werra-Meißner-Kreis / Fahrradbus	04:28	23:25	04:28	23:25	06:48	21:54	08:00	21:54	21	20	60	17	17	60	5	5	120-240	4	4	120-240
172	Großburschla - Treffurt - Wendehausen - Falken		05:50	17:09	05:50	13:02	-	-	-	-	12	11	EF	1	1	EF	-	-	-	-	-	-
173	Eisenach - Madelungen - Creuzburg - Ifta - Wolfmannsgehu		06:24	16:49	06:24	16:17	-	-	-	-	12	13	EF	7	7	EF	-	-	-	-	-	-
174	Eisenach - Madelungen - Krauthausen - Pferdsdorf		05:30	22:32	05:30	22:32	-	-	-	-	14	11	EF	9	8	EF	-	-	-	-	-	-
175	Creuzburg - Scherbda		06:15	16:45	06:15	16:45	-	-	-	-	8	8	EF	5	5	EF	-	-	-	-	-	-
176	Creuzburg - Krauthausen - Deubachshof - Pferdsdorf	Schulverkehr	06:45	16:07	-	-	-	-	-	-	3	3	EF	-	-	-	-	-	-	-	-	-
180	Eisenach - Förtha - Berka/W. - Gerstungen - Großensee		04:57	19:28	04:57	19:28	-	-	-	-	20	20	60-120	16	16	120	-	-	-	-	-	-
181	Eisenach - Lauchröden - Sallmannshausen - Gerstungen		05:30	16:52	05:30	-	-	-	-	-	3	1	EF	1	-	EF	-	-	-	-	-	-
183	Eisenach - Unkeroda - Oberellen - Gerstungen		06:35	17:53	06:35	16:16	-	-	-	-	9	10	120-180	4	5	EF	-	-	-	-	-	-
186	Gerstungen - Obersuhl - Dippach		07:10	15:58	06:35	15:30	-	-	-	-	4	4	EF	3	3	EF	-	-	-	-	-	-
187	Gerstungen - Berka/W. - Vitzeroda		05:28	17:48	05:28	17:17	-	-	-	-	11	11	120+V	7	7	120-180						
188	Sallmannshausen - Gerstungen - Berka/W. - Großensee		06:50	15:15	-	-	-	-	-	-	8	9	EF	-	-	-	-	-	-	-	-	-
190	Eisenach - Gumpelstadt - Bad Liebenstein - Barchfeld - Bad Salzungen		05:15	20:47	05:15	20:47	08:18	18:40	08:18	18:40	32	35	60	25	25	60	9	8	120	9	8	120
191	Bad Salzungen - Gumpelstadt/ Oberrohn (- Eitenhausen/S.) - Möhra		05:46	17:35	05:46	17:35	08:35	17:15	08:35	17:15	20	22	120	10	9	120-180	1	1	EF	1	1	EF
192	Bad Liebenstein - Barchfeld - Möhra	Schulverkehr	13:10	16:27	-	-	-	-	-	-	3	2	EF	-	-	-	-	-	-	-	-	-
196	Brotterode - Bad Liebenstein (- Bad Salzungen)		06:45	15:14	08:50	15:41	09:52	16:46	09:52	16:46	5	6	EF	4	4	EF	3	3	EF	3	3	EF
197	Bad Salzungen - Kloster	weitere Fahrten auf der Linie 191	07:13	18:40	14:32	18:40	09:38	18:17	09:38	18:17	3	3	EF	1	2	EF	3	3	120-180	3	3	120-180

Abkürzungen

AT Aufgabenträger k.A. keine Angaben EF Einzelfahrten ohne erkennbare Taktung
 Ri Richtung VU Verkehrsunternehmen +V plus Verstärkerfahrten

Liniennetz Wartburgregion



StPNV-Linien im Stadtverkehr Eisenach (Fahrplanstand 02.2022)

Fahrtenanzahl umfasst auch Fahrten auf einem Teilabschnitt des Linienweges

Linie	Linienweg	Bemerkung	Bedienzeiten auf Gebiet des Wartburgkreises								Fahrtenzahl / Taktung auf Gebiet des Wartburgkreises													
			Mo-Fr Schule		Mo-Fr Ferien		Samstag		Sonn-/Feiertag		Mo-Fr Schule			Mo-Fr Ferien			Samstag			Sonn-/Feiertag				
											Anzahl Fahrten				Anzahl Fahrten				Anzahl Fahrten				Anzahl Fahrten	
			von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt		
1	ZOB - Nord, An der Tongrube		05:15	21:50	05:15	21:50	05:15	22:25	08:12	22:25	46	46	20	46	46	20	16	17	60	14	15	60		
2	Rothenhof - ZOB	Abschnitt wird auch von den Linien 140, 142 und 243 bedient	05:30	20:14	05:30	20:14	05:58	07:12	-	-	14	17	60+V	13	14	60	2	2	EF	-	-	-		
	ZOB - Stedtfelder Str.		06:00	19:27	06:00	19:27	-	-	-	-	13	13	60	14	13	60	-	-	-	-	-	-		
	ZOB - Stedtfeld		05:00	20:14	05:00	20:14	07:30	16:17			8	7	EF	7	7	EF	-	-	-					
	ZOB - Stedtfelder Straße - Stedtfeld - Göringen - Lauchröden		04:47	19:47	04:47	19:47	-	-	-	-	15	16	60+V	14	15	60	-	-	-	-	-	-		
	ZOB - Stedtfelder Str. - Siebenborn		07:20	18:45	07:20	18:45	-	-	-	-	9	10	60-120	9	9	60-120	-	-	-	-	-	-		
3	ZOB - Lutherhaus - Bachhaus - Wartburg Luthershuttle	einige Fahrten nur vom 01.04. - 31.10., ergänzt sich mit Linie 23 zu einem 20-Min.-Takt	08:58	17:45	08:58	17:45	08:58	17:45	08:58	17:45	9	9	60	9	10	60	9	9	60	9	9	60		
4	ZOB - Hofferbertaue - Stockhausen - (Bosch) - Hötzelsroda		04:47	21:15	04:47	21:15	08:28	19:10	10:58	18:35	17	17	60	17	17	60	6	6	120	-	-	-		
	ZOB - Hofferbertaue	ergibt mit anderen Fahrten einen Stundentakt zur Hofferbertaue	-	-	-	-	-	-	08:58	16:40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	6	120		
5	ZOB - Karlskuppe		05:25	19:57	05:25	19:57	-	-	-	-	43	43	20	43	43	20	-	-	-	-	-	-		
7	ZOB - Wartenberg		07:07	18:14	07:45	18:14	-	-	-	-	7	7	120	6	6	120	-	-	-	-	-	-		
9	ZOB - Thälmannstraße - Industriegebiet Gries (Opel)	Fahrten auf Schichtzeiten ausgerichtet	05:02	22:55	05:02	22:55	-	-	-	-	5	5	EF	5	5	EF	-	-	-	-	-	-		
12	ZOB - Gewerbegebiet Eichrodter Weg	Fahrten auf Schichtzeiten ausgerichtet	04:50	22:25	04:50	22:25	-	-	-	-	4	6	EF	4	6	EF	-	-	-	-	-	-		
15	ZOB - Thälmannstraße - Stregda - (Bosch) - Hötzelsroda	Zusammen mit Linie 174 ergeben sich mehr Fahrten zwischen ZOB und Stregda, sodass 60-120	05:10	23:31	05:10	23:31	05:10	14:42	-	-	11	13	EF	10	9	EF	4	4	EF	-	-	-		
17	ZOB - Landratsamt - Automobile Welt - ZOB		07:50	16:57	07:52	16:57	-	-	-	-	10		60	10		60	-		-	-		-		
23	Drachenschlucht (Marienthal) - Wartburg Wartburgshuttle	verkehrt nur vom 01.04 - 31.10./ ergänzt sich mit Linie 3 zu einem 20-Min.-Takt	-	-	10:41	15:41	10:41	15:41	10:41	15:41	-	-	-	10	10	40/20	10	10	40/20	10	10	40/20		
24	ZOB - Rothenhof - Hofferbertaue - ZOB	verkehrt nur an Himmelfahrt	-	-	-	-	-	-	k.A.	k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1		EF		
25	ZOB - Stedtfelder Straße - Karlskuppe - Nord, An der Tongrube		04:05	22:32	04:05	22:32	05:32	22:11	07:45	22:11	5	5	EF	3	4	EF	17	16	60	15	14	60		

Linie	Linienweg	Bemerkung	Bedienzeiten auf Gebiet des Wartburgkreises								Fahrtenzahl / Taktung auf Gebiet des Wartburgkreises											
			Mo-Fr Schule		Mo-Fr Ferien		Samstag		Sonn-/Feiertag		Mo-Fr Schule			Mo-Fr Ferien			Samstag			Sonn-/Feiertag		
			Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten			Anzahl Fahrten			Anzahl Fahrten					
			von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt
33	ZOB - Südviertel		08:18	14:37	08:18	14:37	-	-	-	-	3	3	180	3	3	180	-	-	-	-	-	-
N35	ZOB - Stedtfelder Straße - Nord - Stregda - Hötzelroda - Stockhausen - Hofferbertaue - ZOB	Nachtbus	-	-	-	-	21:15	00:00	-	-	-	-	-	-	-	-	3		EF	-	-	-

StPNV-Linien in Aufgabenträgerschaft benachbarter Gebietskörperschaften

Linie	Linienweg	zuständiger AT (Verkehrsverbund) / Bemerkungen	Bedienzeiten auf Gebiet des Wartburgkreises								Fahrtenzahl / Taktung auf Gebiet des Wartburgkreises											
			Mo-Fr Schule		Mo-Fr Ferien		Samstag		Sonn-/Feiertag		Mo-Fr Schule			Mo-Fr Ferien			Samstag			Sonn-/Feiertag		
			Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten		Anzahl Fahrten			Anzahl Fahrten			Anzahl Fahrten					
			von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt	Ri. 1	Ri. 2	Takt
77	Hünfeld Schulzentrum - Hünfeld Bahnhof/ Rasdorf Am Anger - Geisa Point Alpha	Landkreis Fulda (RMV)	06:27	15:58	06:27	15:58	09:58	13:58	-	-	3	2	EF	3	3	EF	3	3	120	-	-	-
232	Eschwege - Wanfried - Treffurt	Werra-Meißner-Kreis (NVV)	05:08	07:34	05:08	-	-	-	-	-	1	3	EF	0	1	EF	-	-	-	-	-	-
260	Sontra - Nentershausen – Obersuhl - Gerstungen	Landkreis Hersfeld-Rotenburg (NVV)	07:53	15:26	07:36	15:29	-	-	-	-	1	2	EF	1	2	EF	-	-	-	-	-	-
330	Obersuhl - Dankmarshausen - Heringen - Friedewald - Bad Hersfeld	Landkreis Hersfeld-Rotenburg (NVV)	04:22	23:27	04:22	23:27	06:37	23:27	08:37	23:27	19	17	60+V	17	17	60+V	8	8	120	7	8	120
331	Obersuhl - Kleinensee - Heringen	Landkreis Hersfeld-Rotenburg (NVV)	07:04	19:36	07:36	19:36	-	-	-	-	12	6	120+V	7	-	120	-	-	-	-	-	-
340	Bad Hersfeld - Schenkklengsfeld - Hohenroda - (Philippsthal - Vacha)	Landkreis Hersfeld-Rotenburg (NVV)	-	14:46	-	-	-	-	-	-	1	-	EF	-	-	-	-	-	-	-	-	-
440	Suhl - Viernau - Schmalkalden - Barchfeld	Landkreis Schmalkalden-Meiningen	05:25	18:39	05:25	18:39	-	-	-	-	9	8	120+V	8	8	120+V	-	-	-	-	-	-
821	Gotha - Sonneborn – Wolfsbehringen	Landkreis Gotha (VMT)	06:27	13:26	06:27	13:26	-	-	-	-	2	2	EF	3	2	EF	-	-	-	-	-	-
822	Gotha - Wangenheim – Wolfsbehringen	Landkreis Gotha (VMT)	05:14	19:01	05:14	19:01	09:50	15:31	-	-	7	7	EF	7	7	EF	2	1	EF	-	-	-
840	Eisenach - Seebach - Tabarz - (Friedrichroda)	Landkreis Gotha (VMT)	05:05	19:27	05:05	19:27	09:20	16:27	09:20	16:27	12	11	60-120	12	11	60-120	3	4	180	3	3	180
841	Waltershausen - Tabarz - Seebach	Landkreis Gotha (VMT)	06:28	06:42	-	-	-	-	-	-	1	1	EF	-	-	-	-	-	-	-	-	-
842	Gotha - Tabarz - Seebach	Landkreis Gotha (VMT)	08:25	17:22	08:25	17:22	-	-	-	-	3	3	240	3	3	240	-	-	-	-	-	-

Abkürzungen

AT	Aufgabenträger	k.A.	keine Angaben	EF	Einzelfahrten ohne erkennbare Taktung
Ri	Richtung	VU	Verkehrsunternehmen	+V	plus Verstärkerfahrten

Haltestellen und Ausbaustand

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
1	Buchenau	Richtung Mihla	Amt Creuzburg	Buchenau	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	E
2	Buchenau	Richtung Creuzburg	Amt Creuzburg	Buchenau	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
3	Creuzb./ Roter Kopf	Richtung Treffurt	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
4	Creuzb./ Roter Kopf	Richtung ESA	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
5	Creuzburg Bf.	Richtung REWE	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	3xA3 quer	ja	nein	ja	nein	ja	D
6	Creuzburg Bf.	Richtung Markt	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
7	Creuzburg Kiga	Richtung Scherbda	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	ja	nein	ja	D
8	Creuzburg Kiga	Richtung 2	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
9	Creuzburg, GS	Richtung ESA	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
10	Creuzburg, GS	Richtung Mihla	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
11	Creuzburg, Markt	Richtung ESA	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	3xA3 quer	ja	nein	ja	nein	ja	C
12	Creuzburg, Markt	Richtung ESW	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	3xA3 quer	ja	nein	ja	nein	ja	C
13	Creuzburg, Pferdsdorfer Weg	Richtung ESA	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	nein	nein	ja	E
14	Creuzburg, Pferdsdorfer Weg	Richtung ESA	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	1xA3 quer	ja	nein	nein	nein	ja	E
15	Creuzburg, RS	Richtung Ebenau	Amt Creuzburg	Creuzburg	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
16	Ebenau	Richtung Mihla	Amt Creuzburg	Ebenau	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
17	Ebenau	Richtung Creuzburg	Amt Creuzburg	Ebenau	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
18	Ebenshausen	Richtung Frankenroda	Amt Creuzburg	Ebenshausen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
19	Ebenshausen	Richtung ESA	Amt Creuzburg	Ebenshausen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
20	Freitagzella	Richtung Mihla	Amt Creuzburg	Freitagzella	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
21	Freitagzella	Richtung Zella	Amt Creuzburg	Freitagzella	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	E
22	Mihla Markt	Richtung Creuzburg	Amt Creuzburg	Mihla	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
23	Mihla Markt	Richtung ESA	Amt Creuzburg	Mihla	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	ja	ja	ja	ja	D
24	Mihla Post	Richtung ESA	Amt Creuzburg	Mihla	VUW	nein	1xA4 hoch	Ja	ja	ja	ja	ja	D
25	Mihla Post	Richtung Creuzburg	Amt Creuzburg	Mihla	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	ja	ja	D
26	Mihla Schule	Richtung 1	Amt Creuzburg	Mihla	VUW	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	D
27	Mihla Schule	Richtung 2	Amt Creuzburg	Mihla	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
28	Mihla, Bad	Richtung Mihla	Amt Creuzburg	Mihla	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
29	Mihla, Bad	Richtung Creuzburg	Amt Creuzburg	Mihla	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
30	Scherbda	WS	Amt Creuzburg	Scherbda	VUW	nein	1xA3 quer	ja	nein	nein	nein	ja	D
31	Zimmern	Richtung LSZ	Bad Langensalza	Zimmern	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
32	Zimmern	Richtung ESA	Bad Langensalza	Zimmern	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
33	Altenstein		Bad Liebenstein	Altenstein	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	ja	nein	ja	E
34	Bairoda		Bad Liebenstein	Bairoda	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
35	BaLi, Pflegeheim		Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
36	BaLie, ALDI		Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
37	BaLie, Friedhof	Bad Liebenstein ZOB	Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
38	BaLie, Friedhof	Bad Liebenstein ZOB	Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	ja	nein	ja	E
39	BaLie, Grundschule		Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
40	BaLie, H-Mann-Klinik		Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
41	BaLie, Inselsbergstraße	Richtung 1	Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
42	BaLie, Inselsbergstraße	Richtung 2	Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
43	BaLie, Kurzentrum		Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
44	BaLie, REWE		Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	2xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	E
45	BaLie, Theater		Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
46	BaLie, Tierpark		Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	2xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
47	BaLie, Tourist-Information	Bad Salzungen	Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	ja	ja	ja	C
48	BaLie, Tourist-Information	Ruhla	Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	ja	ja	ja	C
49	BaLie, ZOB		Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	VUW	nein	Vitrine	ja	ja	ja	ja	ja	B
50	Barchfeld, Grundschule	Marienthal	Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	1xA3 hquer	nein	nein	nein	nein	ja	D
51	Glasbach		Bad Liebenstein	Steinbach	VUW	nein	2xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
52	Glücksbrunn	Gumpelstadt	Bad Liebenstein	Glücksbrunn	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
53	Glücksbrunn	Schweina	Bad Liebenstein	Glücksbrunn	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
54	Luthers Entführung		Bad Liebenstein	Steinbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
55	Marienthal, Haus Noah		Bad Liebenstein	Marienthal	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
56	Marienthal, Haus Noah		Bad Liebenstein	Marienthal	VUW	nein	1xA3 hoch						E
57	Marienthal, Mala		Bad Liebenstein	Marienthal	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	E
58	Marienthal, Mala		Bad Liebenstein	Marienthal	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	E
59	Marienthaler Schlösschen		Bad Liebenstein	Marienthal	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
60	Marienthaler Schlösschen		Bad Liebenstein	Marienthal	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
61	Meimers, Dorfplatz		Bad Liebenstein	Meimers	VUW	nein	Vitrine	ja	ja	ja	ja	ja	D
62	Meimers, Lindenstr.		Bad Liebenstein	Meimers	VUW	nein	Vitrine	nein	ja	ja	ja	ja	E
63	Raboldgrube	Meimers	Bad Liebenstein	Raboldgrube	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	E
64	Raboldgrube	Bad Liebenstein ZOB	Bad Liebenstein	Raboldgrube	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	E
65	Schweina Schwimmbad		Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
66	Schweina, Eisenacher Str.	Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
67	Schweina, Eisenacher Str.	Gumpelstadt	Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
68	Schweina, Grundschule	Gumpelstadt	Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
69	Schweina, Kunstschule	Grundschule	Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
70	Schweina, Kunstschule	Markt	Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
71	Schweina, Markt		Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	2xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
72	Schweina, Abzw. Kessel		Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	nur Schild	nein	nein	nein	nein	nein	E
73	Schweina, Altenst. Höhle	ZOB Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
74	Schweina, Altenst. Höhle	ZOB Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	E
75	Schweina, Sonne		Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	2xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	E
76	Schweinaer Höhe	Schweina	Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
77	Schweinaer Höhe	Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	Schweina	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	nein	nein	nein	nein	E
78	Sorga	Meimers	Bad Liebenstein	Sorga	VUW	nein	1xA3 quer	ja	nein	ja	nein	nein	E
79	Sorga	Raboldgrube	Bad Liebenstein	Sorga	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	E
80	Steinbach, Glasbachstr.	Altenstein	Bad Liebenstein	Steinbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
81	Steinbach, Glasbachstr.	Wallfahrt	Bad Liebenstein	Steinbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
82	Steinbach, Glasbachstr.	Bad Liebenstein	Bad Liebenstein	Steinbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	nein	D
83	Steinbach, Wendepunkt		Bad Liebenstein	Steinbach	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
84	Wallfahrt/ Rennsteig		Bad Liebenstein	Steinbach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	D
85	Allendorf	Barchfeld	Bad Salzungen	Allendorf	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
86	Allendorf	Nappenplatz	Bad Salzungen	Allendorf	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
87	BaSa, Dr. Salvador-Allende-Str.		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
88	BaSa, Drei Eichen Weg		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	D
89	BaSa, Gartenstadt		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
90	BaSa, Parkklinik		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	E
91	BaSa, Parkschule		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
92	BaSa, SBH Südost		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	D
93	BaSa, TEAG	Stadt BaSa	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	2xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	D
94	BaSa, TEAG	Langenfeld	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
95	BaSa, A.-Bebel-Straße	Barchfeld	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
96	BaSa, A.-Bebel-Straße	Nappenplatz	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	ja	nein	ja	D
97	BaSa, Am Lindig	Richtung Langenfeld	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
98	BaSa, Am Lindig	Richtung Stadt	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
99	BaSa, Ärztehaus		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	ja	ja	ja	C
100	BaSa, Breitscheidstraße		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	ja	nein	ja	D
101	BaSa, Büßergasse		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	ja	nein	ja	D
102	BaSa, F.-Engels-Str.		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
103	BaSa, Grotewohl-Straße		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	C
104	BaSa, Gymn. Haus I		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	C

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
105	BaSa,H.-Mann-Straße		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	ja	nein	ja	C
106	BaSa,Herkulesmarkt	Richtung Leimbach	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	C
107	BaSa,Herkulesmarkt	Richtung ZOB	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	nein	C
108	BaSa,Hersfelder Straße	Richtung B62	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	C
109	BaSa,Hersfelder Straße	Richtung Verkehrshof	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	C
110	BaSa,Hochhaus C		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	C
111	BaSa,Höhenweg		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	ja	ja	D
112	BaSa,Hübscher Graben		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	ja	nein	ja	D
113	BaSa,Husenfriedhof		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	Vitrine	ja	nein	nein	ja	ja	C
114	BaSa,Kaltenborner Str./ LRA		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
115	BaSa,Klinikum		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	C
116	BaSa,Kloster, WS		Bad Salzungen	Kloster	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
117	BaSa,Klosterbrauerei P+R	Richtung Witzelroda	Bad Salzungen	Kloster	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
118	BaSa,Klosterbrauerei P+R	Richtung BaSa	Bad Salzungen	Kloster	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	ja	ja	D
119	BaSa,Landratsamt		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	ja	ja	nein	ja	D
120	BaSa,Nappenplatz		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
121	BaSa,Pfitzbachpark	Richtung Rhönblick	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
122	BaSa,Pfitzbachpark	Richtung B62	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
123	BaSa,Platz a.d. Beeten		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	C
124	BaSa,Rhönblick	Richtung Pfitzbachpark	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	nein	nein	ja	C
125	BaSa,Rhönblick	Richtung See	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	C
126	BaSa,Rhönstraße		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	C
127	BaSa,Schulstraße	Rudolf-Breitscheid Straße	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
128	BaSa,Schulstraße	Bahnhof	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
129	BaSa,Schwimmbad		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
130	BaSa,Stadion		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
131	BaSa,Straße der Einheit		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
132	BaSa,Untere Beete		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	nein	ja	nein	ja	D
133	BaSa,Verkehrshof	Richtung Barchfeld	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	C
134	BaSa,Verkehrshof	Richtung Hersfelder Straße	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	C
135	BaSa,W.-Steitz-Straße		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	ja	nein	ja	C
136	BaSa,Weinberg	Unterrohn	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	C
137	BaSa,Weinberg	Stadt	Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	C
138	BaSa,ZOB/Bahnhof		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	DFI	Vitrine	ja	ja	ja	ja	ja	A
139	Ettenhausen/N.	WS	Bad Salzungen	Ettenhausen	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
140	Ettenhausen/S.	Richtung Waldfisch	Bad Salzungen	Ettenhausen/S.	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
141	Ettenhausen/S.	Richtung Marksuhl	Bad Salzungen	Ettenhausen/S.	VUW	nein	2xA4 hoch	ja	nein	ja	ja	ja	D
142	Etterwinden	Richtung ESA	Bad Salzungen	Etterwinden	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
143	Etterwinden	Richtung Kupfersuhl	Bad Salzungen	Etterwinden	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
144	Etterwinden, Nürnberger Str.	Richtung Waldfisch	Bad Salzungen	Etterwinden	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
145	Etterwinden, Nürnberger Str.	Richtung Etterwinden	Bad Salzungen	Etterwinden	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
146	Frauensee		Bad Salzungen	Frauensee	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
147	Gumpelstadt		Bad Salzungen	Gumpelstadt	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	E
148	Gumpelstadt, Liebenst. Str	Bad Liebenstein	Bad Salzungen	Gumpelstadt	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	E
149	Gumpelstadt, Liebenst. Str	Richtung 2	Bad Salzungen	Gumpelstadt	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
150	Gumpelstadt,Schule		Bad Salzungen	Gumpelstadt	VUW	nein	2xA4 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	E
151	Gumpelstadt,Unterdorf	Bad Salzungen	Bad Salzungen	Gumpelstadt	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
152	Gumpelstadt,Unterdorf	ESA	Bad Salzungen	Gumpelstadt	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
153	Gymn. Haus II		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	Vitrine	ja	nein	ja	ja	ja	C
154	Hämbach	Hämbacher Berg	Bad Salzungen	Hämbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	ja	ja	E
155	Hämbach (Kreuz)	Hämbach Ort	Bad Salzungen	Hämbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
156	Hämbach, Gutshof		Bad Salzungen	Hämbach	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
157	Hämbacher Kreuz	Hämbach	Bad Salzungen	Hämbach	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	nein	ja	ja	ja	E
158	Hämbacher Kreuz	Bad Salzungen	Bad Salzungen	Hämbach	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	nein	ja	ja	ja	E
159	Hohleborn		Bad Salzungen	Hohleborn	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
160	Kaltenborn		Bad Salzungen	Kaltenborn	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
161	Kaltenborn, Pfaffenrain	Langenfeld	Bad Salzungen	Kaltenborn	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
162	Kaltenborn, Pfaffenrain	Wildprechtroda	Bad Salzungen	Kaltenborn	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
163	Kupfersuhl, WS		Bad Salzungen	Kupfersuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
164	Langenf.,Schneidmühle	Richtung Urnshausen	Bad Salzungen	Langenfeld	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
165	Langenf.,Schneidmühle	Richtung BaSa	Bad Salzungen	Langenfeld	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	ja	nein	ja	D
166	Langenfeld	Urnshausen	Bad Salzungen	Langenfeld	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	C
167	Langenfeld	Bad Salzungen	Bad Salzungen	Langenfeld	VUW	nein	3xA3 quer	ja	nein	ja	nein	ja	C
168	Langenfeld, Hohleborner Str.		Bad Salzungen	Langenfeld	VUW	nein	nur Schild	nein	nein	nein	nein	ja	E
169	Langenfeld, Hohleborner Str.		Bad Salzungen	Langenfeld	VUW	nein	nur Schild	nein	nein	nein	nein	ja	E
170	Langenfeld, Ober der Brück		Bad Salzungen	Langenfeld	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	ja	nein	ja	D
171	Möhra, Oberrohner Str.		Bad Salzungen	Möhra	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
172	Möhra,Lutherstammort	Waldfisch	Bad Salzungen	Möhra	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
173	Möhra,Lutherstammort	Waldfisch	Bad Salzungen	Möhra	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
174	Möllersgrund		Bad Salzungen	Frauensee	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	nein	E
175	Neuendorf		Bad Salzungen	Neuendorf	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
176	Oberrohn, Wendeschleife		Bad Salzungen	Oberrohn	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
177	Oberrohn,Kalkwerk	Möhra	Bad Salzungen	Oberrohn	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
178	Oberrohn,Kalkwerk		Bad Salzungen	Oberrohn	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	nein	E
179	Obersorghof	Richtung Kaltenborn	Bad Salzungen	Obersorghof	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
180	Obersorghof	Richtung Untersorghof	Bad Salzungen	Obersorghof	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
181	Schergeshof	Kieselbach	Bad Salzungen	Schergeshof	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
182	Schergeshof	Marksuhl	Bad Salzungen	Schergeshof	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
183	Springen	Richtung 1	Bad Salzungen	Springen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
184	Springen	Richtung 2	Bad Salzungen	Springen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	ja	ja	ja	D
185	Stadtfriedhof		Bad Salzungen	Bad Salzungen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
186	Tiefenort,Grundschule		Bad Salzungen	Tiefenort	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	ja	ja	C
187	Tiefenort,Regelschule		Bad Salzungen	Tiefenort	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	
188	Unterrohn		Bad Salzungen	Unterrohn	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
189	Untersorghof	Richtung Obersorghof	Bad Salzungen	Untersorghof	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
190	Untersorghof	Richtung BaSa	Bad Salzungen	Untersorghof	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
191	Wildprechtroda	Richtung Stadtfriedhof	Bad Salzungen	Wildprechtroda	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
192	Wildprechtroda	Richtung Untersorghof	Bad Salzungen	Wildprechtroda	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
193	Wildprechtroda,Ortsausgang	Stadtfriedhof	Bad Salzungen	Wildprechtroda	VUW	nein	2xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
194	Wildprechtroda,Ortsausgang	Untersorghof	Bad Salzungen	Wildprechtroda	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
195	Witzelroda		Bad Salzungen	Witzelroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
196	Witzelroda,Waage		Bad Salzungen	Witzelroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
197	BaLie, Barchfelder Str.		Barchfeld-Immelborn	Barchfeld	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
198	Barchfeld, Eisberg	Bad Liebenstein	Barchfeld-Immelborn	Barchfeld	VUW	nein	2xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	E
199	Barchfeld, Eisberg	Bad Salzungen	Barchfeld-Immelborn	Barchfeld	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
200	Barchfeld, Im Vorwerk		Barchfeld-Immelborn	Barchfeld	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
201	Barchfeld, Oberland	Bad Liebenstein	Barchfeld-Immelborn	Barchfeld	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
202	Barchfeld, Oberland	Bad Salzungen	Barchfeld-Immelborn	Barchfeld	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
203	Barchfeld, Schlacht	Bad Liebenstein	Barchfeld-Immelborn	Barchfeld	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	E
204	Barchfeld, Schlacht	Bad Salzungen	Barchfeld-Immelborn	Barchfeld	VUW	nein	2xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	E
205	Barchfeld, Wendepunkt	Bad Liebenstein	Barchfeld-Immelborn	Barchfeld	VUW	nein	2xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	C
206	Barchfeld, Wendepunkt	Bad Salzungen	Barchfeld-Immelborn	Barchfeld	VUW	nein	2xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	C
207	Immelborn	Barchfeld	Barchfeld-Immelborn	Immelborn	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
208	Immelborn	Bad Salzungen	Barchfeld-Immelborn	Immelborn	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
209	Immelborn, Alte Schule		Barchfeld-Immelborn	Immelborn	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
210	Immelborn, Gew.gebiet		Barchfeld-Immelborn	Immelborn	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
211	Übelroda		Barchfeld-Immelborn	Übelroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
212	Mieswarz	*4 Haltestellen*	Bermbach	Mieswarz	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
213	Bischofroda	Richtung Mihla	Bischofroda	Bischofroda	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
214	Bischofroda	Richtung ESA	Bischofroda	Bischofroda	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
215	Föhlritz (Gläserberg)		Brunnhartshausen	Föhlritz	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
216	Steinberg		Brunnhartshausen	Föhlritz	VUW	nein	1xA4 quer	ja	ja	ja	nein	ja	E
217	Bermbach		Buttlar	Bermbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	E
218	Bermbach		Buttlar	Bermbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	E
219	Bermbach,Mieswarzer Straße		Buttlar	Bermbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
220	Bermbach,Mieswarzer Straße		Buttlar	Bermbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
221	Bermbach,Wendeschleife		Buttlar	Bermbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
222	Buttlar	Vacha	Buttlar	Buttlar	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
223	Buttlar	Geisa	Buttlar	Buttlar	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
224	Buttlar,Schule		Buttlar	Buttlar	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
225	Schacht II	Buttlar	Buttlar	Mellenhof	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
226	Schacht II	Sünna	Buttlar	Mellenhof	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
227	Wenigentaft,Kiga		Buttlar	Wenigentaft	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
228	Wenigentaft,Kirche		Buttlar	Wenigentaft	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
229	Wenigentaft,WS		Buttlar	Wenigentaft	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	nein	E
230	Bernshausen		Dermbach	Bernshausen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
231	Brunnhartshausen	Steinberg	Dermbach	Brunnhartshausen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
232	Brunnhartshausen	Zella	Dermbach	Brunnhartshausen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
233	Dermbach, Busbahnhof	* 4 Bussteige *	Dermbach	Dermbach	VUW	nein	2xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	B
234	Dermbach, Grundschule		Dermbach	Dermbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	C
235	Dermbach, Krankenhaus	Dermbach Markt	Dermbach	Dermbach	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
236	Dermbach, Krankenhaus	Hartswinden	Dermbach	Dermbach	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
237	Dermbach, Lutherstraße		Dermbach	Dermbach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	E
238	Dermbach, Markt		Dermbach	Dermbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
239	Dermbach, Regelschule		Dermbach	Dermbach	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	
240	Dermbach, Schloss	Unterlba	Dermbach	Dermbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
241	Dermbach, Schloss	Dermbach Markt	Dermbach	Dermbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
242	Dermbach, Zehnt	Dermbach Bbhf	Dermbach	Dermbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
243	Dermbach, Zehnt	Wiesenthal	Dermbach	Dermbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
244	Diedorf		Dermbach	Diedorf	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
245	Diedorf, Sägewerk		Dermbach	Diedorf	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
246	Diedorf, Sägewerk		Dermbach	Diedorf	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
247	Gehaus		Dermbach	Gehaus	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
248	Gehaus, Schule	Richtung 1	Dermbach	Gehaus	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
249	Gehaus, Schule	Richtung 2	Dermbach	Gehaus	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
250	Glattbach	Kaltenordheim	Dermbach	Glattbach	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	nein	nein	ja	ja	E
251	Glattbach	Dermbach	Dermbach	Glattbach	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	E
252	Glattbach, Ort		Dermbach	Glattbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
253	Hartswinden	Urnshausen	Dermbach	Hartswinden	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
254	Hartswinden	B285	Dermbach	Hartswinden	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
255	Hartswinden	Dermbach	Dermbach	Hartswinden	VUW	nein	kein Plan	nein	nein	nein	nein	nein	E
256	Hartswinden	Weilar	Dermbach	Hartswinden	VUW	nein	kein Plan	nein	nein	nein	nein	nein	E
257	Hohenwart	Oechsen	Dermbach	Hohenwart	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
258	Hohenwart	Stadtlengsfeld	Dermbach	Hohenwart	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	E
259	Lindenau		Dermbach	Lindenau	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
260	Lindenau, Ort		Dermbach	Lindenau	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
261	Lindigshof	Wiesenthal	Dermbach	Lindigshof	VUW	nein	1x44 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
262	Lindigshof	Rhönlandhof	Dermbach	Lindigshof	VUW	nein	1x44 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
263	Mebritz	Umshausen	Dermbach	Mebritz	VUW	nein	1x44 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
264	Neidhartshausen, Ort		Dermbach	Neidhartshausen	VUW	nein	1x44 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
265	Neidhartshausen, Zur Rhön	Zella	Dermbach	Neidhartshausen	VUW	nein	1x43 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
266	Neidhartshausen, Zur Rhön	Dermbach	Dermbach	Neidhartshausen	VUW	nein	1x43 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
267	Oberalba	Oechslen	Dermbach	Oberalba	VUW	nein	1x44 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
268	Oberalba	Dermbach	Dermbach	Oberalba	VUW	nein	1x44 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
269	Rhönlandhof	Wiesenthal	Dermbach	Rhönlandhof	VUW	nein	1x44 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
270	Rhönlandhof	Dermbach	Dermbach	Rhönlandhof	VUW	nein	1x44 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
271	Stadtlengsfeld, Dermb. Str.	Stadtlengsfeld	Dermbach	Stadtlengsfeld	VUW	nein	1x44 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
272	Stadtlengsfeld, Dermb. Str.	Dermbach	Dermbach	Stadtlengsfeld	VUW	nein	1x44 hoch	nein	ja	ja	nein	ja	D
273	Unteralba	Oberalba	Dermbach	Unteralba	VUW	nein	1x44 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
274	Unteralba	Dermbach	Dermbach	Unteralba	VUW	nein	1x44 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
275	Umshausen	Dermbach	Dermbach	Umshausen	VUW	nein	1x43quer	ja	ja	ja	ja	ja	E
276	Umshausen	Bad Salzungen	Dermbach	Umshausen	VUW	nein	1x43quer	ja	ja	ja	ja	ja	E
277	Umshausen, FW		Dermbach	Umshausen	VUW	nein	1x44 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
278	Umshausen, Kiga	Bernshausen	Dermbach	Umshausen	VUW	nein	1x44 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
279	Umshausen, Kiga	Dermbach	Dermbach	Umshausen	VUW	nein	1x44 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
280	Zella, Ort		Dermbach	Zella	VUW	nein	1x43 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
281	Stadtlengsfeld, Edeka		Dermbach	Stadtlengsfeld	VUW	nein	1x44 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
282	Wilhelmsthal, Schloss		Eckardshausen	Wilhelmsthal	VUW	nein	1x43 quer	nein	ja	nein	nein	ja	E
283	Abzw. Landstreit		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	nein	nein	nein	nein	nein	E
284	Automobile Welt / AWE		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	nein	ja	nein	ja	ja	D
285	Berteroda	Richtung ESA	Eisenach	Berteroda	VUW	nein	1x43 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
286	Berteroda	Richtung Mihla	Eisenach	Berteroda	VUW	nein	1x43 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
287	Berteroda Ort	Schulbus	Eisenach	Berteroda	VUW	nein	1x44 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
288	Eis DVE Thälma	entspricht Bürgerhaus	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
289	Eis Falkheim	entspricht Falk-Str.	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
290	Eis Förderschule		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1x43quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
291	Eis Frankf.Str	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1x44 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	D
292	Eis Frankf.Str	Richtung Förtha	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1x43 hoch	nein	ja	nein	nein	nein	D
293	Eis Johannes-Falk-Straße		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
294	ESA Abz.Bosch	Richtung PEP	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
295	ESA Abz.Bosch	Richtung 2	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
296	ESA Alexander		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	nein	ja	nein	nein	ja	C
297	ESA Altst.Str.	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	A4	nein	ja	nein	ja	ja	D
298	ESA Altst.Str.	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	A3	ja	ja	ja	ja	ja	D
299	ESA Am Gebräun		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
300	ESA Am Hängetal		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
301	ESA Am Hängetal		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
302	ESA An d.Tongr		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1x43	ja	ja	ja	ja	ja	D
303	ESA Aquaplex Bad	R	Eisenach	Eisenach	VUW	ja	3x44hoch	ja	ja	ja	ja	ja	C
304	ESA Auestraße	Richtung Stadt	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	ja	ja	nein	nein	ja	D
305	ESA Boschwerk		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
306	ESA Drachenschlucht(Mariental)	Richtung BaSa	Eisenach	Eisenach	VUW	DFI	3x43 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
307	ESA DVE Altstadtstr.	entspricht H. Alstadtstr.	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
308	ESA E. Abbe Gym	Richtung BaLie	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
309	ESA Ebertst		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	nein	ja	nein	nein	nein	D
310	ESA Ehrensteig	Richtung ZOB	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1x43 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
311	ESA Ehrensteig	Richtung Förtha	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1x43 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
312	ESA Eichroder Weg WS		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3x43 quer	nein	nein	nein	nein	nein	D

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
313	ESA El.-Gymn.		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA4hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
314	ESA Festpl.Spicke	Richtung Opel	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	2xA3 quer	nein	nein	nein	nur Blindenweg	ja	D
315	ESA Festpl.Spicke	Richtung Westbahnhof	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	2xA3 quer	nein	nein	nein	nur Blindenweg	ja	D
316	ESA Feuerwache		Eisenach	Eisenach	VUW		3xA3quer						D
317	ESA Frauenplan		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	ja		D
318	ESA Friedh.,Aquaplex	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	C
319	ESA Gaswerkstr	Richtung 1	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	D
320	ESA Gaswerkstr	Richtung 2	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	nein	D
321	ESA Georgenstr		Eisenach	Eisenach	VUW		3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
322	ESA Goth.-Str.	Richtung Rothenhof	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	Ja	D
323	ESA Gr.Baum	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
324	ESA Gr.Baum	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
325	ESA Hofferb.WS		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
326	ESA Hofferbertaue	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
327	ESA Hofferbertaue	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	ja	ja	D
328	ESA Hohe Sonne	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	2xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
329	ESA Hohe Sonne	Richtung BaLie	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	2xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
330	ESA Hötzt.Sied		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
331	ESA Hötztrod.WS		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
332	ESA Johannispl		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
333	ESA Karlskuppe		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
334	ESA Karlsplatz	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	Vitrine	ja	ja	ja	ja	ja	C
335	ESA Karlsplatz	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	nein	ja	nein	nein	ja	C
336	ESA Kasseler Str.	Richtung Zentrum	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	C
337	ESA Kathrinstr	Richtung Lauchröden	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
338	ESA Klinikum	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	C
339	ESA Klinikum	Richtung Mihla	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	C
340	ESA K-M-Straße		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
341	ESA Langsz.Str	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	A3	ja	ja	ja	ja	ja	D
342	ESA Langsz.Str	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	A4	nein	ja	nein	ja	ja	D
343	ESA Lear Seating	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	2xA3 quer	nein	ja	nein	ja	ja	D
344	ESA Lear Seating	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	2xA3 quer	nein	ja	nein	ja	ja	D
345	ESA Lilien P+R	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	A3	nein	nein	nein	nein	nein	D
346	ESA Lilien P+R	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	A3	nein	nein	nein	nein	nein	D
347	ESA Liliengrund	R.ZOB	Eisenach	Eisenach	VUW	DFI	3xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
348	ESA Mariental	Richtung BaLie	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	nein	D
349	ESA Mariental	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	DFI	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
350	ESA Markt	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA4hoch	nein	ja	nein	nein	ja	C
351	ESA Markt	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	nein	ja	nein	nein	ja	C
352	ESA Marktkauf	Richtung Stadt	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	Vitrine	ja	ja	ja	nein	ja	C
353	ESA Marktkauf	Richtung Mihla	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	nein	ja	C
354	ESA Mitl.Thäim	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	C
355	ESA Mosewaldschule		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
356	ESA O.Thst/Bür	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
357	ESA O.Thst/Bür	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
358	ESA Okenstraße		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
359	ESA Opelwerk	WS	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
360	ESA Parkh/Uferstr	stillgelegt	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
361	ESA PEP Markt	WS	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
362	ESA PEP Parkplatz		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	Ja	D
363	ESA Petersberg	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	nein	nein	nein	D
364	ESA Petersberg	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
365	ESA Prinzeiteich	H	Eisenach	Eisenach	VUW	DFI	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
366	ESA Prinzeiteich	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	A3	ja	ja	ja	nein	ja	D
367	ESA Rödigerstr		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
368	ESA Rothenhof	Richtung ZOB	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	nein	D
369	ESA Rothenhof	Richtung 2	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA4 quer	ja	ja	ja	nein	Ja	D
370	ESA Rot-KreuzWeg	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	Vitrine	ja	ja	ja	nein	ja	C
371	ESA Rot-Kreuz-Weg	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	Vitrine	ja	ja	ja	ja	ja	D
372	ESA Rot-Kreuz-Weg	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	ja	ja	D
373	ESA Schleierb.		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
374	ESA Siebb.WS		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	nein	ja	nein	ja	D
375	ESA Siebenborn	Richtung ZOB	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
376	ESA Siebenborn	Richtung WS	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
377	ESA Sophienstr		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	Vitrine	ja	ja	ja	ja	ja	C
378	ESA Sophstr.JP		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	C
379	ESA Stedtf.Gew	Richtung Lauchröden	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
380	ESA Stedtf.Gew	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	nein	D
381	ESA Stedtf.Str	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
382	ESA Stedtf.Str	Richtung Lauchröden	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
383	ESA Stedtfeld	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
384	ESA Stedtfeld	Richtung Lauchröden	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
385	ESA Stedtfelder Str. / Opelwerk	Richtung Lauchröden	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
386	ESA Stedtfelder Str. / Opelwerk	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
387	ESA Stelle Wand		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
388	ESA Stfelds.WS		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	nein	ja	ja	ja	D
389	ESA Stock.ÜdT.		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	A4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
390	ESA Stockh. Ortseingang	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	nein	D
391	ESA Stockh. Ortseingang	Richtung LSZ	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
392	ESA Stockh.Gewerbegebiet		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	A4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
393	ESA Stockh.Mitte	Richtung ZOB	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
394	ESA Stockh.Mitte	Richtung 2	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
395	ESA Streg.Gewg	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
396	ESA Streg.Mads	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
397	ESA Streg.Mads	Richtung Krauthausen	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
398	ESA Stregda	Richtung Mihla	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	ja	nein	ja	D
399	ESA Stregda	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
400	ESA Stregd-All	Nord	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
401	ESA Stregd-All	Süd	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	nein	nein	ja	D
402	ESA Theaterpl.	stillgelegt	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
403	ESA Thst.Finan	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	C
404	ESA Thst.Finan	R	Eisenach	Eisenach	VUW	ja	3xA4hoch	ja	ja	ja	ja	ja	C
405	ESA Ü.d. Gäns		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	ja	ja	D
406	ESA Unt.Th.Str	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	nein	ja	ja	ja	D
407	ESA Unt.Th.Str	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3quer	ja	nein	ja	ja	ja	D
408	ESA Untere Kasseler Str.	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	nein	nein	ja	D
409	ESA Untere Kasseler Str.	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	ja	ja	D
410	ESA Verkehrshof	Richtung 1	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
411	ESA Verkehrshof	Richtung 2	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
412	ESA Wandelhalle	Richtung BaLie	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA4 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
413	ESA Wandelhalle	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA4 hoch + Vitrine	ja	ja	ja	nein	ja	D
414	ESA Wartb.alle	Richtung BaSa	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
415	ESA Wartb.alle	Richtung ZOB	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	V	ja	ja	ja	ja	ja	D
416	ESA Wartburg	(Shuttle) Richtung ZOB	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	D

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
417	ESA Wartburgallee	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
418	ESA Wartenberg	Richtung ZOB	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	nein	D
419	ESA Weimar.Str	Richtung Rothenhof	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	Ja	D
420	ESA Weinbergstr.		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
421	ESA West Bf.	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	C
422	ESA West Bf.	Richtung Lauchröden	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	Vitrine	ja	nein	ja	nein	ja	C
423	ESA Wiesengrund	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	2xA3 quer	nein	ja	nein	ja	ja	D
424	ESA Wiesengrund	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	2xA3 quer	nein	ja	nein	ja	ja	D
425	ESA Wilht.See		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
426	ESA Ziegelfeld	H	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	D
427	ESA Ziegelfeld	R	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	D
428	ESA ZOB		Eisenach	Eisenach	VUW	ja	Vitrinen	ja	ja	ja	ja	ja	A
429	Esa/Göringen	Richtung ESA	Eisenach	Göringen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
430	Esa/Göringen	Richtung Lauchröden	Eisenach	Göringen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
431	Esa/Hörschel	Richtung ESA	Eisenach	Hörschel	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
432	Esa/Hörschel	Richtung Lauchröden	Eisenach	Hörschel	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	D
433	Esa/Neuenh.Sportplatz	Richtung Lauchröden	Eisenach	Neuenhof	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
434	Esa/Neuenhof	Richtung ESA	Eisenach	Neuenhof	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	ja	nein	ja	D
435	Esa/Stedf.Wittigstr.	Richtung Lauchröden	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
436	Esa/Stedf.Wittigstr.	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
437	Esa/Streg.All.Ziegelstr		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
438	Esa/Wartha	Richtung Lauchröden	Eisenach	Wartha	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
439	Esa/Wartha	Richtung ESA	Eisenach	Wartha	VUW	nein	3xA3 quer	ja	nein	ja	nein	ja	D
440	Hötzr.Schulbh.		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	Ja	D
441	Landratsamt		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	ja	ja	D
442	Lutherhaus		Eisenach	Eisenach	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
443	Madelungen	Richtung ESA	Eisenach	Madelungen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
444	Madelungen	Richtung Krauthausen	Eisenach	Madelungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	D
445	Neuenh Schule	Richtung ESA	Eisenach	Neuenhof	VUW	nein	3xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
446	Neuenh Schule	Richtung Lauchröden	Eisenach	Neuenhof	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
447	Neukirchen	Richtung ESA	Eisenach	Neukirchen	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
448	Neukirchen	Richtung Mihla	Eisenach	Neukirchen	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
449	Neukirchen,Ort	Richtung ESA	Eisenach	Neukirchen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	D
450	Neukirchen,Ort	Richtung Mihla	Eisenach	Neukirchen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
451	Stregda/OBI	Richtung ESA	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	ja	nein	ja	D
452	Stregda/OBI	Richtung Mihla	Eisenach	Eisenach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
453	Wartburg Erlebnisportal	Baustelle	Eisenach	Eisenach	VUW								D
454	Empfertshausen		Empfertshausen	Empfertshausen	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
455	Empfertshausen, Schnitzschule		Empfertshausen	Empfertshausen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
456	Frankenroda	Richtung Frankenroda	Frankenroda	Frankenroda	VUW	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	D
457	Frankenroda	Richtung ESA	Frankenroda	Frankenroda	VUW	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	D
458	Apfelbach	Ketten	Geisa	Ketten	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	nein	E
459	Apfelbach	Motzlar	Geisa	Ketten	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
460	Borsch	Geisa	Geisa	Borsch	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
461	Borsch	Sünna	Geisa	Borsch	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	E
462	Borsch,Ort	Geisa	Geisa	Borsch	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
463	Borsch,Ort	Sünna	Geisa	Borsch	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
464	Bremen	Geisa	Geisa	Bremen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
465	Bremen	Oechsen	Geisa	Bremen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
466	Geblar	Geisa	Geisa	Geblar	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	E
467	Geisa, Busbahnhof	* 4 Haltestellen *	Geisa	Geisa	VUW	ja	A3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	C
468	Geisa, Grundschule	Markt	Geisa	Geisa	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
469	Geisa, Grundschule	Kulturhaus	Geisa	Geisa	VUW	nein	nur Schild	nein	nein	nein	nein	ja	D
470	Geisa, Kulturhaus	Point Alpha	Geisa	Geisa	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
471	Geisa, Kulturhaus	Geisa Bahnhof	Geisa	Geisa	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
472	Geisa, Markt	Allee	Geisa	Geisa	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
473	Geisa, Markt	Grundschule	Geisa	Geisa	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
474	Geisa, Rasdorfer Berg	Rasdorf	Geisa	Geisa	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
475	Geisa, Rasdorfer Berg	Geisa ZOB	Geisa	Geisa	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
476	Geisa, Verkehrshof		Geisa	Geisa	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
477	Geisa,Allee	Wiesenfeld	Geisa	Geisa	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
478	Geisa,Allee	Markt	Geisa	Geisa	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	D
479	Geisa,Regelschule		Geisa	Geisa	VUW	nein	Vitrinen	ja	ja	ja	ja	ja	D
480	Geismar, Hüttenmühle	Spahl	Geisa	Geismar	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
481	Geismar, Hüttenmühle	Geisa	Geisa	Geismar	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	nein	E
482	Geismar, Schule		Geisa	Geismar	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
483	Geismar, Unterdorf	Spahl	Geisa	Geismar	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
484	Geismar, Unterdorf	Geisa	Geisa	Geismar	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
485	Geismar,Oberdorf	Spahl	Geisa	Geismar	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
486	Geismar,Oberdorf	Geisa	Geisa	Geismar	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
487	Ketten		Geisa	Ketten	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	E
488	Otzbach		Geisa	Otzbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
489	Otzbach, Straße		Geisa	Otzbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
490	Otzbach, Straße		Geisa	Otzbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
491	Point Alpha		Geisa	Point Alpha	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
492	Reinhardts		Geisa	Reinhardts	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
493	Spahl	Ketten	Geisa	Spahl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	E
494	Spahl	Geismar	Geisa	Spahl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
495	Spahl (heile Schem)	Ketten	Geisa	Spahl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
496	Spahl (heile Schem)	Geismar	Geisa	Spahl	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	E
497	Walkes		Geisa	Walkes	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
498	Wiesenfeld,Geismarer Str.	Geismar	Geisa	Wiesenfeld	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
499	Wiesenfeld,Geismarer Str.	Geisa	Geisa	Wiesenfeld	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
500	Wiesenfeld,St.-Ursula-Str.		Geisa	Wiesenfeld	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
501	Altenberg,See		Georgenthal	Altenbergen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
502	Gerstengrund		Gerstengrund	Gerstengrund	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
503	Gerstung,Markt	Richtung Berka	Gerstungen	Gerstungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	ja	ja	D
504	Gerstung,Markt	Richtung ESA	Gerstungen	Gerstungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	ja	ja	D
505	Gerstungen Bf.		Gerstungen	Gerstungen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	ja	ja	C
506	Gerstungen Einkaufszentrum		Gerstungen	Gerstungen	VUW	nein							D
507	Gerstungen GS		Gerstungen	Gerstungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
508	Gerstungen, Gewerbegebiet		Gerstungen	Gerstungen	VUW	nein							E
509	Gerstungen, Gymn.		Gerstungen	Gerstungen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
510	Gerstungen, Werrabrücke	Richtung Herda	Gerstungen	Gerstungen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
511	Gerstungen, Werrabrücke	Richtung Gerstungen	Gerstungen	Gerstungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	ja	ja	ja	D
512	Marksuhl Meilesfeld		Gerstungen	Marksuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
513	Marksuhl Weidenbach		Gerstungen	Marksuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
514	Baueshof	Richtung Förtha	Gerstungen	Baueshof	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
515	Baueshof	Richtung Gerstungen	Gerstungen	Baueshof	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
516	Burkhardtroda	Richtung Waldfisch	Gerstungen	Burkhardtroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
517	Burkhardtroda	Richtung Marksuhl	Gerstungen	Burkhardtroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
518	Förtha	Richtung Marksuhl	Gerstungen	Förtha	VUW	nein	2xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	E
519	Förtha	Richtung ESA	Gerstungen	Förtha	VUW	nein	2xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	E
520	Förtha, Gartenstr.	Richtung Wilhelmstal	Gerstungen	Förtha	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
521	Förtha, Gartenstr.	Richtung Förtha	Gerstungen	Förtha	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	E
522	Förtha, Schule		Gerstungen	Förtha	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	D
523	Lauchröden	Richtung Oberellen	Gerstungen	Lauchröden	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	D
524	Lauchröden	Richtung ESA	Gerstungen	Lauchröden	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
525	Lauchröden, Schule	Richtung ESA	Gerstungen	Lauchröden	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
526	Lauchröden, Schule	Richtung Gerstungen	Gerstungen	Lauchröden	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
527	Lindigshof	Richtung Ettenhausen	Gerstungen	Lindigshof	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
528	Lindigshof	Richtung Marksuhl	Gerstungen	Lindigshof	VUW	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	E
529	Marksuhl	Richtung ESA	Gerstungen	Marksuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	D
530	Marksuhl	Richtung Bad Salzungen	Gerstungen	Marksuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
531	Marksuhl Bhfstr.	Richtung Ettenhausen	Gerstungen	Marksuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
532	Marksuhl Schule		Gerstungen	Marksuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	D
533	Meilleshof	Richtung Marksuhl	Gerstungen	Meilleshof	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
534	Meilleshof	Richtung Waldfisch	Gerstungen	Meilleshof	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
535	Neustädt	Richtung Gerstungen	Gerstungen	Neustädt	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
536	Neustädt	Richtung ESA	Gerstungen	Neustädt	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
537	Oberellen	Richtung Förtha	Gerstungen	Oberellen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
538	Oberellen	Richtung ESA	Gerstungen	Oberellen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
539	Oberellen Mitte	Richtung Förtha	Gerstungen	Oberellen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
540	Oberellen Mitte	Richtung ESA	Gerstungen	Oberellen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
541	Sallmannshausen	WS	Gerstungen	Sallmannshausen	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	E
542	Unkeroda		Gerstungen	Unkeroda	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	E
543	Unterellen	Richtung Oberellen	Gerstungen	Unterellen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
544	Unterellen	Richtung ESA	Gerstungen	Unterellen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
545	Unters.Schule		Gerstungen	Untersuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
546	Untersuhl		Gerstungen	Untersuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
547	Untersuhl Mitte	Richtung 1	Gerstungen	Untersuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	E
548	Untersuhl Mitte	Richtung 2	Gerstungen	Untersuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	E
549	Untersuhl WS		Gerstungen	Untersuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
550	Wolfsburg/U.	Richtung Eckardthausen	Gerstungen	Wolfsburg/U.	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
551	Wolfsburg/U.	Richtung Förtha	Gerstungen	Wolfsburg/U.	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
552	Hallungen	Richtung ESA	Hallungen	Hallungen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
553	Hallungen	Richtung Heyerode	Hallungen	Hallungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
554	Hallungen Abz.	Richtung ESA	Hallungen	Hallungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
555	Hallungen Abz.	Richtung MHL	Hallungen	Hallungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
556	Hallungen Bad	Richtung ESA	Hallungen	Hallungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	E
557	Hallungen Bad	Richtung 2	Hallungen	Hallungen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
558	Hallungen WS		Hallungen	Hallungen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
559	Behringen	Richtung LSZ	Hörselberg-Hainich	Behringen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	ja	nein	ja	D
560	Behringen	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Behringen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
561	Behringen Abz.	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Behringen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
562	Behringen Abz.	Richtung Wolfsb.	Hörselberg-Hainich	Behringen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
563	Behringen, Schule		Hörselberg-Hainich	Behringen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
564	Behringen, Schule		Hörselberg-Hainich	Behringen	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
565	Beuernfeld	Richtung Beuernf.	Hörselberg-Hainich	Beuernfeld	VUW	nein	nein	ja	ja	ja	nein	ja	E
566	Beuernfeld	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Beuernfeld	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	E
567	Bolleroda		Hörselberg-Hainich	Bolleroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
568	Burla	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Burla	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
569	Burla	Richtung Hastrungf.	Hörselberg-Hainich	Burla	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
570	Craula	Richtung LSZ	Hörselberg-Hainich	Craula	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	E
571	Craula	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Craula	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	nein	nein	ja	E
572	Großenlupnitz	Richtung Wenigenl.	Hörselberg-Hainich	Großenlupnitz	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
573	Großenlupnitz	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Großenlupnitz	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
574	Großenlupnitz, Eisenacher Str.	Richtung Großenl.	Hörselberg-Hainich	Großenlupnitz	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	E
575	Großenlupnitz, Geweb.	Richtung Kindel	Hörselberg-Hainich	Großenlupnitz	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
576	Großenlupnitz, Geweb.	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Großenlupnitz	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
577	Großenlupnitz, Mitte	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Großenlupnitz	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
578	Großenlupnitz, Mitte	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Großenlupnitz	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
579	Großenlupnitz, Mitte	Richtung Wenigenl.	Hörselberg-Hainich	Großenlupnitz	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
580	Hastrungsfeld	WS	Hörselberg-Hainich	Hastrungsfeld	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
581	Hütscheroda		Hörselberg-Hainich	Hütscheroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
582	Hütscheroda Abz.	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Hütscheroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
583	Hütscheroda Abz.	Richtung Behringen	Hörselberg-Hainich	Hütscheroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
584	Kälberfeld	Richtung Mechterstädt	Hörselberg-Hainich	Kälberfeld	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
585	Kälberfeld	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Kälberfeld	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
586	Kindel	Richtung 1	Hörselberg-Hainich	Hörselberg-Hainich	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
587	Kindel	Richtung 2	Hörselberg-Hainich	Hörselberg-Hainich	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
588	Kindel Kreisel		Hörselberg-Hainich	Hörselberg-Hainich	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
589	Kindel Gewebgebiet	Richtung Kindel	Hörselberg-Hainich	Hörselberg-Hainich	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
590	Kindel Gewebgebiet	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Hörselberg-Hainich	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
591	Melborn	Richtung Sättelst.	Hörselberg-Hainich	Melborn	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
592	Melborn	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Melborn	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
593	Oesterbehringen	Richtung LSZ	Hörselberg-Hainich	Behringen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
594	Oesterbehringen	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Behringen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
595	Reichenbach	Richtung LSZ	Hörselberg-Hainich	Reichenbach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
596	Reichenbach	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Reichenbach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
597	Reichenbach Schulb.	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Reichenbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
598	Reichenbach Schulb.	Richtung Craula	Hörselberg-Hainich	Reichenbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	E
599	Sättelstädt	WS	Hörselberg-Hainich	Sättelstädt	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
600	Sondra	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Sondra	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	E
601	Sondra	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Sondra	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
602	Sondra	Richtung Schwarzh.	Hörselberg-Hainich	Sondra	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
603	Sondra WS	WS	Hörselberg-Hainich	Sondra	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	E
604	Tüngeda	Richtung Gotha	Hörselberg-Hainich	Tüngeda	VUW	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	E
605	Tüngeda	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Tüngeda	VUW	nein	2xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	E
606	Wenigenlupnitz	Richtung Melborn	Hörselberg-Hainich	Wenigenlupnitz	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	E
607	Wenigenlupnitz	Richtung ESA	Hörselberg-Hainich	Wenigenlupnitz	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
608	Weniglu.Schule		Hörselberg-Hainich	Wenigenlupnitz	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
609	Wolfsbehringen		Hörselberg-Hainich	Wolfsbehringen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
610	Wolfsbehringen		Hörselberg-Hainich	Wolfsbehringen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
611	Wolfmannsgehau		Ilfa	Wolfmannsgehau	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	ja	nein	ja	D
612	Ettmarshausen	Richtung Barchfeld	Immelborn	Ettmarshausen	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
613	Ettmarshausen	Richtung BaSa	Immelborn	Ettmarshausen	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
614	Fischbach		Kaltennordheim	Fischbach	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
615	Deubachshof Ost		Krauthausen	Deubachshof	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
616	Deubachshof West		Krauthausen	Deubachshof	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	ja	nein	ja	E
617	Deubachshof, Gew.Geb.	Richtung ESA	Krauthausen	Deubachshof	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
618	Deubachshof, Gew.Geb.	Richtung ESA	Krauthausen	Deubachshof	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
619	Deubachshof, Gew.Geb.	Richtung Creuzburg	Krauthausen	Deubachshof	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
620	Deubachshof, Ort	Richtung Pferdsdorf	Krauthausen	Deubachshof	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
621	Deubachshof, Ort	Richtung ESA	Krauthausen	Deubachshof	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
622	Krauthausen	Richtung Creuzburg	Krauthausen	Krauthausen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
623	Krauthausen	Richtung ESA	Krauthausen	Krauthausen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
624	Krauthausen Mitte	Richtung Creuzburg	Krauthausen	Krauthausen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
625	Krauthausen Mitte	Richtung ESA	Krauthausen	Krauthausen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
626	Krauthausen, Abz.		Krauthausen	Krauthausen	VUW	nein	2xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	E
627	Lengröden	Richtung Creuzburg	Krauthausen	Lengröden	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	E
628	Lengröden	Richtung ESA	Krauthausen	Lengröden	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	E
629	Pferdsdorf		Krauthausen	Pferdsdorf	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	nein	ja	ja	D
630	Spichra	WS	Krauthausen	Spichra	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
631	Ütteroda		Krauthausen	Ütteroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	D
632	Dietlas,Gewebepark		Krayenberggemeinde	Dietlas	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
633	Dietlas,Ortsausgang	Richtung 1	Krayenberggemeinde	Kambachsmühle	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
634	Dietlas,Ortsausgang	Richtung 2	Krayenberggemeinde	Kambachsmühle	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
635	Dietlas,Ortsmitte	Stadtlengsfeld	Krayenberggemeinde	Dietlas	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	E
636	Dietlas,Ortsmitte	Merkers	Krayenberggemeinde	Dietlas	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	nein	E
637	Dorndorf, Bad 1	Richtung B62	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	ja	ja	E
638	Dorndorf, Bad 2	Dorndorf Bhf	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	2xA3 quer	nein	nein	nein	ja	ja	E
639	Dorndorf, Bad 3	Vacha	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	2xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	E
640	Dorndorf, Bad 4	Kieselbach	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	E
641	Dorndorf, Bahnhof	Stadtlengsfeld	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
642	Dorndorf, Bahnhof	Vacha	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
643	Dorndorf, Bahnhof	Bad Salzungen	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
644	Dorndorf, Kolonie/B62	Vacha	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
645	Dorndorf, Kolonie/B62	Dorndorf (Ort)	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
646	Dorndorf, Kolonie/Ort		Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
647	Dorndorf, Konsum	Dorndorf (Ort)	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
648	Dorndorf, Konsum	Dermbach	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
649	Dorndorf, Ortseingang	Dermbach	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
650	Dorndorf, Ortseingang	Dorndorf (Ort)	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
651	Dorndorf, Schule	Vacha	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	D
652	Dorndorf, Schule	Bad Salzungen	Krayenberggemeinde	Dorndorf	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
653	Kambachsmühle	Richtung 1	Krayenberggemeinde	Kambachsmühle	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
654	Kambachsmühle	Richtung 2	Krayenberggemeinde	Kambachsmühle	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
655	Kieselbach		Krayenberggemeinde	Kieselbach	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
656	Kirstingshof		Krayenberggemeinde	Kirstingshof	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
657	Merkers, Busplatz		Krayenberggemeinde	Merkers	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
658	Merkers, Post		Krayenberggemeinde	Merkers	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
659	Merkers, Post		Krayenberggemeinde	Merkers	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
660	Merkers, Schule		Krayenberggemeinde	Merkers	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
661	Merkers, Südstraße		Krayenberggemeinde	Merkers	VUW	nein	nur Schild	nein	nein	nein	nein	ja	D
662	Merkers,Besucherbergwerk		Krayenberggemeinde	Merkers	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
663	Lauterbach	Richtung Mihla	Lauterbach	Lauterbach	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
664	Lauterbach	Richtung ESA	Lauterbach	Lauterbach	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
665	Hermannsroda	Kaiseroda	Leimbach	Hermannsroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	ja	ja	D
666	Hermannsroda	Leimbach	Leimbach	Hermannsroda	VUW	nein	Vitrine	ja	ja	ja	ja	ja	D
667	Kaiseroda	Hämbach	Leimbach	Kaiseroda	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
668	Kaiseroda	Leimbach	Leimbach	Kaiseroda	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
669	Kaiseroda, Baumarkt	Hermannsroda	Leimbach	Kaiseroda	VUW	nein	Vitrine	ja	ja	ja	ja	ja	D
670	Kaiseroda, Baumarkt	Kaiseroda	Leimbach	Kaiseroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	ja	ja	D
671	Leimbach, Betonwerk	Hermannsroda	Leimbach	Leimbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
672	Leimbach, Betonwerk	Bad Salzungen	Leimbach	Leimbach	VUW	nein	Vitrine	ja	nein	ja	ja	ja	E
673	Leimbach, Gewerbegebiet	Kaiseroda	Leimbach	Leimbach	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
674	Leimbach, Gewerbegebiet	Leimbach	Leimbach	Leimbach	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
675	Leimbach, Ross	Kaiseroda	Leimbach	Leimbach	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
676	Leimbach, Ross	Bad Salzungen	Leimbach	Leimbach	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
677	Leimbach, Schule		Leimbach	Leimbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
678	Eckardtshausen	Kupfersuhl	Marksuhl	Eckardtshausen	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	E
679	Eckardtshausen	Wolfsburg Unkeroda	Marksuhl	Eckardtshausen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
680	Martinroda		Martinroda	Martinroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
681	Gräfen-Nitzendorf		Moorgrund	Gräfen-Nitzendorf	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
682	Gumpelstadt, Oberland	Waldfisch	Moorgrund	Gumpelstadt	VUW	nein	2xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
683	Gumpelstadt, Oberland	Gumpelstadt	Moorgrund	Gumpelstadt	VUW	nein	2xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
684	Gumpelstadt, Unterdorf	Glücksbrunn	Moorgrund	Gumpelstadt	VUW	nein	1x4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
685	Gumpelstadt, Unterdorf	Bad Salzungen	Moorgrund	Gumpelstadt	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
686	Waldfisch	Gumpelstadt	Moorgrund	Waldfisch	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
687	Waldfisch	Möhra	Moorgrund	Waldfisch	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	ja	ja	ja	D
688	Waldfisch, Linde	Gumpelstadt	Moorgrund	Waldfisch	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
689	Waldfisch, Linde	Möhra	Moorgrund	Waldfisch	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
690	Felchta Abz.	Richtung MHL	Mühlhausen	Felchta	VUW	nein	1XA4 hoch	nein	ja	nein	nein	nein	E
691	Felchta Abz.		Mühlhausen	Felchta	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
692	Nazza	Richtung ESA	Nazza	Nazza	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	D
693	Nazza	Richtung MHL	Nazza	Nazza	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
694	Nazza Sportplatz	Richtung ESA	Nazza	Nazza	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
695	Nazza Sportplatz	Richtung MHL	Nazza	Nazza	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
696	Clausberg		Oberellen	Clausberg	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
697	Lenders	Geisa	Oechsen	Lenders	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
698	Oechsen	Gehaus	Oechsen	Oechsen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
699	Oechsen	Dermbach	Oechsen	Oechsen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
700	Oechsen, Heiligenmühle		Oechsen	Oechsen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
701	Oechsen, Niederoechsen	Busplatz	Oechsen	Oechsen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
702	Oechsen, Niederoechsen	Oechsen	Oechsen	Oechsen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
703	Oechsen, Schule	Gehaus	Oechsen	Oechsen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
704	Oechsen, Schule	Oechsen	Oechsen	Oechsen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
705	Kittelsthal Ort	Richtung WF	Ruhla	Kittelsthal	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
706	Kittelsthal Ort	Richtung WS	Ruhla	Kittelsthal	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	ja	ja	D
707	Kittelsthal WS	WS	Ruhla	Kittelsthal	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
708	Ruhla, Bahnhof	Richtung Ruhla	Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
709	Ruhla, Bahnhof	Richtung ESA	Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
710	Ruhla, Bahnhofstraße	Richtung ESA	Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	ja	nein	ja	D
711	Ruhla, Bahnhofstraße	Richtung Tabarz	Ruhla	Ruhla	VUW	nein	2xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
712	Ruhla, Krümme		Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
713	Ruhla, Landgraf		Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
714	Ruhla, Löwe		Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	nein	nein	nein	D
715	Ruhla, O.-Böttinger Str.		Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	ja	nein	ja	D
716	Ruhla, Ortsmuseum	Richtung ESA	Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
717	Ruhla, Ortsmuseum	Richtung Tabarz	Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
718	Ruhla, Rathaus	Richtung ESA	Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
719	Ruhla, Rathaus	Richtung Tabarz	Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
720	Ruhla, Schwimmbad	Richtung Tabarz	Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
721	Ruhla, Schwimmbad	Richtung ESA	Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
722	Ruhla, Stadion		Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
723	Ruhla, Wiesenstraße	Richtung Tabarz	Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
724	Ruhla, Wintersteiner Str		Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
725	Ruhla, Kä-Ko-Str		Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
726	Ruhla, Spritzenhaus	Richtung Thal	Ruhla	Ruhla	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
727	Thal Eiche	Richtung ESA	Ruhla	Thal	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
728	Thal Eiche	Richtung Seebach	Ruhla	Thal	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
729	Thal Post	Richtung Ruhla	Ruhla	Thal	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
730	Thal Post	Richtung ESA	Ruhla	Thal	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
731	Thal Schreiberbrunnen	Richtung Ruhla	Ruhla	Thal	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
732	Thal Schreiberbrunnen	Richtung ESA	Ruhla	Thal	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
733	Kranlucken	Gerstengrund	Schleid	Kranlucken	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
734	Kranlucken	Geisa	Schleid	Kranlucken	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	E
735	Kranlucken Ortsausgang		Schleid	Kranlucken	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
736	Schleid		Schleid	Schleid	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
737	Zitters	Gerstengrund	Schleid	Zitters	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	E
738	Zitters	Kranlucken	Schleid	Zitters	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
739	Motzlar	Günthers	Schleid	Motzlar	VUW	nein	1xA4 hoch, 1xA3 quer	ja	nein	ja	nein	ja	E
740	Motzlar	Schleid	Schleid	Motzlar	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
741	Hattengehau	Richtung ESA	Schnellmannshausen	Hattengehau	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	nein	E
742	Schrapfendorf	Richtung Treffurt	Schnellmannshausen	Schrapfendorf	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
743	Schrapfendorf	Richtung ESA	Schnellmannshausen	Schrapfendorf	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
744	Thiemsburg		Schnellmannshausen	Thiemsburg	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	ja	ja	D
745	Volteroda	Richtung ESA	Schnellmannshausen	Volteroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
746	Volteroda	Richtung Treffurt	Schnellmannshausen	Volteroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	
747	Rennsteig/Glasbach		Schwarzatal	Glasbach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	E
748	Seebach Ort		Seebach	Seebach	VUW	nein	2xA3 quer	ja	ja	ja	nur Blindenweg	ja	D
749	Seebach Unterdorf		Seebach	Seebach	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
750	Menzengraben		Stadtlengsfeld	Menzengraben	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
751	Menzengraben		Stadtlengsfeld	Menzengraben	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	nein	E
752	Stadtlengsfeld,Dr. Krug		Stadtlengsfeld	Stadtlengsfeld	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
753	Stadtlengsfeld,RS		Stadtlengsfeld	Stadtlengsfeld	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	C
754	Stadtlengsfeld,Schule		Stadtlengsfeld	Stadtlengsfeld	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	D
755	Stadtlengsfeld,Schützenburg		Stadtlengsfeld	Stadtlengsfeld	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
756	Stadtlengsfeld,Schützenburg		Stadtlengsfeld	Stadtlengsfeld	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
757	Dönges	Eisenach	Tiefenort	Dönges	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
758	Dönges	B84	Tiefenort	Dönges	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
759	Dönges	Frauensee	Tiefenort	Dönges	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	D
760	Tiefenort,Bahnhof	Tiefenort	Tiefenort	Tiefenort	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
761	Tiefenort,Bahnhof	Hämbach	Tiefenort	Tiefenort	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
762	Tiefenort,Frankfurter Str.	B84	Tiefenort	Tiefenort	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
763	Tiefenort,Frankfurter Str.	Hämbach	Tiefenort	Tiefenort	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	D
764	Tiefenort,Markt		Tiefenort	Tiefenort	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
765	Tiefenort,Werrator	Hämbach	Tiefenort	Tiefenort	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
766	Tiefenort,Werrator	Frauensee	Tiefenort	Tiefenort	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
767	Falken		Treffurt	Falken	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	ja	nein	ja	D
768	Großburschla		Treffurt	Großburschla	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
769	Großburschla, Bahnhof	Richtung ESA	Treffurt	Großburschla	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
770	Großburschla, Bahnhof	Richtung ESW	Treffurt	Großburschla	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
771	Großburschla, Mitte	Richtung 1	Treffurt	Großburschla	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
772	Großburschla, Mitte	Richtung 2	Treffurt	Großburschla	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
773	lfta	Richtung ESA	Treffurt	lfta	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	ja	ja	nein	ja	D
774	lfta	Richtung Wolfmannsg.	Treffurt	lfta	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	D
775	lfta Kasselstr.	Richtung ESA	Treffurt	lfta	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	ja	ja	nein	ja	D
776	lfta Kasselstr.	Richtung Wolfmannsg.	Treffurt	lfta	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	ja	nein	ja	D
777	Schnellmannshausen	Richtung ESA	Treffurt	Schnellmannshausen	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
778	Schnellmannshausen, Kiga	Richtung ESA	Treffurt	Schnellmannshausen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
779	Schnellmannshausen, Kiga	Richtung Treffurt	Treffurt	Schnellmannshausen	VUW	nein	1xA3 quer	ja	nein	ja	nein	ja	D
780	Schnellmannshausen, Kiga	Richtung Treffurt	Treffurt	Schnellmannshausen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
781	Schnellmannshausen, Unterdorf	Richtung Treffurt	Treffurt	Schnellmannshausen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
782	Schnellmannshausen, Unterdorf	Richtung ESA	Treffurt	Schnellmannshausen	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
783	Treffurt Bf.	Richtung ESA	Treffurt	Treffurt	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	ja	ja	nein	ja	D
784	Treffurt Bf.	Richtung ESW	Treffurt	Treffurt	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
785	Treffurt GS		Treffurt	Treffurt	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
786	Treffurt RS		Treffurt	Treffurt	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	ja	ja	D
787	Treffurt, Blobach	Richtung ESA	Treffurt	Treffurt	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	nein	nein	ja	D
788	Treffurt, Blobach	Richtung 2	Treffurt	Treffurt	VUW	nein	1xA3 quer	nein	ja	nein	nein	ja	D
789	Treffurt, Goethestraße		Treffurt	Treffurt	VUW	nein		nein				ja	D
790	Treffurt, Unterm Weiher	Richtung Blobach	Treffurt	Treffurt	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	D
791	Treffurt, Unterm Weiher	Richtung Falken	Treffurt	Treffurt	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
792	Deicheroda		Untereibzbach	Deicheroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
793	Deicherodaer Str.		Untereibzbach	Deicherodaer Str.	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
794	Hüttenroda	Geisa	Untereibzbach	Hüttenroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
795	Hüttenroda	Sünna	Untereibzbach	Hüttenroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
796	Mosa		Untereibzbach	Mosa	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
797	Mühlwärts		Untereibzbach	Mühlwärts	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
798	Pferdsdorf		Untereibzbach	Pferdsdorf	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
799	Räsa		Untereibzbach	Räsa	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
800	Sünna	Richtung 1	Untereibzbach	Sünna	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
801	Sünna	Richtung 2	Untereibzbach	Sünna	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
802	Sünna	Richtung 3	Untereibzbach	Sünna	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
803	Sünna	Richtung 4	Untereibzbach	Sünna	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
804	Untereibzbach		Untereibzbach	Untereibzbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
805	Untereibzbach, Wolfsgraben		Untereibzbach	Untereibzbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
806	Badelachen	Vacha ZOB	Vacha	Vacha	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
807	Badelachen	Domdorf	Vacha	Vacha	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
808	Vacha Völkershäuser Str.	Oechsen	Vacha	Vacha	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
809	Vacha Völkershäuser Str.	Vacha ZOB	Vacha	Vacha	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
810	Vacha, Grundschule		Vacha	Vacha	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
811	Vacha,Scharfe Ecke		Vacha	Vacha	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	E
812	Vacha,Scharfe Ecke		Vacha	Vacha	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	E
813	Vacha,Schwimmbad	Sünna	Vacha	Vacha	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	E
814	Vacha,Schwimmbad	Sünna	Vacha	Vacha	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	E
815	Busengraben	Richtung 1	Vacha	Busengraben	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
816	Busengraben	Richtung 2	Vacha	Busengraben	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
817	Mariengart	Richtung 1	Vacha	Mariengart	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
818	Mariengart	Richtung 2	Vacha	Mariengart	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
819	Masbach		Vacha	Masbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
820	Oberzella	Richtung 1	Vacha	Oberzella	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
821	Oberzella	Richtung 2	Vacha	Oberzella	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
822	Oberzella, Abzw. Gewerb.		Vacha	Oberzella	VUW	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	E
823	Oberzella, Wendeschleife		Vacha	Oberzella	VUW	nein							E
824	Oberzella,Wirtsgasse		Vacha	Oberzella	VUW	nein							E
825	Sauermühle	Richtung 1	Vacha	Völkershäuser	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
826	Sauermühle	Richtung 2	Vacha	Völkershäuser	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
827	Vacha,ZOB		Vacha	Vacha,ZOB	VUW	ja	A3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	B
828	Völkershäuser,Ort		Vacha	Oberzella	VUW	nein	1xA3 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
829	Völkershäuser,Sägewerk	Richtung 1	Vacha	Völkershäuser	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
830	Völkershäuser,Sägewerk	Richtung 2	Vacha	Völkershäuser	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
831	Willmanns	Richtung 1	Vacha	Willmanns	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
832	Willmanns	Richtung 2	Vacha	Willmanns	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	ja	nein	ja	D

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
833	Wölferbütt,Gänsegraben		Vacha	Oberzella	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	nein	E
834	Wölferbütt,Gemeinde		Vacha	Oberzella	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	E
835	Grundmühle	Richtung ESA	Vogtei	Grundmühle	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
836	Grundmühle	Richtung MHL	Vogtei	Grundmühle	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
837	Langula Eisenacher Str.	Richtung ESA	Vogtei	Langula	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
838	Langula Eisenacher Str.	Richtung MHL	Vogtei	Langula	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
839	Heldra Feldmühle		Wanfried	Heldra	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
840	Weilar	Dermbach	Weilar	Weilar	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
841	Weilar	Dermbach	Weilar	Weilar	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
842	Weilar,Ort		Weilar	Weilar	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	D
843	Dankmarshausen, Unterdorf	Richtung Großensee	Werra-Suhl-Tal	Dankmarshausen	VUW	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	D
844	Abteroda	Richtung Berka	Werra-Suhl-Tal	Abteroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
845	Abteroda	Richtung Vitzroda	Werra-Suhl-Tal	Abteroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	nein	E
846	Berka/W. GS		Werra-Suhl-Tal	Berka/W.	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
847	Berka/W. RS		Werra-Suhl-Tal	Berka/W.	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
848	Berka/W.(RS)		Werra-Suhl-Tal	Berka/W.	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
849	Berka/W.-Dippacher Str.	Richtung Dippbach	Werra-Suhl-Tal	Berka/W.	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
850	Berka/W.-Dippacher Str.	Richtung Berka	Werra-Suhl-Tal	Berka/W.	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
851	Berka/W.Mitte	Richtung Herda	Werra-Suhl-Tal	Berka/W.	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
852	Berka/W.Mitte	Richtung Dippbach	Werra-Suhl-Tal	Berka/W.	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	ja	ja	ja	D
853	Dankmarshausen	Richtung Kleinensee	Werra-Suhl-Tal	Dankmarshausen	VUW	nein	Vitrine	ja	ja	ja	nein	ja	E
854	Dankmarshausen	Richtung Dippbach	Werra-Suhl-Tal	Dankmarshausen	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
855	Dippach Ort	Richtung Berka	Werra-Suhl-Tal	Dippach Ort	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
856	Dippach Ort	Richtung Kleinensee	Werra-Suhl-Tal	Dippach Ort	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	D
857	Dippach Schule		Werra-Suhl-Tal	Dippach Schule	VUW	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	D
858	Dippach Sportplatz	Richtung Dankmarshausen	Werra-Suhl-Tal	Dippach Sportp	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
859	Dippach Sportplazu	Richtung Berka	Werra-Suhl-Tal	Dippach Sportp	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	E
860	Fernbreitenbach	Richtung Gerstungen	Werra-Suhl-Tal	Fernbreitenbach	VUW	nein	1xA3 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
861	Fernbreitenbach	Richtung Förtha	Werra-Suhl-Tal	Fernbreitenbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
862	Gospenroda	Richtung Berka	Werra-Suhl-Tal	Gospenroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
863	Gospenroda	Richtung Frauensee	Werra-Suhl-Tal	Gospenroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
864	Gospenroda	Richtung Berka	Werra-Suhl-Tal	Gospenroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	E
865	Gospenroda	Richtung Abteroda	Werra-Suhl-Tal	Gospenroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
866	Hausbreitenbach	Richtung Marksuhl	Werra-Suhl-Tal	Hausbreitenbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
867	Hausbreitenbach	Richtung Berka	Werra-Suhl-Tal	Hausbreitenbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
868	Herda		Werra-Suhl-Tal	Herda	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	nein	nein	ja	D
869	Horschlitt	Richtung Gospenroda	Werra-Suhl-Tal	Horschlitt	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
870	Horschlitt	Richtung Berka	Werra-Suhl-Tal	Horschlitt	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
871	Rien./Auenheim	Richtung Berka	Werra-Suhl-Tal	Rien./Auenheim	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	nein	nein	ja	E
872	Vitzroda		Werra-Suhl-Tal	Vitzroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	E
873	Wünschensuhl	Richtung Gerstungen	Werra-Suhl-Tal	Wünschensuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	ja	ja	E
874	Wünschensuhl	Richtung Förtha	Werra-Suhl-Tal	Wünschensuhl	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	nein	nein	ja	E
875	Berka/H.	Richtung ESA	Werra-Suhl-Thal	Berka/Werra	VUW	nein	1xA3 quer	Ja	ja	ja	nein	ja	D
876	Berka/H.	Richtung Mihla	Werra-Suhl-Thal	Berka/Werra	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
877	Berka/H.Schule		Werra-Suhl-Thal	Berka/Werra	VUW	nein	kein Plan	nein	nein	nein	nein	ja	D
878	Wiesenthal		Wiesenthal	Wiesenthal	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
879	Wiesenthal,Schule		Wiesenthal	Wiesenthal	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
880	Deubach Linde	Richtung ESA	Wutha-Farnroda	Deubach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
881	Deubach Linde	Schulbus	Wutha-Farnroda	Deubach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	E
882	Deubach WS		Wutha-Farnroda	Deubach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	E
883	Mosb Klosterhof	Richtung Wutha	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
884	Mosb Klosterhof	Richtung Mosbach	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D

Lfd. Nummer	Kurzname	Richtung	Stadt/Gemeinde	Ortsteil	Zuständigkeit	Elektr. Fahrgastinfo	Fahrplan	Unterstand	Papierkorb	Sitzgelegenheit	barrierefrei (BORD)	befestigte Aufstellfläche	Kategorie
885	Mosbach Linde	Richtung Mosbach	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
886	Mosbach Linde	Richtung Wutha	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	nein	ja	nein	ja	D
887	Mosbach Ortseingang	Richtung Wutha	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
888	Mosbach Ortseingang	Richtung Mosbach	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
889	Mosbach Quelle	Richtung Mosbach	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
890	Mosbach Quelle	Richtung Wutha	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
891	Mosbach Unterdorf	Richtung Wutha	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	2xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
892	Mosbach Unterdorf	Richtung Mosbach	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	D
893	Mosbach WS	Am Ortsende	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	nein	D
894	Mosbach,Himmelreich	Richtung Schwimmbad	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
895	Mosbach,Himmelreich	Richtung 2	Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
896	Mosbach-Bad		Wutha-Farnroda	Mosbach	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	E
897	Schönau	Wende	Wutha-Farnroda	Schönau	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
898	W-F Bahnhof		Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	C
899	W-F Eichrodt	Richtung ESA	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA3 quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
900	W-F Eichrodt	Richtung Ruhla	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
901	W-F Elisb.höhe		Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	kein FP	nein	nein	nein	nein	ja	E
902	W-F Gotha Str	Richtung ESA	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
903	W-F Gotha Str	Richtung Schönau	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
904	W-F Hörselberg	Richtung Thal	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA3 hoch + 1xA4 hoch	nein	ja	ja	nein	ja	D
905	WF Klein Berlinchen		Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	E
906	W-F Mölmen GS		Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
907	W-F Mölmen RS		Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA4 hoch	ja	ja	ja	nein	ja	D
908	W-F Mosbachstr.	Richtung ESA	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	E
909	W-F Mosbachstr.	Richtung Mosbach	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	ja	ja	E
910	W-F Petkus	Richtung ESA	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	3xA3 quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
911	W-F Petkus	Richtung ESA	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	3xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
912	WF Rehhofstübchen	Richtung ESA	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
913	WF Rehhofstübchen	Richtung Schönau	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	D
914	W-F Schunkenhof	Richtung Allee	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	ja	nein	nein	ja	E
915	W-F Verkehrshof	Richtung ESA	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
916	W-F Verkehrshof	Richtung Wutha	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
917	Wutha Ruhlaer Str.	Richtung Ruhla	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
918	Wutha Ruhlaer Str.	Richtung Mölmen	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	2xA3 quer	nein	nein	nein	nein	ja	D
919	Wutha, Mölmen	Richtung Ruhla	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	ja	ja	D
920	Wutha, Mölmen	Richtung ESA	Wutha-Farnroda	Wutha-Farnroda	VUW	nein	3xA3quer	ja	ja	ja	nein	ja	D
921	Dreiherrenstein	Richtung Ruhla		Dreiherrenstein	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	D
922	Dreiherrenstein	Richtung Tabarz		Dreiherrenstein	VUW	nein	1xA3 quer	nein	nein	nein	nein	nein	D
923	Furthmühle	Richtung 1			VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
924	Furthmühle	Richtung 2			VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	ja	D
925	Krätzersrasen	Richtung Ruhla		Krätzersrasen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
926	Krätzersrasen	Richtung Tabarz		Krätzersrasen	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
927	Reismühle	Richtung 1			VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
928	Reismühle	Richtung 2			VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
929	Vachaer Stein			Vachaer Stein	VUW	nein	1xA4 hoch	nein	nein	nein	nein	nein	E
930	Wilhelmst.-Tbz				VUW	nein		nein	nein	nein	nein	nein	E

Abkürzungen

BaLie	Bad Liebenstein	LSZ	Bad Langensalza	Ri.	Richtung
BaSa	Bad Salzungen	H	Hinrichtung	RS	Regelschule
ESA	Eisenach	MHL	Mihla	WF / W-F	Wutha-Farnroda
ESW	Eschwege	R	Rückrichtung	WS	Wendeschleife
GS	Grundschule				

6. Übersicht Fahrzeugbestand

Regionalbusverkehr (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkAÖR und OHG, Stand 09.2021)

Verkehrsunternehmen	Fabrikat Typ	Fahrzeugart	Baujahr	Euro	Sitzplätze	Stehplätze	Klimaanlage	Fahrzielanzeige			Kinderwagen	Rollstuhl	Fahrradbeförderung
								vorn	Seite	hinten			
Verkehr Hainich OHG	Setra S 415 LE	LE	2020	6	47	52	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Hainich OHG	MAN A78	LE	2019	6	45	50	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Hainich OHG	Setra A 415 LE	LE	2017	6	52	34	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Hainich OHG	Setra S 416 LE	LE	2016	6	55	32	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Hainich OHG	MAN Lions Regio	HB	2014	6	49	40	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Hainich OHG	MAN Lions City	LE	2014	6	45	32	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Hainich OHG	MAN A78	LE	2013	EEV	39	40	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Hainich OHG	Auwärter Teamstar	LE	2013	5	27	9	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Hainich OHG	Setra 416 GT	HB	2012	EEV	55	13	X	X	X	X			X
Verkehr Hainich OHG	MAN A78	LE	2010	EEV	39	40	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Hainich OHG	Setra S 415 NF	NF	2007	4	44	45	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werra OHG	Setra S 415 LE	LE	2019	6	45	41	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werra OHG	Setra S 415 LE	LE	2019	6	45	39	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werra OHG	Setra S 415 LE	LE	2019	6	42	41	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werra OHG	Setra S 415 LE	LE	2016	6	45	41	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werra OHG	Setra S 415 LE	LE	2016	6	45	36	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werra OHG	Setra S 415 LE	LE	2016	6	42	41	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werra OHG	Setra S 415 H	HB	2011	5	49	25	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werra OHG	Setra S 416 GT	HB	2011	EEV	55	12	X	X	X	X	X		X
Verkehr Werra OHG	Setra S 415 NF	NF	2010	5	42	43	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werra OHG	Setra S 415 NF	NF	2009	4	42	40	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werraland OHG	Setra S 415	LE	2016	6	45	26	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werraland OHG	Iveco Crossway	LE	2015	6	45	26	X	X	X	X	X		X
Verkehr Werraland OHG	Iveco Crossway		2015	6	49	26	X	X	X	X	X		X
Verkehr Werraland OHG	Irisbus Crossway LE	LE	2013	-	45	40	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werraland OHG	Mercedes Citaro LE	LE	2013	-	45	35	X	X	X	X	X	X	X

Verkehrsunternehmen	Fabrikat Typ	Fahrzeugart	Baujahr	Euro	Sitzplätze	Stehplätze	Klimaanlage	Fahrzielanzeige			Kinderwagen	Rollstuhl	Fahrradbeförderung
								vorn	Seite	hinten			
Verkehr Werraland OHG	Setra S 415	UL	2010	-	53	30	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werraland OHG	Setra S 415	UL	2006	-	51	30	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werraland OHG & Verkehr Hainich OHG	Mercedes Citaro	NF	2018	6	37	65	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werraland OHG & Verkehr Hainich OHG	Mercedes Citaro	NF	2016	6	29	55	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werraland OHG & Verkehr Hainich OHG	Mercedes Citaro	NF	2015	6	42	41	X	X	X	X	X	X	X
Verkehr Werraland OHG & Verkehr Hainich OHG	MAN Lions Regio	HB	2006	3	50	32	X	X					X
Wartburgmobil	Mercedes 628 03 Citaro G	LE	2021	6	52	80	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Opel MR Movano	UL	2021	6	8	-	X	X	-	-	X	X	X
Wartburgmobil	Otokar LA16SR2BX ÜL	NF	2020	6	31	18					X		X
Wartburgmobil	Otokar LA16SR2BX ÜL	NF	2020	6	31	18					X		X
Wartburgmobil	Scania Citywide	LE	2019	6	44	20					X		X
Wartburgmobil	Scania Citywide	LE	2019	6	44	20					X		X
Wartburgmobil	Scania Citywide	LE	2019	6	44	28							X
Wartburgmobil	Scania Citywide	LE	2019	6	44	28							X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE	NF	2018	6	45	36		X	X	X			X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE Busin. NL	NF	2017	6	45	34	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE Busin. NL	NF	2017	6	45	34	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE Busin. NL	NF	2017	6	45	34	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE	NF	2017	6	46	38	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	MAN A 78 Lion´s City LE Ü	NF	2017	6	41	42					X		X
Wartburgmobil	Scania Citywide	LE	2017	6	42	23							X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE	NF	2017	6	46	38	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S415 LE	NF	2017	6	46	38	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S415 LE	NF	2017	6	46	38	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE Busin. NL	NF	2016	6	45	37	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE Busin. NL	NF	2016	6	45	37	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE Busin. NL	NF	2016	6	45	37	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE Busin. NL	NF	2016	6	45	37	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE Busin. NL	NF	2016	6	45	36	X	X	X	X	X	X	X

Verkehrsunternehmen	Fabrikat Typ	Fahrzeugart	Baujahr	Euro	Sitzplätze	Stehplätze	Klimaanlage	Fahrzielanzeige			Kinderwagen	Rollstuhl	Fahrradbeförderung
								vorn	Seite	hinten			
Wartburgmobil	Setra S 415 LE Busin. NL	NF	2016	6	45	36	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE Busin. NL	NF	2016	6	45	36	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Scania Citywide LF 12.00	NF	2016	6	35	48	X				X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes Tourismo	HB	2016	6	51	17	X				X		X
Wartburgmobil	Mercedes Intouro	HB	2016	6	52	24	X	X	X	X	X		X
Wartburgmobil	Mercedes Intouro	HB	2016	6	52	24	X	X	X	X	X		X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE	NF	2016	6	46	38	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S 415 LE	NF	2016	6	46	38	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LEÜ NL	NF	2015	6	41	35	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2015	6	42	42	X				X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2015	6	42	42	X				X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2015	6	42	42	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2015	6	42	42	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2015	6	42	42	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE MÜ	NF	2015	6	43	34	X				X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE MÜ	NF	2015	6	43	34	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S 415 UL/Bui	HB	2014	6	51	32	X	X	X	X	X		X
Wartburgmobil	Setra S 415 UL/Bui	HB	2014	6	51	32	X	X	X	X	X		X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LEÜ NL	NF	2014	6	41	35	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes Citaro	NF	2014	6	35	65	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes Citaro	NF	2014	6	35	65	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2014	6	41	44	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2014	6	41	44	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2014	6	42	42	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2014	6	42	42	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2014	6	42	42	X				X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes Intouro	HB	2013	EEV	55	25	X	X	X	X			X
Wartburgmobil	Mercedes Intouro	HB	2013	5	55	25	X	X	X	X			X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LEÜ NL	NF	2013	5	41	42	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LEÜ NL	NF	2013	5	41	42	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2013	5	41	44	X	X	X	X	X	X	X

Verkehrsunternehmen	Fabrikat Typ	Fahrzeugart	Baujahr	Euro	Sitzplätze	Stehplätze	Klimaanlage	Fahrzielanzeige			Kinderwagen	Rollstuhl	Fahrradbeförderung
								vorn	Seite	hinten			
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2013	5	41	44	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2013	5	41	44	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Kässbohrer S 415 UL	HB	2012	EEV	53	21	X	X	X	X	X		X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2012	5	41	44	X				X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2012	5	41	44	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2012	5	41	44	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Fiat Ducato 250	UL	2012	5	8	0					X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LEÜ NL	NF	2011	5	41	46	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LEÜ NL	NF	2011	5	41	46	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2011	5	41	44	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	MAN B.2007.46.008	HB	2011	EEV	53	20	X				X		X
Wartburgmobil	Temsa Toumalin	HB	2011	5	53	25	X				X		X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2011	5	41	45	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Kässbohrer S 415 GT	HB	2010	5	51	21	X				X		X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LEÜ NL	NF	2010	5	41	44	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LEÜ NL	NF	2010	5	41	44	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LEÜ NL	NF	2010	5	41	44	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2010	5	41	44	X				X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 LE	NF	2010	5	41	44	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	MAN Lions City ÜNL	NF	2009	5	44	24	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Setra S 415 UL	HB	2009	5	53	22	X	X	X	X	X		X
Wartburgmobil	Kässbohrer S 419 UL	HB	2008	4	69	74	X				X		X
Wartburgmobil	MAN Lions City ÜNL	NF	2008	4	44	33	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	MAN Lions City ÜNL	NF	2008	4	44	33	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	MAN Lions City ÜNL	NF	2007	4	44	38	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Kässbohrer S 415 NL	NF	2007	4	42	41	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Kässbohrer S 415 GT	HB	2007	4	51	21	X				X		X
Wartburgmobil	Kässbohrer S 415 NL	NF	2007	4	42	41	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 NL	NF	2007	4	42	43	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530 NL	NF	2007	4	42	43	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530	NF	2007	4	37	64	X	X	X	X	X	X	X

Verkehrsunternehmen	Fabrikat Typ	Fahrzeugart	Baujahr	Euro	Sitzplätze	Steplätze	Klimaanlage	Fahrzielanzeige			Kinderwagen	Rollstuhl	Fahrradbeförderung
								vorn	Seite	hinten			
Wartburgmobil	Mercedes O 530	NF	2006	4	37	64	X	X	X	X	X	X	X
Fleischmann	Setra S 415 LE	LE	2019	6	45	41	X	X	X	X	X	X	
Fleischmann	Setra S 415 UL	HB	2018	6	57	52	X	X	X	X	X		
Fleischmann	Setra S 415 LE	LE	2017	6	45	41	X	X	X	X	X	X	
Fleischmann	Setra S 415 LE	LE	2016	6	45	41	X	X	X	X	X	X	
Fleischmann	Mercedes O 530	NL	2011	5	36	64	X	X	X	X	X	X	
Hartmann	Iveco Crossway	LE	2014	6	46	23	X	X	X	X	X	X	
Hartmann	Setra S 417 UL	HB	2011	5	60	26	X	X	X	X	X		
Hartmann	Mercedes Citaro LE Ü	LE	2010	4	42	45	X	X	X	X	X	X	
Knies	Setra S 415 LE	LE	2021	6	45	34		X		X		X	X
Knies	Setra 415 NL	NL	2011	5	44	35	X	X	X	X	X	X	X
Knies	Mercedes O 550	HB	2004	4	49	26					X	X	
Knies	Mercedes O 550	HB	2003	4	49	26					X	X	
Walch	Iveco	NL	2018	-	44	48	X	X	X	X	X	-	

Stadtbusverkehr Eisenach (Datenquelle: Zuarbeit VUW gkÄÖR, Stand: 2021)

Verkehrsunternehmen	Fabrikat Typ	Fahrzeugart	Baujahr	Euro	Sitzplätze	Stehplätze	Klimaanlage	Fahrzielanzeige			Kinderwagen	Rollstuhl	Fahrradbeförderung
								vorn	Seite	hinten			
Wartburgmobil	Otokar LA16SR2BX SV	NF	2020	6	26	24	-	-	-	-	X		X
Wartburgmobil	Otokar LA16SR2BX SV	NF	2020	6	26	24	-	-	-	-	X		X
Wartburgmobil	Ebusco 01 11A2L	NF	2020	6	36	57	-	-	-	-	-	-	X
Wartburgmobil	Ebusco 01 11A2L	NF	2020	6	36	57	-	-	-	-	-	-	X
Wartburgmobil	Mercedes 628 02 /Citaro	NF	2018	6	32	68	-	-	-	-	-	-	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2017	6	32	69	(X)	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2017	6	32	69	(X)	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro-GNL	NF	2016	6	46	111	(X)	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	MAN A 47 Midi	NF	2016	5	24	18	X				X	X	X
Wartburgmobil	Opel Movano	UL	2015	6	16	0							X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro-GNL	NF	2015	6	46	111	(X)	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2014	6	32	68	(X)	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2014	6	32	68	(X)	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2014	6	47	68	(X)	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro-GNL	NF	2014	6	47	107	(X)	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro-GNL	NF	2014	6	47	107	(X)	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	MAN Lions City NL	NF	2013	EEV	34	50	(X)	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2012	5	35	65	(X)	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2012	5	35	65	(X)	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2009	5	35	65		X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2009	5	35	65		X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2008	4	35	65		X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2006	4	35	66		X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	MAN Midi A 76/ NL	NF	2006	4	25	30	X	X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2006	4	35	66		X	X	X	X	X	X
Wartburgmobil	Mercedes O 530/Citaro NL	NF	2005	3	35	66		X	X	X	X	X	X

- keine Angaben

(X) nur Fahrerplatz

Geplantes straßengebundenes ÖPNV-Ergänzungsnetz im Wartburgkreis ab August 2022

Linie	Linienweg	Bemerkung	NVP 17-22
101	Bad Salzungen-Unterrohn-Hämbach-Tiefenort-Frauensee-Kieselbach	nur Schülerverkehr, in Dönges nach Möglichkeit Anschlüsse von/nach Eisenach	101
102	Vacha-Unterbreizbach-Pferdsdorf-Deicheroda-Sünna-Martinsroda-Oechsen-Stadtlengsfeld-Dorndorf-Kieselbach-Kirstingshof-Oberzella-Vacha	dorfbus Vacha/Oechsen/Krayenberggemeinde/Unterbreizbach	Neu
103	Vacha-Merkers-Dorndorf-Kieselbach-Dönges-Tiefenort-Hämbach-Merkers-Vacha	nur Schülerverkehr	103 und 104
111	Vacha-Völkershäuser-Martinroda-Oechsen-Otzbach-Geisa	nur Schülerverkehr	111
112	Geisa-Geismar-Spahl-Ketten-Walkes-Apfelbach-Motzlar-Schleid-Gerstengrund-Point Alpha-Borsch-Buttlar-Wenigentaft-Bermbach-Otzbach-Bremen-Geisa	dorfbus Geisaer Amt	112
113	Geisa-Motzlar-Schleid-Gerstengrund	nur Schülerverkehr	113
114	Geisa-Geismar-Spahl-Ketten-Walkes-Apfelbach	nur Schülerverkehr	114
115	Deicheroda-Sünna	nur Schülerverkehr	115
116	Geisa-Wenigentaft-Bermbach-Buttlar	nur Schülerverkehr	116
117	Eisenach-Vachaer Stein-Förtha-Oberellen-Lauchröden	In der HVZ Anschluss zur Linie 2 (Durchbindung 117-2) sowie Schülerverkehr, nur Mo-Fr	117
118	Förtha-Eckardtshausen	nur Schülerverkehr	118
119	Eisenach-Vachaer Stein-Förtha-Marksuhl-Ettenhausen/N.-Kupfersuhl-Möhra-Oberrohn-Gumpelstadt-Witzelroda-Kloster-Unterrohn-Bad Salzungen	nur Schülerverkehr	119
122	Oechsen-Bremen-Otzbach-Geisa	nur Schülerverkehr	120
123	Dermbach-Oberalba-Oechsen	nur Schülerverkehr	120
131	Dermbach-Urnshausen-Wiesenthal	nur Schülerverkehr	131
132	Oechsen-Oberalba-Stadtlengsfeld-Urnshausen-Bernshausen-Wiesenthal-Dermbach-Föhlritz-Steinberg-Andenhausen-Empfertshausen-Zella-Diedorf-Fischbach-Klings-Kaltennordheim	dorfbus Dermbach	132
133	Dermbach-Andenhausen-Empfertshausen-Zella-Fischbach-Klings-Diedorf-Kaltennordheim-Kaltensundheim-Fladungen	nur Schülerverkehr, Abschnitt Kaltensundheim – Fladungen 2-3 Fahrtenpaare an einzelnen Tagen, Anschlüsse nach Mellrichstadt	133
134	Bad Salzungen-Langfeld-Hohleborn-Urnshausen-Dermbach-Stadtlengsfeld-Oechsen-Wölferbütt	nur Schülerverkehr	134 und 55

Linie	Linienweg	Bemerkung	NVP 17-22
141	Ruhla-Glasbach-Bad Liebenstein	nur Schülerverkehr	140
142	Eisenach-Wutha-Farnroda-Seebach-Ruhla-Glasbach-Brotterode	Schülerverkehr nach Ruhla und touristischer Verkehr, Mo-Fr 1x Brotterode, Sa/So/Ftg. 3x Brotterode alle 3 Std, in Brotterode Anschluss Linie 196, ergänzend zum Studententakt 140	142
143	Mosbach-Wutha-Farnroda-Eisenach	Zwischen Wutha-Farnroda und Eisenach nach Möglichkeit in den Taktlücken 140/142	143
144	Mosbach-Wutha-Farnroda-Kittelsthal-Winterstein-Seebach-Ruhla	nur Schülerverkehr	144
151	Eisenach-Großenlupnitz-Bolleroda-Ettenhausen/Nesse		151
152	Eisenach-Wutha-Farnroda-Deubach-Sondra-Hastrungsfeld-Mechterstädt		152
161	Eisenach-Ütteroda-Berka v.d.H.-Mihla	Schülerverkehr und ganzjährige Anbindung Ütteroda	161
162	Hallungen-Nazza-Mihla-Creuzburg		162
172	Großburschla-Treffurt-Wendehausen-Falken	nur Schülerverkehr	172
173	Eisenach-Stregda-Madelungen-Creuzburg-Ifta-Wolfmannsgehau		173
174	Eisenach-Stregda-Madelungen-Krauthausen-Pferdsdorf		174
175	Creuzburg-Scherbda		
181	Eisenach-Stedtfeld-Göringen-Lauchröden-Sallmannshausen-Neustädt-Gerstungen	Einzelne Fahrten	181
183	Eisenach-Stedtfeld-Göringen bzw. Eckardtshausen-Förtha-Oberellen-Lauchröden-Sallmannshausen-Neustädt-Gerstungen	nach Möglichkeit in Lauchröden Anschluss von/nach Linie 2, zwischen Eisenach und Hohe Sonne ca. 30 Min – Takt mit Linie 190	183
186	Sallmannshausen-Neustädt-Gerstungen-Obersuhl-Dippach-Berka/W.-Großensee		186 und 188
187	Gerstungen-Berka/W.-Vitzeroda		187
191	Bad Liebenstein-Barchfeld-Gumpelstadt-Möhra-Kupfersuhl-Ettenhausen/S.	nur Schülerverkehr	192
192	Barchfeld-Immelborn-Übelroda-Ettmarshausen	Einkaufs- und Friedhofsbus Barchfeld	Neu
N195	Bad Liebenstein-Gumpelstadt-Witzelroda-Barchfeld-Immelborn-Bad Salzungen	Nach Ende der Theatervorstellungen Comödienhaus, keine Finanzierung durch NVP	Neu
196	Bad Liebenstein-Bairoda-Meimers-Trusetal-Brotterode	Schülerverkehr und touristischer Verkehr, Mo-Fr 1x Brotterode, Sa/So/Ftg. 2x Brotterode nach 6 Std, in Brotterode Anschluss Linie 142, in Bad Liebenstein Anschluss Linie 190	196

Bedarfsanmeldung Ausbau von Haltestellen für 2023 in Eisenach Priorisierungsliste

- 1. Liliengrund/ Parkplatz (P+R), Planung / Umsetzung 2022**
beidseitig barrierefrei mit Wartehalle stadteinwärts
→ keine befestigter Ein-/Ausstieg in Richtung stadtauswärts, stadteinwärts fehlt ein ordentlicher Anfahrtsbereich für Busse und keine barrierefreier Ein-/Ausgang
- 2. Altstadtstraße (vor der Oststadtschule)**
beidseitiger barrierefreier Ausbau
- 3. Rot-Kreuz-Weg**
stadteinwärts barrierefreier Ausbau und Umbau zur Kaphaltestelle mit Wartehalle
→ hohe Busfrequenz und gute Fahrgastpotenziale durch Zentrumsnähe
- 4. Prinzenteich (P+R)**
barrierefreier Ausbau stadtauswärts (Planung für Parkplatz aus 2016, muss nur angepasst werden), ggf. Wartehalle
→ kein barrierefreier Ein-/Ausstieg auf Parkplatz in Richtung stadtauswärts, fehlende Überquerungsstelle
- 5. Stedtfeld/ Gewerbegebiet**
beidseitig barrierefreier Ausbau, Wartehalle nach Platzangebot
→ Planung/Umsetzung unter Berücksichtigung von evtl. Hochwasserschutzmaßnahmen im Umfeld, Anschluss neuer Geh- und Radweg im Bereich der Oberlandstraße
- 6. Stregdaer Allee (Süd)**
barrierefreier Ausbau stadteinwärts (neue Wartehalle), Umbau Haltebucht in Haltestellenkap
→ Flächenverfügbarkeit gut, da Haltestellenbucht für Ausbau zur Kaphaltestelle verwendet werden kann
- 7. Stregda/ Gewerbegebiet**
barrierefreier Ausbau und Wartehalle (Haltestelle wird nur einseitig bedient, da Bus im Gewerbegebiet dreht)
→ fehlender Hochboard und Wetterschutz
- 8. Neubau Haltestelle im Bereich „Am Ramsberg“**
inklusive Wartehalle, Gehweg und Überquerungsstelle
gute Busfrequenz und gemäß Analyse zum VEP 2035 nachweislich Erschließungsdefizite für die Straßen: Am Ramsberg (auch alle daran angebundene Straßen), Zeppelinstraße, An der Michelskuppe, An der Katzenaue und Nebestraße)
- 9. Neubau Haltestelle Göringen, Richtung Lauchröden**
Zusammenlegung beider Haltestellen in Göringen inkl. Wetterschutz und Übergangsstelle
→ Barrierefreier Ausbau zu einem Haltepunkt
- 10. Haltestelle Neukirchen außerorts**
beidseitig barrierefrei inkl. Wetterschutz und Übergangsstelle
→ liegt nun im Aufgabenbereich des TLBV, Zuwegung soll dennoch über die Dorferneuerung umgesetzt werden